

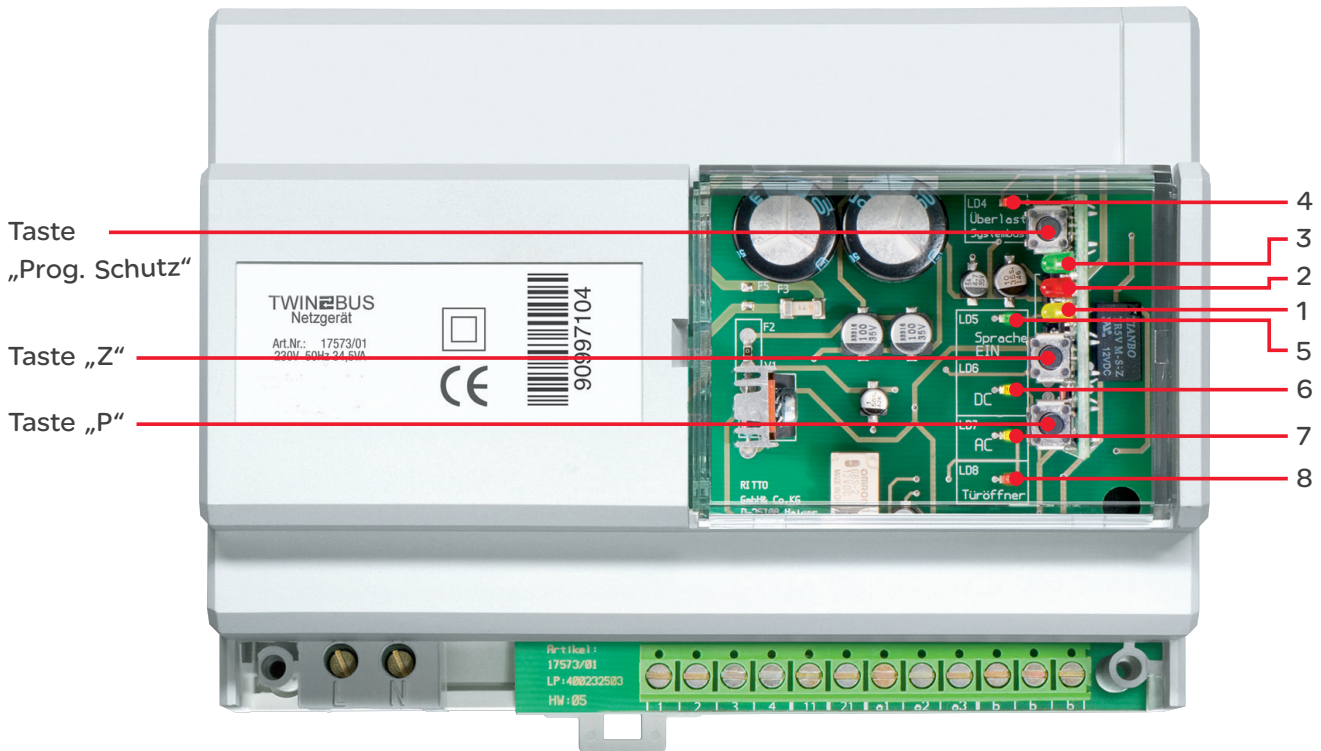


TwinBus System-Handbuch

Türsprechanlagen und Video-Systeme mit
TwinBus Technologie

Leicht zu installieren

Das Herz der TwinBus Technik



Anzeige	Bedeutung
LED 4 (rot) leuchtet	– Überlast oder Kurzschluss am Systembus
LED 3 (grün) leuchtet	– Einstellschutz ist aktiviert
LED 2 (rot) leuchtet auf	Signalisiert Übertragung von Busbefehlen, z.B.: – Hörer wird abgenommen oder aufgelegt – Klingeltaster wird betätigt – Türöffner oder Lichttaste werden betätigt – Interner Ruf oder Schaltbefehl werden ausgelöst
LED 2 (rot) blinkt	– Inbetriebnahme über den Etagendrucker ist aktiviert
LED 1 (gelb) blinkt	– Türöffnerlaufzeit wird eingestellt (LED blinkt im Sekundentakt bei der Einstellung der Türöffnerzeit)
LED 5 (grün) leuchtet	– Türsprechverkehr ist eingeschaltet
LED 6 (gelb) leuchtet	– Gleichspannungsanzeige (Busspannung)
LED 7 (gelb) leuchtet	– Wechselspannungsanzeige (Türöffner)
LED 8 (rot) leuchtet	– Türöffnerrelais ist geschaltet
Taste „Prog. Schutz“	– Einstellschutz
Taste „Z“	– Türöffnerzeit einstellen
Taste „P“	– Einstellungen löschen (erst „P“ und dann zusätzlich „Z“ gedrückt halten)

Inhalt

Bevor Sie weiterlesen...	6
Allgemeines	8
1.1 Systembeschreibung	8
1.2 Ritto TwinBus Technologie	8
1.2.1 TwinBus System	8
1.2.2 Basisanlage	9
1.2.3 Spannungsversorgung	9
1.2.4 Varianten der Leitungsführung	10
1.2.5 Ein- oder Mehrfamilienhaus mit einer Buslinie	10
1.2.6 Ein- oder Mehrfamilienhaus mit drei Buslinien	11
1.2.7 Türumschaltung	12
1.2.8 Etagenlinie	13
1.3 Ritto TwinBus Technologie mit Videoübertragung	14
1.3.1 Videobus	14
1.3.2 Basisanlage	14
1.3.3 Ein- oder Mehrfamilienhaus mit einer Buslinie	14
1.3.4 Ein- oder Mehrfamilienhaus mit drei Buslinien	16
1.3.5 Türumschaltung	17
1.3.6 Etagenlinie	18
1.4 Leitungsnetz	19
1.4.1 Leitungsführung	19
1.4.2 Maximale Leitungslängen	19
1.4.3 Besonderheiten bei der Sanierung	20
1.4.4 Netzanschluss	20
1.4.5 Elektrostatische Aufladung	20
1.5 Technische Daten der Reiheneinbaugeräte	21
1.6 Die Videoanlage	22
1.7 Bedienung	23
1.8 Bestimmungsgemäße Verwendung	24
1.9 Reinigung	24
1.10 Montagehinweis für Türstationen	24
1.11 Umgang mit den Geräten	25
1.12 Lautstärkeeinstellung Türstationen	25
1.13 Richtlinien/Konformität	25
1.14 Gewährleistung	25
Systemübersicht	26
2.1 Türsprechanlagen ohne internen Sprechverkehr	26
2.1.1 Montage und Anschluss	26
2.1.2 Installation und Inbetriebnahme	26
2.2 Türsprechanlagen mit internem Sprechverkehr	32
2.2.1 Montage und Anschluss	32
2.2.2 Installation und Inbetriebnahme	32

2.3 Video-Türsprechanlagen ohne internen Sprechverkehr	36
2.3.1 Montage und Anschluss	36
2.3.2 Installation und Inbetriebnahme	37
2.4 Video-Türsprechanlagen mit internem Sprechverkehr	50
Geräteübersicht	51
3.1 Wohntelefone, Video-Hausstationen und Sprechstellen	51
3.1.1 TwinBus Wohntelefon 17630	51
3.1.2 TwinBus Wohntelefon Komfort 17650	58
3.1.3 TwinBus Video-Hausstation RGE17865, RGE17867	67
3.1.4 TwinBus Video-Freisprechstelle RGE17875, RGE17877	80
3.1.5 TwinBus Kompakt-Sprechstelle 17132	93
3.1.6 TwinBus Freisprechstelle 17230	100
3.1.7 TwinBus Signalgerät 17930	104
3.1.8 TwinBus Funk-Signalgerät 17950	108
3.2 Zubehör für Wohntelefone, Video-Hausstationen und Sprechstellen	110
3.2.1 Taster 17636	110
3.2.2 TwinBus Rufanschaltrelais 17646	112
3.2.3 Tastenadapter 14645	114
3.2.4 Funk-Sendeplatine 17656	116
3.2.5 TwinBus Tischkonsole 17310	118
3.2.6 TwinBus Tischkonsole 17311	119
3.2.7 TwinBus Tischkonsole Video 17313	120
3.2.8 TwinBus UP-Rahmen 17320, 17321, 17323	121
3.2.9 TwinBus Anschlussadapter für KOAX 14811	122
3.2.10 UP Funksender 17856	124
3.3 TwinBus Netzgerät und Zubehör	126
3.3.1 TwinBus Netzgerät 17573	126
3.3.2 TwinBus Etagensteuerung 14585	129
3.3.3 TwinBus Schaltgerät 14981	132
3.3.4 TwinBus Türumschaltung 14982	136
3.3.5 TwinBus Bereichskoppler 14213	139
3.3.6 TwinBus Linienkoppler 14214	141
3.3.7 Video-Netzgerät RGE16481	143
3.3.8 UP Videoverteiler 17862	146
3.3.9 UP Videoverstärker RGE17863	149
3.3.10 TwinBus Video-Linienverteiler 14813	151
3.3.11 TwinBus Linienschalter 14814	153
3.3.12 TwinBus Kameraumschalter 14915	156
3.3.13 Netzgerät 16371	159
3.3.14 Netztrafo 16477	162
3.3.15 TwinBus Türfreisprechverstärker 14680	164
3.3.16 TwinBus TK-Adapter RGE17585	168
3.4 Türstationen	176
3.4.1 Modulare Türstation Portier	176
3.4.2 Kompakte Türstation Entravox 18401 – 18404	178
3.4.3 Kompakte Türstation Entravox Video 18431 – 18432	181
3.4.4 Glas-Türstation Verrano 18301–18334	184
3.4.5 Edelstahl-Türstation Acero	188
3.4.6 TwinBus Einbaulautsprecher 14921	197
3.4.7 TwinBus Erweiterungseinheit 14923	199
3.4.8 Treppenhaus-Türstation 18201	201
3.4.9 Color-Einbaukamera RGE14883	207
3.4.10 Color-Videokamera 17652	208
3.4.11 Codiermodul 18764	209

3.4.12	Displaymodul RGE18791	212
3.4.13	Fingerprintmodul RGE18792	218
3.4.14	Fingerprint Auswerteeinheit RGE18793	224
3.4.15	Zugangsmodule 18768	228
3.4.16	Kameramodule 18783 – 18789	231
3.4.17	Bewegungsmeldermodul 18767	235
3.4.18	Schlüsselschaltermodul 18798	239
3.4.19	Rückmeldeplatine 18799	241
3.4.20	Lichtmodul 18771, 18773, 18774	242
3.4.21	Kreuzverbinder 18797	244
Service		247
4.1	Messpunkte	247
4.1.1	TwinBus Netzgerät 17573	247
4.1.2	TwinBus Türsprechmodul 18760/TwinBus Einbaulautsprecher 14921	247
4.1.3	TwinBus Wohntelefon und Video-Hausstation	247
4.2	Serviceanzeigen	248
4.2.1	TwinBus Netzgerät 17573	248
4.2.2	Glas-Türstation Verrano	248
4.3	Fehlersuchtafel	249
Index		254

Bevor Sie weiterlesen...

Umgang mit diesem System-Handbuch

Dieses System-Handbuch liefert Ihnen alle Informationen, die Sie zur Installation und Bedienung einer TwinBus Türsprechanlage benötigen. Damit Sie schnell die von Ihnen benötigten Informationen finden, gliedern sich die Kapitel nach folgenden Kundengruppen:

Kapitel	Kundengruppe
1. Allgemeines	alle Kundengruppen
2. Systemübersicht	Elektroplaner und Installateure
3. Geräteübersicht	Elektroplaner und Installateure
4. Service	Kundendienst

Bewahren Sie das System-Handbuch zum späteren Gebrauch auf.

Erklärung der verwendeten Symbole

Gefahrenhinweise:



GEFAHR!

Art und Quelle der Gefahr Dieser Gefahrenhinweis warnt vor möglichen Personenschäden.



ACHTUNG!

Art und Quelle der Gefahr Dieser Gefahrenhinweis warnt vor Geräte-, Umwelt- oder anderen Sachschäden.

Wichtige Informationen:



Hinweis: Dieses Symbol kennzeichnet keine Sicherheitshinweise, sondern gibt Informationen zum besseren Verständnis der Abläufe.



Dieses Symbol weist darauf hin, das akustische Signal eines Gerätes zu beachten.

Schaltplansymbole



Dieses Schaltplansymbol kennzeichnet ein verseiltes Adernpaar.



Dieses Schaltplansymbol weist darauf hin, dass die Abschirmung der Leitungen durchverbunden werden muss.

Abkürzungsverzeichnis

ET Etagenlinie

ED Etagendrucker

TÖ Türöffner

LW Läutewerk, z. B. Gong

UV Unterverteilung

Klemmenbezeichnungen

a Busklemme
b Busklemme
ED Etagendrücken
ED Etagendrücken
a1 Hauptbuslinie 1
a2 Hauptbuslinie 2
a3 Hauptbuslinie 3
Va Busklemme Videobus
Vb Busklemme Videobus
LW Läutewerk, z.B. Gong
TV Türverbindung
NV Netzverbindung

Angabe der Artikelnummern

Die Artikelnummer der Ritto Produkte setzt sich aus drei Angaben zusammen. Z.B. 1763070

17630 xx	Gerät: TwinBus Wohntelefon
7 x	Farbe: weiß
x 0	Geräteindex

In diesem Dokument ist jeweils nur die Angabe für das Gerät aufgeführt. Die zur Verfügung stehende Farbvariante und die aktuelle Geräteversion entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Handbuch.



Hinweis: Einige Artikelnummern enthalten zusätzlich als Ergänzung die Buchstabenfolge RGE.

Allgemeines

1.1 Systembeschreibung

Ritto TwinBus ist ein modular aufgebautes System für die moderne Gebäudekommunikation: Sei es als Türsprechanlage für kleine Wohneinheiten oder als Anlage für komplexe Wohngebäude.

Schnell und zuverlässig

Ritto TwinBus bietet eine leichte Installation und Inbetriebnahme. Die Verwendung der Bustechnologie reduziert den Installationsaufwand auf ein Minimum. Durchdachte Verbindungslösungen sorgen für eine einfache und schnelle Montage. Das TwinBus System gewährleistet hohe Systemstabilität.

Hightech im Altbau

Bei der Altbausanierung kann mit dem TwinBus System auf vorhandene Leitungen zurückgegriffen werden. Das System nutzt bereits vorhandene Kabel als Busleitung und hilft so, notwendige Neuinstallationen auf ein Minimum zu reduzieren. Ein modernes System für die saubere Sanierung.

Innovativ und flexibel

Ein großer Pluspunkt des Ritto TwinBus Systems ist seine Flexibilität. Einmal installiert, kann es bei Bedarf erweitert und ausgebaut werden. Ein Vorteil, der auf der Innovationskraft von Ritto basiert.

Kombinieren leicht gemacht

Das komplette Bussystem bietet ein breites Programm innovativer Produkte. Dabei hat Ritto das Baukastenprinzip konsequent verwirklicht: Die Anlagenkomponenten lassen sich perfekt zu anwenderorientierten Kommunikationssystemen zusammenstellen. So können Sie individuellen Wünschen gerecht werden.

Ausbaufähig

Das variable TwinBus System ist heute schon für die Zukunft gerüstet. Denn die flexible Bustechnologie ermöglicht auch im Nachhinein eine einfache Erweiterung der Anlage um weitere Funktionen oder neue Teilnehmer. Für die steigenden Ansprüche Ihrer Kunden an Sicherheit und Komfort haben Sie mit TwinBus immer die passende Lösung.

1.2 Ritto TwinBus Technologie

In diesem Kapitel finden Sie eine Einführung in die Funktionsweise der Module und Komponenten des Ritto TwinBus Systems. Weitergehende Informationen finden Sie im Kapitel → *Systemübersicht* – S. 26.

1.2.1 TwinBus System

Die TwinBus Komponenten sind durch Busleitungen miteinander verbunden. Das TwinBus Netzgerät übernimmt zentrale Steuerungsaufgaben und stellt die Busspannung zur Verfügung. Die TwinBus Geräte und Komponenten sind Teilnehmer des Bussystems.

Größere Systeme können Sie mit Bereichs- und Linienkopplern aufbauen. Informationen dazu erhalten Sie vom zentralen Kundencenter.

Die Teilnehmer werden nach Geräten unterschieden, die Adressen auf dem Bus aussenden und nach Geräten, die auf die gesendeten Adressen reagieren. Geräte, die aufeinander reagieren, werden bei der Inbetriebnahme aufeinander eingelernt, z.B. ein Wohntelefon auf den zugehörigen Klingeltaster.

Die TwinBus Geräte und Komponenten können individuell miteinander kombiniert werden. Beispielsweise können in einer Anlage mit interner Kommunikation TwinBus Geräte ohne interne Kommunikation, wie das Wohntelefon 17630, eingesetzt werden.

1.2.2 Basisanlage

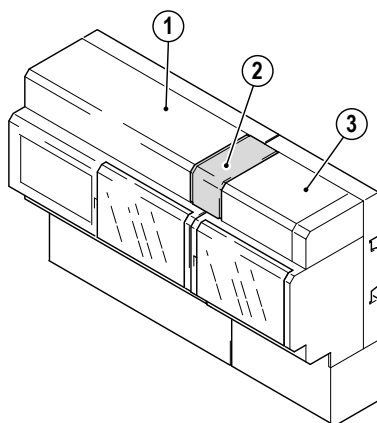
Für eine Basisanlage mit Sprechverkehr zwischen Wohnung und Tür werden ein TwinBus Netzgerät 17573, ein Wohntelefon 17630, die Grundinstallation gemäß Blockschaltbild und z. B. eine Türstation Ritto Portier mit Türsprechmodul 18760 und Tastenmodul 18751 mit einem Klingeltaster benötigt. Alternativ zur modularen Türstation Portier können weitere Türstationen, z. B. Entravox oder Verrano sowie der Einbaulautsprecher 14921 eingesetzt werden. Nähere Angaben können Sie dem Katalog oder dem Kapitel → *Modulare Türstation Portier* – S. 176 entnehmen.

1.2.3 Spannungsversorgung

Die Spannungsversorgung der TwinBus Geräte erfolgt in der Regel direkt aus dem TwinBus Netzgerät über die Busleitungen. Für einige Systemkomponenten werden zur Vereinfachung der Installation Steckverbindungen bzw. Busverbinder verwendet.

1.2.3.1 Der Systembus

Das Netzgerät und entsprechende Zusatzgeräte werden über den Systembus verbunden. Dazu wird der Systembusstecker verwendet, der jedem Zusatzgerät beigelegt ist.



00341-0

1. TwinBus Netzgerät 17573
2. Systembusstecker
3. TwinBus Zusatzgerät

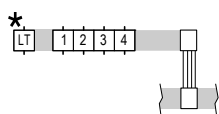
Die Zusatzgeräte erhalten ihre Spannungsversorgung über den Systembus.

Wenn die Geräte auf mehreren Tragschienen montiert sind, wird ein Busverbinder 16907 statt des Systembussteckers verwendet.

Es wird von dem rechten Systembus Anschluss des Gerätes zum linken Systembus Anschluss des Folgegerätes verbunden.

1.2.3.2 Busverbinder in der modularen Türstation Portier

Die Module der Türstation werden mit Busverbindern durchgängig 1 zu 1 untereinander verbunden.



18759/
18760

18753



S0050-3

* Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion.

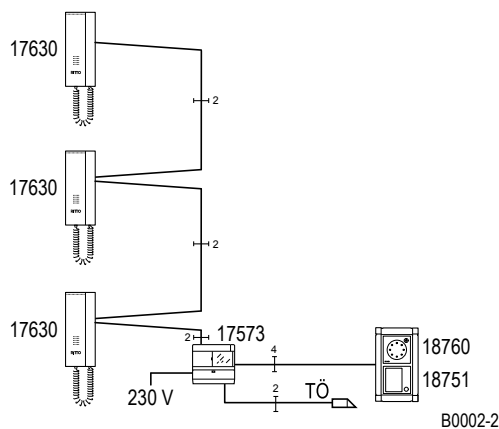
Module des neuen Portier Programms mit den Artikel-Nummern 187... können zur Erweiterung einer vorhandenen modularen Türstation oder zum Austausch von vorhandenen Modulen mit den Artikel-Nummern 147... kombiniert werden. In diesen Fällen ist ein Kreuzverbinder 18797 einzusetzen (→ *Kreuzverbinder 18797* – S. 244).

1.2.3.3 Zusätzliche Spannungsversorgung bei weiteren Produkten

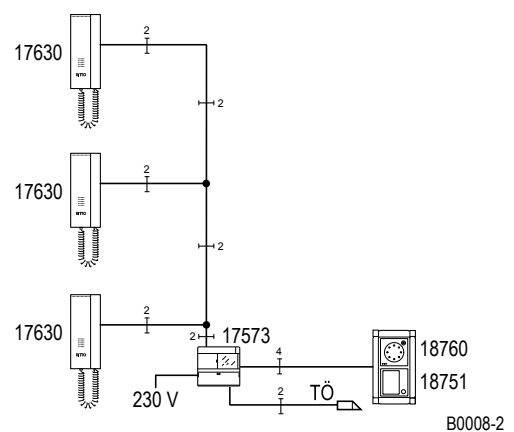
Video Sprechstellen und Kameras sowie einige Produkte im Außenbereich benötigen eine zusätzliche Spannungsversorgung. Bitte beachten Sie dazu die entsprechenden Hinweise in der zugehörigen → *Geräteübersicht* – S. 51.

1.2.4 Varianten der Leitungsführung

Die Teilnehmer einer Anlage können über durchgeschleifte Leitungen oder Stichleitungen (sternförmig) miteinander verbunden sein.



Blockschaltbild: Ein- oder Mehrfamilienhaus mit 3 Teilnehmern. Anschluss durchgeschleift.



Blockschaltbild: Anschlussalternative: Ein- oder Mehrfamilienhaus mit 3 Teilnehmern. Wohneinheiten mit Stichleitungen angeschlossen.



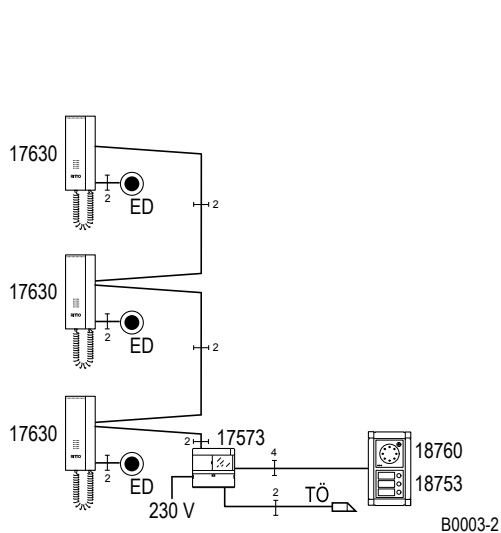
Hinweis: Bei Neuinstallationen sollten die Teilnehmer über durchgeschleifte Leitungen verbunden werden.



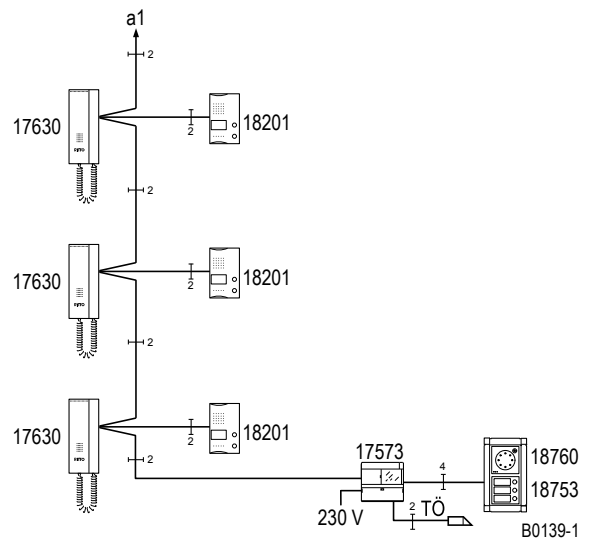
Hinweis: Wenn die Teilnehmer einer Anlage mit Videoübertragung über Stichleitungen (sternförmig) miteinander verbunden werden sollen, müssen Videoverteiler eingesetzt werden → *Ein- oder Mehrfamilienhaus mit drei Buslinien* – S. 16.

1.2.5 Ein- oder Mehrfamilienhaus mit einer Buslinie

Durch den Austausch des Tastenmoduls 18751 (mit 1 Klingeltaster) in der Türstation Ritto Portier mit dem Tastenmodul 18753 (mit 3 Klingeltastern) wird aus der Basisanlage eine Anlage für ein Ein- oder Mehrfamilienhaus mit drei Wohneinheiten.



Blockschaltbild: Ein- oder Mehrfamilienhaus mit 3 Wohneinheiten.

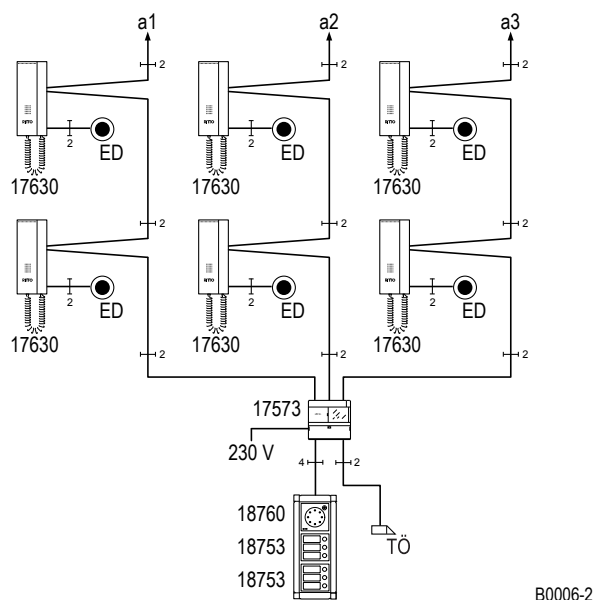


Blockschaltbild: Ein- oder Mehrfamilienhaus mit 3 Wohneinheiten und Treppenhaus-Türstation für die Kommunikation zwischen Treppenhaus und Wohnung.

Bei der Inbetriebnahme wird jedem Wohntelefon ein Klingeltaster eingelernt. So kann jede Wohneinheit separat von der Haupteingangstür aus angewählt werden. Die Klingeltaste der Wohnungstür (Etagendrucker) wird direkt am Wohntelefon angeschlossen. Die eingehenden Rufe von der Türstation und dem Etagendrucker werden automatisch durch unterschiedliche Ruftöne signalisiert.

1.2.6 Ein- oder Mehrfamilienhaus mit drei Buslinien

Für größere Ein- oder Mehrfamilienhäuser wird die Basisschaltung auf bis zu 3 Buslinien (Hauptbuslinien) erweitert. Die Hauptbuslinien werden direkt am TwinBus Netzgerät 17573 angeschlossen.



Blockschaltbild: Ein- oder Mehrfamilienhaus mit 6 Wohneinheiten.

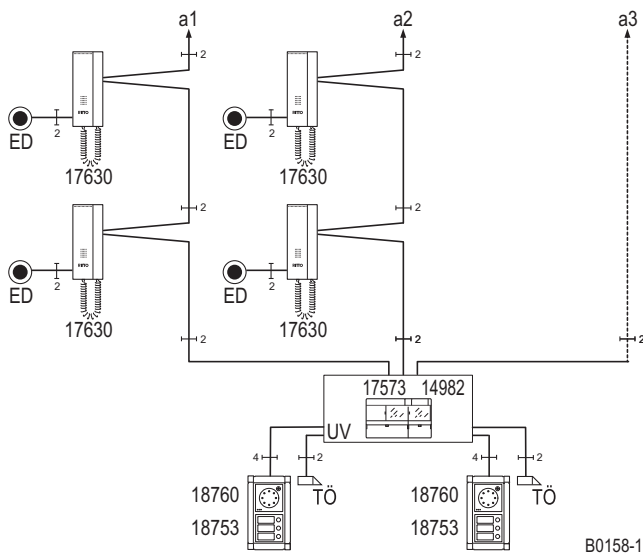
Je Hauptbuslinie (a1 bis a3) können bis zu 30 Teilnehmer angeschlossen werden. Die Ritto Türstation Portier wird mit Tastenmodulen (18751 bis 18754), entsprechend der Anzahl der Teilnehmer, erweitert.

1.2.7 Türumschaltung

Zur Erweiterung einer Anlage um eine zusätzliche Türstation wird die Türumschaltung 14982 verwendet. Für je 2 weitere Türstationen wird eine weitere Türumschaltung benötigt. Es können max. 8 Haupttürstationen angeschlossen werden.

Der Lautsprecher und der Türöffner werden von der Türstation zu der Sprechstelle durchgeschaltet. Das Gerät wird als Zusatzgerät mit einem TwinBus Netzgerät 17573 betrieben.

Es sind Gespräche zu jedem Teilnehmer von unterschiedlichen Türstationen möglich.



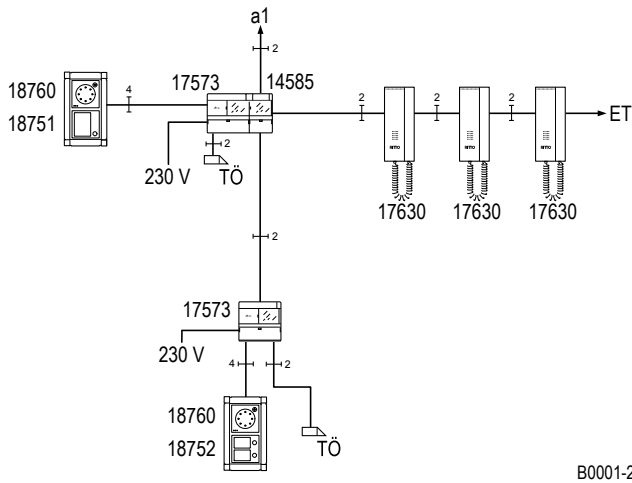
Blockschaltbild: Türumschaltung 14982

Ist die Belegtfunktion aktiviert, wird eine bestehenden Verbindung einer Türstation mit der Anlage aufrecht erhalten. Während die Verbindung besteht, ist die Betätigung der Klingeltaste an einer anderen Türstation für ca. 25 s wirkungslos.

1.2.8 Etagenlinie

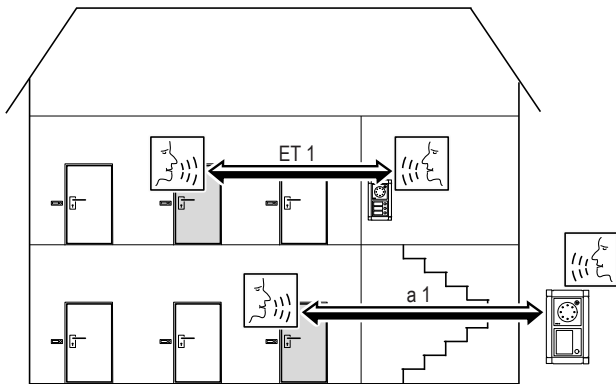
Etagenlinien (ET) werden eingesetzt, wenn abgeschlossene Etagen über eine Etagentürstation verfügen sollen, z. B. eine Geschäftsetage in einem Mehrfamilienhaus. Die Etagenlinie wird über eine Etagensteuerung 14585 mit einer der Hauptbuslinien (z. B. a1) verbunden.

Für den Aufbau einer Etagenlinie (ET) wird die Basisschaltung mit einem zweiten TwinBus Netzgerät 17573, an dem wiederum 3 Buslinien aufgebaut werden können, und einer Etagensteuerung 14585 erweitert. An die Etagensteuerung 14585 wird die Türrstation als Etagentürstation angeschlossen.



Blockschaltbild: Etagenlinie.

Auf der Etagenlinie können bis zu 30 Teilnehmer bei einem Haupteingang angeschlossen werden.



Gesprächswege: Hauptbuslinie und Etagenlinie.

Es kann gleichzeitig ein Türgespräch auf der Hauptbuslinie a1 und auf der Etagenbuslinie ET1 bestehen. Ist ein Türgespräch von der Etagenbuslinie zur Haupttürstation aufgebaut, ist die Etagentürstation abgeschaltet. Ein Gespräch von einer Etagenlinie zu einer Etagentürstation, bzw. einem Teilnehmer auf einer anderen Etagenlinie, ist nicht möglich.

1.3 Ritto TwinBus Technologie mit Videoübertragung

In diesem Kapitel finden Sie eine Einführung in die Funktionsweise der Module und Komponenten des Ritto Videobus als Erweiterung des Ritto TwinBus Systems. Weitergehende Informationen finden Sie im Kapitel → *Systemübersicht* – S. 26.

1.3.1 Videobus

Zur Übertragung des Videosignals wird parallel zum TwinBus ein zweiadriger Videobus verwendet.

Die Geräte zur Videoübertragung benötigen eine Spannungsversorgung. Die Spannungsversorgung kann zentral mit dem Video-Netzgerät RGE16481 oder dezentral mit dem Netztrafo 16477 erfolgen. Bei der dezentralen Spannungsversorgung wird jedes TwinBus Gerät separat von einem Netztrafo 16477 gespeist.

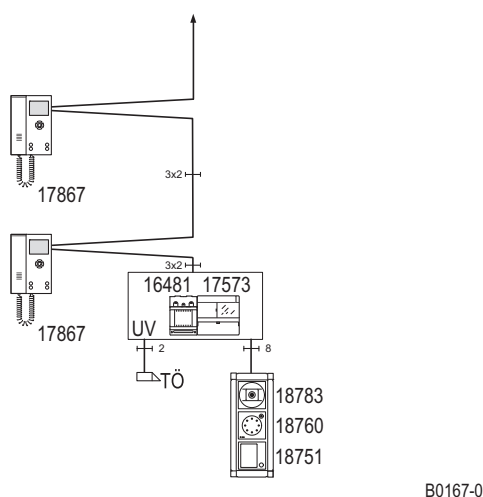
Die TwinBus Komponenten sind durch TwinBus- und Video-Busleitungen miteinander verbunden. Das TwinBus Netzgerät übernimmt zentrale Steuerungsaufgaben und stellt die Busspannung zur Verfügung. Die TwinBus Geräte und Komponenten sind Teilnehmer des Bussystems.

1.3.2 Basisanlage

Für eine Basisanlage mit Sprechverkehr und Videoübertragung zwischen Wohnung und Tür werden ein Kamera-modul 18783, ein TwinBus Netzgerät 17573, eine Video-Hausstation Color oder alternativ eine Video-Freisprechstelle Color, ein Video-Netzgerät RGE16481 für die Versorgung der Videokomponenten, die Grundinstallation gemäß Blockschaltbild und eine modulare Türstation Portier mit Türsprechmodul 18760 und Tastenmodul 18751 mit einem Klingeltaster und Kameramodul 18783 benötigt. In den folgenden Blockschaltbildern wird die Video-Hausstation Color RGE17867 gezeigt. Alternativ zur modularen Türstation Portier können weitere Türstationen, z. B. Entravox oder Verrano sowie der Einbaulautsprecher 14921 mit Einbaukamera 14883 eingesetzt werden.

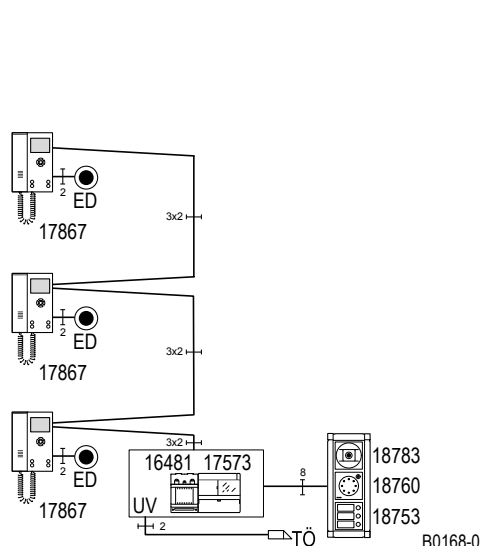
1.3.3 Ein- oder Mehrfamilienhaus mit einer Buslinie

Durch die Erweiterung um z. B. 2 Video-Hausstationen Color wird aus der Basisanlage eine Anlage für ein Wohnhaus mit 3 Sprechstellen, die alle auf einen Klingeltaster an der Eingangstür reagieren.

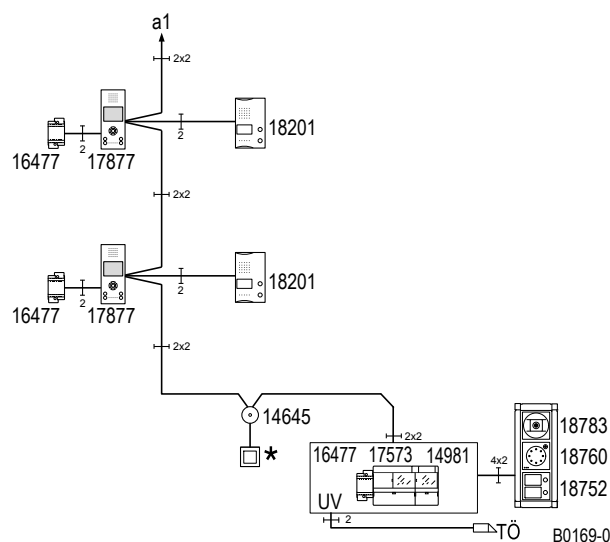


Blockschaltbild: Einfamilienhaus mit 3 Teilnehmern.

Durch den Austausch des Tastenmoduls 18751 (mit 1 Klingeltaster) in der Türstation Ritto Portier mit dem Tastenmodul 18753 (mit 3 Klingeltastern) wird aus der Basisanlage eine Anlage für ein Mehrfamilienhaus mit drei Wohneinheiten.



Blockschaltbild: Mehrfamilienhaus mit 3 Teilnehmern.



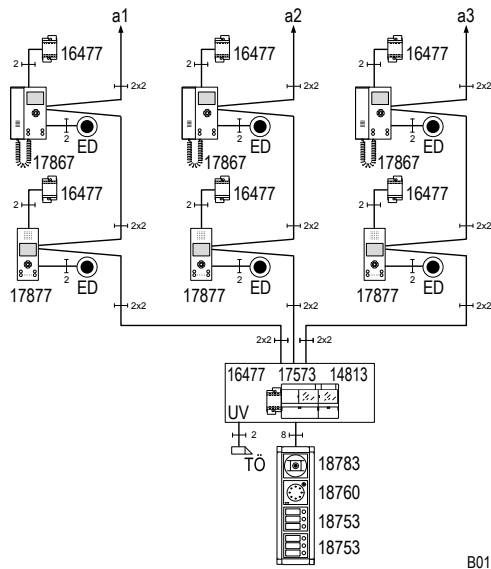
* bauseitiger Taster

Blockschaltbild: Mehrfamilienhaus mit 2 Teilnehmern und Treppenhaus-Türstation für die Kommunikation zwischen Treppenhaus und Wohnung.

Bei der Inbetriebnahme wird jeder Video-Hausstation ein Klingeltaster eingelernt. So kann jede Wohneinheit separat von der Haupteingangstür aus angewählt werden. Dabei wird die Videoverbindung automatisch aufgebaut. Wenn keine Berechtigung für manuelles Einschalten vorliegt, kann keine weitere Video-Hausstation die Bildverbindung aufbauen (Mithör- und Mitsehsperr). Die Klingeltaste der Wohnungstür (Etagendrucker) wird direkt an der Video-Hausstation angeschlossen. Die eingehenden Rufe von der Türstation und dem Etagendrucker werden automatisch durch unterschiedliche Ruftöne signalisiert.

1.3.4 Ein- oder Mehrfamilienhaus mit drei Buslinien

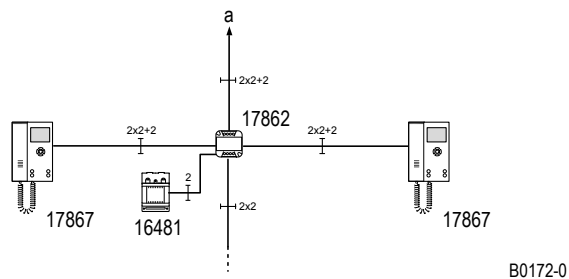
Für größere Mehrfamilienhäuser wird die Basisschaltung auf bis zu drei Buslinien (Hauptbuslinien) erweitert. Die Hauptbuslinien werden direkt am TwinBus Netzgerät 17573 angeschlossen. Um 3 Videobuslinien zu erhalten, wird ein Video-Linienverteiler 14813 verwendet.



Blockschaltbild: Video-Türsprechanlage im Mehrfamilienhaus mit 3 Steigleitungen und dezentraler Speisung.

Je Hauptbuslinie (a1 bis a3) können bis zu 30 Teilnehmer angeschlossen werden. Die Ritto Türstation Portier wird mit Tastenmodulen (18751 bis 18754), entsprechend der Anzahl der Teilnehmer erweitert.

Um innerhalb einer Wohneinheit mehrere Video-Hausstationen sternförmig anschließen zu können, bzw. eine Video-Hausstation und ein Tischgerät kombinieren zu können, wird ein UP Videoverteiler 17862 in der Hauptbuslinie verwendet.



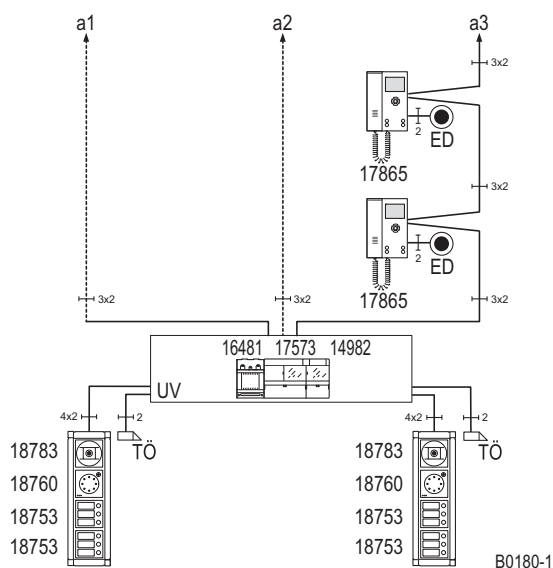
Blockschaltbild: UP Videoverteiler in einer Hauptbuslinie.

1.3.5 Türumschaltung

Zur Erweiterung einer Anlage um eine zusätzliche Türstation wird die Türumschaltung 14982 verwendet. Für je 2 weitere Türstationen wird eine weitere Türumschaltung benötigt. Es können max. 8 Haupttürstationen angeschlossen werden.

Der Lautsprecher, der Türöffner und das Kamerasignal werden von der Türstation zu der Sprechstelle durchgeschaltet. Das Gerät wird als Zusatzgerät mit einem TwinBus Netzgerät 17573 betrieben.

Es sind Gespräche zu jedem Teilnehmer von unterschiedlichen Türstationen möglich.



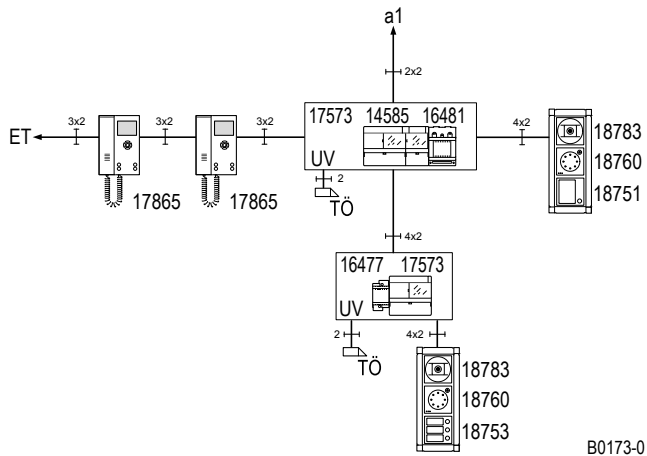
Blockschaltbild: Türumschaltung 14982 Video

Ist die Belegtfunktion aktiviert, wird eine bestehenden Verbindung einer Türstation mit der Anlage aufrecht erhalten. Während die Verbindung besteht, ist die Betätigung der Klingeltaste an einer anderen Türstation für ca. 25 s wirkungslos.

1.3.6 Etagenlinie

Etagenlinien (ET) werden eingesetzt, wenn abgeschlossene Etagen über eine Etagenüststation verfügen sollen, z. B. eine Geschäftsetage in einem Mehrfamilienhaus. Die Etagenlinie wird über eine Etagensteuerung 14585 mit einer der Hauptbuslinien (z. B. a1) verbunden.

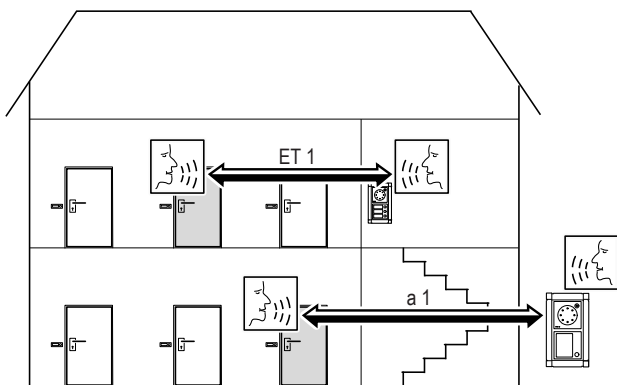
Für den Aufbau einer Etagenlinie (ET) wird die Basisschaltung mit einem zweiten TwinBus Netzgerät 17573, an dem wiederum 3 Buslinien aufgebaut werden können, und einer Etagensteuerung 14585 erweitert. An die Etagensteuerung 14585 wird die Tüststation Ritto Portier als Etagenüststation angeschlossen.



Blockschaltbild: Systemaufbau mit Etagensteuerung.

Auf der Etagenlinie können bis zu 30 Teilnehmer angeschlossen werden.

Es kann gleichzeitig ein Türgespräch auf der Hauptbuslinie und auf der Etagenbuslinie bestehen. Ist ein Türgespräch von der Etagenbuslinie zur Haupttüststation aufgebaut, ist die Etagenüststation abgeschaltet. Ein Gespräch von einer Etagenlinie zu einer Etagenüststation, bzw. einem Teilnehmer auf einer anderen Etagenlinie, ist nicht möglich.



Gesprächswege: Hauptbuslinie und Etagenlinie.

1.4 Leitungsnetz

Vorhandene Leitungen können als Busleitungen genutzt werden. Wir empfehlen folgende handelsübliche Fernmeldeleitungen:

- Fernmeldeleitung I-Y (St) Y
- Fernmelde-Erdkabel längs und querwasserdicht

1.4.1 Leitungsführung

Es empfiehlt sich, die Busleitung von Teilnehmer zu Teilnehmer zu führen und an der Anschlussklemme der Geräte zu verbinden.

Alle Abschirmungen und freie Adern sind durchzuverbinden und auf Klemme b am TwinBus Netzgerät aufzulegen. Bitte verwenden Sie dazu geeignete, bauseitige Klemmen.

Die verseilte Videoleitung Va/Vb kann generell mit in dem Kabel der abgeschirmten a/b-Leitung geführt werden.

Bei dezentraler Spannungsversorgung der Videogeräte müssen die Verbindungsadern der Video-Sprechstellen Va/Vb und dem Netztrafo 16477 getrennt verlegt werden.

Um die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für Fernmeldeanlagen nach VDE 0800 zu erfüllen und Störbeeinflussungen über die Leitungen zu vermeiden, muss auf getrennte Führung von Netz- und Schutzkleinspannung (TwinBus Leitung) geachtet werden. Bei der Installation ist ein Abstand von 10 cm einzuhalten. Bei gemeinsamer Leitungsführung in Installationskanälen ist ein Trennsteg einzusetzen.

Die Buslinien bei Videoanlagen müssen mit Abschlusswiderständen abgeschlossen werden.

Bitte beachten Sie dazu die Installationshinweise der Video-Hausstationen bzw. der Video-Freisprechstellen.



ACHTUNG!

Fehlfunktionen durch starke Magnetfelder. In unmittelbarer Nähe der Netz- und Zusatzgeräte dürfen keine anderen Geräte mit starken Magnetfeldern (Schütze, Trafos, etc.) eingebaut sein. Durch induzierte Spannungsspitzen können Fehlfunktionen ausgelöst werden.

1.4.2 Maximale Leitungslängen

Der Schleifenwiderstand jeder TwinBus-Linie darf max. 20 Ohm betragen. Dies ergibt folgende maximale Leitungslängen:

Drahtdurchmesser in mm	0,8	0,6
Widerstand in Ohm/m	0,0349	0,0621
Leitungslänge zwischen TwinBus Netzgerät 17573 und Wohntelefon oder Video-Hausstation	280 m	160 m
Leitungslänge zwischen TwinBus Netzgerät 17573 und Wohntelefon oder Video-Hausstation	280 m	160 m
Leitungslänge zwischen TwinBus Netzgerät 17573 und Türstation (Beleuchtung)	60 m	30 m
Leitungslänge zwischen TwinBus Netzgerät 17573 und Türöffner bis 8 V/1 A	50 m	30 m
Leitungslänge zwischen Netzgerät RGE16481 und Video-Hausstation	100 m	60 m

Leitungslänge für 75 Ω KOAX Leitungen

Kabeltyp	Leitungslänge
3/S – 75	250 m
1.1/7.3	600 m

1.4.3 Besonderheiten bei der Sanierung



Hinweis: Bei vorhandenen YR-Kabeln müssen alle freien Adern am TwinBus Netzgerät als Abschirmung an Klemme b aufgelegt werden.

Werden handelsübliche Klingeltaster verwendet, dürfen diese einen Kontaktübergangswiderstand von 10 Ohm nicht überschreiten.



Hinweis: Hinweise zur Rückwärtskompatibilität von Portier Modulen: Der Portier-Kreuzverbinder 18797 ermöglicht die Verwendung von Portier-Modulen der Serie 187... als Ersatz für Module in bestehenden Türstationen mit Modulen der Serie 147... Beim Austausch eines Modules muss grundsätzlich auch der Modulträger ausgetauscht werden. Die vorhandenen Busverbinder am Modulträger sind durch Kreuzverbinder zu ersetzen → *Kreuzverbinder 18797 – S. 244*.

Sind am alten Modulträger zwei Busverbinder gesteckt, so sind beide Busverbinder durch Kreuzverbinder zu ersetzen.

1.4.4 Netzanschluss



ACHTUNG!

Geräteschäden durch Überspannung oder Kurzschluss. Durch Überspannung oder Kurzschluss können Geräteschäden entstehen. Der Anschluss erfolgt an 230 V $\sim \pm 10\%$ Netzspannung. Die Einspeisung muss über einen eigenen Leitungsschutzschalter mit max. 16 A erfolgen.

Bitte beachten Sie, dass Sie für Netzgeräte und Netztrafos eine 230 V/AC Spannungsversorgung benötigen, die in den Blockschaltbildern nicht explizit dargestellt ist.

1.4.5 Elektrostatische Aufladung



ACHTUNG!

Gefahr von Geräteschäden durch elektrostatische Aufladung (ESD). Durch elektrostatische Aufladung können beim direkten Kontakt mit den Leiterplatten die Geräte zerstört werden. Entladen Sie sich, bevor Sie das Gerät berühren.

1.5 Technische Daten der Reiheneinbaugeräte

Wenn die Stromaufnahme aus dem Systembus die Stromabgabe des TwinBus Netzgerätes übersteigt, ist ein zusätzliche Netzgerät 16371 einzuplanen.

Art.-Nr.	Leistungsaufnahme	Stromabgabe an Systembus	Stromaufnahme aus Systembus	
			AC	DC
TwinBus Netzgerät 17573	34,5 VA	DC 15 V 200 mA AC 9 V 600 mA		
Netzgerät 16371	27 VA	AC 9 V: 1,6 A DC 12 V: 0,4 A DC 24 V: 0,4 A 12 V und 24 V zusammen: max. 0,4 A		
TwinBus Etagensteuerung 14585				80 mA
TwinBus Schaltgerät 14981			60 mA	9 mA
TwinBus Türumschaltung 14982				65 mA
TwinBus Bereichskoppler 14213			47 mA	60 mA
TwinBus Linienkoppler 14214			47 mA	77 mA
Video-Netzgerät RGE16481	max. 73 VA Standby < 0,3 W			
TwinBus Video-Linienverteiler 14813			120 mA	
TwinBus Linienschalter 14814			30 mA	
TwinBus Kameraumschalter 14915			130 mA	
TwinBus Türfreisprechverstärker 14680			80 mA	
TwinBus TK-Adapter RGE17585			66 mA	

1.6 Die Videoanlage

Montagevoraussetzungen für Videokameras

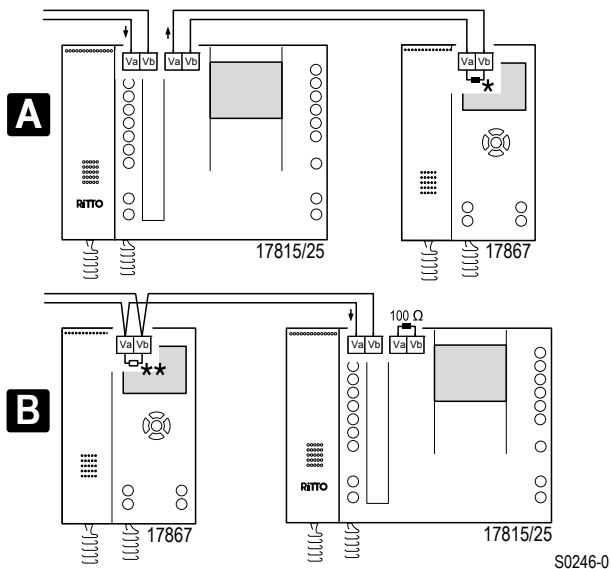
Eine Kamera erfasst nur einen bestimmten Bereich. Damit z. B. ein Besucher, der gerade geklingelt hat, erfasst wird, muss die Kamera entsprechend montiert werden.

Der Erfassungsbereich variiert entsprechend der unterschiedlichen Erfassungswinkel der Kameramodule.

Die Einbauhöhe ist ca. 1,5 bis 1,6 m.

- Der dargestellte Bereich muss auch nachts gut ausgeleuchtet sein. Ggf. muss durch eine Lichtquelle für ausreichende Beleuchtung gesorgt werden.
- Wir empfehlen, eine Außenleuchte ca. 1 m oberhalb der Kamera anzubringen. Es sollte eine Glühlampe mit min. 40 W eingesetzt werden.
- Die Kamera darf nicht auf direktes Gegenlicht (Sonneneinstrahlung, Lichtquelle, Spiegelungen usw.) ausgerichtet werden.

Abschlusswiderstand



Schaltplan: Abschlusswiderstand bei Mischanlagen.

A Video-Hausstation als letztes Gerät in der Linie

* Abschlusswiderstand: Ein (ON)

B Video-Hausstation als letztes Gerät in der Linie

** Abschlusswiderstand: Aus (OFF)



Hinweis: Der Abschlusswiderstand muss eingeschaltet werden, wenn es sich bei der einzurichtenden Video-Hausstation RGE17867 oder RGE17865 bzw. Video-Freisprechstelle RGE17875 oder RGE17877 um das letzte Gerät an einer Videobuslinie handelt.

Handelt es sich bei dem letzten Gerät der Videobuslinie um eine Video-Hausstation 17815 oder 17825, ist manuell ein 100 Ω Widerstand 17832 einzusetzen.



ACHTUNG!

Verminderte Bildqualität

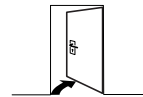
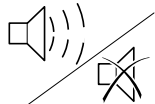
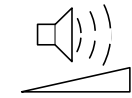
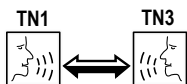
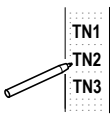
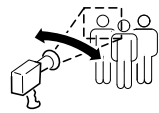
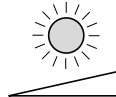
Fehlerhaft gesetzte Abschlusswiderstände führen zur Minderung der Bildqualität.

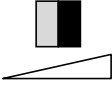
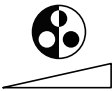
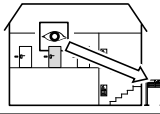
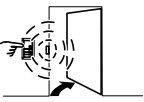
1.7 Bedienung

Die Bedienung einer TwinBus Anlage ist abhängig von der Anlagenauslegung und den verwendeten TwinBus Geräten.

Bitte informieren Sie den Endbenutzer über die Funktionen der Anlage und weisen Sie ihn in die Bedienung ein. Die grundsätzlichen Bedienfunktionen können Sie den Beschreibungen der einzelnen TwinBus Geräte entnehmen. Stellen Sie bitte die Bedienungsanleitungen der TwinBus Geräte Ihrem Kunden zur Verfügung. Die Bedienungsanleitungen befinden sich abgedruckt auf der Verpackung oder liegen dem Gerät bei.

Erklärung der verwendeten Symbole

Symbol	Bedeutung
	Rufsignal auslösen (Klingeln)
	Türöffner betätigen
	Rufsignal abschalten (Rufabschaltung)
	Rufton-Lautstärke einstellen
	Sprach-Lautstärke einstellen
	Zusatzfunktion schalten (z.B. Treppenhauslicht)
	Internes Gespräch der Teilnehmer 1 und 3 aufbauen
 A B C D E F G H	Ruftonmelodie auswählen
	Beschriftungsfeld ausfüllen
	Kamera steuern oder umschalten
	Helligkeit einstellen

	Kontrast einstellen
	Farbsättigung einstellen
	Manuelle Einschaltberechtigung aktivieren
	Türöffnerautomatik (Portamat)
	Freisprechverbindung mit Türstation

1.8 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Ritto Türsprechanlage ist ein System zur Zugangskontrolle sowie der internen Gebäudekommunikation in Wohngebäuden.

Jede andersartige Nutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Installateur.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Herstellervorschriften für Gebrauch und Wartung. Die Anlage darf nur von Personen installiert und instand gesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

1.9 Reinigung

Die Oberflächen der TwinBus Geräte können durch Umwelteinflüsse und häufige Nutzung verschmutzen. Reinigen Sie die Oberflächen nur mit einem feuchten Tuch und einem geeigneten, milden Haushaltsreiniger.

Edelstahloberflächen sollten regelmäßig mit einem handelsüblichen Edelstahlpflegemittel gesäubert werden, um Flugrostbildung zu vermeiden.

Achten Sie darauf, dass Kunststoffteile der Türstation (z. B. Namensschilder) nicht mit dem Pflegemittel in Verbindung kommen.

Beachten Sie die Hinweise des Reinigungsmittelherstellers.

1.10 Montagehinweis für Türstationen

Wählen oder planen Sie möglichst eine witterungsgeschützte Stelle zur Montage. Technologisch bedingte Spaltmaße und Toleranzen können bei extremen Witterungsbedingungen (Schlagregen, Sturm, Dauerregen, Abtauen) das Eindringen von Feuchtigkeit nicht verhindern. Das Anbringen von Regenabweisern ist in diesen Fällen ratsam.

1.11 Umgang mit den Geräten

Die Geräte können durch elektrostatische Aufladungen beschädigt werden. Deshalb muss die elektrostatische Körperaufladung durch Verbindung mit einer Masseverbindung abgebaut werden, bevor Platinen berührt werden.

1.12 Lautstärkeeinstellung Türstationen



Hinweis: Bei allen Türstationen ist die Lautstärke ab Werk voreingestellt. Diese sollte nur bei Bedarf verändert werden.

1.13 Richtlinien/Konformität

Alle Ritto TwinBus Geräte werden nach folgenden Richtlinien gebaut:

- EG-Richtlinie „elektromagnetische Verträglichkeit“ 89/336/EWG bzw. 2004/108/EG (nach der zur Zeit gültigen Fassung).
- Niederspannungsrichtlinien 72/23/EWG (nach der zur Zeit gültigen Fassung).

Ritto TwinBus Geräte tragen das CE-Prüfzeichen. Die Konformität wurde nachgewiesen. Die entsprechenden Unterlagen sind beim Hersteller hinterlegt.

1.14 Gewährleistung

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Schneider-Electric GmbH.

Systemübersicht

In diesem Kapitel werden Türsprechanlagen und Video-Türsprechanlagen mit und ohne internen Sprechverkehr beschrieben.

2.1 Türsprechanlagen ohne internen Sprechverkehr

Montage, Anschluss und Inbetriebnahme einer TwinBus Anlage sind abhängig von der Anlagenauslegung und der verwendeten TwinBus Geräte. Im folgenden finden Sie Hinweise um die Arbeiten auszuführen. Weitergehende Informationen können Sie den Beschreibungen der einzelnen TwinBus Geräte entnehmen.

2.1.1 Montage und Anschluss



GEFAHR!

Elektrische Spannung. Gefahr für Personen durch elektrischen Schlag.
Verbrennungsgefahr.
Geräteschäden und Fehlfunktionen.

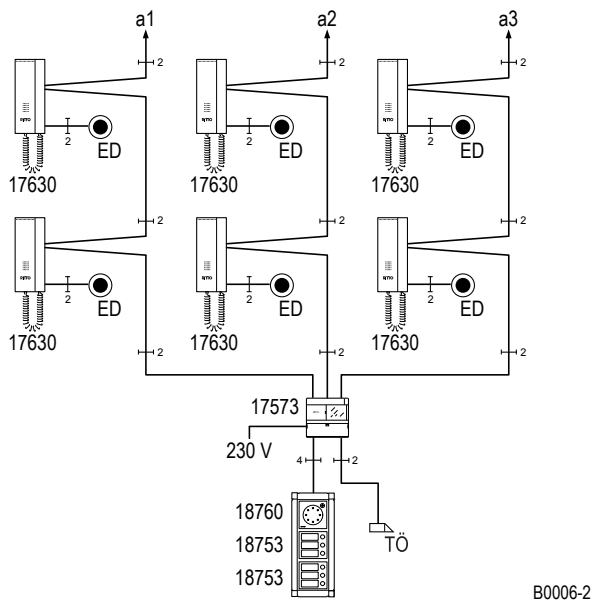
Gegenmaßnahmen:

- ▶ Schalten Sie zu Beginn der Arbeiten alle spannungsführenden Leitungen frei.
- ▶ Sichern Sie die ausgeschalteten Leitungen gegen irrtümliches Wiedereinschalten.
- ▶ Stellen Sie die Spannungsfreiheit fest. Erden und kurzschließen.
- ▶ Decken Sie benachbarte, unter Spannung stehende Teile ab.
- ▶ Alle Arbeiten und elektrische Anschlüsse müssen den nationalen Bestimmungen des jeweiligen Landes entsprechen (z.B. die VDE-Vorschriften in Deutschland) und von entsprechend ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden.

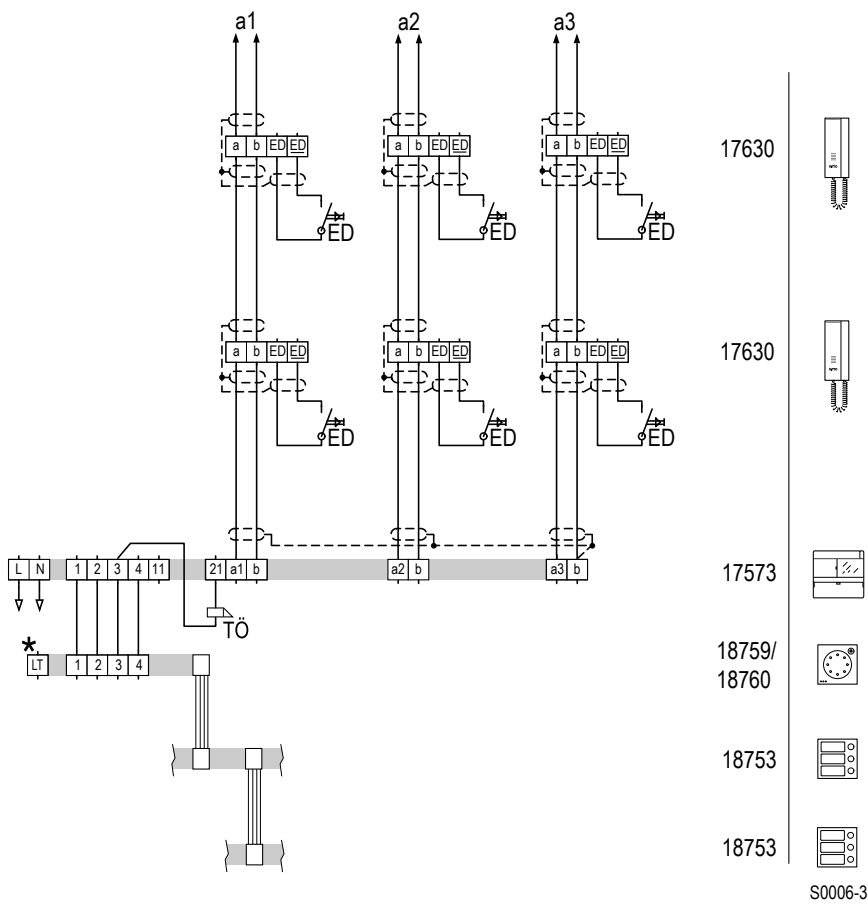
2.1.2 Installation und Inbetriebnahme

Entnehmen Sie die Informationen zur Erstinbetriebnahme und Erweiterung einer TwinBus Türsprechanlage den folgenden Seiten.

Ein- oder Mehrfamilienhaus mit ein bis drei Hauptbuslinien



Blockschaltbild: Ein- oder Mehrfamilienhaus mit ein bis drei Hauptbuslinien.



* Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion.

Schaltplan: Ein- oder Mehrfamilienhaus mit ein bis drei Hauptbuslinien.

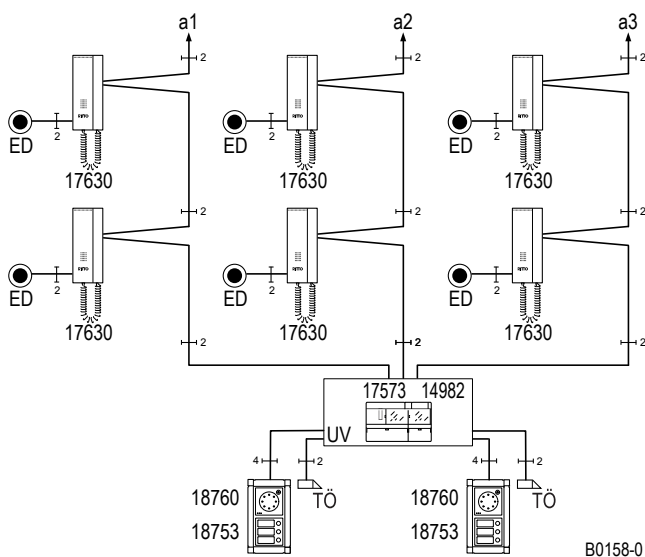
Inbetriebnahme

Arbeitsschritt	Gerät
1. Einschalten	Leitungsschutzschalter bauseits
2. Einstellschutz deaktivieren ¹⁾	TwinBus Netzgerät 17573
3. Hauptklingeln einlernen ²⁾	Türstation und Sprechstellen zuordnen
4. Türöffnerzeit einstellen	TwinBus Netzgerät 17573, werksseitig 3 s
5. Einstellschutz auf Wunsch aktivieren	TwinBus Netzgerät 17573

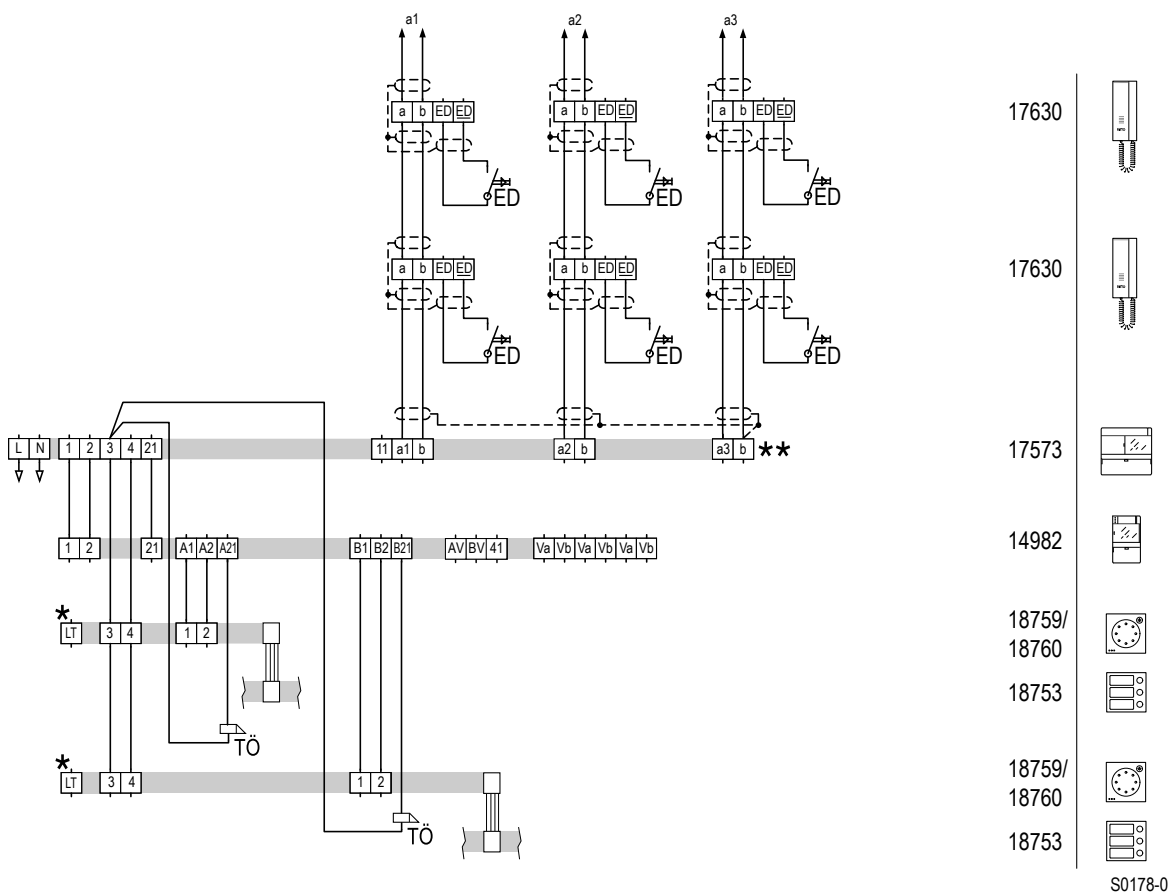
1) Ist werksseitig deaktiviert.

2) Weitere Informationen → *TwinBus Wohntelefon 17630* – S. 51.

Ein- oder Mehrfamilienhaus mit Erweiterung auf zwei Türstationen



Blockschaltbild: Ein- oder Mehrfamilienhaus mit Erweiterung auf zwei Türstationen.



* Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion.

** Bitte beachten Sie die Verbindung des Systembus → *Der Systembus* – S. 9

Schaltplan: Ein- oder Mehrfamilienhaus mit Erweiterung auf zwei Türstationen.

Inbetriebnahme

Arbeitsschritt	Gerät
1. Einschalten	Leitungsschutzschalter bauseits
2. Einstellschutz deaktivieren ¹⁾	TwinBus Netzgerät 17573
3. Türstation aktivieren	Türumschaltung 14982
4. Hauptklingeln einlernen ²⁾	Türstationen und Sprechstellen zuordnen
5. Türöffnerzeit einstellen	TwinBus Netzgerät 17573, werksseitig 3 s
6. Einstellschutz auf Wunsch aktivieren	TwinBus Netzgerät 17573

1) Ist werksseitig deaktiviert.

2) Weitere Informationen – siehe „Inbetriebnahme“ der Video-Hausstation ab → *TwinBus Video-Hausstation RGE17865, RGE17867* – S. 67.

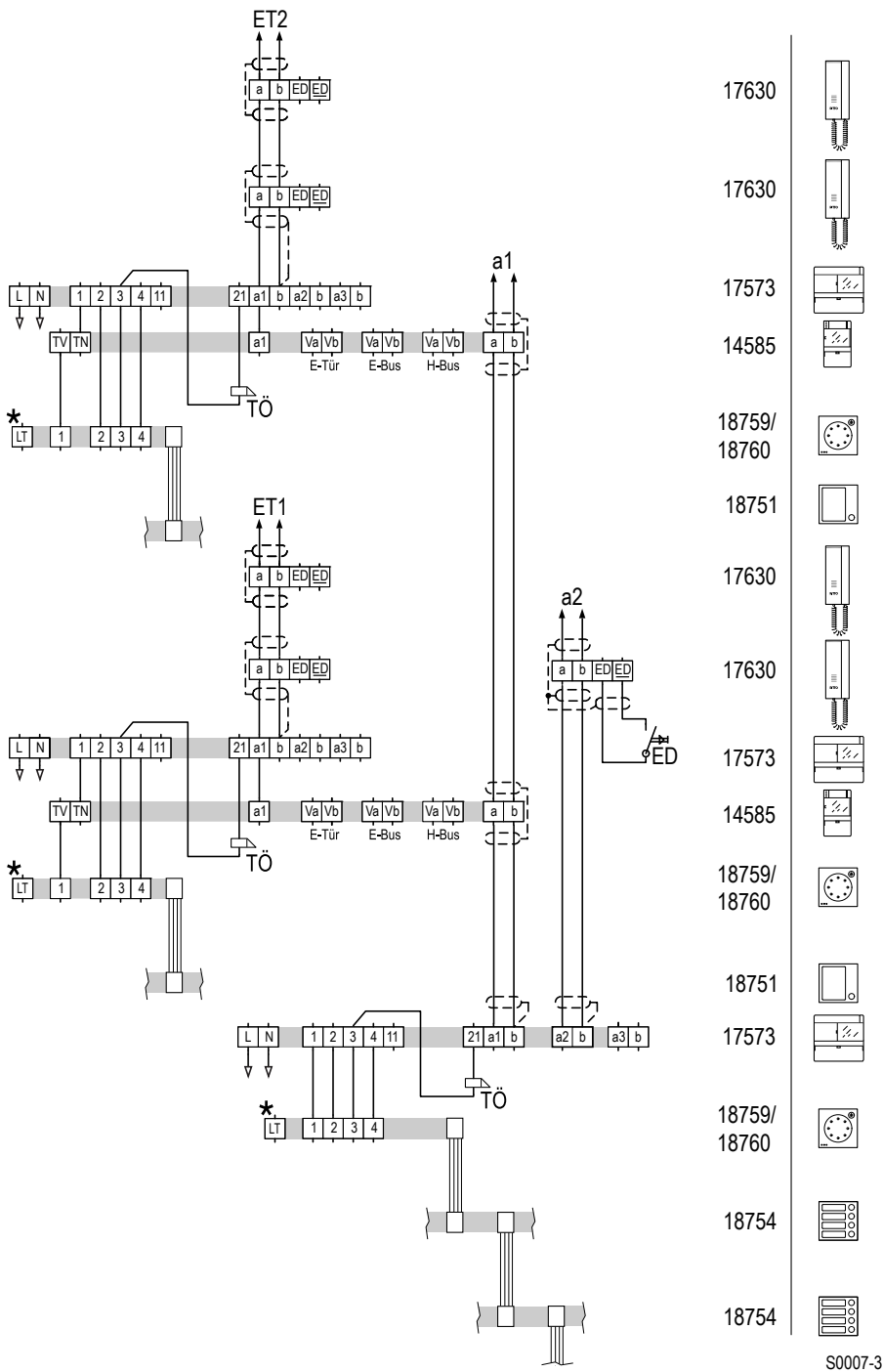
Mehrfamilien- und Geschäftshaus mit separaten Etagentürstationen



Blockschaltbild: Mehrfamilien- und Geschäftshaus mit separaten Etagentürstationen.

Systemübersicht

Türsprechanlagen ohne internen Sprechverkehr



* Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion.

Schaltplan: Mehrfamilien- und Geschäftshaus mit separaten Etagentürstationen.

Inbetriebnahme

Arbeitsschritt	Gerät
1. Einschalten	Leitungsschutzschalter bauseits
2. Speicher des Netzgeräts löschen	TwinBus Netzgeräte 17573 für Hauptbuslinie und Etagenlinien
3. Einstellschutz deaktivieren ¹⁾	TwinBus Netzgeräte 17573 für Hauptbuslinie und Etagenlinien
4. Mitlernmodus aktivieren ²⁾	Etagensteuerung 14585
5. Türstation aktivieren ³⁾	Türumschaltung 14982
6. Hauptklingeln einlernen ⁴⁾	Haupttürstation und Sprechstellen auf Hauptbuslinie und Etagenlinie zuordnen
7. Mitlernmodus deaktivieren	Etagensteuerung 14585
8. Etagenklingeln einlernen ⁴⁾	Etagentürstation und Sprechstellen
9. Schaltgerät einlernen ³⁾	Schaltgerät 14981
10. Türöffnerzeit einstellen	TwinBus Netzgerät 17573 an Etagen- und Haupttür, werksseitig 3 s
11. Einstellschutz auf Wunsch aktivieren	TwinBus Netzgerät 17573 für Hauptbuslinie und Etagenlinie

1) Ist werksseitig deaktiviert.

2) Die Schritte 3. bis 8. sind für jede Etagenlinie zu wiederholen.

3) Optional.

4) Weitere Informationen – siehe „Inbetriebnahme“ des Wohntelefons ab → *TwinBus Wohntelefon 17630* – S. 51.

2.2 Türsprechanlagen mit internem Sprechverkehr

Montage, Anschluss und Inbetriebnahme einer TwinBus Anlage sind abhängig von der Anlagenauslegung und der verwendeten TwinBus Geräte. Im folgenden finden Sie Hinweise um die Arbeiten auszuführen. Weitergehende Informationen können Sie den Beschreibungen der einzelnen TwinBus Geräte entnehmen.

2.2.1 Montage und Anschluss



GEFAHR!

Elektrische Spannung. Gefahr für Personen durch elektrischen Schlag.
Verbrennungsgefahr.
Geräteschäden und Fehlfunktionen.

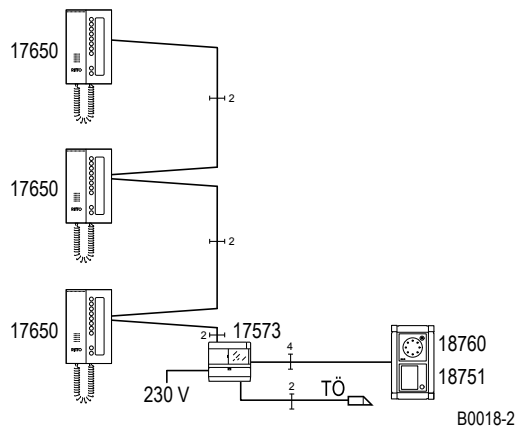
Gegenmaßnahmen:

- ▶ Schalten Sie zu Beginn der Arbeiten alle spannungsführenden Leitungen frei.
- ▶ Sichern Sie die ausgeschalteten Leitungen gegen irrtümliches Wiedereinschalten.
- ▶ Stellen Sie die Spannungsfreiheit fest. Erden und kurzschließen.
- ▶ Decken Sie benachbarte, unter Spannung stehende Teile ab.
- ▶ Alle Arbeiten und elektrische Anschlüsse müssen den nationalen Bestimmungen des jeweiligen Landes entsprechen (z.B. die VDE-Vorschriften in Deutschland) und von entsprechend ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden.

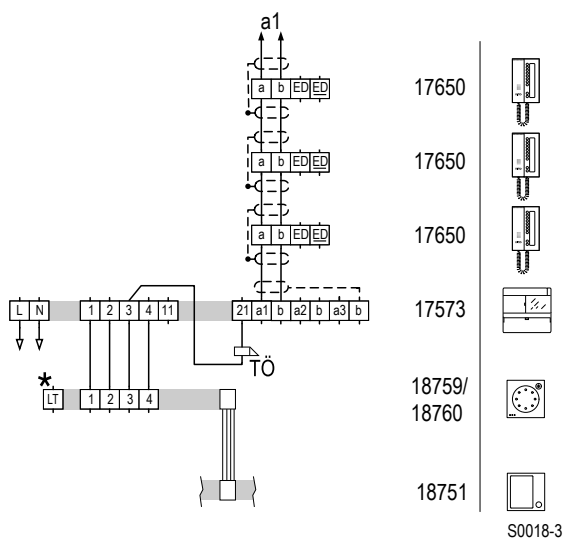
2.2.2 Installation und Inbetriebnahme

Entnehmen Sie die Informationen zur Erstinbetriebnahme und Erweiterung einer TwinBus Türsprechanlage den folgenden Seiten.

Ein- oder Mehrfamilienhaus mit einer Hauptbuslinie



Blockschaltbild: Ein- oder Mehrfamilienhaus mit einer Hauptbuslinie.



* Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion.

Schaltplan: Ein- oder Mehrfamilienhaus mit einer Hauptbuslinie

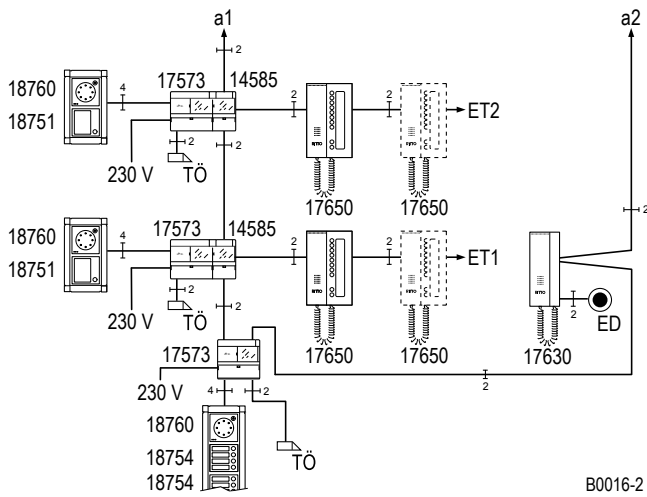
Inbetriebnahme

Arbeitsschritt	Gerät
1. Einschalten	Leitungsschutzschalter bauseits
2. Einstellschutz deaktivieren ¹⁾	TwinBus Netzgerät 17573
3. Hauptklingeln einlernen ²⁾	Türstation und Sprechstellen zuordnen
4. Interne Rufnummern einlernen	Sprechstellen mit interner Kommunikation
5. Türöffnerzeit einstellen	TwinBus Netzgerät 17573, werksseitig 3 s
6. Einstellschutz auf Wunsch aktivieren	TwinBus Netzgerät 17573

1) Ist werksseitig deaktiviert.

2) Weitere Informationen – siehe „Inbetriebnahme“ des Wohntelefons ab → *TwinBus Wohntelefon 17630* – S. 51.

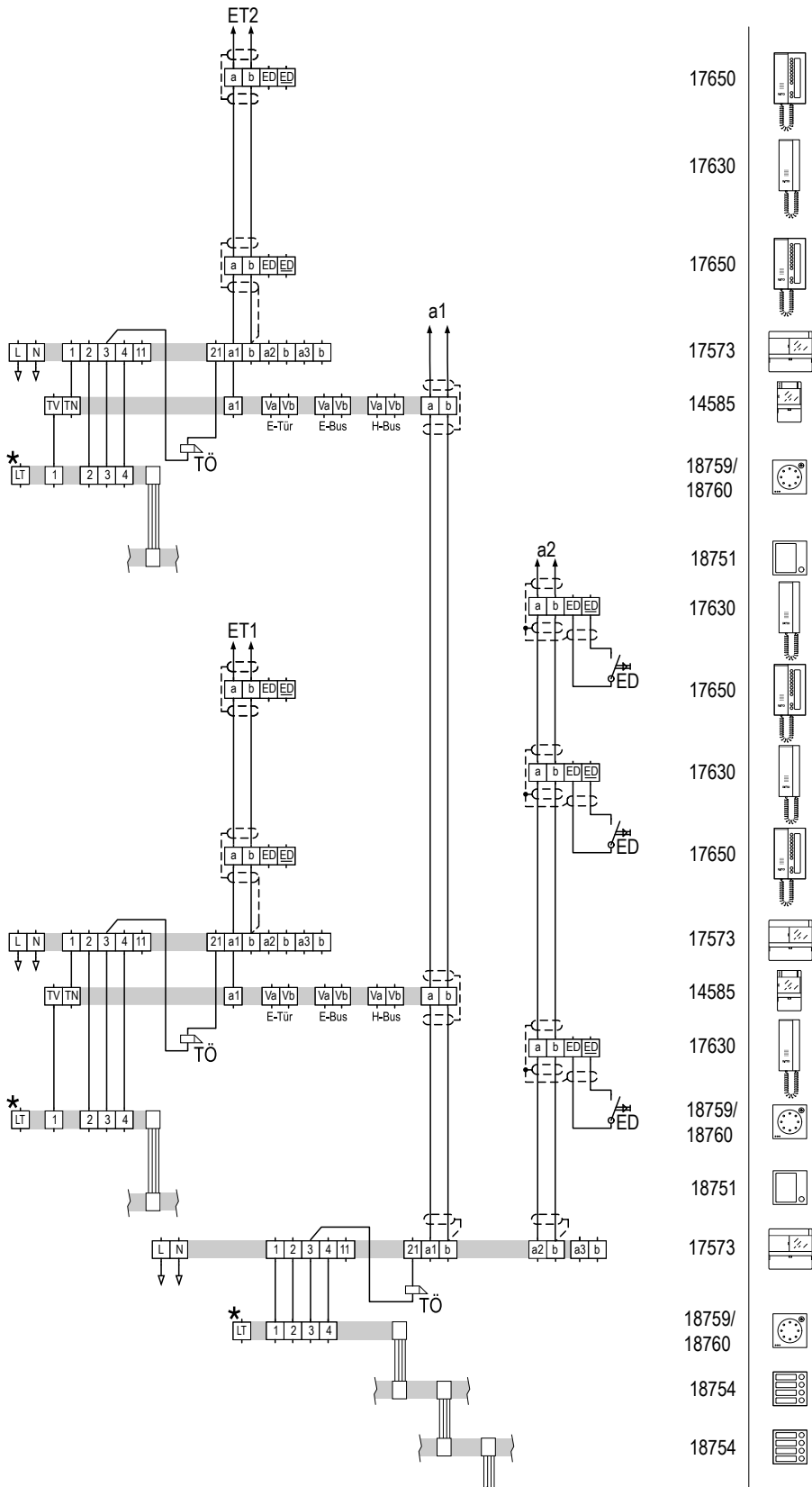
Mehrfamilien- und Geschäftshaus mit separaten Etagentürstationen



Blockschaltbild: Mehrfamilien- und Geschäftshaus mit separaten Etagentürstationen.

Systemübersicht

Türsprechanlagen mit internem Sprechverkehr



S0016-3

* Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion.

Schaltplan: Mehrfamilien- und Geschäftshaus mit separaten Etagentürstationen.

Inbetriebnahme

Arbeitsschritt	Gerät
1. Einschalten	Leitungsschutzschalter bauseits
2. Speicher des Netzgeräts löschen ³⁾	TwinBus Netzgeräte 17573 für Hauptbuslinie und Etagenlinien
3. Einstellschutz deaktivieren ¹⁾	TwinBus Netzgeräte 17573 für Hauptbuslinie und Etagenlinien
4. Mitlernmodus aktivieren ²⁾	Etagensteuerung 14585
5. Türstation aktivieren ³⁾	Türumschaltung 14982
6. Hauptklingeln einlernen ⁴⁾	Haupttürstation und Sprechstellen auf Hauptbuslinie und Etagenlinie zuordnen
7. Mitlernmodus deaktivieren	Etagensteuerung 14585
8. Etagenklingeln einlernen ⁴⁾	Etagentürstation und Sprechstellen
9. Interne Rufnummern einlernen ⁴⁾	Sprechstellen mit interner Kommunikation
10. Schaltgerät einlernen ³⁾	Schaltgerät 14981
11. Türöffnerzeit einstellen	TwinBus Netzgerät 17573 an Etagen- und Haupttür, werksseitig 3 s
12. Einstellschutz auf Wunsch aktivieren	TwinBus Netzgerät 17573 für Hauptbuslinie und Etagenlinie

1) Ist werksseitig deaktiviert.

2) Die Schritte 3. bis 9. sind für jede Etagenlinie zu wiederholen.

3) Optional.

4) Weitere Informationen – siehe „Inbetriebnahme“ des Wohntelefons ab → *TwinBus Wohntelefon 17630* – S. 51.

2.3 Video-Türsprechanlagen ohne internen Sprechverkehr

Montage, Anschluss und Inbetriebnahme einer TwinBus Anlage sind abhängig von der Anlagenauslegung und der verwendeten TwinBus Geräte. Im folgenden finden Sie Hinweise um die Arbeiten auszuführen. Weitergehende Informationen können Sie den Beschreibungen der einzelnen TwinBus Geräte entnehmen.

2.3.1 Montage und Anschluss



GEFAHR!

Elektrische Spannung. Gefahr für Personen durch elektrischen Schlag.
Verbrennungsgefahr.
Geräteschäden und Fehlfunktionen.

Gegenmaßnahmen:

- ▶ Schalten Sie zu Beginn der Arbeiten alle spannungsführenden Leitungen frei.
- ▶ Sichern Sie die ausgeschalteten Leitungen gegen irrtümliches Wiedereinschalten.
- ▶ Stellen Sie die Spannungsfreiheit fest. Erden und kurzschließen.
- ▶ Decken Sie benachbarte, unter Spannung stehende Teile ab.
- ▶ Alle Arbeiten und elektrische Anschlüsse müssen den nationalen Bestimmungen des jeweiligen Landes entsprechen (z. B. die VDE-Vorschriften in Deutschland) und von entsprechend ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden.



Hinweis: Die versilte Videoleitung Va/Vb kann generell mit in dem Kabel der abgeschirmten a/b-Leitung geführt werden.

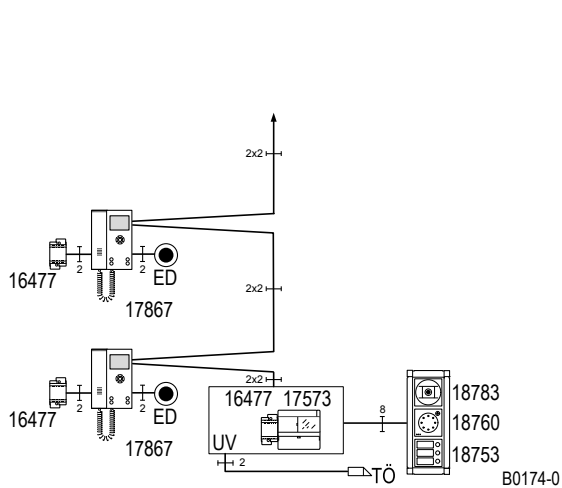
Bei dezentraler Spannungsversorgung der Videogeräte müssen die Verbindungsadern der Video-Sprechstellen Va/Vb und dem Netztrafo 16477 getrennt verlegt werden.

Die letzte Video-Hausstation einer Video-Buslinie muss mit einem Abschlusswiderstand abgeschlossen werden. Bitte beachten Sie die Geräteanleitung.

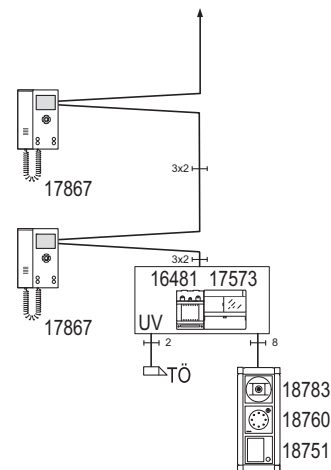
2.3.2 Installation und Inbetriebnahme

Entnehmen Sie die Informationen zur Erstinbetriebnahme und Erweiterung einer TwinBus Türsprechanlage den folgenden Seiten.

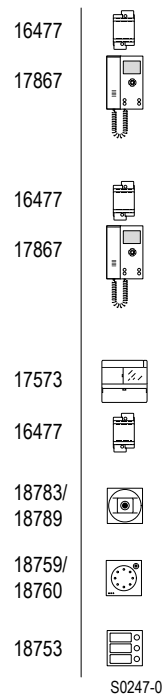
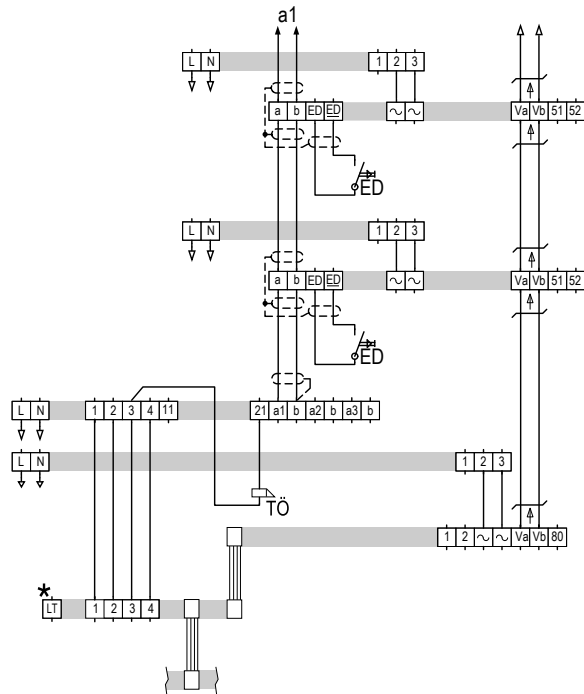
Ein- oder Mehrfamilienhaus mit dezentraler bzw. zentraler Spannungsversorgung



Blockschaltbild: Videosystem mit dezentraler Spannungsversorgung.



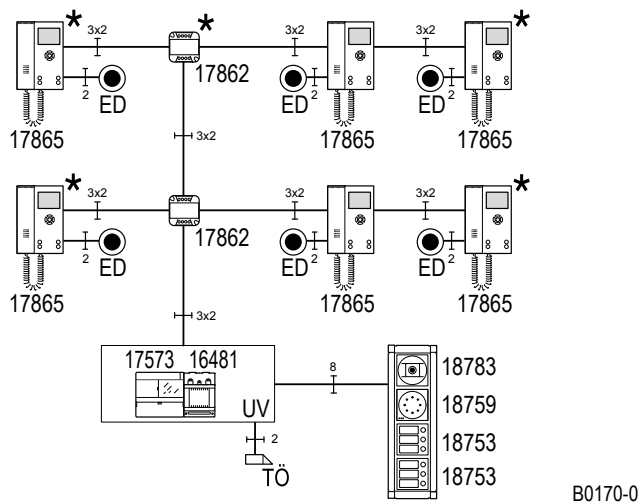
Blockschaltbild: Videosystem mit zentraler Spannungsversorgung.



* Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion.

Schaltplan: Videosystem mit dezentraler Spannungsversorgung.

Mehrfamilienhaus mit Steigleitung im Treppenhaus



* Abschlusswiderstand aktivieren

Blockschaltbild: Video-Türsprechanlage im Mehrfamilienhaus mit Steigleitung im Treppenhaus.

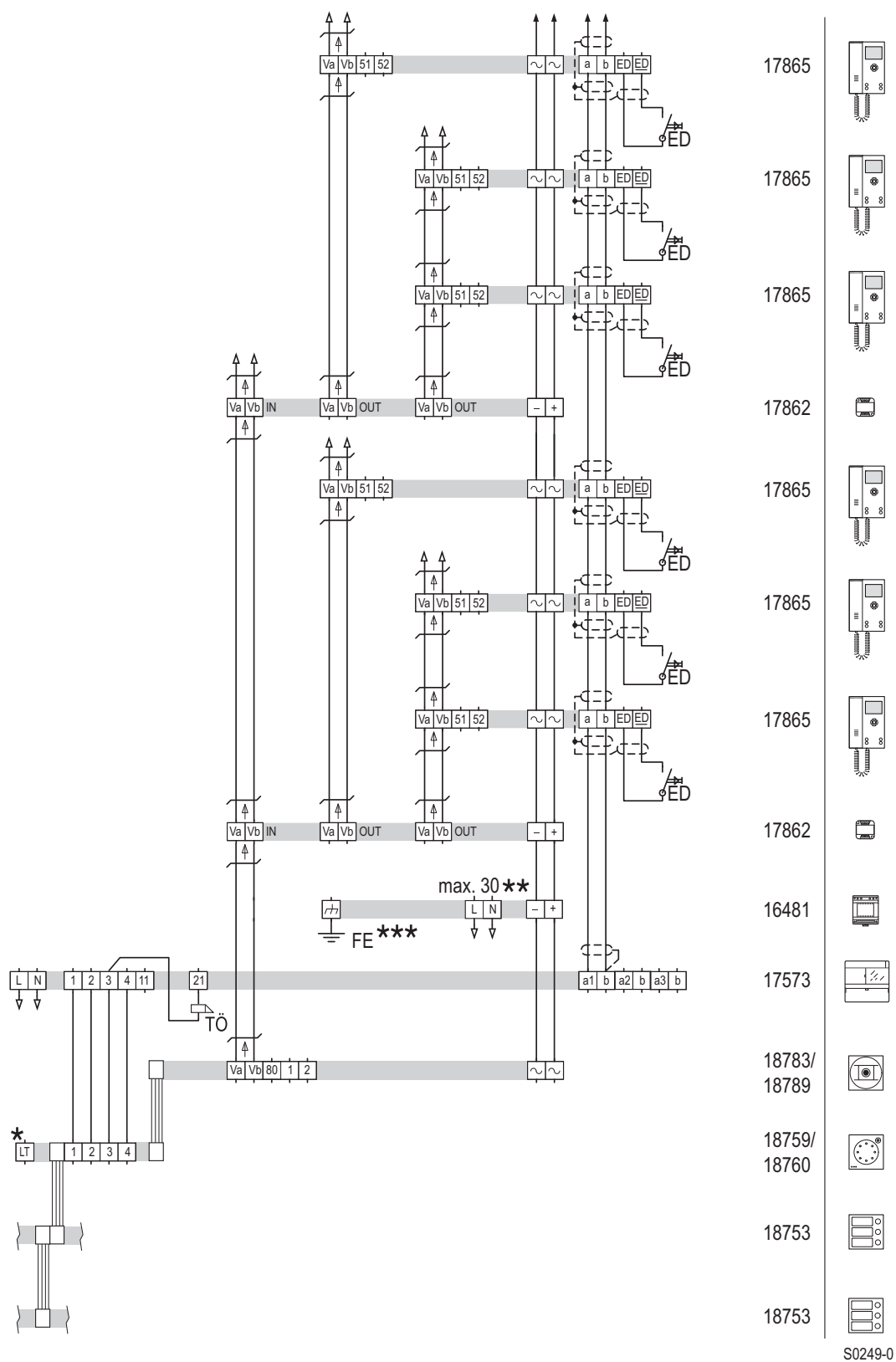
Inbetriebnahme

Arbeitsschritt	Gerät
1. Einschalten	Leitungsschutzschalter bauseits
2. Gerät in Betrieb nehmen ¹⁾	TwinBus Video-Linienverteiler 14813
3. Einstellschutz deaktivieren ²⁾	TwinBus Netzgerät 17573
4. Hauptklingeln einlernen ³⁾	Türstationen und Sprechstellen zuordnen
5. Türöffnerzeit einstellen	TwinBus Netzgerät 17573, werksseitig 3 s
6. Einstellschutz auf Wunsch aktivieren	TwinBus Netzgerät 17573

1) Optional.

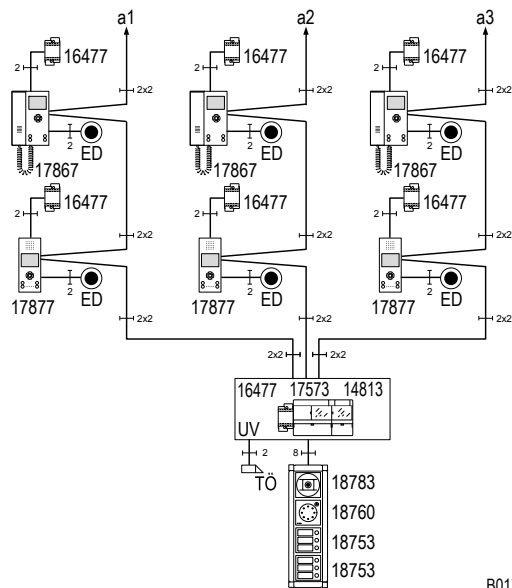
2) Ist werksseitig deaktiviert.

3) Weitere Informationen – siehe „Inbetriebnahme“ der Video-Hausstation ab Seite → *TwinBus Video-Hausstation RGE17865, RGE17867* – S. 67.



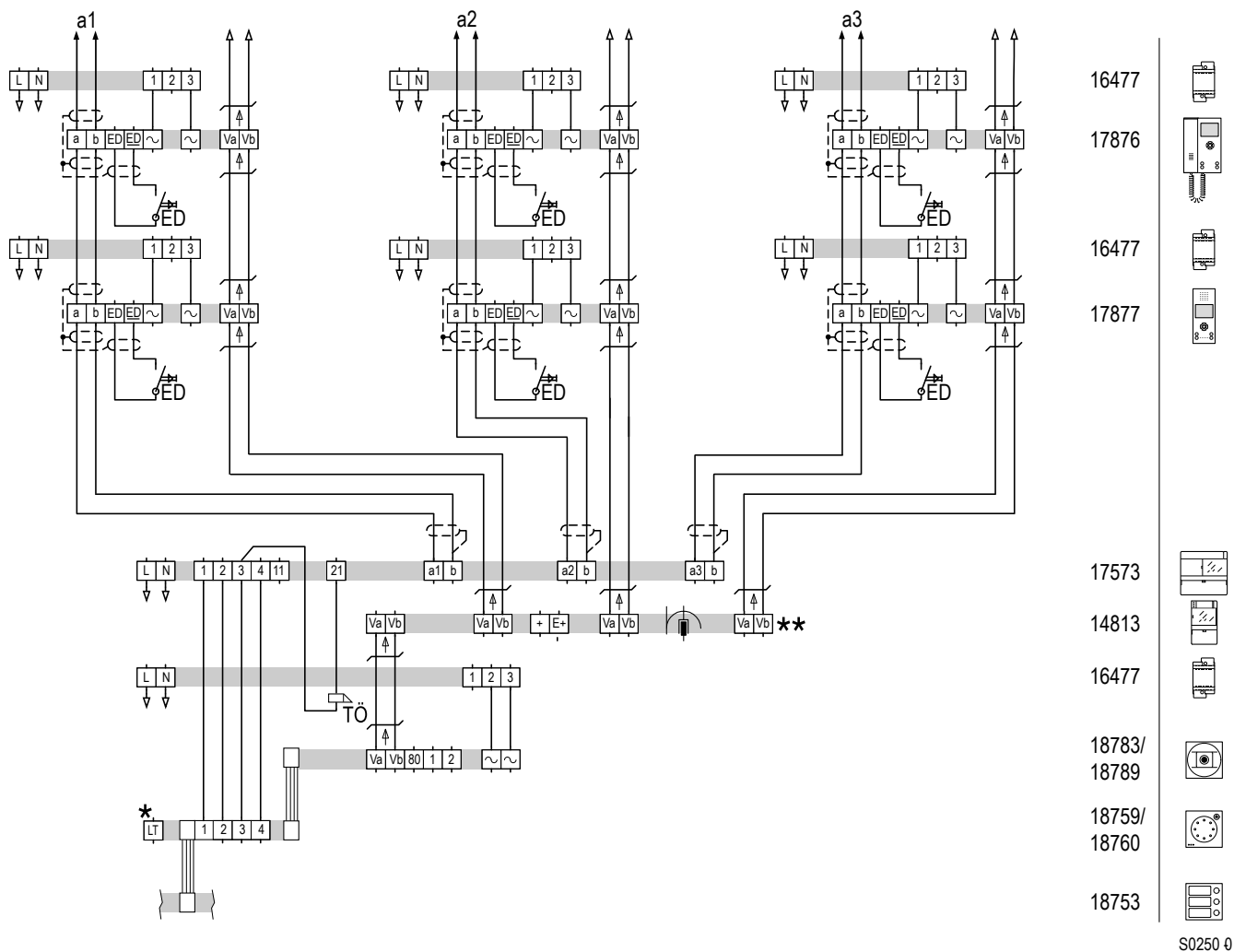
Schaltplan: Video-Türsprechanlage im Mehrfamilienhaus mit Steigleitung im Treppenhaus.

Mehrfamilienhaus mit drei Hauptbuslinien ohne interne Kommunikation



B0175-0

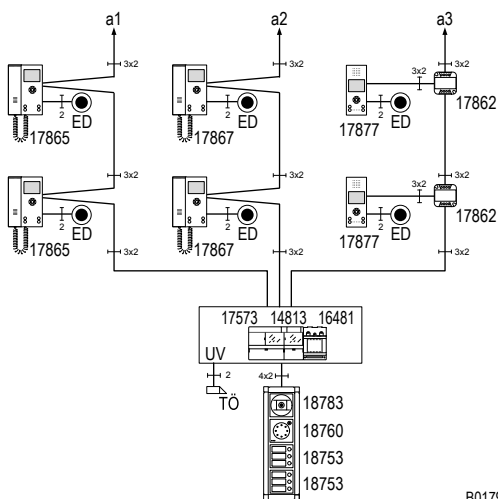
Blockschaltbild: Mehrfamilienhaus mit drei Hauptbuslinien ohne interne Kommunikation (dezentrale Spannungsversorgung).



* Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion.

** Bitte beachten Sie die Verbindung des Systembus → Der Systembus – S. 9.

Schaltplan: Mehrfamilienhaus mit drei Hauptbuslinien (dezentrale Spannungsversorgung).

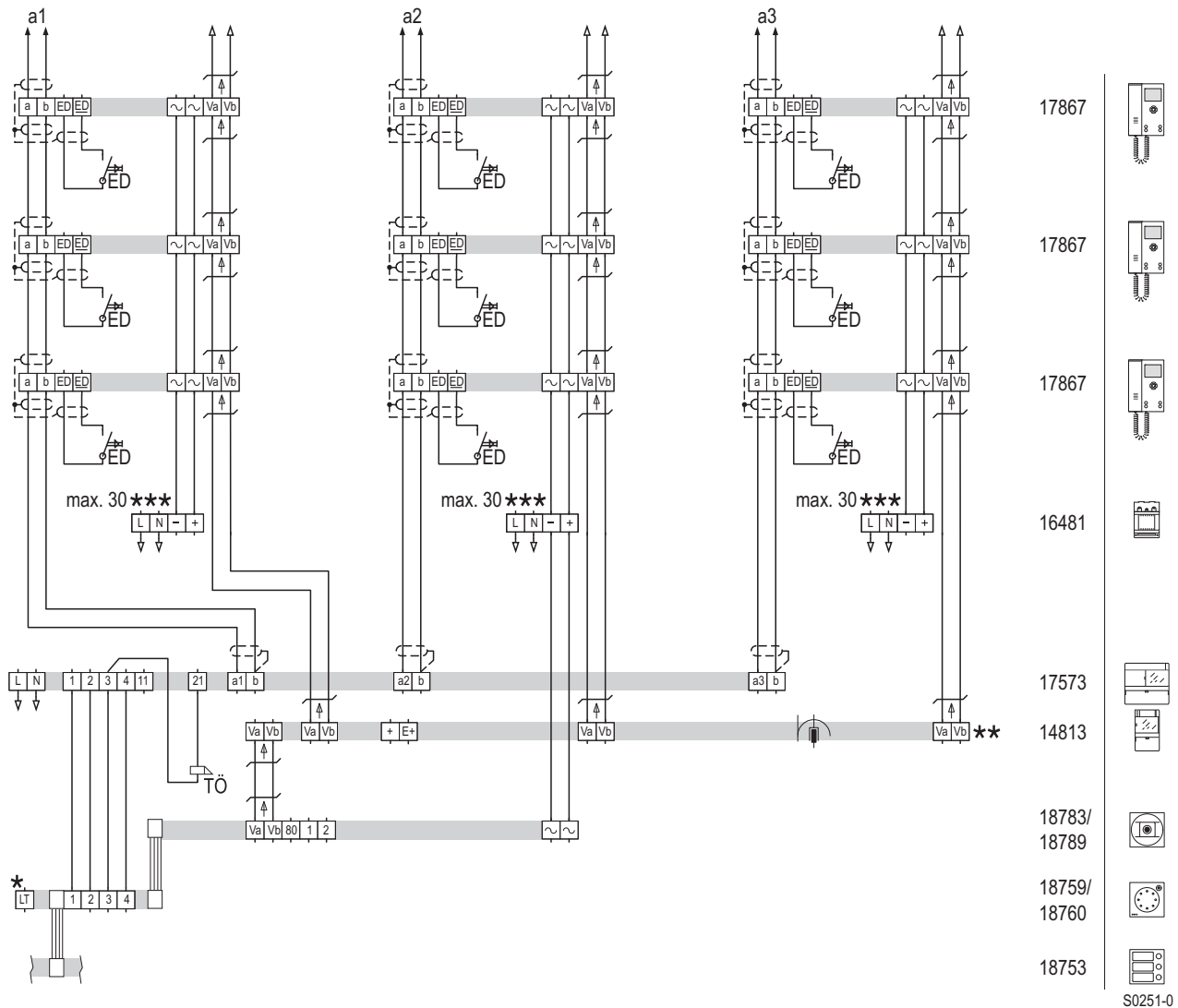


B0179-0

Blockschaltbild: Mehrfamilienhaus mit drei Hauptbuslinien (zentrale Spannungsversorgung).

Systemübersicht

Video-Türsprechanlagen ohne internen Sprechverkehr



* Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion.

** Bitte beachten Sie die Verbindung des Systembus → *Der Systembus* – S. 9.

*** Max. 30 Video-Hausstationen.

Schaltplan: Mehrfamilienhaus mit drei Hauptbuslinien (zentrale Spannungsversorgung).

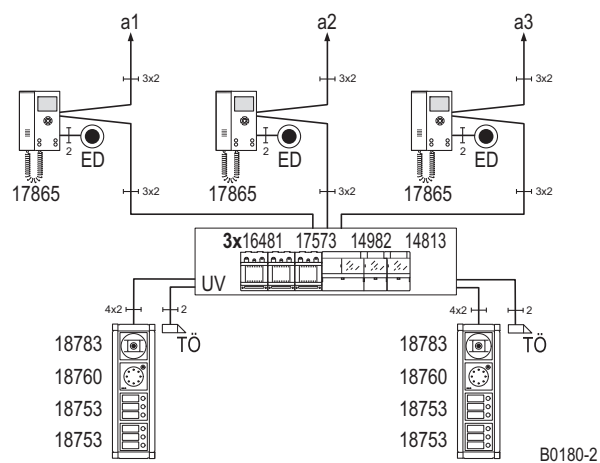
Inbetriebnahme

Arbeitsschritt	Gerät
1. Einschalten	Leitungsschutzschalter bauseits
2. Einstellschutz deaktivieren ¹⁾	TwinBus Netzgerät 17573
3. Hauptklingeln einlernen ²⁾	Haupttürstation und Sprechstellen zuordnen
4. Türöffnerzeit einstellen	TwinBus Netzgerät 17573, werksseitig 3 s
5. Einstellschutz auf Wunsch aktivieren	TwinBus Netzgerät 17573

1) Ist werksseitig deaktiviert.

2) Weitere Informationen – siehe „Inbetriebnahme“ der Video-Hausstation ab → *TwinBus Video-Hausstation RGE17865, RGE17867* – S. 67.

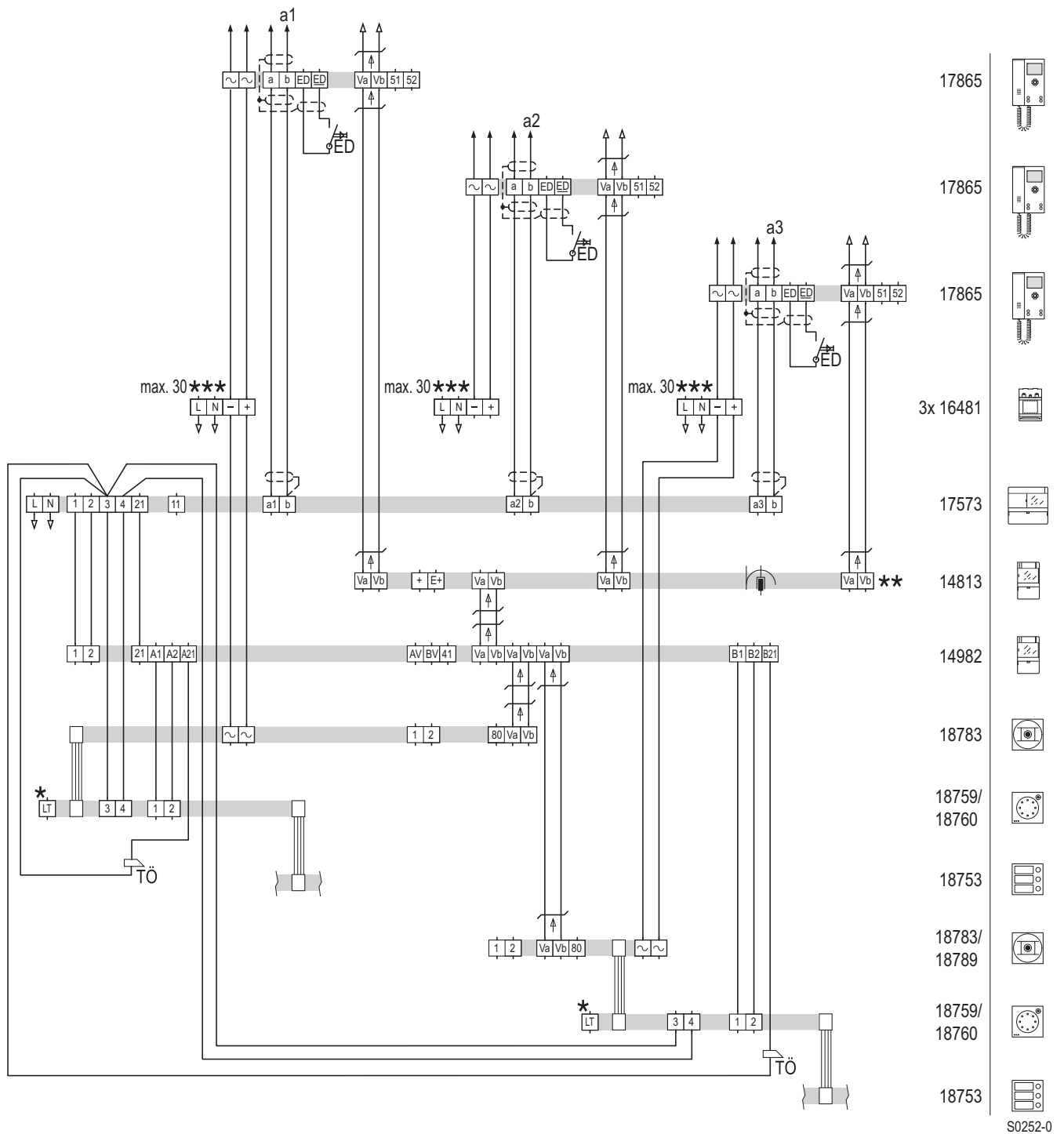
Mehrfamilienhaus mit drei Hauptbuslinien und zwei Türstationen



Blockschaltbild: Mehrfamilienhaus mit drei Hauptbuslinien und 2 Türstationen (zentrale Spannungsversorgung).

Systemübersicht

Video-Türsprechanlagen ohne internen Sprechverkehr



* Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion.

** Bitte beachten Sie die Verbindung des Systembus → Der Systembus – S. 9.

*** Max. 30 Video-Hausstationen.

Schaltplan: Mehrfamilienhaus mit drei Hauptbuslinien und 2 Türstationen (zentrale Spannungsversorgung)

Inbetriebnahme

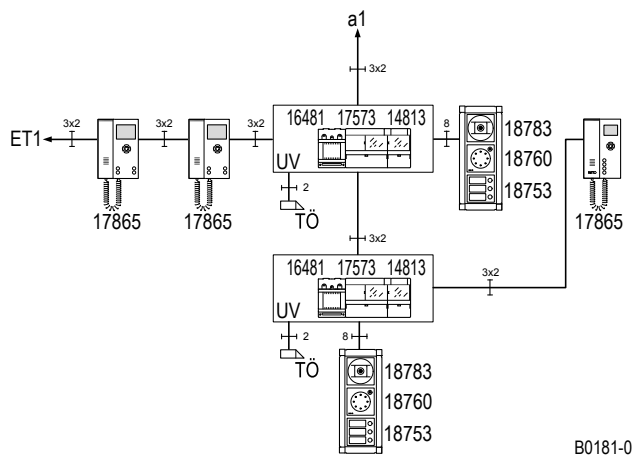
Arbeitsschritt	Gerät
1. Einschalten	Leitungsschutzschalter bauseits
2. Gerät in Betrieb nehmen ¹⁾	TwinBus Video-Linienverteiler 14813
3. Einstellschutz deaktivieren ²⁾	TwinBus Netzgerät 17573
4. Türstation aktivieren	Türumschaltung 14982
5. Hauptklingeln einlernen ³⁾	Türstationen und Sprechstellen zuordnen
6. Türöffnerzeit einstellen	TwinBus Netzgerät 17573, werksseitig 3 s
7. Einstellschutz auf Wunsch aktivieren	TwinBus Netzgerät 17573

1) Optional.

2) Ist werksseitig deaktiviert.

3) Weitere Informationen – siehe „Inbetriebnahme“ der Video-Hausstation ab → *TwinBus Video-Hausstation RGE17865, RGE17867* – S. 67.

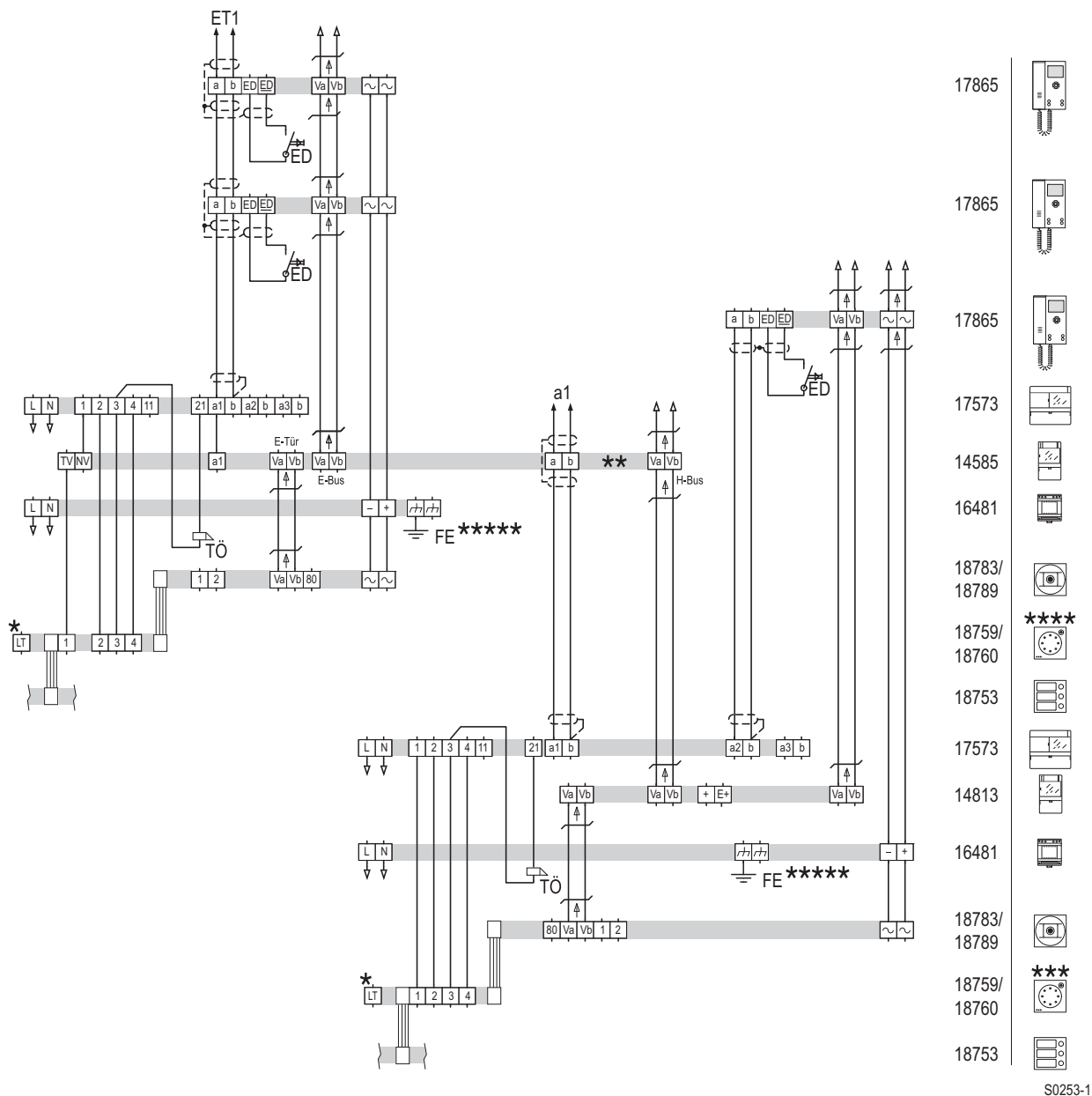
Mehrfamilien- und Geschäftshaus mit separaten Etagentürstationen ohne interne Kommunikation



Blockschaltbild: Mehrfamilien- und Geschäftshaus mit separaten Etagentürstationen ohne interne Kommunikation.

Systemübersicht

Video-Türsprechanlagen ohne internen Sprechverkehr



* Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion.

** zur 2. Etagentür

*** Haupttür

**** Etagentür

***** Schutzleiter (Funktionserde) in der Unterverteilung

Schaltplan: Mehrfamilien- und Geschäftshaus mit separaten Etagentürstationen (zentrale Spannungsversorgung)

Inbetriebnahme

Arbeitsschritt	Gerät
1. Einschalten	Leitungsschutzschalter bauseits
2. Speicher des Netzgeräts löschen	TwinBus Netzgeräte 17573 für Hauptbuslinie und Etagenlinien
3. Gerät in Betrieb nehmen ¹⁾	TwinBus Kameraumschalter 14915 TwinBus Video-Linienverteiler 14813 TwinBus Anschlussadapter für KOAX 14811
4. Einstellschutz deaktivieren ²⁾	TwinBus Netzgeräte 17573 für Hauptbuslinie und Etagenlinien
5. Mitlernmodus aktivieren ³⁾	Etagensteuerung 14585
6. Türstation aktivieren ¹⁾	Türumschaltung 14982
7. Hauptklingeln einlernen ⁴⁾	Haupttürstation und Sprechstellen auf Hauptbuslinie und Etagenlinie zuordnen
8. Mitlernmodus deaktivieren	Etagensteuerung 14585
9. Etagenklingeln einlernen	Etagentürstation und Sprechstellen
10. Schaltgerät anlernen ¹⁾	Schaltgerät 14981
11. Türöffnerzeit einstellen	TwinBus Netzgerät 17573 an Etagen- und Haupttür, werksseitig 3 s
12. Einstellschutz auf Wunsch aktivieren	TwinBus Netzgerät 17573 für Hauptbuslinie und Etagenlinie

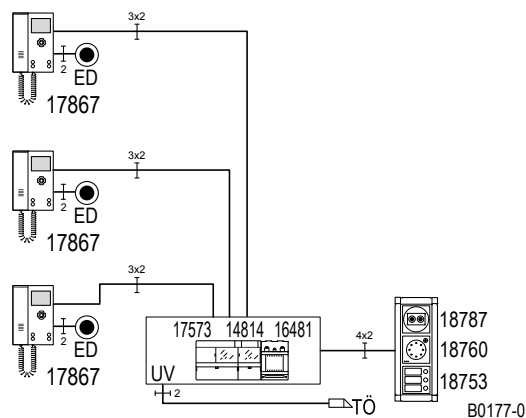
1) Optional.

2) Ist werksseitig deaktiviert.

3) Die Schritte 4. bis 9. sind für jede Etagenlinie zu wiederholen.

4) Weitere Informationen – siehe „Inbetriebnahme“ der Video-Hausstation ab → *TwinBus Video-Hausstation RGE17865, RGE17867* – S. 67.

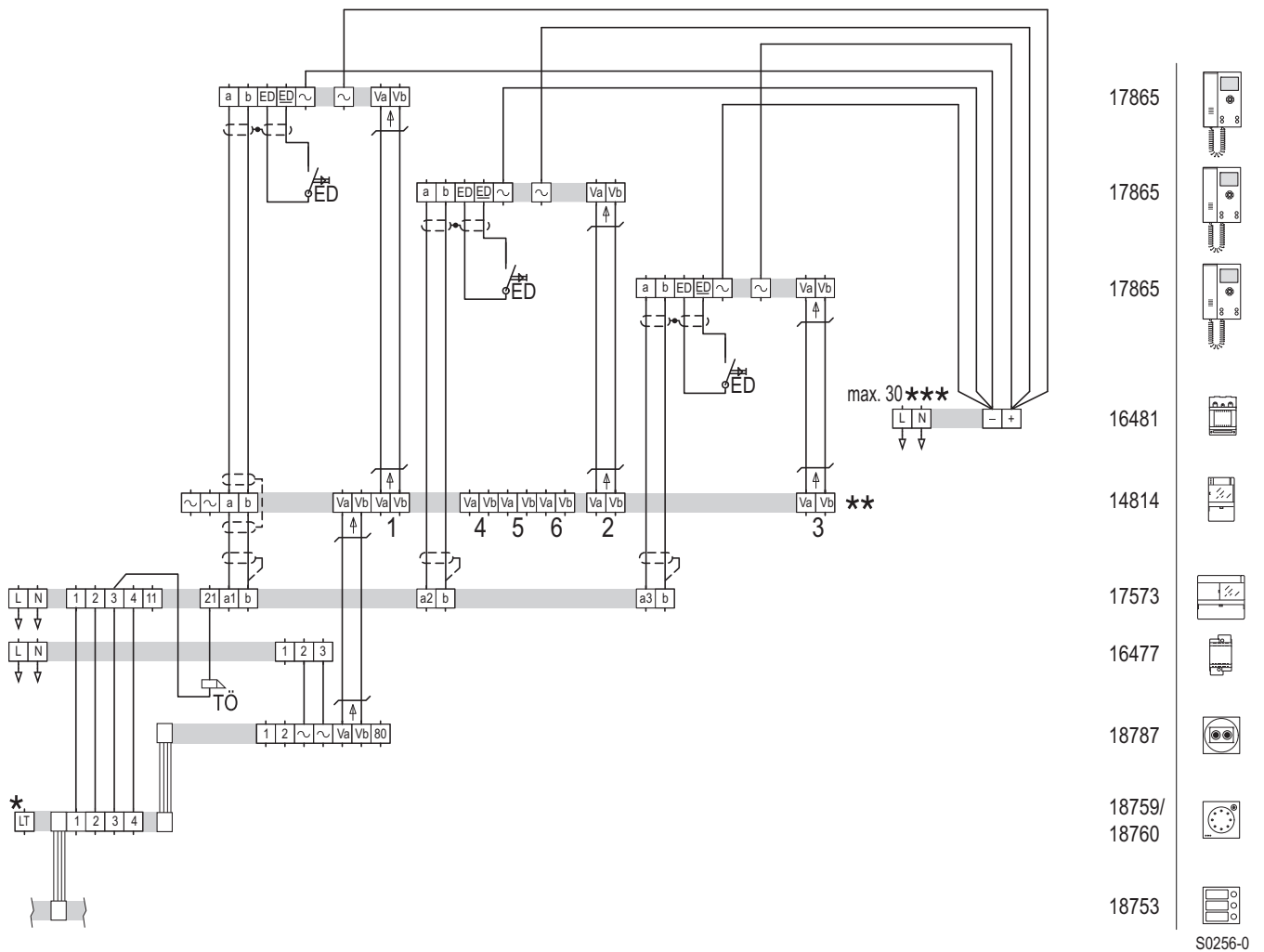
Video-Türsprechanlage mit Linienschalter (sternförmige Verdrahtung)



Blockschaltbild: Video-Türsprechanlage mit Linienschalter.

Systemübersicht

Video-Türsprechanlagen ohne internen Sprechverkehr



* Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion.

** Bitte beachten Sie die Verbindung des Systembus → Der Systembus – S. 9.

*** Max. 30 Video-Hausstationen.

**** Schutzleiter (Funktionserde) in der Unterverteilung

Schaltplan: Video-Türsprechanlage mit Linienschalter (zentrale Spannungsversorgung)

Inbetriebnahme

Arbeitsschritt	Gerät
1. Einschalten	Leitungsschutzschalter bauseits
2. Speicher des Netzgeräts löschen	TwinBus Netzgerät 17573
3. Einstellschutz deaktivieren ¹⁾	TwinBus Netzgerät 17573
4. Mitlernmodus aktivieren	TwinBus Linienschalter 14814
5. Hauptklingeln einlernen ²⁾	Türstation und Sprechstellen zuordnen
6. Mitlernmodus deaktivieren	TwinBus Linienschalter 14814
7. Türöffnerzeit einstellen	TwinBus Netzgerät 17573, werksseitig 3 s
8. Einstellschutz auf Wunsch aktivieren	TwinBus Netzgerät 17573

1) Ist werksseitig deaktiviert.

2) Weitere Informationen – siehe „Inbetriebnahme“ der Video-Hausstation ab → TwinBus Video-Hausstation RGE17865, RGE17867 – S. 67.

2.4 Video-Türsprechanlagen mit internem Sprechverkehr

Montage, Anschluss und Inbetriebnahme entsprechen einer Video-Türsprechanlage ohne internen Sprechverkehr. Bitte beachten Sie das Kapitel 2.3.

Als zusätzlicher Arbeitsschritt muss den Video-Hausstationen bzw. Video-Freisprechstellen die interne Rufnummer eingelernt werden. Siehe dazu „Inbetriebnahme“ der Video-Hausstation ab → *TwinBus Video-Hausstation RGE17865, RGE17867* – S. 67.

Geräteübersicht

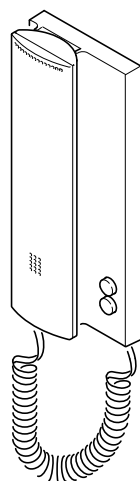
In diesem Kapitel finden Sie Beschreibungen zu den Eigenschaften, zur Montage, zur Inbetriebnahme und zur Bedienung der einzelnen Geräte.

3.1 Wohntelefone, Video-Hausstationen und Sprechstellen

3.1.1 TwinBus Wohntelefon 17630

3.1.1.1 Gerätebeschreibung

Das Wohntelefon 17630 ist für den Sprechverkehr zur Türstation und zum Öffnen der Haupttür und/oder Etagentür vorgesehen. Abhängig von der Anlage kann über das Wohntelefon z.B. das Treppenhauslicht geschaltet werden.



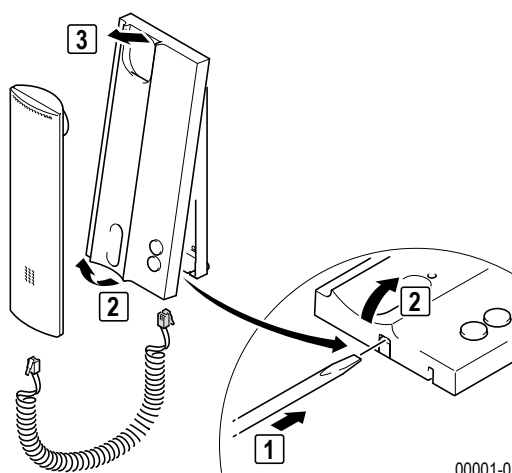
00011-0

Lieferumfang

Das Wohntelefon wird mit Anschlussklemme für TwinBus geliefert.

3.1.1.2 Montage

- ▶ Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.
- ▶ Stellen Sie bitte die Bedienungsanleitung des TwinBus Gerätes Ihrem Kunden zur Verfügung. Die Bedienungsanleitung befindet sich abgedruckt auf der Verpackung oder liegt dem Gerät bei.



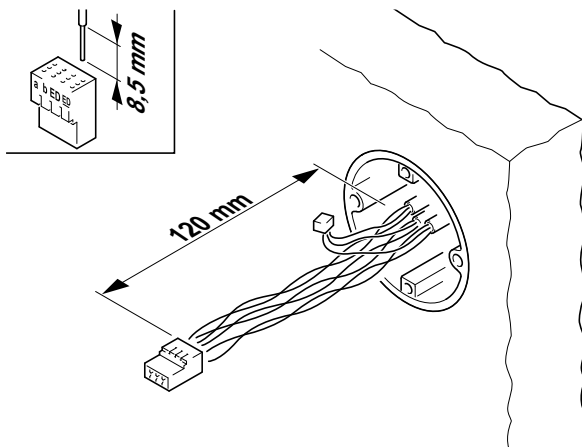
00001-0

Geräteübersicht

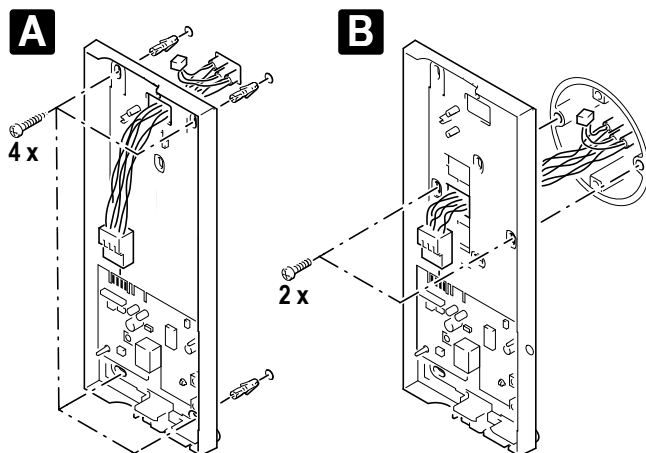
Wohntelefone, Video-Hausstationen und Sprechstellen

Aufputzmontage

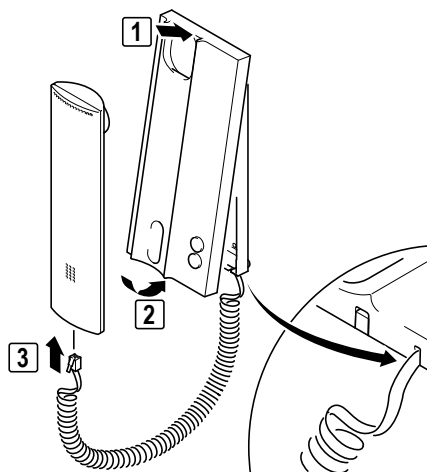
- Bitte entnehmen Sie die Klemme der Verpackung.



00002-1



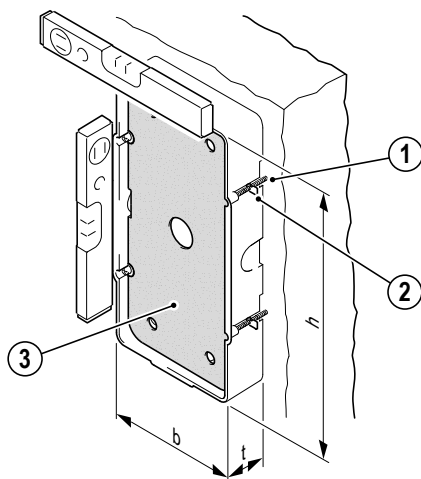
00003-0

**Hinweis:**

- Sie sollten die Variante A der Aufputzmontage wählen, da die Variante B keinen festen Sitz gewährleistet.

Unterputz-/Hohlwandmontage

- Einen UP-Rahmen 17320 eingipsen oder mit den beiliegenden Hohlwandkrallen befestigen.



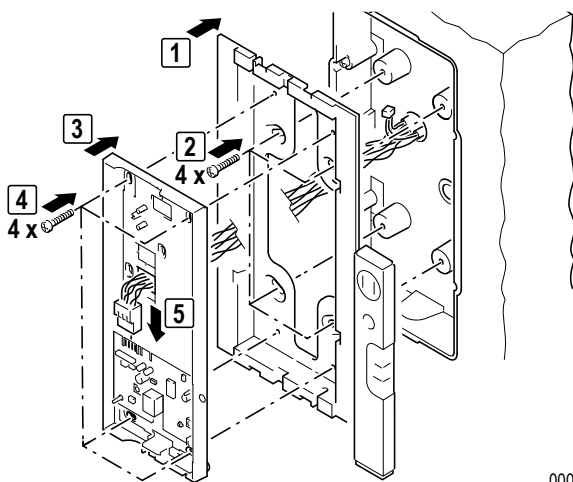
00034-0

1. Hohlwandkrallen
 2. Befestigungsschrauben für Hohlwandkrallen
 3. Einputzschutz
- h: 242 mm
b: 122 mm
t: 35 mm

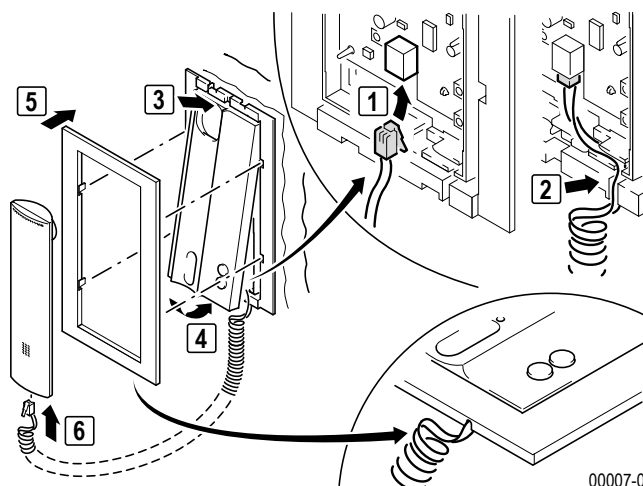


Hinweis:

- Der Einputzschutz (3) in dem UP-Kasten dient als Schutz für Verschmutzung. Er sollte erst vor der Montage des Telefons entfernt werden.
- Bei unverputzten Wänden ist bei der Montage die noch aufzubringende Putzstärke zu beachten.



00006-0



00007-0

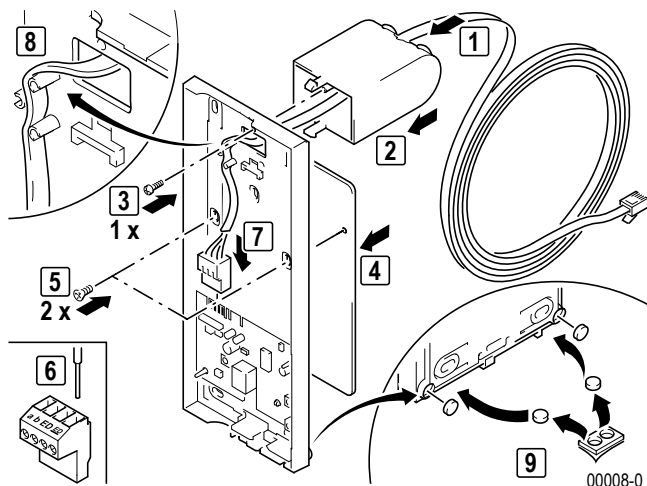
Geräteübersicht

Wohntelefone, Video-Hausstationen und Sprechstellen

Montage als Tischgerät

Für die Montage benötigen Sie eine Tischkonsole 17310 und eine IAE/UAE8- oder IAE/UAE4-Anschlussdose.

- IAE/UAE-Anschlussdose gemäß Tabelle anschließen und montieren.



Hinweis:

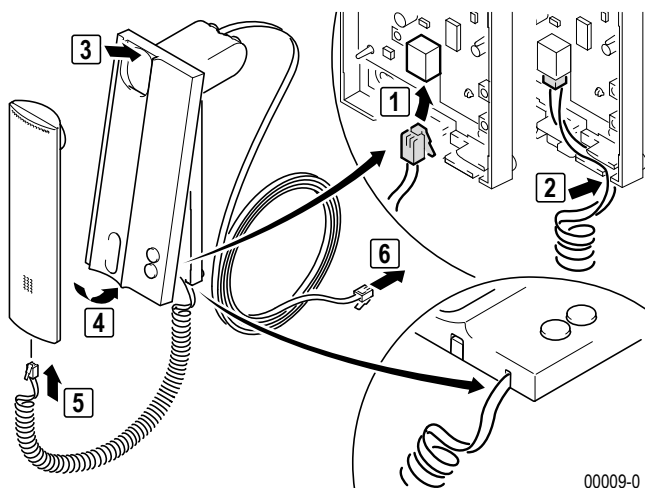
- Die weiße und rosa Ader können für Erweiterungsfunktionen verwendet werden.
- Bei Tischmontage die beiliegende Schraubklemme verwenden.

Adernfarbe Anschlussleitung 17310	TwinBus-Klemme	IAE/UAE8	IAE/UAE4
weiß	–	2	–
braun	a	3	3
grün	b	4	4
gelb	ED	5	5
grau	<u>ED</u>	6	6
rosa	–	7	–

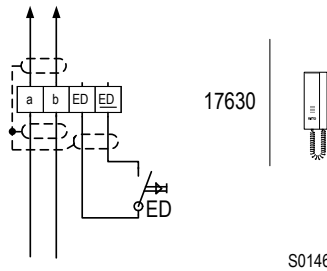


ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts. Der Westernstecker des Handapparates darf nicht in Buchsen anderer Hersteller oder Systeme eingesteckt werden.



Anschluss



Standardanschluss

Anschlüsse

a, b
ED, ED

Busklemme
Etagendrucker

- Die Abschirmung der ankommenden und abgehenden Leitung verbinden. Bei YR-Leitungen alle nicht benutzten Adern als Abschirmung verbinden.
- Bei Parallelbetrieb mehrerer Wohntelefone, die auf einen Etagendrucker (ED) reagieren sollen, ist der Tastenadapter 14645 einzusetzen.

3.1.1.3 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme kann über das Wohntelefon oder über den Etagendrucker vorgenommen werden. Die Inbetriebnahme über den Etagendrucker ist sehr nützlich, wenn Sie keinen Zugang zu der Wohneinheit haben.

Damit der Bediener den Rufton der Hauptklingel ändern kann, ist die Hauptklingel bei einer Neueinstellung als erste Klingeltaste einzulernen. Für weitere Klingeltasten ist der Vorgang zu wiederholen.

Bei der Inbetriebnahme mit zwei Personen können Sie die Sprechanlage benutzen.

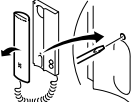
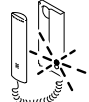
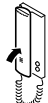
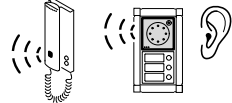
Einstellschutz

Über das TwinBus Netzgerät können die angeschlossenen Sprechstellen mit einem Einstellschutz gegen unbeabsichtigte Veränderungen gesichert werden → *Einstellschutz* – S. 128.

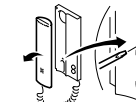
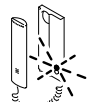
Einen aktivierten Einstellschutz erkennen Sie am negativen Quittungston beim Betätigen der Einstelltaste.

Inbetriebnahme über das Wohntelefon

Ein-Mann-Inbetriebnahme

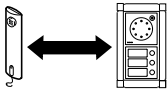
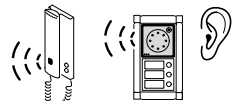
Tätigkeit	Ergebnis
 >5 s gedrückt halten, bis	  blinkt
 Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	 akustisches Signal zur Bestätigung an Wohntelefon und Türstation

Zwei-Mann-Inbetriebnahme

Tätigkeit	Ergebnis
 >5 s gedrückt halten, bis	  blinkt

Geräteübersicht

Wohntelefone, Video-Hausstationen und Sprechstellen

Tätigkeit	Ergebnis
 zu belegende Taste über Sprechverbindung durchgeben	
 Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	 akustisches Signal zur Bestätigung an Wohntelefon und Türstation
 ■ kurzer Ton: Das Gerät ist betriebsbereit. ■ kein Ton: Zeitfrist überschritten. ■ langer Ton: Einlernvorgang ist fehlgeschlagen.	

Wurde die Zeitfrist überschritten:

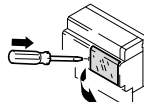
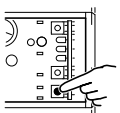
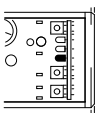
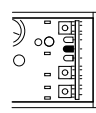
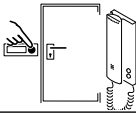
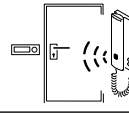
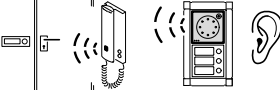
- Wiederholen Sie den Vorgang.

Ist der Einlernvorgang fehlgeschlagen:

- Prüfen Sie am TwinBus Netzgerät, ob der Einstellschutz aktiviert ist → *Einstellschutz* – S. 128.
- Wurden bereits 10 Klingeltasten eingelernt, ist der Speicher des Telefons voll. Löschen Sie ggf. alle Einstellungen und lernen Sie die benötigten Klingeltaster neu ein (nur bei Zugang zur Wohnung möglich).

Inbetriebnahme mit dem Etagendrucker

Nicht in Verbindung mit Tastenadapter 14645 möglich.

Tätigkeit	Ergebnis
 Plexiglasdeckel am Netzgerät 17573 öffnen	
 „P“ gedrückt halten, bis	 LD 1 blinkt gelb  LD 2 blinkt rot, LD 1 erlischt
 Innerhalb von drei Minuten zum Etagendrucker gehen und diesen 5 s gedrückt halten	 akustisches Signal zur Bestätigung am Wohntelefon
 Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	 akustisches Signal zur Bestätigung an Wohntelefon und Türstation
 ■ kurzer Ton: Das Gerät ist betriebsbereit. ■ kein Ton: Zeitfrist überschritten. ■ langer Ton: Einlernvorgang ist fehlgeschlagen.	

Wurde die Zeitfrist überschritten:

- Wiederholen Sie den Vorgang.

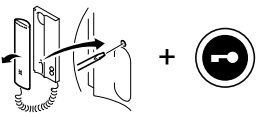
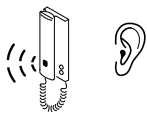
Ist der Einlernvorgang fehlgeschlagen:

- Prüfen Sie am TwinBus Netzgerät, ob der Einstellschutz aktiviert ist → *Einstellschutz* – S. 128.

- Wurden bereits 10 Klingeltasten eingelernt, ist der Speicher des Telefons voll. Löschen Sie ggf. alle Einstellungen und lernen Sie die benötigten Klingeltaster neu ein (nur bei Zugang zur Wohnung möglich).

Einstellungen löschen

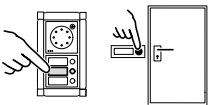
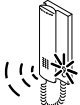
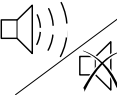
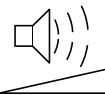
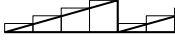
Mit dieser Funktion werden alle Einstellungen und eingelernten Klingeltaster gelöscht. Bitte notieren Sie sich ggf. vor dem Löschen die vorhandenen Kundeneinstellungen.

Tätigkeit	Ergebnis
 5 s gedrückt halten, bis	 akustisches Signal zur Bestätigung
■ kurzer Ton: Einstellungen wurden gelöscht. ■ langer Ton: Einstellungen wurden nicht gelöscht.	

Wurden die Einstellungen nicht gelöscht:

- Prüfen Sie am TwinBus Netzgerät, ob der Einstellschutz aktiviert ist → *Einstellschutz* – S. 128.
- Wiederholen Sie den Vorgang.

3.1.1.4 Bedienung

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
 Rufsignal auslösen (klingeln)		 Rufton ertönt und  blinkt
 Türöffner betätigen	 drücken	 Türöffner schaltet
 Rufsignal ab-/einschalten (Rufabschaltung)	  kurz drücken	   leuchtet rot
	  kurz drücken	 Rufton ertönt
 Rufton auswählen A B C D E	  +  gedrückt mehrmals halten drücken	Rufton wechselt
 Ruftonlautstärke ändern	  gedrückt halten	 Lautstärke ist angepasst
 Zusatzfunktion schalten (z.B. Licht) ¹⁾	 Hörer abheben  kurz drücken	 Schaltgerät schaltet

1) Optional mit Schaltgerät 14981, z.B. Licht schalten.

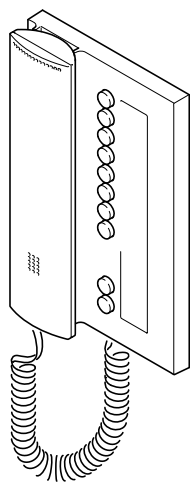
3.1.2 TwinBus Wohntelefon Komfort 17650

3.1.2.1 Gerätebeschreibung

Das Wohntelefon 17650 ist für den Sprechverkehr zur Türstation und zum Öffnen der Haupttür und/oder Etagentür, sowie für die interne Kommunikation (Haustelefonfunktion) mit Teilnehmern auf der gleichen Buslinie, vorgesehen. Abhängig von der Anlage kann über das Wohntelefon z.B. das Treppenhauslicht geschaltet werden.

Lieferumfang

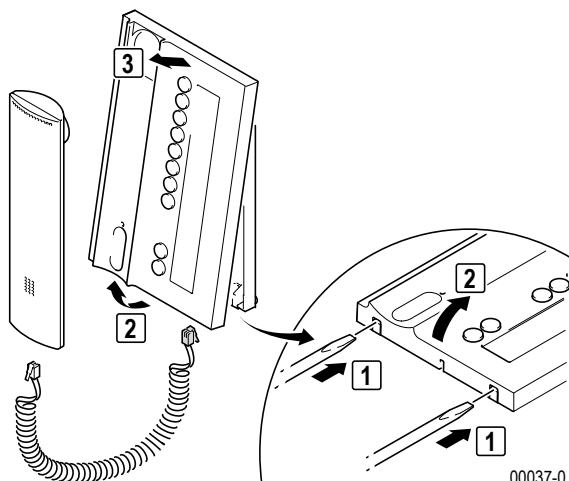
Das Wohntelefon wird mit Anschlussklemme für TwinBus geliefert.



00046-0

3.1.2.2 Montage

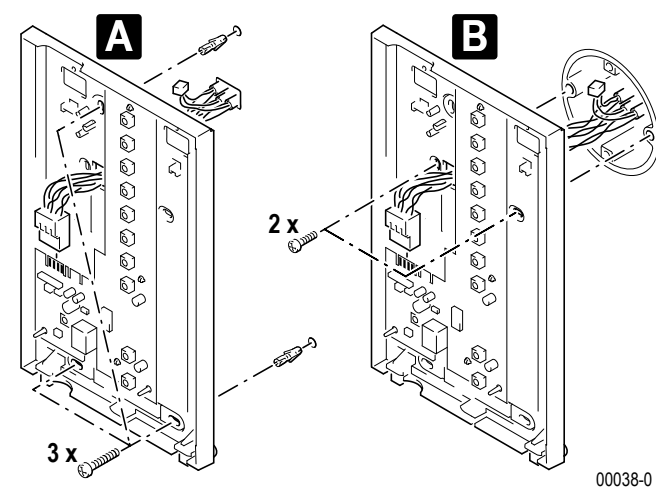
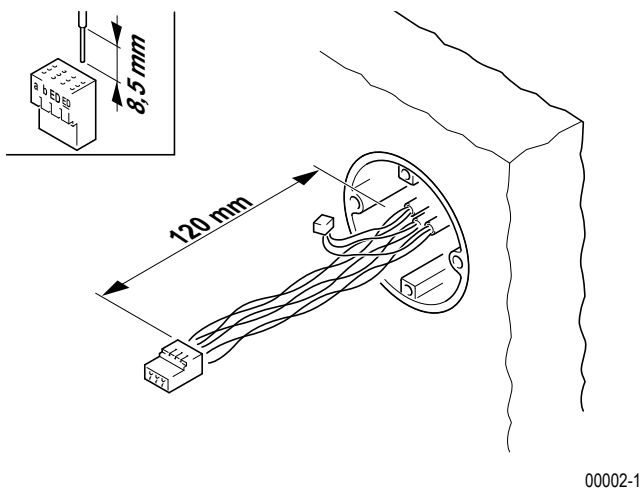
- ▶ Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.
- ▶ Stellen Sie bitte die Bedienungsanleitung des TwinBus Gerätes Ihrem Kunden zur Verfügung. Die Bedienungsanleitung befindet sich abgedruckt auf der Verpackung oder liegt dem Gerät bei.



00037-0

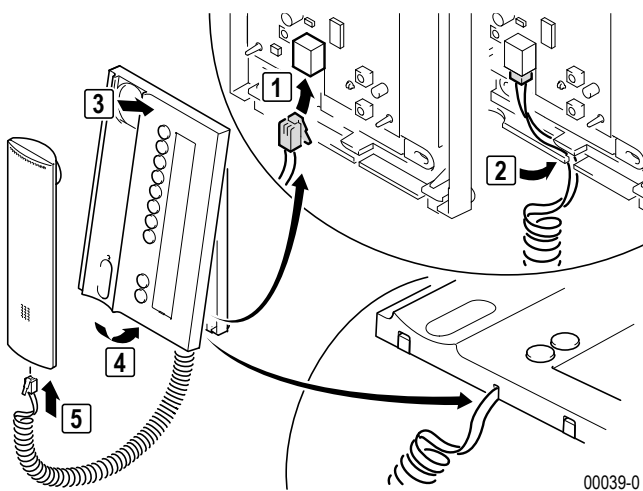
Aufputzmontage

► Bitte entnehmen Sie die Klemme der Verpackung.



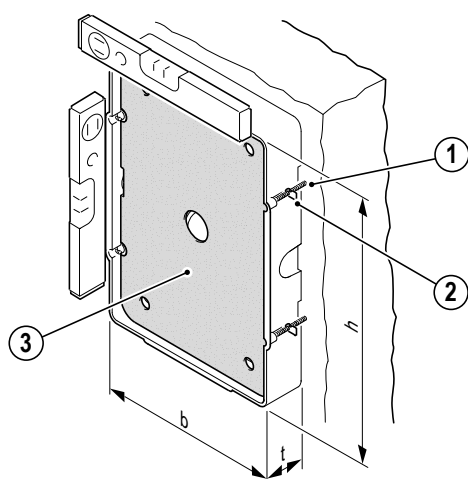
A Wandmontage

B Schalterdosenmontage



Unterputz-/Hohlwandmontage

Für die Montage benötigen Sie einen UP-Rahmen 17321. Der UP-Rahmen wird eingepipst oder mit den beiliegenden Hohlwandkrallen befestigt.



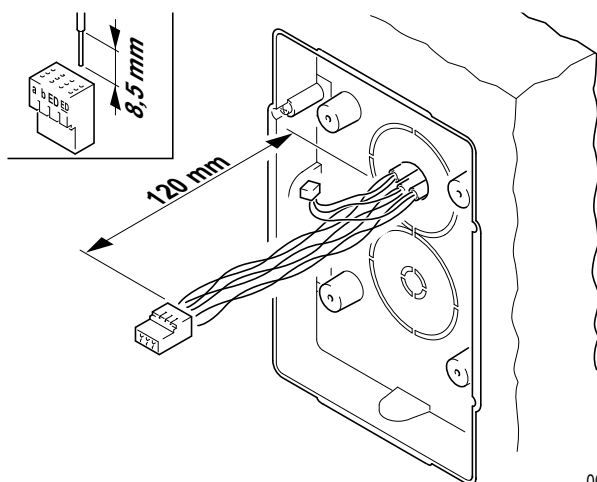
00055-0

1. Hohlwandkrallen
 2. Befestigungsschrauben für Hohlwandkrallen
 3. Einputzschutz
- h: 242 mm
b: 169,5 mm
t: 35 mm

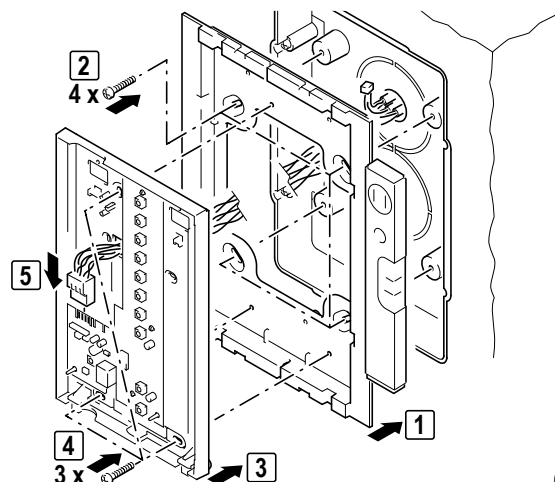


Hinweis:

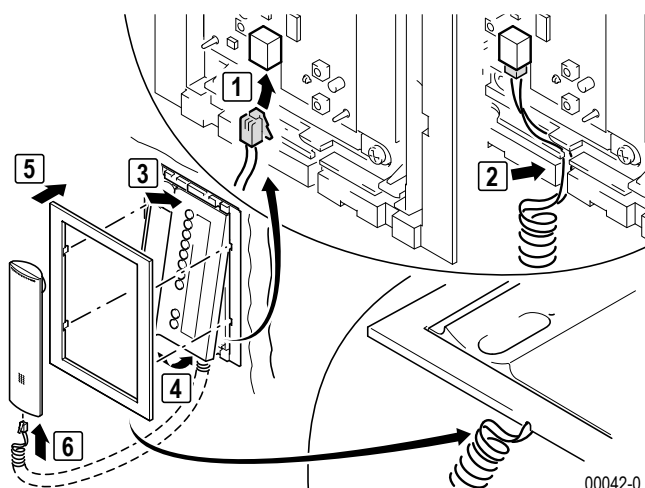
- Der Einputzschutz (3) dient als Schutz für Verschmutzung. Er sollte erst vor der Montage des Telefons entfernt werden.
- Bei unverputzten Wänden ist bei der Montage die noch aufzubringende Putzstärke zu beachten.



00040-1



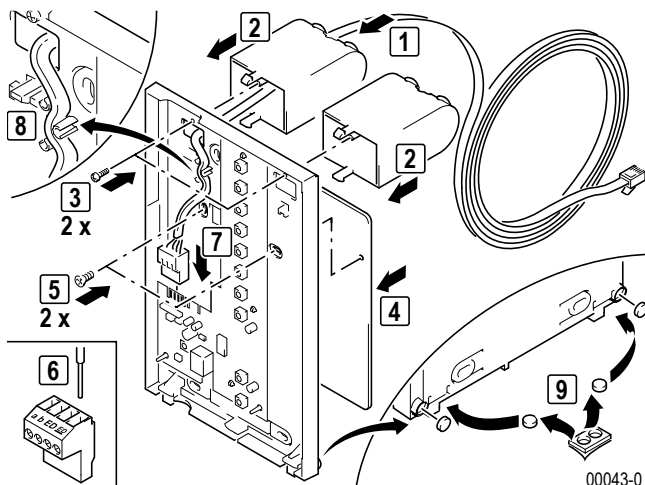
00041-0



00042-0

Montage als Tischgerät

Für die Montage benötigen Sie eine Tischkonsole 17311 und eine IAE/UAE8- oder IAE/UAE4-Anschlussdose.



► IAE/UAE-Anschlussdose gemäß Tabelle anschließen und montieren.



Hinweis:

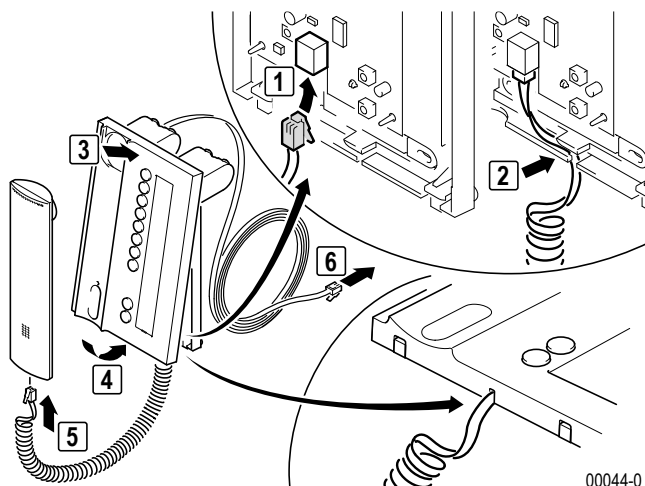
- Die weiße und rosa Ader können für Erweiterungsfunktionen verwendet werden → *TwinBus Rufanschlaltrelais 17646* – S. 112.
- Bei Tischmontage die beiliegende Schraubklemme verwenden.

Adernfarbe Anschlussleitung 17311	TwinBus-Klemme	IAE/UAE8	IAE/UAE4
weiß	–	2	–
braun	a	3	3
grün	b	4	4
gelb	ED	5	5
grau	ED	6	6
rosa	–	7	–

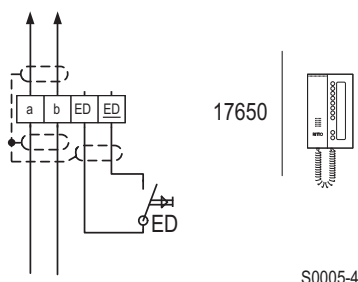


ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts. Der Westernstecker des Handapparates darf nicht in Buchsen anderer Hersteller oder Systeme eingesteckt werden.



Anschluss



Standardanschluss

Anschlüsse

a, b
ED, ED

Busklemme
Etagendrucker

- Die Abschirmung der ankommenden und abgehenden Leitung verbinden. Bei YR-Leitungen alle nicht benutzten Adern als Abschirmung verbinden.
- Bei Parallelbetrieb mehrerer Wohntelefone, die auf einen Etagendrucker (ED) reagieren sollen, ist der Tastenadapter 14645 einzusetzen.

3.1.2.3 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme kann über das Wohntelefon oder über den Etagendrucker vorgenommen werden. Die Inbetriebnahme über den Etagendrucker ist sehr nützlich, wenn Sie keinen Zugang zu der Wohneinheit haben.

Damit der Bediener den Rufton der Hauptklingel ändern kann, ist die Hauptklingel bei einer Neueinstellung als erste Klingeltaste einzulernen. Für weitere Klingeltasten ist der Vorgang zu wiederholen.

Bei der Inbetriebnahme mit zwei Personen können Sie die Sprechanlage benutzen.

Für die interne Kommunikation ist jedem Wohntelefon eine interne Rufnummer zuzuweisen. Mit dem Einlernen der internen Rufnummer ist ein Wohntelefon für alle angeschlossenen Teilnehmer auf der Buslinie bekannt. Beispielsweise wird Teilnehmer 1 von allen anderen Teilnehmern über die Taste angewählt, die Teilnehmer 1 als interne Rufnummer zugewiesen wurde. Bitte beschriften Sie das Beschriftungsfeld aller Wohntelefone entsprechend → *TwinBus Wohntelefon Komfort 17650 – S. 171*.

Einstellschutz

Über das TwinBus Netzgerät können die angeschlossenen Sprechstellen mit einem Einstellschutz gegen unbeabsichtigte Veränderungen gesichert werden → *Einstellschutz – S. 128*.

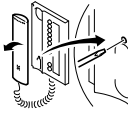
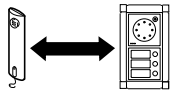
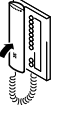
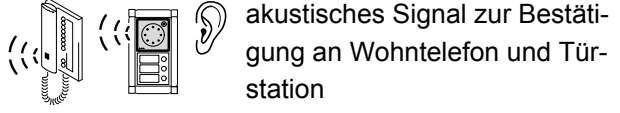
Einen aktivierten Einstellschutz erkennen Sie am negativen Quittungston beim Betätigen der Einstelltaste.

Inbetriebnahme über das Wohntelefon

Ein-Mann-Inbetriebnahme

Tätigkeit	Ergebnis
>5 s gedrückt halten, bis	blinkt
Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	akustisches Signal zur Bestätigung an Wohntelefon und Türstation

Zwei-Mann-Inbetriebnahme

Tätigkeit	Ergebnis
 >5 s gedrückt halten, bis	 blinkt
 zu belegende Taste über Sprechverbindung durchgeben	
 Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	 akustisches Signal zur Bestätigung an Wohntelefon und Türstation
 ■ kurzer Ton: Das Gerät ist betriebsbereit. ■ kein Ton: Zeitfrist überschritten. ■ langer Ton: Einlernvorgang ist fehlgeschlagen.	

Wurde die Zeitfrist überschritten:

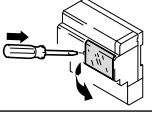
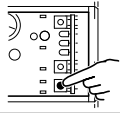
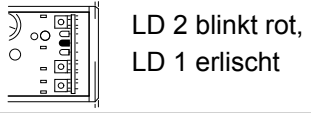
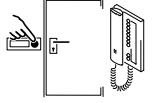
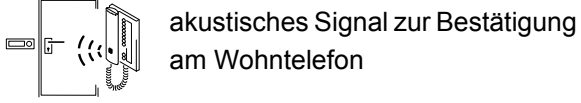
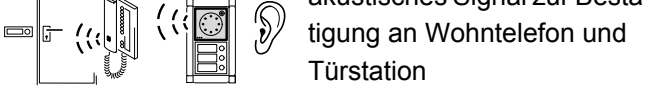
► Wiederholen Sie den Vorgang.

Ist der Einlernvorgang fehlgeschlagen:

- Prüfen Sie am TwinBus Netzgerät, ob der Einstellschutz aktiviert ist → *Einstellschutz* – S. 128.
- Wurden bereits 10 Klingeltasten eingelernt, ist der Speicher des Telefons voll. Löschen Sie ggf. alle Einstellungen und lernen Sie die benötigten Klingeltaster neu ein.

Inbetriebnahme mit dem Etagendrucker

Nicht in Verbindung mit Tastenadapter 14645 möglich

Tätigkeit	Ergebnis
 Plexiglasdeckel am Netzgerät 17573 öffnen	
 „P“ gedrückt halten, bis	 LD 1 blinkt gelb  LD 2 blinkt rot, LD 1 erlischt
 Innerhalb von drei Minuten zum Etagendrucker gehen und diesen 5 s gedrückt halten	 akustisches Signal zur Bestätigung am Wohntelefon
 Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	 akustisches Signal zur Bestätigung an Wohntelefon und Türstation
 ■ kurzer Ton: Das Gerät ist betriebsbereit. ■ kein Ton: Zeitfrist überschritten. ■ langer Ton: Einlernvorgang ist fehlgeschlagen.	

Wurde die Zeitfrist überschritten:

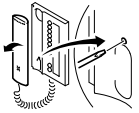
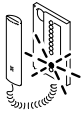
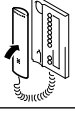
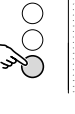
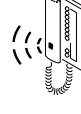
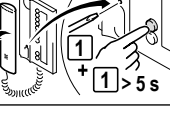
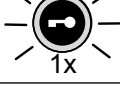
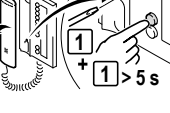
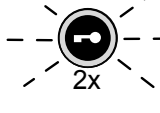
- Wiederholen Sie den Vorgang.

Ist der Einlernvorgang fehlgeschlagen:

- Prüfen Sie am TwinBus Netzgerät, ob der Einstellschutz aktiviert ist → *Einstellschutz* – S. 128.
- Wurden bereits 10 Klingeltasten eingelernt, ist der Speicher des Telefons voll. Löschen Sie ggf. alle Einstellungen und lernen Sie die benötigten Klingeltaster neu ein (nur bei Zugang zur Wohnung möglich).

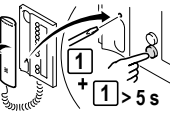
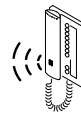
Einstellungen intern

Bei internem Sprechverkehr müssen Sie dem Wohntelefon die eigene interne Rufnummer zuordnen. Hier am Beispiel von Teilnehmer 3 (TN 3).

Tätigkeit	Ergebnis
Interne Rufnummer	
 >5 s gedrückt halten, bis	  blinkt
	
 TN1 TN2 TN3 interne Rufnummer zuordnen	  akustisches Signal zur Bestätigung am Wohntelefon
Tätigkeit	Ergebnis
Berechtigung Türöffnerautomatik (Portamat)	
 >5 s gedrückt halten, bis	 ON (leuchtet)
 >5 s gedrückt halten, bis	 OFF (blinkt)

Einstellungen löschen

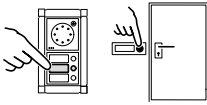
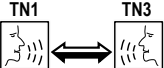
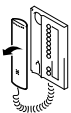
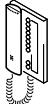
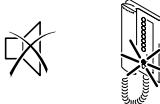
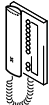
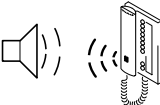
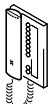
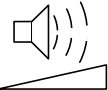
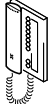
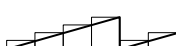
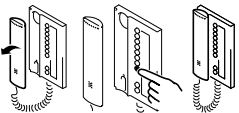
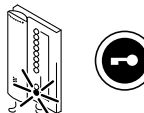
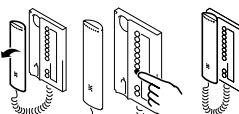
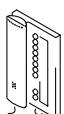
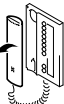
Mit dieser Funktion werden alle Einstellungen und eingelernten Klingeltaster gelöscht. Bitte notieren Sie sich ggf. vor dem Löschen die vorhandenen Kundeneinstellungen.

Tätigkeit	Ergebnis
 >5 s gedrückt halten, bis	  akustisches Signal zur Bestätigung am Wohntelefon
 ■ kurzer Ton: Einstellungen wurden gelöscht. ■ langer Ton: Einstellungen wurden nicht gelöscht.	

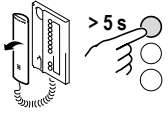
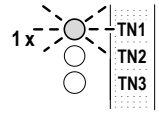
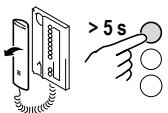
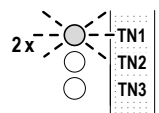
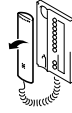
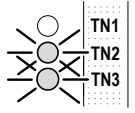
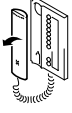
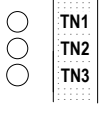
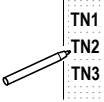
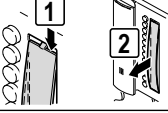
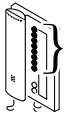
Wurden die Einstellungen nicht gelöscht:

- ▶ Prüfen Sie am TwinBus Netzgerät, ob der Einstellschutz aktiviert ist → *Einstellschutz* – S. 128.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang.

3.1.2.4 Bedienung

Funktion	Tätigkeit		Ergebnis
 Rufsignal auslösen (klingeln)			 Rufton ertönt und  blinkt
 Türöffner betätigen		 drücken	 Türöffner schaltet
 interne Sprechverbindung aufbauen ¹⁾	 TN1  TN1 TN2 TN3 Teilnehmer wählen		 Rufton ertönt und  leuchtet
 Rufsignal ab-/einschalten (Rufabschaltung)		 kurz drücken	  leuchtet
		 kurz drücken	 Rufton ertönt
 Rufton wählen A B C D E F G H		 +  gedrückt mehrmals halten drücken	Rufton wechselt
 Ruftonlautstärke ändern		 gedrückt halten	 Lautstärke ist angepasst
 Türöffnerautomatik (Portamat) bei Berechtigung		Hörer abheben unterste Taste drücken Hörer auflegen	  leuchtet ON
		Hörer abheben unterste Taste drücken Hörer auflegen	  erlischt OFF
 Zusatzfunktion schalten (z. B. Licht) ²⁾	 Hörer abheben	 kurz drücken	 Schaltgerät schaltet

- 1) Blinkt die Taste der eigenen internen Rufnummer (z.B. bei Teilnehmer 1 Taste TN 1), wird bereits ein internes Gespräch auf der Anlage geführt. Die Anlage ist besetzt.
- 2) Optional mit Schaltgerät 14981, z.B. Licht schalten.

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
Anrufspeicher aktivieren ³⁾	 TN1 TN2 TN3 Hörer abheben Eigene interne Nr. >5 s drücken Hörer auflegen	 1x LED blinkt 1x
Anrufspeicher deaktivieren ³⁾	 TN1 TN2 TN3 Hörer abheben Eigene interne Nr. >5 s drücken Hörer auflegen	 2x LED blinkt 2x
Anrufspeicher ansehen ³⁾	 Hörer abheben	 versäumte Anrufe werden angezeigt
Anrufspeicher löschen ³⁾	TN 1  Hörer abheben TN1 TN2 TN3 Eigene interne Nr. drücken	
 Beschriftungsfeld ausfüllen		
Sonderfunktionen schalten ²⁾	 1-8 bei aufliegendem Hörer Taste drücken	

2) Optional mit Schaltgerät 14981, z.B. Licht schalten.

3) Am Beispiel vom Teilnehmer 1 (TN 1).

3.1.3 TwinBus Video-Hausstation RGE17865, RGE17867

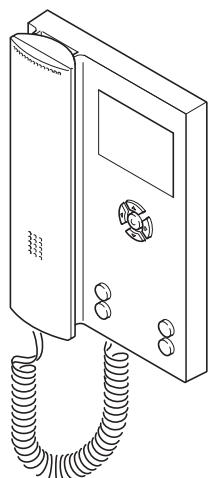
3.1.3.1 Gerätebeschreibung

Die Video-Hausstationen sind für den Sprech- und Sichtverkehr zur Türstation und zum Öffnen der Haupttür und/oder Etagentür vorgesehen. Abhängig von der Anlage kann über die Video-Hausstation z.B. das Treppenhauslicht geschaltet, oder zwischen mehreren Kameras umgeschaltet werden.

Die Video-Hausstationen werden zusammen mit einer Farbkamera wie z.B. 18783, 18787, 18789 oder 17652 verwendet.

Lieferumfang

Die Video-Hausstation wird mit Anschlussklemmen für TwinBus und Videobus geliefert.



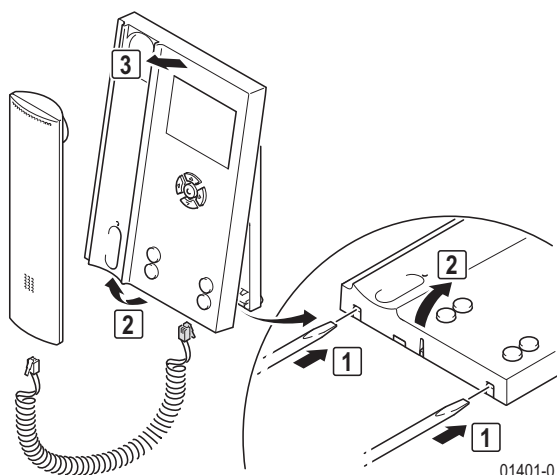
01400-0

3.1.3.2 Montage

- Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.
- Stellen Sie die Bedienungsanleitung des TwinBus Gerätes Ihrem Kunden zur Verfügung.

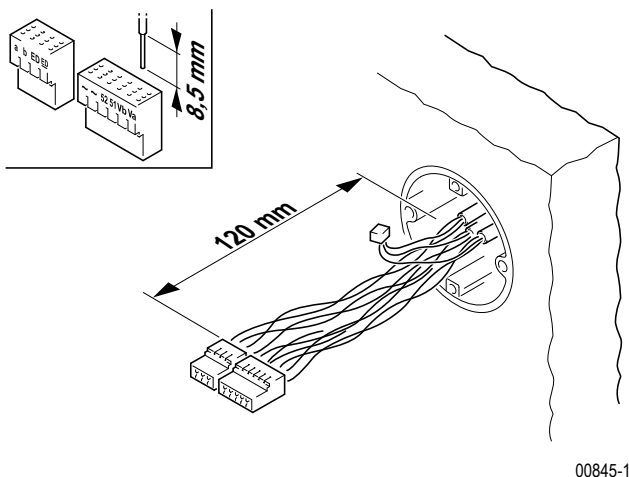


Hinweis: Die Montage ist für die Video-Hausstation RGE17867 und die Video-Hausstation Komfort RGE17865 identisch.



01401-0

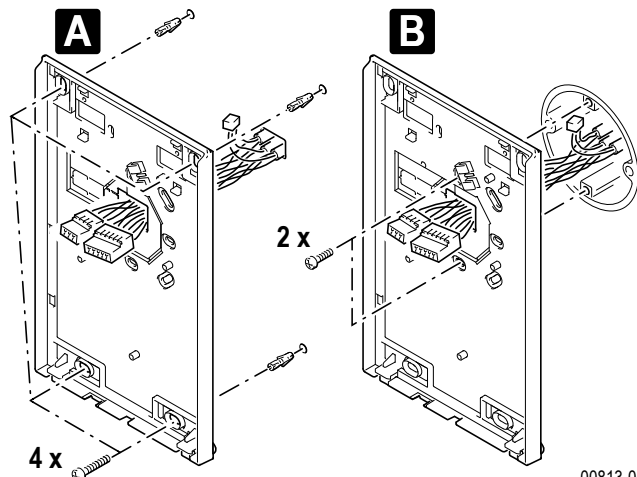
Aufputzmontage



► Entnehmen Sie die Klemmen der Verpackung.

Empfehlung:

Verwenden Sie eine Spanplatten-Schraube mit Flach-Senkkopf 4,0 × 35 mm mit passendem Universaldübel 6 × 35 mm.



A Wandmontage

B Schalterdosenmontage

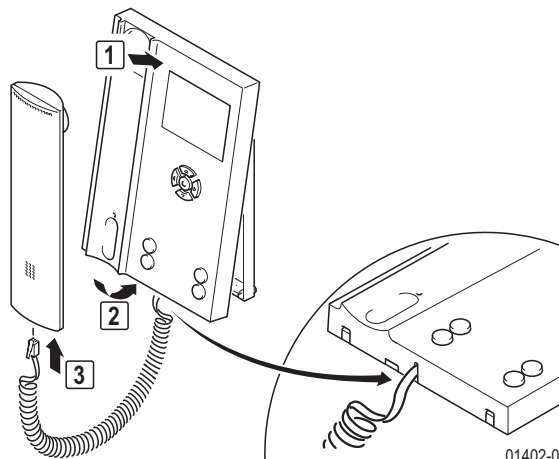
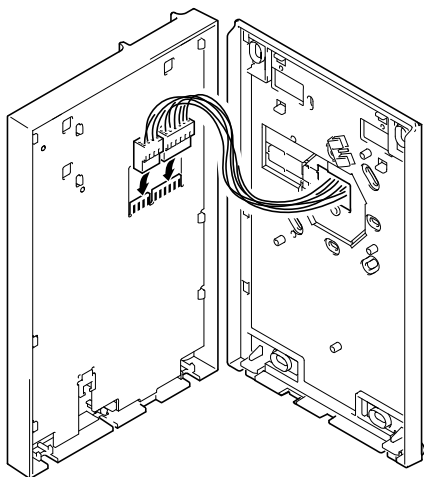


ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts und der angeschlossenen Kameras. Auf die Klemmen Va und Vb darf keine Spannung aufgelegt werden.

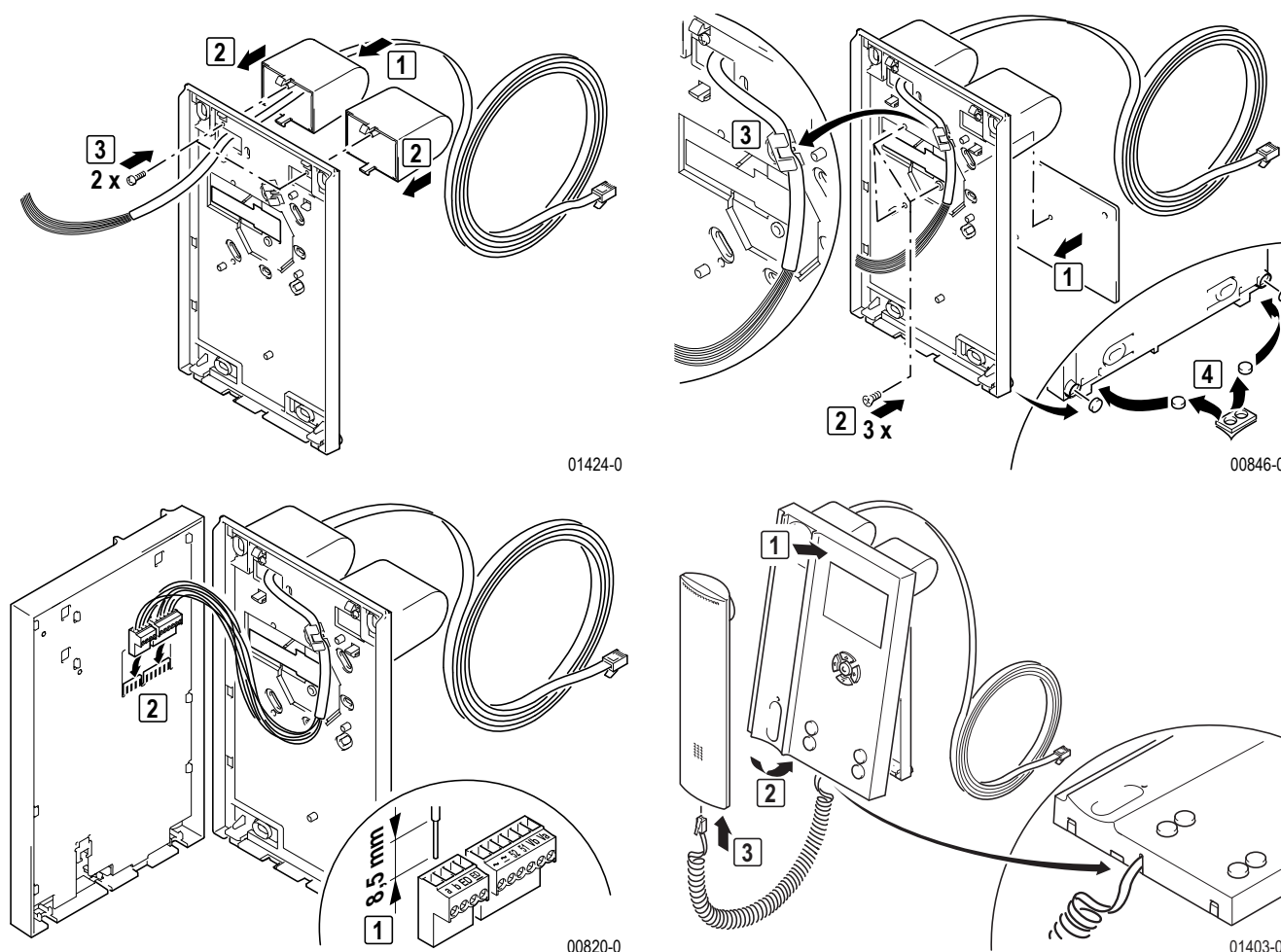


Hinweis: Vor dem Schließen des Gehäuses die korrekte Einstellung des Abschlusswiderstands vornehmen
→ Aktivierung Abschlusswiderstand – S. 71



Montage als Tischgerät

Für die Montage benötigen Sie eine Tischkonsole 17313 und eine IAE/UAE8-Anschlussdose.



TwinBus Video-Hausstation
RGE17865, RGE17867

► IAE/UAE-Anschlussdose gemäß Tabelle anschließen und montieren.



Hinweis: Bei Tischmontage die beiliegende Schraubklemme verwenden.

Adernfarbe Anschlussleitung 17313	Klemmen in der Video-Hausstation	IAE/UAE8
weiß	a	1
braun	b	2
grün	ED	3
gelb	<u>ED</u>	4
grau	Va	5
rosa	Vb	6
blau	~	7
rot	~	8



ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts und der angeschlossenen Kameras. Auf die Klemmen Va und Vb darf keine Spannung aufgelegt werden.



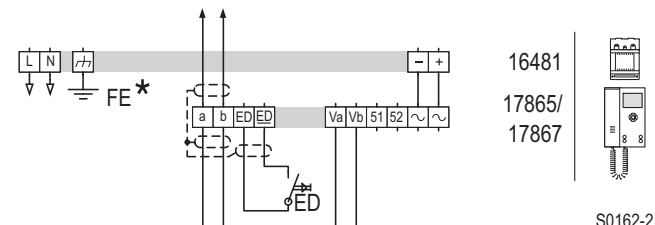
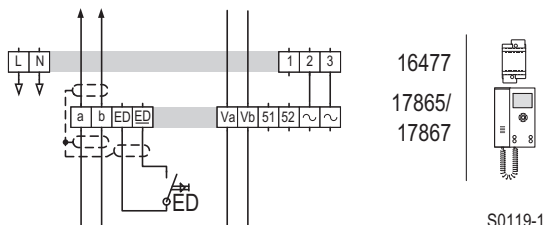
ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts. Der Westernstecker des Handapparates darf nicht in Buchsen anderer Hersteller oder Systeme eingesteckt werden.



Hinweis: Vor dem Schließen des Gehäuses die korrekte Einstellung des Abschlusswiderstands vornehmen
→ Aktivierung Abschlusswiderstand Video-Hausstation Color RGE17867 – S. 71

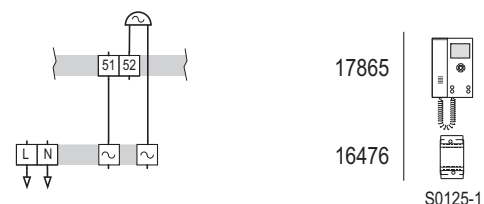
Anschluss



* Schutzleiter (Funktionserde) in der Unterverteilung

Schaltplan: Anschluss mit dezentraler Stromversorgung.

Schaltplan: Anschluss mit zentraler Stromversorgung. Bis zu 30 Video-Hausstationen werden aus dem Video-Netzgerät RGE16481 gespeist.



Schaltplan: Schalten z.B. eines Etagentüröffners mit der Sondertaste, oder Auslösen der Türöffnerautomatik über Rufanschaltrelais. den Etagendrucker.

Schaltplan: Ansteuern eines externen Signalgebers über den Etagendrucker.



Hinweis: Soll ein Etagentüröffner bzw. ein externer Signalgeber angesteuert oder die Türöffnerautomatik über den Etagendrucker ausgeführt werden, ist der Schaltkontakt entsprechend zu konfigurieren → Menüpunkt „Grundeinstellungen“ – S. 73

3.1.3.3 Inbetriebnahme Video-Hausstation

Die Inbetriebnahme erfolgt über die Tasten oder menügesteuert über das Display der Video-Hausstationen.

Damit der Bediener den Rufton der Hauptklingel ändern kann, ist die Hauptklingel bei einer Neueinstellung als erste Klingeltaste einzulernen. Für weitere Klingeltasten ist der Vorgang zu wiederholen.

Bei der Inbetriebnahme mit zwei Personen können Sie die Sprechanlage benutzen.

Einstellschutz

Über das TwinBus Netzgerät können die angeschlossenen Sprechstellen mit einem Einstellschutz gegen unbeabsichtigte Veränderungen an den TwinBus Einstellungen gesichert werden.

Das Inbetriebnahme-Menü kann nur bei deaktiviertem Einstellschutz aufgerufen werden.

Einen aktivierten Einstellschutz erkennen Sie am negativen Quittungston beim Drücken der Tastenkombination zum Umschalten in das Inbetriebnahme-Menü.

Aktivierung Abschlusswiderstand

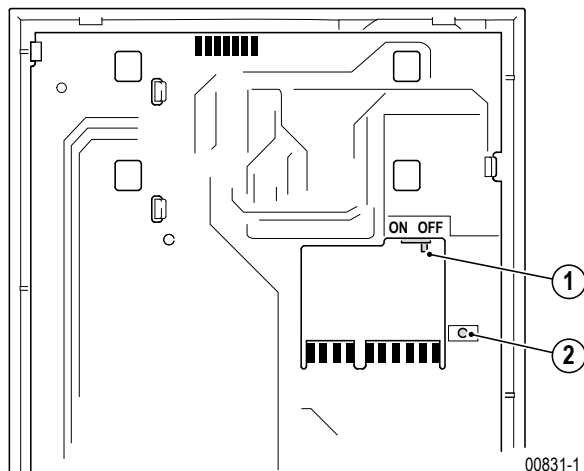
Hinweis: Der Abschlusswiderstand muss eingeschaltet werden, wenn es sich bei der einzurichtenden Video-Hausstation um das letzte Gerät an einer Videobuslinie handelt.



ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts und der angeschlossenen Kameras. Fehlerhaft gesetzte Abschlusswiderstände führen zu einer verminderten Bildqualität.

Aktivierung Abschlusswiderstand Video-Hausstation Color RGE17867



Aktivierung über DIP-Schalter am Gerät

4. DIP-Schalter zur Aktivierung des Abschlusswiderstandes (Werkseinstellung: OFF)
5. LED (Spannung auf Va und Vb)



Hinweis: Leuchtet die LED (2), liegt Spannung auf den Anschlüssen Va und Vb zur nächsten Video-Hausstation. Die Video-Hausstation schaltet aus Sicherheitsgründen nicht ein.

Aktivierung Abschlusswiderstand Video-Hausstation Komfort RGE17865

Bei der Video-Hausstation Komfort wird das Setzen des Abschlusswiderstandes über das Inbetriebnahmemenü realisiert → Menüpunkt „Grundeinstellungen“ – S. 73

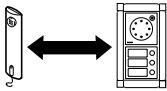
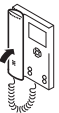
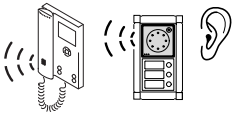
Inbetriebnahme über die Tasten

Ein-Mann-Inbetriebnahme

Tätigkeit		Ergebnis	
	>5 s gedrückt halten		 blinkt
	Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken		akustisches Signal zur Bestätigung

Zwei-Mann-Inbetriebnahme

Tätigkeit		Ergebnis	
	>5 s gedrückt halten, bis		 blinkt

Tätigkeit	Ergebnis
 zu belegende Taste über Sprechverbindung durchgeben	
 Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	 akustisches Signal zur Bestätigung an Video-Hausstation und Türstation

Akustische Rückmeldung

-  ■ kurzer Ton: Das Gerät ist betriebsbereit.
- kein Ton: Zeitfrist überschritten.
- langer Ton: Einlernvorgang ist fehlgeschlagen.

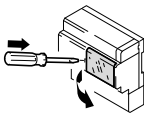
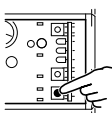
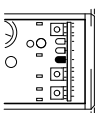
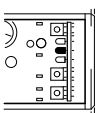
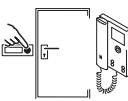
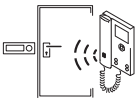
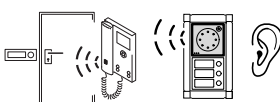
Wurde die Zeitfrist überschritten:

- Wiederholen Sie den Vorgang.

Ist der Einlernvorgang fehlgeschlagen:

- Wurden bereits 10 Klingeltasten eingelernt, ist der Speicher der Video-Hausstation voll. Löschen Sie ggf. alle Einstellungen und lernen Sie die benötigten Klingeltaster neu ein.

Inbetriebnahme mit dem Etagendrucker

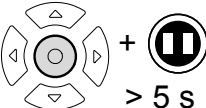
Tätigkeit	Ergebnis
 Plexiglasdeckel am Netzgerät 17573 öffnen	
 „P“ gedrückt halten, bis	 LD 1 blinkt gelb  LD 2 blinkt rot, LD1 erlischt
 Innerhalb von drei Minuten zum Etagendrucker gehen und diesen 5 s gedrückt halten	 akustisches Signal zur Bestätigung an Video-Hausstation
 Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	 akustisches Signal zur Bestätigung an Wohntelefon und Video-Hausstation

- Zum Ergebnis → *Akustische Rückmeldung* – S. 72

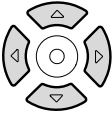
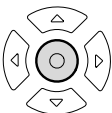
Einstellungen löschen

Diese Funktion ist im Inbetriebnahmemenü beschrieben. Bitte notieren Sie sich ggf. vor dem Löschen die vorhandenen Kundeneinstellungen.

Menügesteuerte Inbetriebnahme

Tätigkeit	Ergebnis
	Auswahl taste und eine der Sondertasten drücken Auf dem Display erscheint das Inbetriebnahme-Menü.

Menüsteuerung

Taste	Funktion
	Steuertasten Mit den Steuertasten bewegen Sie sich innerhalb der Menüstruktur. Der angewählte Menüpunkt wird durch die inverse Schrift hervorgehoben. Der Haken „✓“ zeigt die aktuelle Einstellung an. Mit der Steuertaste „<“ kann der Menüpunkt verlassen werden. Abhängig vom Menüpunkt werden die möglichen Bewegungsrichtungen im Display dargestellt.
	Auswahl taste Mit der Auswahl taste aktivieren Sie den durch die inverse Schrift hervorgehobenen Menüpunkt. Der Haken „✓“ zeigt die aktuelle Einstellung an. Abhängig vom Menüpunkt öffnet sich ein neues Menü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.

Inbetriebnahme-Menü

Die Inbetriebnahme und Einstellungen erfolgen über das Inbetriebnahme-Menü.

- Rufen Sie das Inbetriebnahme-Menü auf.

Inbetriebnahme
Grundeinstellungen
Klingeltasten
Sondertasten*
Internruf*
Berechtigungen**
Werkseinstellungen
Info
Beenden

* Nur bei Video-Hausstation Komfort

** Menüpunkt „Einschaltberechtigung“ bei Video Hausstation Color

Menüpunkt „Grundeinstellungen“

Menüpunkt	Einstellmöglichkeiten
Sprache	Auswahl der Menü-Sprache Werkseinstellung: Deutsch
Abschlusswiderstand*	Ein/Aus Werkseinstellung: Aus
Ruftonunterscheidung	Ein/Aus Werkseinstellung: Ein
Rufanschaltrelais	Schaltzeit und Verzögerungszeit

* Nur bei Video-Hausstation Komfort



Hinweis: Die Funktion Ruftonunterscheidung bezieht sich nur auf Türrufe. Bei aktivierter Funktion wird jedem Türruf ein anderer Rufton zugeordnet.

Menüpunkt „Klingeltasten“

Menüpunkt	Einstellmöglichkeiten
Klingeltasten einlernen	Einlernzustand aktivieren
Klingeltasten löschen	Alle Türrufe löschen

► Notieren Sie sich ggf. vor dem Löschen die vorhandenen Kundeneinstellungen.

Klingeltasten einlernen

Ein-Mann-Inbetriebnahme

Tätigkeit	Ergebnis
Klingeltasten einlernen Einlernzustand aktiv Eingelernte Klingeltasten: x OK: Zurück	blinkt
Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	akustisches Signal zur Bestätigung an Wohntelefon und Video-Hausstation

Zwei-Mann-Inbetriebnahme

Tätigkeit	Ergebnis
Klingeltasten einlernen Einlernzustand aktiv Eingelernte Klingeltasten: x OK: Zurück	blinkt
Einlernzustand aktivieren über Menüpunkt Klingeltasten einlernen	
zu belegende Taste über Sprechverbindung durchgeben	
Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	akustisches Signal zur Bestätigung an Wohntelefon und Video-Hausstation

► Zum Ergebnis → *Akustische Rückmeldung* – S. 72

Menüpunkt „Sondertasten“ (nur Video-Hausstation Komfort)



Hinweis: Die Sondertasten können benutzerindividuell belegt werden. Es bietet sich an, regelmäßig genutzte Funktionen auf diese Tasten zu legen.

Sondertasten
Taste 1
Taste 2

Menüpunkt (Taste1/2)	Einstellmöglichkeiten
Aus (Werkseinstellung)	–
Kamera umschalten	–
Schaltkontakt	–
Internruf	Nummer des zu rufenden Teilnehmers INT 1 bis INT 8 Werkseinstellung: Teilnehmer 1
Schaltbefehl	Nummer des Schaltbefehls 1 bis 8 Werkseinstellung: Schaltbefehl 1
ED-Türöffnerautomatik*	–
Türöffnerautomatik*	–
Rufspeicher**	–

* Diese Menüpunkte erscheinen nur auf dem Display, wenn die entsprechenden Berechtigungen im Inbetriebnahmeverfahren aktiviert wurden.

** Dieser Menüpunkt erscheint nur auf dem Display, wenn Internruf aktiviert wurde.

Menüpunkt „Internruf“ (nur Video-Hausstation Komfort)

Menüpunkt	Einstellmöglichkeiten
Ein	Teilnehmer 1 bis 8, Werkseinstellung: Teilnehmer 1
Aus (Werkseinstellung)	–



Hinweis: Bei eingeschaltetem Internruf muss der Video-Hausstation Komfort die eigene interne Rufnummer zugeordnet werden.

Menüpunkt „Berechtigungen“ (nur Video-Hausstation Komfort)

Menüpunkt	Einstellmöglichkeiten
Einschaltberechtigung	Ein/Aus Werkseinstellung: Aus
Türöffnerautomatik	Ein/Aus (mit Verzögerungszeit) Werkseinstellung: Aus
ED-Türöffnerautomatik	Ein/Aus (mit Verzögerungszeit und Schaltzeit) Werkseinstellung: Aus



Hinweis: Wenn die Einschaltberechtigung aktiviert ist, kann unabhängig von einem Türruf durch Drücken einer Steuertaste eine Videoverbindung zur Türstation aufgebaut werden.

Menüpunkt „Werkseinstellungen“

Mit der Werkseinstellungen-Funktion wird das Gerät auf die Werkseinstellungen zurück gesetzt. Nach der Aktivierung wird der Text „Werkseinstellungen wieder hergestellt“ angezeigt.

- Notieren Sie sich ggf. vor der Aktivierung des Menüpunktes „Werkseinstellungen“ die vorhandenen Kundeneinstellungen.

Menüpunkt „Info“

Bei der Auswahl des Menüpunktes „Info“ werden die Artikelnummer, das Software-Release und die Hardware-Version angezeigt.

Menüpunkt „Beenden“

Nach Abschluss aller Einstellungen ist das Inbetriebnahme-Menü über den Menüpunkt „Beenden“ zu verlassen.

3.1.3.4 Bedienung

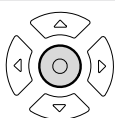
Bedienmenü einschalten



Hinweis: Die Bedienung der Video-Hausstation erfolgt mit den Tasten oder Menügesteuert über das On-Screen-Display (OSD)

Taste

Ergebnis

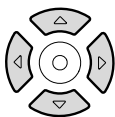


Auf dem Display erscheint das Bedienmenü.

Menüsteuerung

Taste

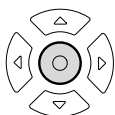
Funktion



Steuertasten

Mit den Steuertasten bewegen Sie sich innerhalb der Menüstruktur. Der angewählte Menüpunkt wird durch die inverse Schrift hervorgehoben. Der Haken „✓“ zeigt die aktuelle Einstellung an. Mit der Steuertaste „<“ kann der Menüpunkt verlassen werden.

Abhängig vom Menüpunkt werden die möglichen Bewegungsrichtungen im Display dargestellt.



Auswahltaste

Mit der Auswahltaste aktivieren Sie den durch die inverse Schrift hervorgehobenen Menüpunkt. Der Haken „✓“ zeigt die aktuelle Einstellung an.

Abhängig vom Menüpunkt öffnet sich ein neues Menü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.

Einstellungen vornehmen

Um Geräteeinstellungen vorzunehmen oder Funktionen auszuführen, ist das Bedienmenü aufzurufen.

Menü
Internruf*
Türöffnerautomatik*
ED-Türöffnerautomatik*
Video
Audio
Kamera
Sprache
Beenden

* Nur bei Video-Hausstation Komfort RGE17865



Hinweis: Die Menüpunkte „Internruf“, „Türöffnerautomatik“ und „ED-Türöffnerautomatik“ (Etagendrucker) erscheinen nur auf dem Display, wenn die Berechtigungen im Inbetriebnahmeverfahren aktiviert wurden.

Menüpunkt „Internruf“

- Menüpunkt „Internruf“ auswählen.

Auf dem Display erscheint eine Liste mit den verfügbaren Teilnehmern.



Hinweis: Wird die Funktion „Rufspeicher“ auf eine Sondertaste gelegt, werden Internrufe in Abwesenheit bei ausgewähltem Menüpunkt „Internruf“ durch einen Stern (*) hinter dem Internteilnehmer gekennzeichnet.

- Teilnehmer auswählen.

Die Verbindung wird aufgebaut. Es erscheint eine Statusmeldung im Display. Sollte nach auswählen eines Teilnehmers im Menü „Internruf“ der Hörer noch aufliegen, wird der Nutzer über das Menü aufgefordert, den Hörer abzuheben.



Hinweis: Ist der Bus belegt wird die Meldung „Bus noch 55 Sek. belegt“ mit der Angabe der Belegzeit für 2 Sekunden dargestellt. Anschließend erlischt die Anzeige.

Menüpunkt „Türöffnerautomatik“

Das Menü „Türöffnerautomatik“ dient zum Aus- bzw. Einschalten der Türöffnerautomatik. (Die aktuelle Einstellung wird durch einen Haken „✓“ angezeigt).



Hinweis: Wird die Funktion „Türöffnerautomatik“ auf eine Sondertaste gelegt, ist der Eintrag im Menü nicht mehr sichtbar und die Funktion wird über die entsprechende Sondertaste gesteuert. Die grüne LED unter der Sondertaste zeigt den Status an (LED ein = Funktion aktiv).

Menüpunkt „ED-Türöffnerautomatik“

Das Menü „ED-Türöffnerautomatik“ dient zum Aus- bzw. Einschalten der ED-Türöffnerautomatik. (Die ausgewählte Funktion wird im Menü durch einen Haken „✓“ angezeigt).

Bei eingeschalteter Türöffnerautomatik leuchtet die Türöffnertaste.



Hinweis: Wird die Funktion „Türöffnerautomatik“ auf eine Sondertaste gelegt, ist der Eintrag im Menü nicht mehr sichtbar und die Funktion wird über die entsprechende Sondertaste gesteuert. Die grüne LED unter der Sondertaste zeigt den Status an (LED ein = Funktion aktiv).

Menüpunkt „Video“

Menüpunkt	Einstellmöglichkeiten
Helligkeit	Die Helligkeit des Videobildes kann mit den Tasten Links (<) und Rechts (>) in 22 Stufen eingestellt werden.
Kontrast	Der Kontrast des Videobildes kann mit den Tasten Links (<) und Rechts (>) in 22 Stufen eingestellt werden.
Farbe	Die Farbe des Videobildes kann mit den Tasten Links (<) und Rechts (>) in 22 Stufen eingestellt werden.
Videoeinschaltdauer	Die Videoeinschaltdauer kann in Schritten von 30 s zwischen 30 s und 180 s eingestellt werden.

Menüpunkt „Audio“

Menüpunkt	Einstellmöglichkeiten
Ruflautstärke	Die Ruftonlautstärke kann in Stufen über Laufbalken eingestellt werden.
Rufton Türstation	Es kann zwischen verschiedenen Ruftönen ausgewählt werden.
Rufton	Es kann zwischen verschiedenen Ruftönen ausgew
Etagendrucker	
Ruftonauswahl	Es kann zwischen verschiedenen Ruftönen ausgewählt werden.

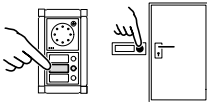
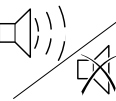
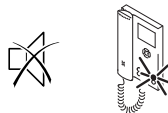
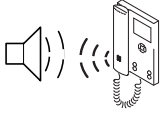
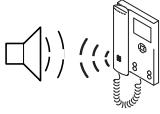
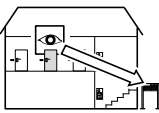
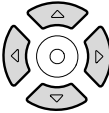
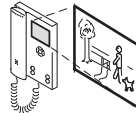
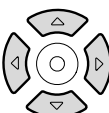
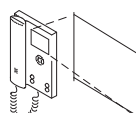
Menüpunkt „Kamera“

Menüpunkt	Einstellmöglichkeiten
Kamera umschalten	Kamera steuern ¹⁾
Kamera 1 – 6	Es kann zwischen max. 6 Kameras ausgewählt werden ²⁾

1) in Verbindung mit dem Color-Kameramodul 18787

2) in Verbindung mit dem Kameraumschalter 14915

Bedienung mit den Tasten

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
 Rufsignal auslösen (Klingeln)		 Rufton ertönt und  blinkt
 Türöffner betätigen	 drücken	 Türöffner schaltet
 Rufsignal ab-/einschalten (Rufabschaltung)	 kurz drücken	  leuchtet rot
 kurz drücken	 Rufton ertönt	
 1) Zusatzfunktion schalten (z.B. Treppenhaus-	 Hörer abnehmen  kurz drücken	 Schaltgerät schaltet
 Videobild manuell einschalten ²⁾	 beliebige Steuertaste drücken	 Videobild eingeschaltet
	 beliebige Steuertaste drücken	 Videobild abgeschaltet
Sonderfunktion ³⁾	 oder 	

1) Optional mit Schaltgerät 14981, z. B. Licht schalten.

2) Nur bei Einschaltberechtigung.

3) Bei RGE17867 Sondertasten belegt mit Kameraumschalter und Videobild einschalten, bei RGE17865 Programmierung frei wählbar mit LED-Statusanzeige.

3.1.4 TwinBus Video-Freisprechstelle RGE17875, RGE17877

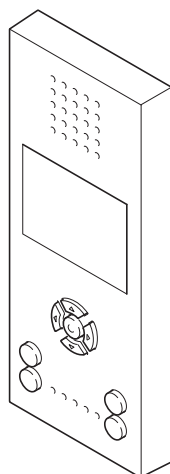
3.1.4.1 Gerätebeschreibung

Die Video-Freisprechstellen sind für den Freisprech- und Sichtverkehr zur Türstation und zum Öffnen der Haupttür und/oder Etagentür vorgesehen. Abhängig von der Anlage kann über die Video-Freisprechstelle z.B. das Treppenhäuslicht geschaltet, oder zwischen mehreren Kameras umgeschaltet werden.

Die Video-Freisprechstellen werden zusammen mit einer Farbkamera wie z. B. 18783, 18787, 18789 oder 17652 verwendet.

Lieferumfang

Die Video-Freisprechstelle wird mit Anschlussklemmen für TwinBus und Videobus geliefert.



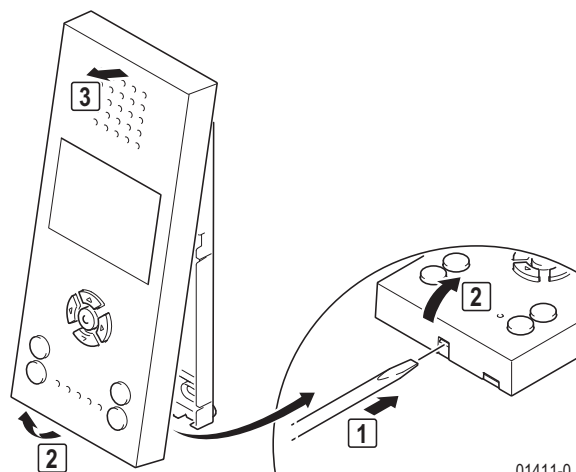
01410-0

3.1.4.2 Montage

- ▶ Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.
- ▶ Stellen Sie die Bedienungsanleitung des TwinBus Gerätes Ihrem Kunden zur Verfügung.



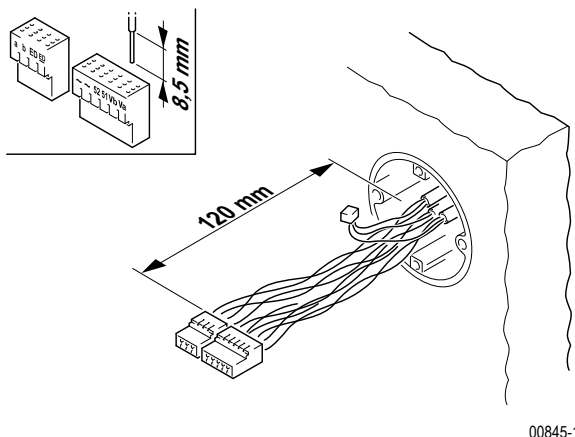
Hinweis: Die Sprachqualität ist von der Einbausituation abhängig. Montieren Sie die Video-Freisprechstelle in Augenhöhe des Bedieners. In Verbindung mit der Treppenhäus-Türstation dürfen die Video-Freisprechstelle und die Treppenhäus-Türstation akustisch nicht gekoppelt sein. Akustische Kopplungen entstehen z.B. durch große Luftspalte in Türen oder durch Luftkanäle in Installationsrohren.



01411-0

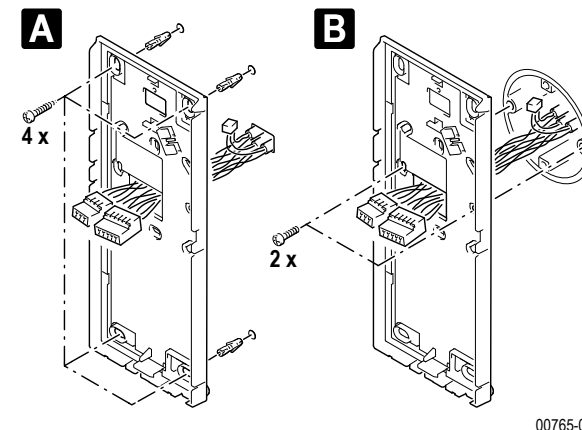
Aufputzmontage

► Entnehmen Sie die Klemmen der Verpackung.



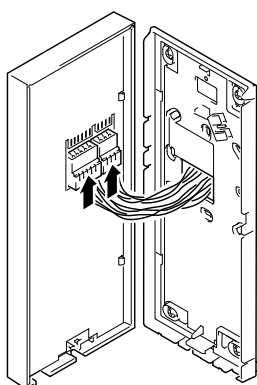
Empfehlung:

Verwenden Sie eine Spanplatten-Schraube mit Flach-Senkkopf 4,0 × 35 mm mit passendem Universaldübel 6 × 35 mm.



A Wandmontage

B Schalterdosenmontage

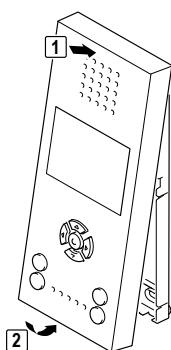


ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts und der angeschlossenen Kameras. Auf die Klemmen Va und Vb darf keine Spannung aufgelegt werden.

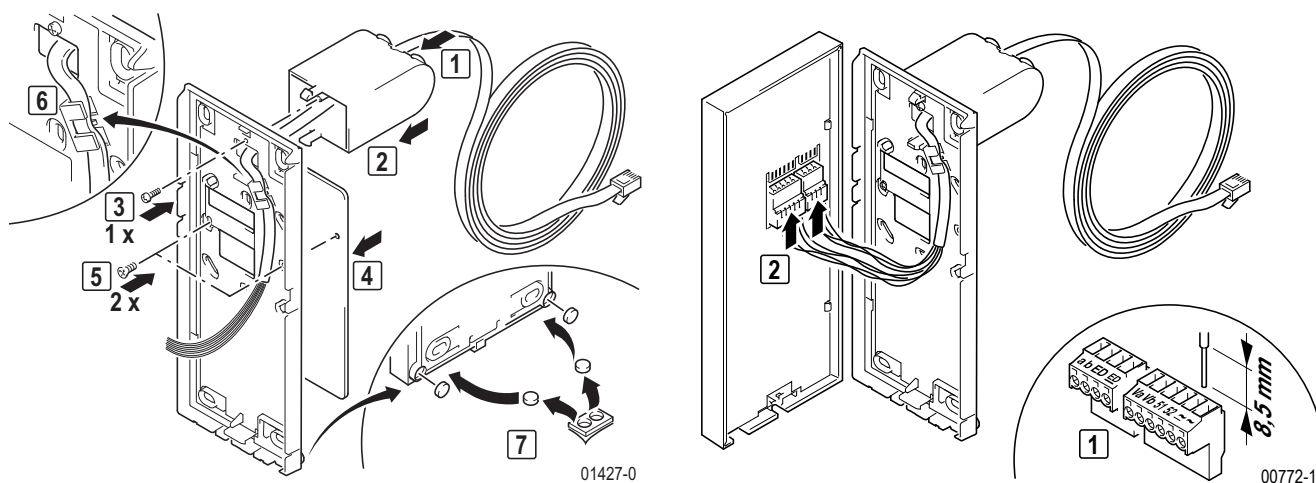


Hinweis: Vor dem Schließen des Gehäuses die korrekte Einstellung des Abschlusswiderstands vornehmen
→ Aktivierung Abschlusswiderstand – S. 84



Montage als Tischgerät

Für die Montage benötigen Sie eine Tischkonsole 17313 und eine IAE/UAE 8-Anschlussdose.



► IAE/UAE-Anschlussdose gemäß Tabelle anschließen und montieren.



Hinweis: Bei Tischmontage die beiliegende Schraubklemme verwenden.

Adernfarbe Anschlussleitung 17313	Klemmen in der Video-Freisprechstelle	IAE/UAE 8
weiß	a	1
braun	b	2
grün	ED	3
gelb	<u>ED</u>	4
grau	Va	5
rosa	Vb	6
blau	~	7
rot	~	8

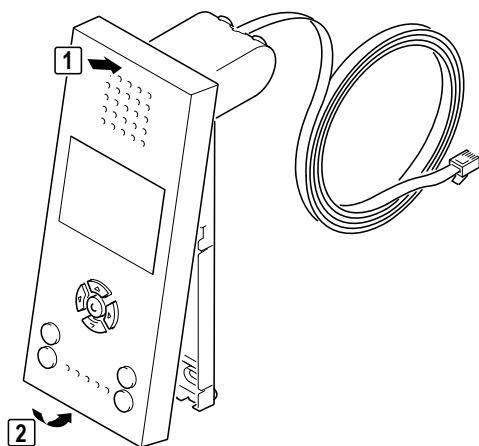


ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts und der angeschlossenen Kameras. Auf die Klemmen Va und Vb darf keine Spannung aufgelegt werden.

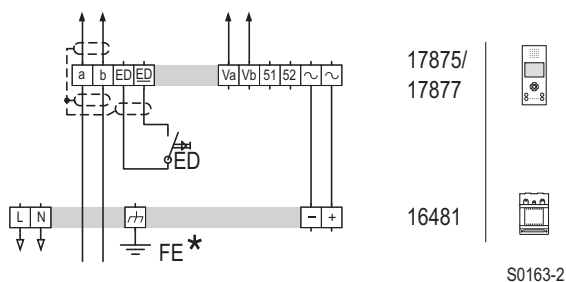
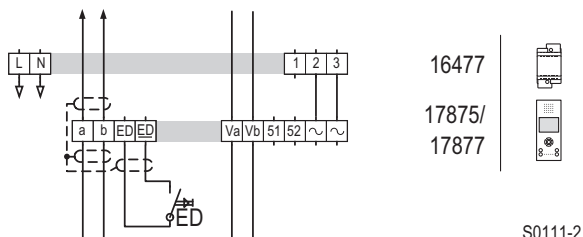


Hinweis: Vor dem Schließen des Gehäuses die korrekte Einstellung des Abschlusswiderstands vornehmen
→ Aktivierung Abschlusswiderstand – S. 84



01413-0

Anschluss



* Schutzleiter (Funktionserde) in der Unterverteilung

Schaltplan: Anschluss mit dezentraler Stromversorgung.

Schaltplan: Anschluss mit zentraler Stromversorgung. Bis zu 30 Video-Freisprechstellen werden aus dem Video-Netzgerät RGE16481 gespeist.



Schaltplan: Schalten z.B. eines Etagentüröffners mit der Sondertaste, oder Auslösen der Türöffnerautomatik über den Etagendrucker.



Schaltplan: Ansteuern eines externen Signalgebers über Rufanschaltrelais.



Hinweis: Soll ein Etagentüröffner bzw. ein externer Signalgeber angesteuert oder die Türöffnerautomatik über den Etagendrucker ausgeführt werden, ist der Schaltkontakt entsprechend zu konfigurieren → Menüpunkt „Grundeinstellungen“ – S. 86

3.1.4.3 Inbetriebnahme Video-Freisprechstellen

Die Inbetriebnahme erfolgt über die Tasten oder menügesteuert über das Display der Video-Freisprechstellen.

Damit der Bediener den Rufton der Hauptklingel ändern kann, ist die Hauptklingel bei einer Neueinstellung als erste Klingeltaste einzulernen. Für weitere Klingeltasten ist der Vorgang zu wiederholen.

Bei der Inbetriebnahme mit zwei Personen können Sie die Sprechanlage benutzen.

Einstellschutz

Über das TwinBus Netzgerät können die angeschlossenen Sprechstellen mit einem Einstellschutz gegen unbeabsichtigte Veränderungen an den TwinBus-Einstellungen gesichert werden.

Das Inbetriebnahme-Menü kann nur bei deaktiviertem Einstellschutz aufgerufen werden.

Einen aktivierten Einstellschutz erkennen Sie am negativen Quittungston beim Drücken der Tastenkombination zum Umschalten in das Inbetriebnahme-Menü.

Aktivierung Abschlusswiderstand



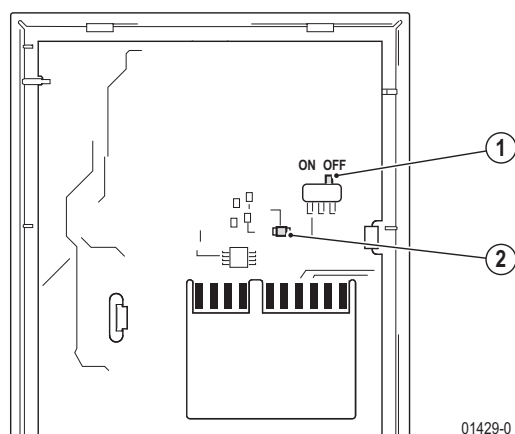
Hinweis: Der Abschlusswiderstand muss eingeschaltet werden, wenn es sich bei der einzurichtenden Video-Freisprechstelle um das letzte Gerät an einer Videobuslinie handelt.



ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts und der angeschlossenen Kameras. Fehlerhaft gesetzte Abschlusswiderstände führen zu einer verminderten Bildqualität.

Aktivierung Abschlusswiderstand Video-Freisprechstelle Color RGE17877



Aktivierung über DIP-Schalter am Gerät

1. DIP-Schalter zur Aktivierung des Abschlusswiderstandes (Werkseinstellung: OFF)
2. LED (Spannung auf Va und Vb)



Hinweis: Leuchtet die LED (2), liegt Spannung auf den Anschlüssen Va und Vb zur nächsten Video-Freisprechstelle. Die Video-Freisprechstelle schaltet aus Sicherheitsgründen nicht ein.

Aktivierung Abschlusswiderstand Video-Freisprechstelle Komfort RGE17875

Bei der Video-Freisprechstelle Komfort wird das Setzen des Abschlusswiderstandes über das Inbetriebnahmemenü realisiert → *Menüpunkt „Grundeinstellungen“ – S. 86*

Inbetriebnahme über die Tasten

Die Inbetriebnahme über die Tasten erfolgt mit dem Etagendrucker (siehe folgenden Abschnitt) oder über das Einlernen einer Klingeltaste → *Menüpunkt „Klingeltasten“ – S. 87*

Akustische Rückmeldung



- kurzer Ton: Das Gerät ist betriebsbereit.
- kein Ton: Zeitfrist überschritten.
- langer Ton: Einlernvorgang ist fehlgeschlagen.

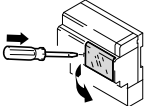
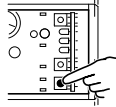
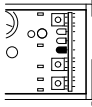
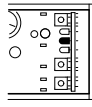
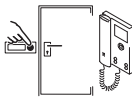
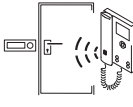
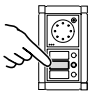
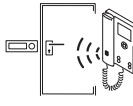
Wurde die Zeitfrist überschritten:

- Wiederholen Sie den Vorgang.

Ist der Einlernvorgang fehlgeschlagen:

- Wurden bereits 10 Klingeltasten eingelernt, ist der Speicher der Video-Hausstation voll. Löschen Sie ggf. alle Einstellungen und lernen Sie die benötigten Klingeltaster neu ein.

Inbetriebnahme mit dem Etagendrucker

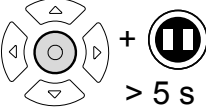
Tätigkeit	Ergebnis
 Plexiglasdeckel am Netzgerät 17573 öffnen	
 „P“ gedrückt halten, bis	 LD 1 blinkt gelb  LD 2 blinkt rot, LD1 erlischt
 Innerhalb von drei Minuten zum Etagendrucker gehen und diesen 5 s gedrückt halten	 akustisches Signal zur Bestätigung an Video-Hausstation
 Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	 akustisches Signal zur Bestätigung an Wohntelefon und Video-Hausstation

- Zum Ergebnis → *Akustische Rückmeldung* – S. 85

Einstellungen löschen

Diese Funktion ist im Inbetriebnahmemenü beschrieben. Bitte notieren Sie sich ggf. vor dem Löschen die vorhandenen Kundeneinstellungen.

Menügesteuerte Inbetriebnahme

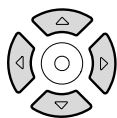
Tätigkeit	Ergebnis
 Auswahltaste und die Sondertaste drücken > 5 s	Auf dem Display erscheint das Inbetriebnahme-Menü.



Hinweis: Einstellungen wie die Auswahl des Ruftons erfolgen im „Bedienmenü“.

Menüsteuerung

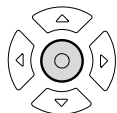
Taste	Funktion
-------	----------



Steuertasten

Mit den Steuertasten bewegen Sie sich innerhalb der Menüstruktur. Der angewählte Menüpunkt wird durch die inverse Schrift hervorgehoben. Der Haken „✓“ zeigt die aktuelle Einstellung an. Mit der Steuertaste „<“ kann der Menüpunkt verlassen werden.

Abhängig vom Menüpunkt werden die möglichen Bewegungsrichtungen im Display dargestellt.



Auswahl taste

Mit der Auswahl taste aktivieren Sie den durch die inverse Schrift hervorgehobenen Menüpunkt. Der Haken „✓“ zeigt die aktuelle Einstellung an.

Abhängig vom Menüpunkt öffnet sich ein neues Menü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.

Inbetriebnahme-Menü

Die Inbetriebnahme und Einstellungen erfolgen über das Inbetriebnahme-Menü.

► Rufen Sie das Inbetriebnahme-Menü auf.

Inbetriebnahme
Grundeinstellungen
Klingeltasten
Sondertaste*
Internruf*
Berechtigungen*
Einschaltberechtigung**
Werkseinstellungen
Info
Beenden

* Nur bei Video-Freisprechstelle Komfort

** Nur bei Video-Freisprechstelle Color

Menüpunkt „Grundeinstellungen“

Menüpunkt	Einstellmöglichkeiten
Sprache	Auswahl der Menü-Sprache Werkseinstellung: Deutsch
Abschlusswiderstand*	Ein/Aus Werkseinstellung: Aus
Ruftonunterscheidung	Ein/Aus Werkseinstellung: Ein
Rufanschaltrelais	Schaltzeit und Verzögerungszeit

* Nur bei Video-Freisprechstelle Komfort



Hinweis: Die Funktion Ruftonunterscheidung bezieht sich nur auf Türrufe. Bei aktivierter Funktion wird jedem Türruf ein anderer Rufton zugeordnet.

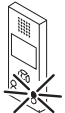
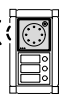
Menüpunkt „Klingeltasten“

Menüpunkt	Einstellmöglichkeiten
Klingeltasten einlernen	Einlernzustand aktivieren
Klingeltasten löschen	Alle Türrufe löschen

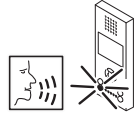
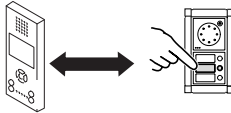
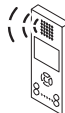
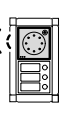
► Notieren Sie sich ggf. vor dem Löschen die vorhandenen Kundeneinstellungen.

Klingeltasten einlernen

Ein-Mann-Inbetriebnahme

Tätigkeit	Ergebnis
Klingeltasten einlernen Einlernzustand aktiv Eingelernte Türrufe: x Zurück mit <ok>	Einlernzustand aktivieren über Menüpunkt Klingeltasten einlernen   blinkt
Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken 	   akustisches Signal zur Bestätigung an Video-Freisprechstelle und Türstation

Zwei-Mann-Inbetriebnahme

Tätigkeit	Ergebnis
Klingeltasten einlernen Einlernzustand aktiv Eingelernte Türrufe: x Zurück mit <ok>	Einlernzustand aktivieren über Menüpunkt Klingeltasten einlernen   blinkt
 Sprechverbindung herstellen	
 zu belegende Taste über Sprechverbindung durchgeben	
 Sprechverbindung beenden und innerhalb einer Minute Klingeltaste an Türstation drücken < 1 min	   akustisches Signal zur Bestätigung an Video-Freisprechstelle und Türstation

► Zum Ergebnis → Akustische Rückmeldung – S. 85

Menüpunkt „Sondertaste“

i Hinweis: Die Sondertaste kann benutzerindividuell belegt werden. Es bietet sich an, eine regelmäßig genutzte Funktion auf diese Taste zu legen.

Menüpunkt	Einstellmöglichkeiten
Aus (Werkseinstellung)	–
Kamera umschalten	–
Schaltkontakt	–

Menüpunkt	Einstellmöglichkeiten
Internruf**	Nummer des zu rufenden Teilnehmers Werkseinstellung: Teilnehmer 1
Schaltbefehl	Schaltbefehl 1 bis 8 Werkseinstellung: Schaltbefehl 1
ED-Türöffnerautomatik*	—
Türöffnerautomatik*	—
Rufspeicher**	—

* Diese Menüpunkte erscheinen nur auf dem Display, wenn die entsprechenden Berechtigungen im Inbetriebnahmeverfahren aktiviert wurden.

** Dieser Menüpunkt erscheint nur auf dem Display, wenn Internruf aktiviert wurde.

Menüpunkt „Internruf“

Menüpunkt	Einstellmöglichkeiten
Ein	Teilnehmer 1 bis 8 Werkseinstellung: Teilnehmer 1
Aus	—
(Werkseinstellung)	



Hinweis: Bei eingeschaltetem Internruf muss der Video-Freisprechstelle die eigene interne Rufnummer zugeordnet werden.

Menüpunkt „Berechtigungen“

Menüpunkt	Einstellmöglichkeiten
Einschaltberechtigung	Ein/Aus Werkseinstellung: Aus
Türöffnerautomatik	Ein/Aus (mit Verzögerungszeit) Werkseinstellung: Aus
ED-Türöffnerautomatik	Ein/Aus (mit Verzögerungszeit und Schaltzeit) Werkseinstellung: Aus
Automatische Rufannahme	Aus Internruf Türruf Internruf/Türruf



Hinweis: Wenn die Einschaltberechtigung aktiviert ist, kann unabhängig von einem Türruf durch Drücken einer Steuertaste eine Videoverbindung zur Türstation aufgebaut werden.

Menüpunkt „Werkseinstellungen“

Mit der Werkseinstellungen-Funktion wird das Gerät auf die Werkseinstellungen zurück gesetzt. Nach der Aktivierung wird der Text „Werkseinstellungen wieder hergestellt“ angezeigt.

► Notieren Sie sich ggf. vor der Verwendung der Reset-Funktion die vorhandenen Kundeneinstellungen.

Menüpunkt „Info“

Bei der Auswahl des Menüpunktes „Info“ werden die Artikelnummer, das Firmware-Release und der Hardware-Stand angezeigt.

Menüpunkt „Beenden“

Nach Abschluss aller Einstellungen ist das Inbetriebnahme-Menü über den Menüpunkt „Beenden“ zu verlassen.

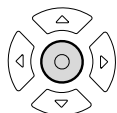
3.1.4.4 Bedienung

i Hinweis: Die Bedienung der Video-Freisprechstellen erfolgt mit den Tasten und menügesteuert über das On Screen Display (OSD).

Bedienmenü einschalten

Taste

Ergebnis

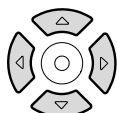


Auf dem Display erscheint das Bedienmenü.

Menüsteuerung

Taste

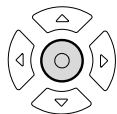
Funktion



Steuertasten

Mit den Steuertasten bewegen Sie sich innerhalb der Menüstruktur. Der angewählte Menüpunkt wird durch die inverse Schrift hervorgehoben. Der Haken „✓“ zeigt die aktuelle Einstellung an. Mit der Steuertaste „<“ kann der Menüpunkt verlassen werden.

Abhängig vom Menüpunkt werden die möglichen Bewegungsrichtungen im Display dargestellt.



Auswahl taste

Mit der Auswahl taste aktivieren Sie den durch die inverse Schrift hervorgehobenen Menüpunkt. Der Haken „✓“ zeigt die aktuelle Einstellung an.

Abhängig vom Menüpunkt öffnet sich ein neues Menü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.

Einstellungen vornehmen

Um Geräteeinstellungen vorzunehmen oder Funktionen auszuführen, ist das Bedienmenü aufzurufen.

Menü
Internruf*
Türöffnerautomatik*
ED-Türöffnerautomatik*
Automatische Rufannahme*
Video
Audio
Kamera
Sprache
Beenden

* Nur bei Video-Freisprechstelle Komfort RGE17875

i Hinweis: Die Menüpunkte „Internruf“, „Türöffnerautomatik“, „ED-Türöffnerautomatik“ (Etagendrucker) und „Automatische Rufannahme“ erscheinen nur auf dem Display, wenn die Berechtigungen im Inbetriebnahmeverfahren aktiviert wurden.

Menüpunkt „Internruf“

► Menüpunkt „Internruf“ auswählen.

Auf dem Display erscheint eine Liste mit den verfügbaren Teilnehmern.

i Hinweis: Wird die Funktion „Rufspeicher“ auf die Sondertaste gelegt, werden Internrufe in Abwesenheit bei ausgewähltem Menüpunkt „Internruf“ durch einen Stern (*) hinter dem Internteilnehmer gekennzeichnet.

► Teilnehmer auswählen.

Die Verbindung wird aufgebaut. Es erscheint eine Statusmeldung im Display. Das Gespräch wird durch Drücken der Sprechen-Taste beendet.

i Hinweis: Ist der Bus belegt wird die Meldung „Bus noch 55 Sek. belegt“ mit der Angabe der Belegzeit für 2 Sekunden dargestellt. Anschließend erlischt die Anzeige.

Menüpunkt „Türöffnerautomatik“

Das Menü „Türöffnerautomatik“ dient zum Aus- bzw. Einschalten der Türöffnerautomatik. (Die aktuelle Einstellung wird im Menü durch einen Haken „✓“ angezeigt).

Bei eingeschalteter Türöffnerautomatik leuchtet die Türöffnertaste.

i Hinweis: Wird die Funktion „Türöffnerautomatik“ auf die Sondertaste gelegt, verschwindet der Eintrag im Menü und die Funktion wird über die entsprechende Sondertaste gesteuert. Die grüne LED unter der Sondertaste zeigt den Status an (LED ein = Funktion aktiv).

Menüpunkt „ED-Türöffnerautomatik“

Das Menü „ED-Türöffnerautomatik“ dient zum Aus- bzw. Einschalten der ED-Türöffnerautomatik. (Die ausgewählte Funktion wird durch einen Haken „✓“ angezeigt).

i Hinweis: Wird die Funktion „Türöffnerautomatik“ auf die Sondertaste gelegt, ist der Eintrag im Menü nicht mehr sichtbar und die Funktion wird über die entsprechende Sondertaste gesteuert. Die grüne LED unter der Sondertaste zeigt den Status an (LED ein = Funktion aktiv).

Menüpunkt „Automatische Rufannahme“

Bei eingeschalteter automatischer Rufannahme wird die Sprechverbindung zur Türe durch das Klingelsignal automatisch hergestellt. Der Ruf wird zuvor durch einen kurzen Signalton signalisiert.

Durch Drücken der Taste ☺ wird das Gespräch beendet.

Menüpunkt „Video“

Menüpunkt	Einstellmöglichkeiten
Helligkeit	Die Helligkeit des Videobildes kann mit den Tasten Links (<) und Rechts (>) in 22 Stufen eingestellt werden.
Kontrast	Der Kontrast des Videobildes kann mit den Tasten Links (<) und Rechts (>) in 22 Stufen eingestellt werden.
Farbe	Die Farbe des Videobildes kann mit den Tasten Links (<) und Rechts (>) in 22 Stufen eingestellt werden.
Videoeinschaltdauer	Die Videoeinschaltdauer kann in Schritten von 30 s zwischen 30 s und 180 s eingestellt werden.

Menüpunkt „Audio“

Menüpunkt	Einstellmöglichkeiten
Sprachlautstärke	Die Sprachlautstärke kann in Stufen über Laufbalken eingestellt werden.
Ruftonlautstärke	Die Ruftonlautstärke kann in Stufen über Laufbalken eingestellt werden.
Rufton Türstation	Es kann zwischen verschiedenen Ruftönen ausgewählt werden.
Rufton Etagendrucker	Es kann zwischen verschiedenen Ruftönen ausgewählt werden.
Rufton Internruf*	Es kann zwischen verschiedenen Ruftönen ausgewählt werden.

* Nur bei Video-Freisprechstelle Komfort RGE17875

Menüpunkt „Kamera“

Im Menüpunkt „Kamera“ können die Befehle „Kamera umschalten“ und „Kamera 1 – 6“ auswählen gesendet werden.

Menüpunkt	Einstellmöglichkeiten
Kamera umschalten	Kamera steuern ¹⁾
Kamera 1 – 6	Es kann zwischen max. 6 Kameras ausgewählt werden 2)

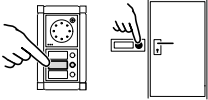
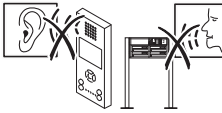
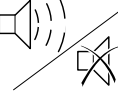
1) in Verbindung mit dem Color-Kameramodul 18787

2) in Verbindung mit dem Kameraumschalter 14915

Menüpunkt „Sprache“

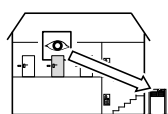
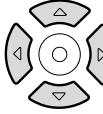
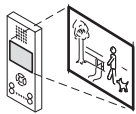
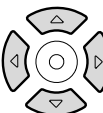
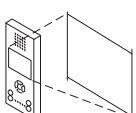
Im Menüpunkt „Sprache“ kann die Menüsprache aus 13 Sprachen ausgewählt werden.

3.1.4.5 Bedienung mit den Tasten

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
 Rufsignal auslösen (Klingeln)		 Rufton ertönt und  blinkt
 Türöffner betätigen	 drücken	 Türöffner schaltet
	 drücken	
 Sprechverbindung abbrechen	 drücken	 Sprechverbindung abgebrochen
 Rufsignal ab-/einschalten (Rufabschaltung)	 kurz drücken	  leuchtet
	 kurz drücken	  Rufton ertönt

Geräteübersicht

Wohntelefone, Video-Hausstationen und Sprechstellen

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
 Zusatzfunktion schalten (z.B. Treppenhauslicht) ²⁾³⁾	 gedrückt +  drücken	 Schaltgerät schaltet
 Videobild manuell einschalten ⁴⁾	 Beliebige Steuertaste drücken	 Videobild eingeschaltet
	 Beliebige Steuertaste drücken	 Videobild abgeschaltet
Sonderfunktion ⁵⁾	 drücken	

1) Optimale Sprachqualität bei einem Abstand von einer Armlänge.

2) Optional mit Schaltgerät 14981, z. B. Licht schalten.

3) Bei laufendem Gespräch muss nur  gedrückt werden.

4) Nur bei Einschaltberechtigung.

5) Bei RGE17877 Sondertaste belegt mit Kameraumschalter, bei RGE17875 Programmierung frei wählbar mit LED-Statusanzeige.

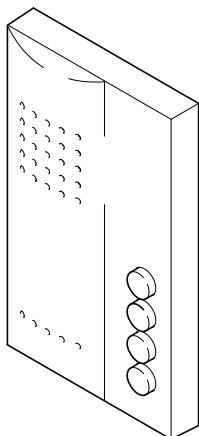
3.1.5 TwinBus Kompakt-Sprechstelle 17132

3.1.5.1 Gerätebeschreibung

Die Kompakt-Sprechstelle 17132 ist für den Sprechverkehr zur Türstation und zum Öffnen der Haupttür und/oder Etagentür vorgesehen. Abhängig von der Anlage kann über die Kompakt-Sprechstelle z.B. das Treppenhauslicht geschaltet werden.

Lieferumfang

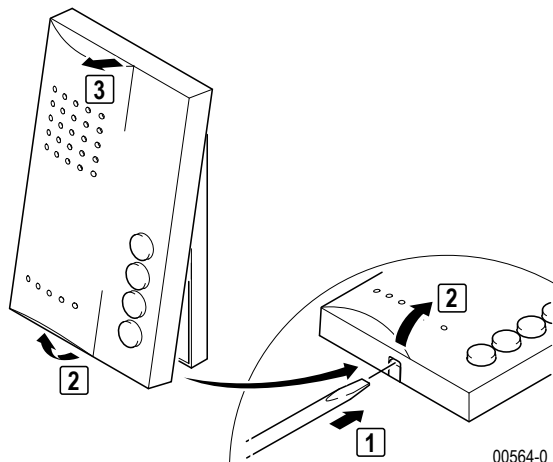
Die Kompakt-Sprechstelle wird mit Anschlussklemme für TwinBus geliefert.



00563-0

3.1.5.2 Montage

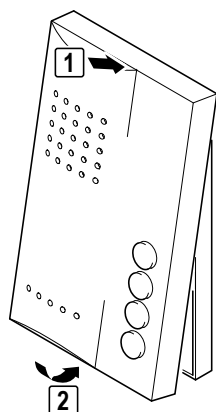
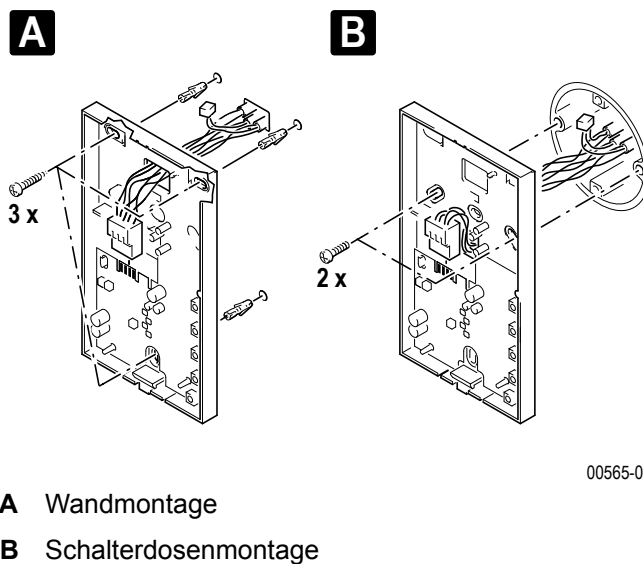
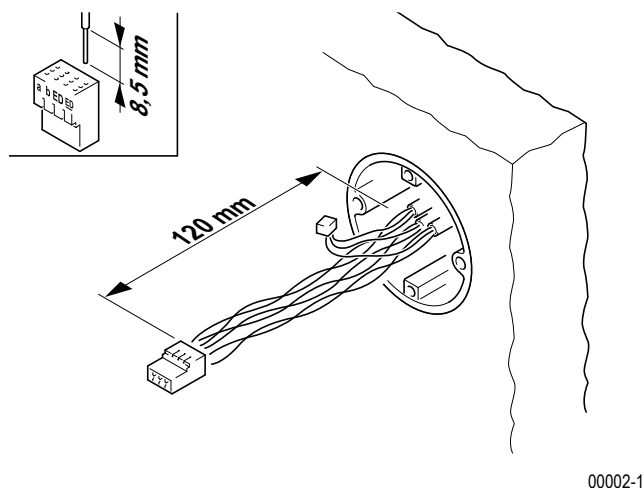
- ▶ Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.
- ▶ Stellen Sie bitte die Bedienungsanleitung des TwinBus Gerätes Ihrem Kunden zur Verfügung.



00564-0

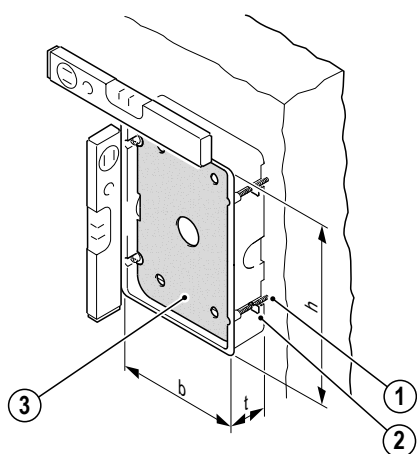
Aufputzmontage

- ▶ Bitte entnehmen Sie die Klemme der Verpackung.



Unterputz-/Hohlwandmontage

- Einen UP-Rahmen 17322 eingipsen oder mit den beiliegenden Hohlwandkrallen befestigen.

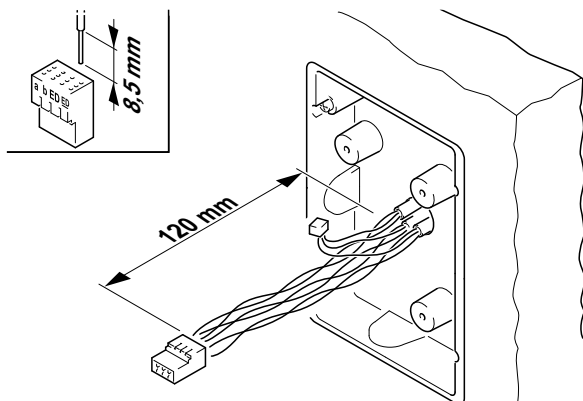


1. Hohlwandkrallen
 2. Befestigungsschrauben für Hohlwandkrallen
 3. Einputzschutz
- h: 174 mm
b: 122 mm
t: 35 mm

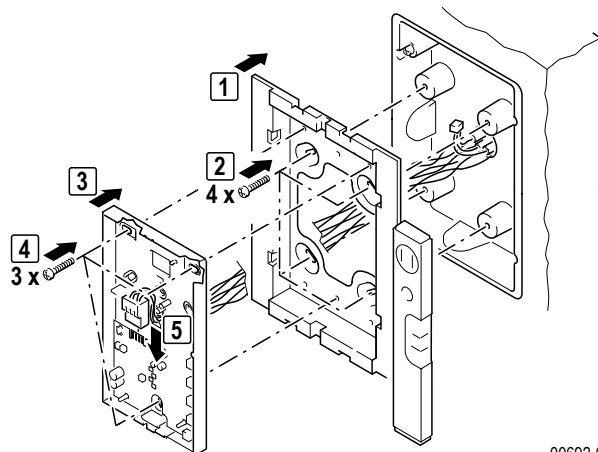


Hinweis:

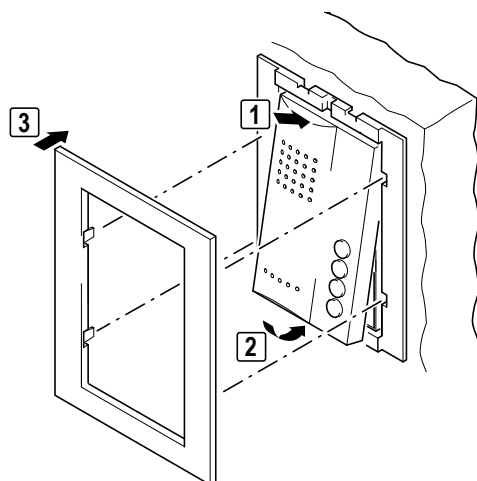
- Der Einputzschutz (3) in dem UP-Kasten dient als Schutz für Verschmutzung. Er sollte erst vor der Montage der Freisprechstelle entfernt werden.
- Bei unverputzten Wänden ist bei der Montage die noch aufzubringende Putzstärke zu beachten.



00701-0



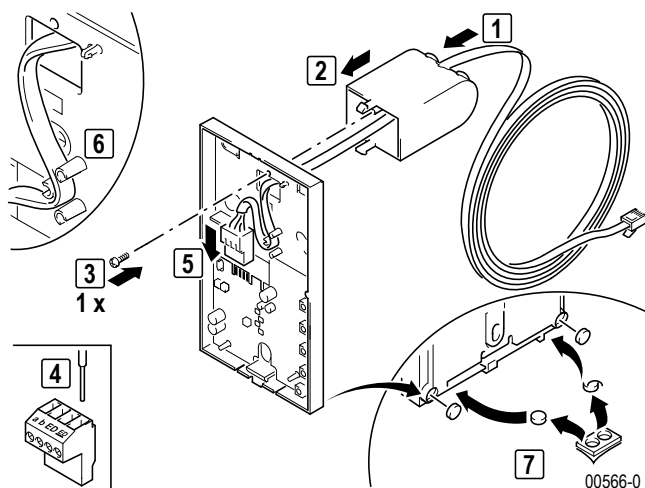
00692-0



00693-0

Montage als Tischgerät

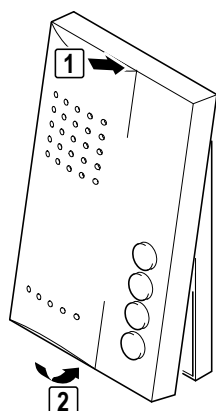
Für die Montage benötigen Sie eine Tischkonsole 17310 und eine IAE/UAE8- oder IAE/UAE4-Anschlussdose.



00566-0

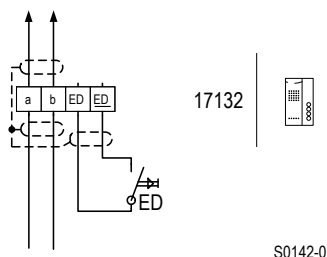
► IAE/UAE-Anschlussdose gemäß Tabelle anschließen und montieren.

Adernfarbe Anschlussleitung 17310	TwinBus-Klemme	IAE/UAE8	IAE/UAE4
weiß	–	2	–
braun	a	3	3
grün	b	4	4
gelb	ED	5	5
grau	<u>ED</u>	6	6
rosa	–	7	–



00567-0

Anschluss



Standardanschluss

Anschlüsse
a, b
ED, ED

Busklemme
Etagendrucker

- Die Abschirmung der ankommenden und abgehenden Leitung verbinden. Bei YR-Leitungen alle nicht benutzten Adern als Abschirmung verbinden.
- Bei Parallelbetrieb mehrerer Kompakt-Sprechstellen, die auf einen Etagendrucker (ED) reagieren sollen, ist der Tastenadapter 14645 einzusetzen.

3.1.5.3 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme kann über die Kompakt-Sprechstelle oder über den Etagendrucker vorgenommen werden. Die Inbetriebnahme über den Etagendrucker ist sehr nützlich, wenn Sie keinen Zugang zu der Wohneinheit haben.

Damit der Bediener den Rufton der Hauptklingel ändern kann, ist die Hauptklingel bei einer Neueinstellung als erste Klingeltaste einzulernen. Für weitere Klingeltasten ist der Vorgang zu wiederholen.

Bei der Inbetriebnahme mit zwei Personen können Sie die Sprechanlage benutzen.

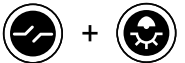
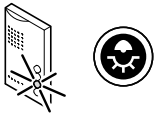
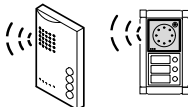
Einstellschutz

Über das TwinBus Netzgerät können die angeschlossenen Sprechstellen mit einem Einstellschutz gegen unbeabsichtigte Veränderungen gesichert werden → *Einstellschutz* – S. 128.

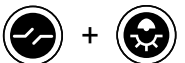
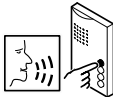
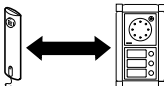
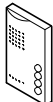
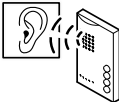
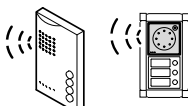
Einen aktivierten Einstellschutz erkennen Sie am negativen Quittungston beim Betätigen der Einstelltaste.

Inbetriebnahme über die Kompakt-Sprechstelle

Ein-Mann-Inbetriebnahme

Tätigkeit	Ergebnis
 >5 Sekunden gedrückt halten, bis	 blinkt
 Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	 akustisches Signal zur Bestätigung an Sprechstelle und Türstation

Zwei-Mann-Inbetriebnahme

Tätigkeit	Ergebnis
 >5 Sekunden gedrückt halten, bis	 blinkt
 Sprechverbindung aufbauen	 Sprechverbindung zur Türstation
 zu belegende Taste über Sprechverbindung durchgeben	
 Sprechtaste loslassen	 Sprechverbindung von der Türstation
 Gespräch trennen und innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	 akustisches Signal zur Bestätigung an Sprechstelle und Türstation

-  ■ kurzer Ton: Das Gerät ist betriebsbereit.
- kein Ton: Zeitfrist überschritten.
- langer Ton: Einlernvorgang ist fehlgeschlagen.

Wurde die Zeitfrist überschritten:

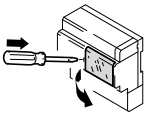
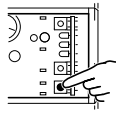
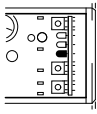
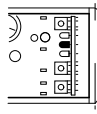
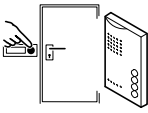
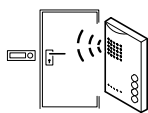
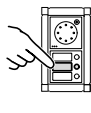
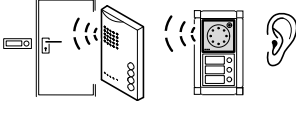
- Wiederholen Sie den Vorgang.

Ist der Einlernvorgang fehlgeschlagen:

- Prüfen Sie am TwinBus Netzgerät, ob der Einstellschutz aktiviert ist → *Einstellschutz* – S. 128.
- Wurden bereits 10 Klingeltasten eingelernt, ist der Speicher der Kompakt-Sprechstelle voll. Löschen Sie ggf. alle Einstellungen und lernen Sie die benötigten Klingeltaster neu ein (nur bei Zugang zur Wohnung möglich).

Inbetriebnahme mit dem Etagendrucker

Nicht in Verbindung mit Tastenadapter 14645 möglich

Tätigkeit	Ergebnis
 Plexiglasdeckel am Netzgerät 17573 öffnen	
 „P“ gedrückt halten, bis	 LD 1 blinkt gelb  LD 2 blinkt rot, LD 1 erlischt
 Innerhalb von drei Minuten zum Etagendrucker gehen und diesen 5 s gedrückt halten	 akustisches Signal zur Bestätigung an Sprechstelle
 Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	 akustisches Signal zur Bestätigung an Sprechstelle und Türstation



- kurzer Ton: Das Gerät ist betriebsbereit.
- kein Ton: Zeitfrist überschritten.
- langer Ton: Einlernvorgang ist fehlgeschlagen.

Wurde die Zeitfrist überschritten:

► Wiederholen Sie den Vorgang.

Ist der Einlernvorgang fehlgeschlagen:

- Prüfen Sie am TwinBus Netzgerät, ob der Einstellschutz aktiviert ist → *Einstellschutz* – S. 128.
- Wurden bereits 10 Klingeltasten eingelernt, ist der Speicher der Kompakt-Sprechstelle voll. Löschen Sie ggf. alle Einstellungen und lernen Sie die benötigten Klingeltaster neu ein (nur bei Zugang zur Wohnung möglich).

Einstellungen löschen

Mit dieser Funktion werden alle Einstellungen und eingelernten Klingeltaster gelöscht. Bitte notieren Sie sich ggf. vor dem Löschen die vorhandenen Kundeneinstellungen.

Tätigkeit	Ergebnis
 >5 Sekunden gedrückt halten, bis	 akustisches Signal zur Bestätigung

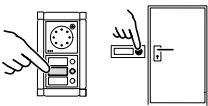
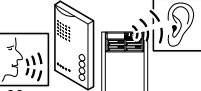


- kurzer Ton: Einstellungen wurden gelöscht.
- langer Ton: Einstellungen wurden nicht gelöscht.

Wurden die Einstellungen nicht gelöscht:

- Prüfen Sie am TwinBus Netzgerät, ob der Einstellschutz aktiviert ist → *Einstellschutz* – S. 128.
- Wiederholen Sie den Vorgang.

3.1.5.4 Bedienung

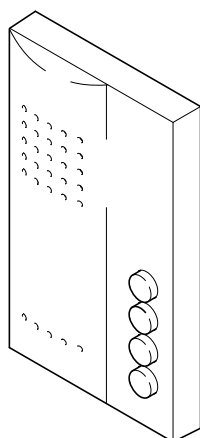
Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
 Rufsignal auslösen (Klingeln)		 Rufton ertönt und  blinkt
 Türöffner betätigen	 drücken	 Türöffner schaltet
 Sprechverbindung zur Türstation herstellen	  gedrückt halten	 Sprechverbindung 1 min aktiv 60 s
 Sprechverbindung von Türstation freigeben	 Taste loslassen	 Sprechverbindung 1 min aktiv 60 s
 Sprechverbindung abbrechen	 drücken	 Sprechverbindung abgebrochen
 Rufsignal ab-/einschalten (Rufabschaltung)	 kurz drücken	  leuchtet
	 kurz drücken	 Rufton ertönt
 Ruftonmelodie auswählen A B C D E	 +  gedrückt mehrmals halten drücken	Rufton wechselt
 Ruftonlautstärke einstellen	 gedrückt halten	 Lautstärke ist angepasst
 1) Zusatzfunktion schalten (z.B. Treppenhauslicht)	 +  gedrückt drücken	 Schaltgerät schaltet

1) Optional mit Schaltgerät 14981, z.B. Licht schalten.

3.1.6 TwinBus Freisprechstelle 17230

3.1.6.1 Gerätebeschreibung

Die Freisprechstelle 17230 ist für den Freisprechverkehr zur Türstation und zum Öffnen der Haupttür und/oder Etagentür vorgesehen. Abhängig von der Anlage kann über die Freisprechstelle z.B. das Treppenhauslicht geschaltet werden.



00563-0

Lieferumfang

Die Freisprechstelle wird mit Anschlussklemme für TwinBus geliefert.

TwinBus Freisprechstelle
17230

3.1.6.2 Montage

- ▶ Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.
- ▶ Stellen Sie die Bedienungsanleitung des TwinBus Gerätes Ihrem Kunden zur Verfügung.

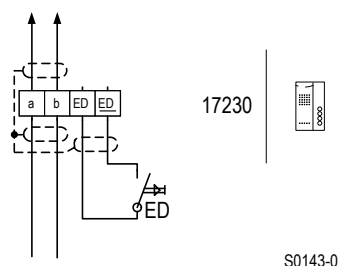


Hinweis: Die Montage der Freisprechstelle 17230 entspricht der Montage der → *TwinBus Kompakt-Sprechstelle 17132* – S. 93.



Hinweis: Die Sprachqualität ist von der Einbausituation abhängig. Montieren Sie die Freisprechstelle in Augenhöhe des Bedieners. In Verbindung mit der Treppenhaus-Türstation dürfen die Freisprechstelle und die Treppenhaus-Türstation akustisch nicht gekoppelt sein. Akustische Kopplungen entstehen z.B. durch große Luftspalte in Türen oder durch Luftkanäle in Installationsrohren.

Anschluss



S0143-0

Anschlüsse

a, b
ED, ED

Busklemme
Etagendrucker

- ▶ Die Abschirmung der ankommenden und abgehenden Leitung verbinden. Bei YR-Leitungen alle nicht benutzten Adern als Abschirmung verbinden.
- ▶ Bei Parallelbetrieb mehrerer Freisprechstellen, die auf einen Etagendrucker (ED) reagieren sollen, ist der Tastenadapter 14645 einzusetzen.

3.1.6.3 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme kann über die Freisprechstelle oder über den Etagendrucker vorgenommen werden. Die Inbetriebnahme über den Etagendrucker ist sehr nützlich, wenn Sie keinen Zugang zu der Wohneinheit haben.

Damit der Bediener den Rufton der Hauptklingel ändern kann, ist die Hauptklingel bei einer Neueinstellung als erste Klingeltaste einzulernen. Für weitere Klingeltasten ist der Vorgang zu wiederholen.

Bei der Inbetriebnahme mit zwei Personen können Sie die Sprechanlage benutzen.

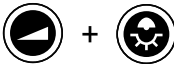
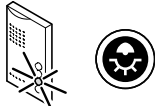
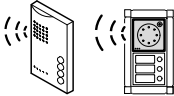
Einstellschutz

Über das TwinBus Netzgerät können die angeschlossenen Sprechstellen mit einem Einstellschutz gegen unbeabsichtigte Veränderungen gesichert werden.

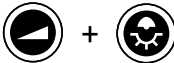
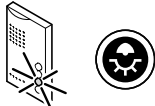
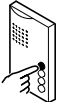
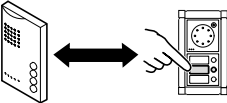
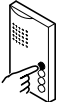
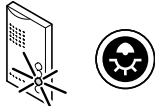
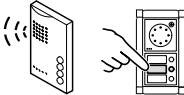
Einen aktivierten Einstellschutz erkennen Sie am negativen Quittungston beim Betätigen der Einstelltaste.

Inbetriebnahme über die Freisprechstelle

Ein-Mann-Inbetriebnahme

Tätigkeit	Ergebnis
 >5 Sekunden gedrückt halten, bis	 blinkt
 Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	 akustisches Signal zur Bestätigung an Sprechstelle und Türstation

Zwei-Mann-Inbetriebnahme

Tätigkeit	Ergebnis
 >5 Sekunden gedrückt halten, bis	 blinkt
 Sprechverbindung herstellen	 blinkt  leuchtet
 zu belegende Taste über Sprechverbindung durchgeben	
 Verbindung durch Drücken der Sprechstation trennen	 blinkt
 Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	 akustisches Signal zur Bestätigung an Sprechstelle und Türstation

-  ■ kurzer Ton: Das Gerät ist betriebsbereit.
- kein Ton: Zeitfrist überschritten.
- langer Ton: Einlernvorgang ist fehlgeschlagen.

Wurde die Zeitfrist überschritten:

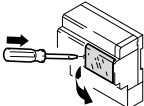
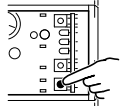
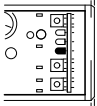
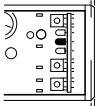
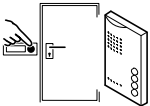
- Wiederholen Sie den Vorgang.

Ist der Einlernvorgang fehlgeschlagen:

- Prüfen Sie am TwinBus Netzgerät, ob der Einstellschutz aktiviert ist.
- Wurden bereits 10 Klingeltasten eingelernt, ist der Speicher der Freisprechstelle voll. Löschen Sie ggf. alle Einstellungen und lernen Sie die benötigten Klingeltaster neu ein (nur bei Zugang zur Wohnung möglich).

Inbetriebnahme mit dem Etagendrucker

Nicht in Verbindung mit Tastenadapter 14645 möglich

Tätigkeit	Ergebnis
 Plexiglasdeckel am Netzgerät 17573 öffnen	
 „P“ gedrückt halten, bis	 LD 1 blinkt gelb  LD 2 blinkt rot, LD 1 erlischt
 Innerhalb von drei Minuten zum Etagendrucker gehen und diesen 5 s gedrückt halten	 akustisches Signal zur Bestätigung an Sprechstelle
 Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	 akustisches Signal zur Bestätigung an Sprechstelle und Türstation



- kurzer Ton: Das Gerät ist betriebsbereit.
- kein Ton: Zeitfrist überschritten.
- langer Ton: Einlernvorgang ist fehlgeschlagen.

Wurde die Zeitfrist überschritten:

- Wiederholen Sie den Vorgang.

Ist der Einlernvorgang fehlgeschlagen:

- Prüfen Sie am TwinBus Netzgerät, ob der Einstellschutz aktiviert ist.
- Wurden bereits 10 Klingeltasten eingelernt, ist der Speicher der Freisprechstelle voll. Löschen Sie ggf. alle Einstellungen und lernen Sie die benötigten Klingeltaster neu ein (nur bei Zugang zur Wohnung möglich).

Einstellungen löschen

Mit dieser Funktion werden alle Einstellungen und eingelernten Klingeltaster gelöscht. Bitte notieren Sie sich ggf. vor dem Löschen die vorhandenen Kundeneinstellungen.

Tätigkeit	Ergebnis
 +  +  >5 Sekunden gedrückt halten, bis	  akustisches Signal zur Bestätigung

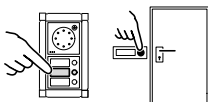
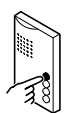
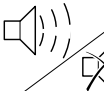
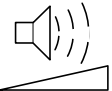
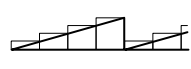
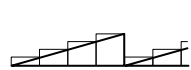
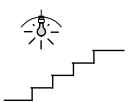


- kurzer Ton: Einstellungen wurden gelöscht.
- langer Ton: Einstellungen wurden nicht gelöscht.

Wurden die Einstellungen nicht gelöscht:

- Prüfen Sie am TwinBus Netzgerät, ob der Einstellschutz aktiviert ist.
- Wiederholen Sie den Vorgang.

3.1.6.4 Bedienung

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
 Rufsignal auslösen (Klingeln)		 Rufton ertönt und  blinkt
 Türöffner betätigen	 drücken	 Türöffner schaltet
	  drücken	
	 drücken	 Sprechverbindung abgebrochen
 Rufsignal ab-/einschalten (Rufabschaltung)	 kurz drücken	  leuchtet
 kurz drücken	 kurz drücken	  Rufton ertönt
 Ruftonmelodie auswählen A B C D E	 +  gedrückt mehrmals halten drücken	Rufton wechselt
 Ruftonlautstärke einstellen	 gedrückt halten	 Lautstärke ist angepasst
 Sprachlautstärke einstellen	 gedrückt halten	 Lautstärke ist angepasst
 Zusatzfunktion schalten (z.B. Treppenhauslicht) ²⁾³⁾	 +  gedrückt drücken	 Schaltgerät schaltet

1) Optimale Sprachqualität bei einem Abstand von einer Armlänge.

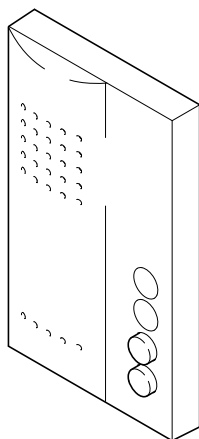
2) Optional mit Schaltgerät 14981, z.B. Licht schalten.

3) Bei laufendem Gespräch muss nur  gedrückt werden.

3.1.7 TwinBus Signalgerät 17930

3.1.7.1 Gerätebeschreibung

Das Signalgerät 17930 ist zur Signalisierung der Rufe (Klingeln) von Haupttür und/oder Etagentür vorgesehen.



00596-0

Lieferumfang

Das Signalgerät wird mit Anschlussklemme für TwinBus geliefert.

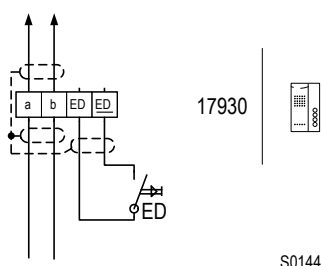
3.1.7.2 Montage

- ▶ Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.
- ▶ Stellen Sie bitte die Bedienungsanleitung des TwinBus Gerätes Ihrem Kunden zur Verfügung.



Hinweis: Die Montage des Signalgerätes 17930 entspricht der Montage der Kompakt-Sprechstelle 17132 – siehe Seite → *TwinBus Kompakt-Sprechstelle 17132 – S. 93*.

Anschluss



S0144-0

Anschlüsse

a, b
ED, ED

Busklemme
Etagendrucker

- ▶ Die Abschirmung der ankommenden und abgehenden Leitung verbinden. Bei YR-Leitungen alle nicht benutzten Adern als Abschirmung verbinden.
- ▶ Bei Parallelbetrieb mehrerer Signalgeräte, die auf einen Etagendrucker (ED) reagieren sollen, ist der Tastenadapter 14645 einzusetzen.

3.1.7.3 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme kann über das Signalgerät oder über den Etagendrucker vorgenommen werden. Die Inbetriebnahme über den Etagendrucker ist sehr nützlich, wenn Sie keinen Zugang zu der Wohneinheit haben.

Damit der Bediener den Rufton der Hauptklingel ändern kann, ist die Hauptklingel bei einer Neueinstellung als erste Klingeltaste einzulernen. Für weitere Klingeltasten ist der Vorgang zu wiederholen.

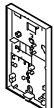
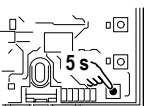
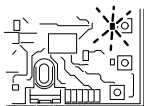
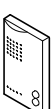
Einstellschutz

Über das TwinBus Netzgerät können die angeschlossenen Signalgeräte mit einem Einstellschutz gegen unbeabsichtigte Veränderungen gesichert werden.

Einen aktivierten Einstellschutz erkennen Sie am negativen Quittungssignal, die obere, rote LED blinkt zweimal kurz, beim Betätigen der Einstelltaste.

Inbetriebnahme über das Signalgerät

Ein-Mann-Inbetriebnahme

Tätigkeit	Ergebnis
 Gerät öffnen	
 Programmieraste 5 s gedrückt halten, bis	 LD 2 blinkt
 Gerät schließen	
 Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	  akustisches Signal zur Bestätigung an Signalgerät und Türstation



- kurzer Ton: Das Gerät ist betriebsbereit.
- kein Ton: Zeitfrist überschritten.
- langer Ton: Einlernvorgang ist fehlgeschlagen.

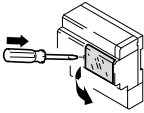
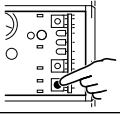
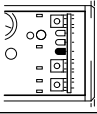
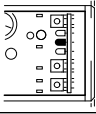
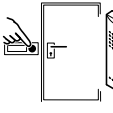
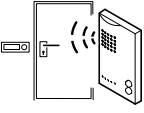
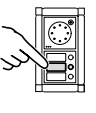
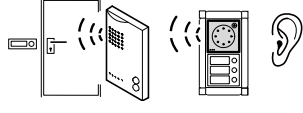
Wurde die Zeitfrist überschritten:

► Wiederholen Sie den Vorgang.

Ist der Einlernvorgang fehlgeschlagen:

- Prüfen Sie am TwinBus Netzgerät, ob der Einstellschutz aktiviert ist.
- Wurden bereits 10 Klingeltasten eingelernt, ist der Speicher des Signalgeräts voll. Löschen Sie ggf. alle Einstellungen und lernen Sie die benötigten Klingeltaster neu ein (nur bei Zugang zur Wohnung möglich).

Inbetriebnahme mit dem Etagendrucker

Tätigkeit	Ergebnis
 Plexiglasdeckel am Netzgerät 17573 öffnen	
 „P“ gedrückt halten, bis	 LD 1 blinkt gelb  LD 2 blinkt rot, LD 1 erlischt
 Innerhalb von drei Minuten zum Etagendrucker gehen und diesen 5 s gedrückt halten	 akustisches Signal zur Bestätigung an Sprechstelle
 Innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	 akustisches Signal zur Bestätigung



- kurzer Ton: Das Gerät ist betriebsbereit.
- kein Ton: Zeitfrist überschritten.
- langer Ton: Einlernvorgang ist fehlgeschlagen.

Wurde die Zeitfrist überschritten:

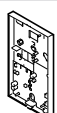
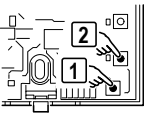
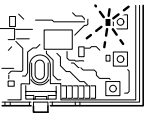
- Wiederholen Sie den Vorgang.

Ist der Einlernvorgang fehlgeschlagen:

- Prüfen Sie am TwinBus Netzgerät, ob der Einstellschutz aktiviert ist.
- Wurden bereits 10 Klingeltasten eingelernt, ist der Speicher des Signalgeräts voll. Löschen Sie ggf. alle Einstellungen und lernen Sie die benötigten Klingeltaster neu ein (nur bei Zugang zur Wohnung möglich).

Einstellungen löschen

Mit dieser Funktion werden alle Einstellungen und eingelernten Klingeltaster gelöscht. Bitte notieren Sie sich ggf. vor dem Löschen die vorhandenen Kundeneinstellungen.

Tätigkeit	Ergebnis
 Gerät öffnen	 LD 1 blinkt 1 x
 ca. 5 s gedrückt halten, bis	 LD 1 blinkt 1 x

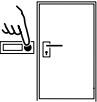
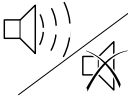
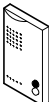
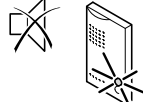
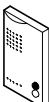
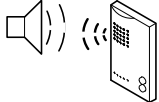
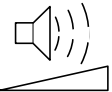
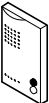
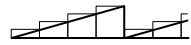


- die obere, rote LED blinkt 1 mal kurz: Das Gerät ist betriebsbereit.
- die obere, rote LED blinkt 2 mal kurz: Löschvorgang ist fehlgeschlagen.

Wurden die Einstellungen nicht gelöscht:

- Prüfen Sie am TwinBus Netzgerät, ob der Einstellschutz aktiviert ist.
- Wiederholen Sie den Vorgang.

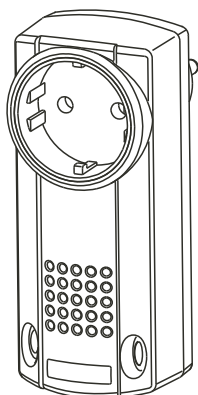
3.1.7.4 Bedienung

Funktion	Tätigkeit		Ergebnis
 Rufsignal auslösen (Klingeln)	 		 Rufton ertönt -und  blinkt
 Türöffner betätigen		 drücken	 Türöffner schaltet
 Rufsignal ab-/einschalten (Rufabschaltung)		 kurz drücken	  leuchtet
		 kurz drücken	 Rufton ertönt
 Rufstonmelodie auswählen A B C D E		 +  gedrückt halten mehrmals drücken	Rufton wechselt
 Ruftonlautstärke einstellen	 > 1 s	 gedrückt halten	 neue Ruftonlautstärke ertönt

3.1.8 TwinBus Funk-Signalgerät 17950

3.1.8.1 Gerätebeschreibung

Das Funk-Signalgerät empfängt Funktelegramme eingelernter Funk-Sendeeinheiten der TwinBus Türsprechanlagen und Videosysteme. Wenn eine TwinBus Innensprechstelle mit Sendeeinheit angeklingelt wird, ertönt ein Rufton und/oder ein Blitzlicht blinkt.

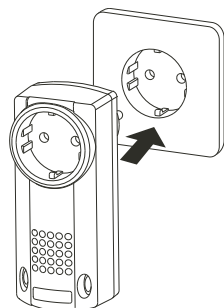


00922-2

Lieferumfang

1. Funk-Signalgerät
2. Bedienungsanleitung

Montage



- ▶ Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.
- ▶ Stecken Sie das Funk-Signalgerät in eine beliebige Steckdose.
- ▶ Übertragen Sie die Funkcodes der Sendeeinheiten der TwinBus Türsprechanlagen und Videosysteme auf das Funk-Signalgerät.
- ▶ Achten Sie bei der Wahl der Steckdose auf eine ungehinderte Funkverbindung zwischen Sendeeinheit und Funk-Signalgerät. Mauerwerk und andere dämpfende Materialien verringern die Reichweite der Funkübertragung.
- ▶ Vermeiden Sie die Benutzung in der Nähe großer Metallflächen und in der Nähe des Bodens. Sollte die Benutzung in Nähe von Metallflächen nicht zu vermeiden sein, halten Sie einen Mindestabstand von 0,1 m ein.

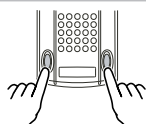


Hinweis: Sie können den Netzausgang des Funk-Signalgerätes als Steckdose für beliebige elektrische Geräte (230 V AC / 50 Hz, bis 16 A) nutzen.

3.1.8.2 Inbetriebnahme

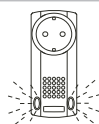
Sendercodes einlernen

Tätigkeit



Tasten 5 s gedrückt halten

Ergebnis



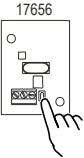
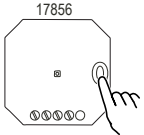
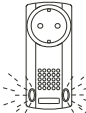
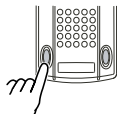
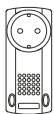
Blinken und



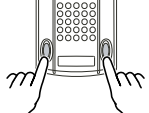
akustisches Signal zur Bestätigung

Geräteübersicht

Wohntelefone, Video-Hausstationen und Sprechstellen

Tätigkeit	Ergebnis
 oder  oder 	 Aufleuchten, Blinken und  akustisches Signal zur Bestätigung
 Taste links kurz drücken	 Erlöschen der LEDs und  akustisches Signal zur Bestätigung

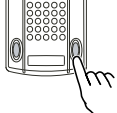
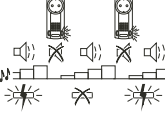
Sendercodes löschen

Tätigkeit	Ergebnis
 Tasten 15 s gedrückt halten, bis	 akustisches Signal zur Bestätigung

3.1.8.3 Bedienung

i Hinweis: Nach Annahme des Türgespräches an der Innensprechstelle wird die Rufsignalisierung nicht abgebrochen. Der Rufton wird solange abgespielt, bis die eingestellte Zeit abgelaufen ist.

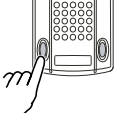
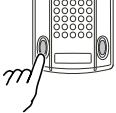
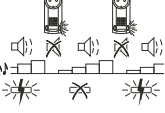
Ruftonlautstärke ändern/Blitzlicht ein- und ausschalten

Tätigkeit	Ergebnis
 Taste rechts länger als 1 s gedrückt halten	 Ruftonlautstärke ändert sich Blitzlicht schaltet an und ab

i Hinweis: Wenn das Gerät lautlos geschaltet ist, leuchtet die rechte Taste. Eingehende Rufe werden nur noch optisch signalisiert.

Wurde eine Ruftonwiederholung von weniger als 30 Sekunden eingestellt, blinkt das Blitzlicht ca. 30 Sekunden. Bei einer Ruftonwiederholung von mehr als 30 Sekunden, blinkt das Blitzlicht ca. 60 Sekunden.

Ist das Blitzlicht ebenfalls ausgeschaltet, blinkt nur die rechte Taste für ca. 30 Sekunden.

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
 Ruftonmelodie auswählen A B C D E	 Taste links mehrmals drücken	Rufton wechselt
 Ruftonwiederholung einstellen	 Taste links für 1–60 s gedrückt halten	Ruftonlänge ändert sich
 Ruftonlautstärke einstellen/Blitzlicht ein- und ausschalten	 Taste rechts länger als 1 s gedrückt halten	neue Ruftonlautstärke ertönt/ Blitzlicht schaltet an und ab

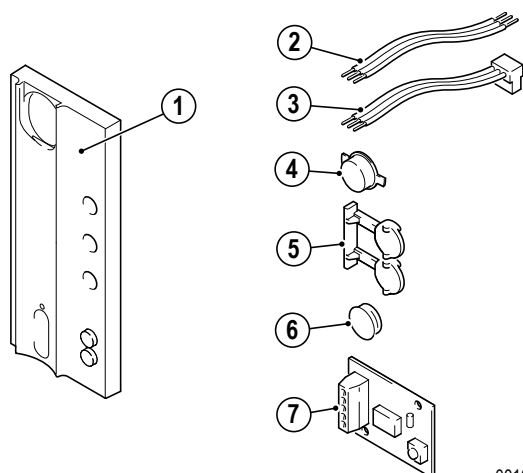
Zubehör für Wohntelefone, Video-Hausstationen und Sprechstellen

3.2 Zubehör für Wohntelefone, Video-Hausstationen und Sprechstellen

3.2.1 Taster 17636

3.2.1.1 Gerätebeschreibung

Mit dem Taster 17636 kann das Wohntelefon 17630 um eine zusätzliche Schaltfunktion eines externen Verbrauchers, wie z.B. Etagentüröffner, erweitert werden.



00103-0

Lieferumfang

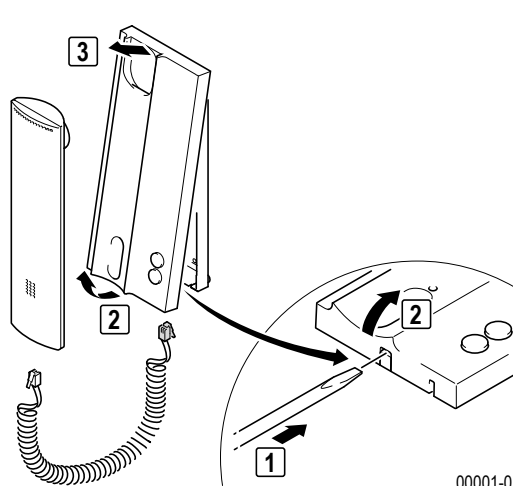
1. Telefonoberschale
2. Kabel für Anschluss weiterer Tasten oder Rufanschaltrelais 17646
3. Kabel für Anschluss Platine an Hauptplatine
4. Tastenkappe
5. Tastenhalter
6. Blindknöpfe, 2 Stück
7. Platine mit Taster



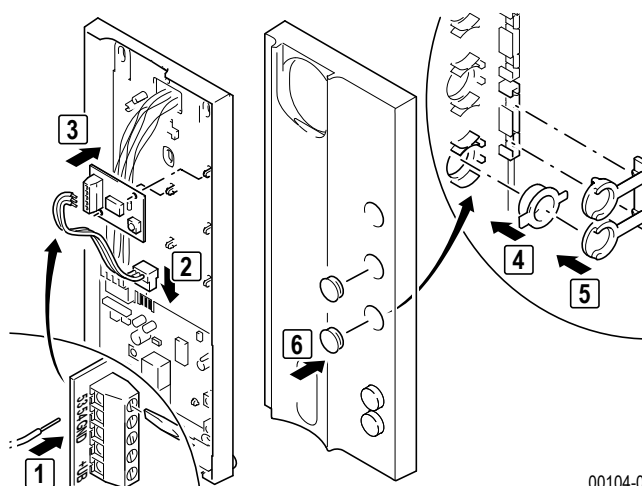
Hinweis: Für die Speisung des externen Verbrauchers ist eine zusätzliche Spannungsversorgung erforderlich.

3.2.1.2 Montage

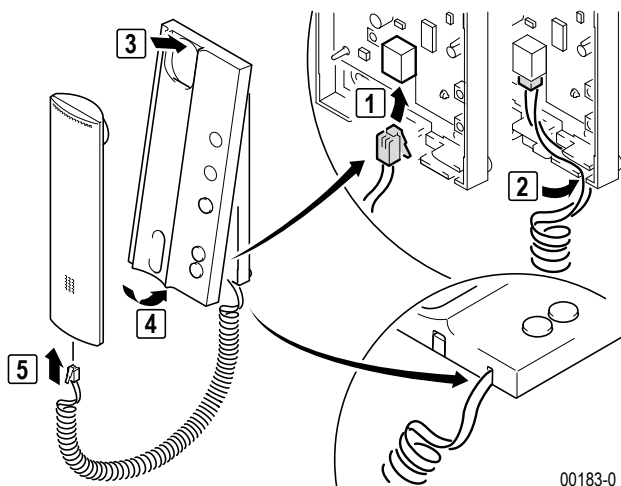
► Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.



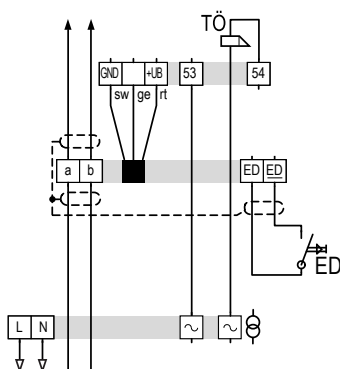
00001-0



00104-0



Anschluss



17636

17630

S0009-2

Anschlüsse

a, b
53, 54
schwarz (sw)
gelb (ge)
rot (rt)

Busklemme
Schaltklemme
GND
nicht belegt
+UB

- Die Abschirmung der ankommenden und abgehenden Leitung verbinden. Bei YR-Leitungen alle nicht benutzten Adern als Abschirmung verbinden.
- Achten Sie auf getrennte Führung von Netz- und Schutzkleinspannung (TwinBus Leitung).
- Max. Schaltleistung 1 A bei 24 V AC/DC.

Zubehör für Wohntelefone, Video-Hausstationen und Sprechstellen

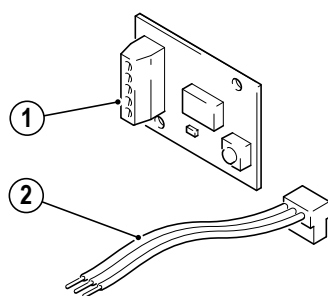
3.2.2 TwinBus Rufanschaltrelais 17646

3.2.2.1 Gerätebeschreibung

Das Rufanschaltrelais 17646 ermöglicht den Anschluss eines bauseitigen Signalgebers.



Hinweis: Der angeschlossene Signalgeber muss über eine separate Spannungsversorgung verfügen. Eine Ruftonunterscheidung ist nicht möglich.



Lieferumfang

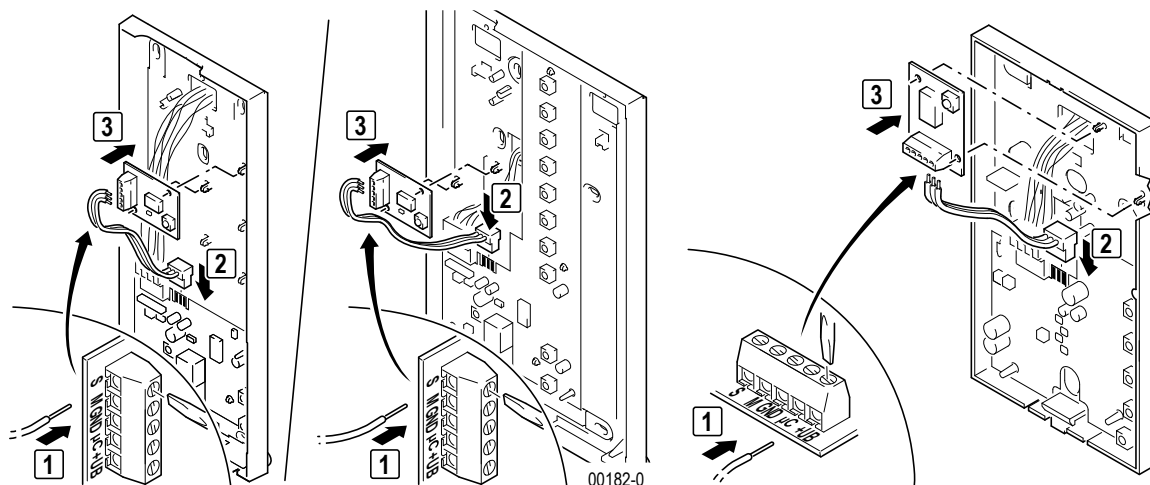
1. Platine Rufanschaltrelais
2. Anschlusskabel für Anschluss an Wohntelefon

00180-0

3.2.2.2 Montage

► Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.

Wohntelefone 17630 und 17650, Sprechstellen 17132 und 17230



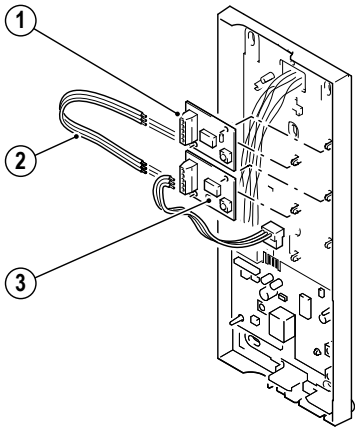
00568-0



Hinweis: Bei Kombination des Rufanschaltrelais 17646 (1) mit einem potenzialfreien Taster 17636 (3) sind die Klemmen GND, mC und +UB mit dem beiliegenden Kabel (2) durchzuverbinden.

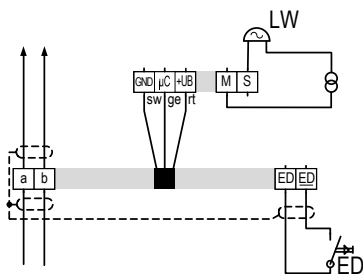
TwinBus Rufanschaltrelais

17646



00512-0

Anschluss



17646

17630

17650

17132

17230



S0015-3

Adernfarbe

Anschlussleitung

schwarz (sw)

gelb (ge)

rot (rt)

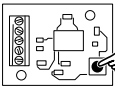
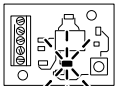
Klemme

GND

μC

+UB

3.2.2.3 Inbetriebnahme

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
Schaltzeiteinstellung		
 max 120 s	 Einstelltaste drücken	 LED blinkt *

*

1 × blinken der Diode = 0,5 Sekunden Laufzeit

►

Max. Schaltleistung 1 A bei 24 V AC/DC.

i

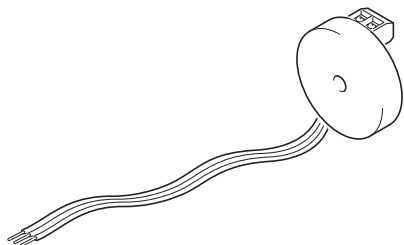
Hinweis:

Das Rufanschaltrelais 17646 schaltet nur bei aufgelegtem Hörer bzw. bei inaktiver Sprechverbindung.

3.2.3 Tastenadapter 14645

3.2.3.1 Gerätebeschreibung

Der Tastenadapter wandelt ein analoges Tastsignal in einen TwinBus Befehl um. Mit dem Tastenadapter können zwei bauseitige, potenzialfreie Taster als Befehlsgeber in eine TwinBus Anlage eingebunden werden. Der TwinBus Befehl des Tastenadapters kann in max. 8 TwinBus Sprechstellen, den TK-Adapter, das TwinBus Netzgerät (zur Ansteuerung des Türöffners) oder das TwinBus Schaltgerät eingelesen werden.



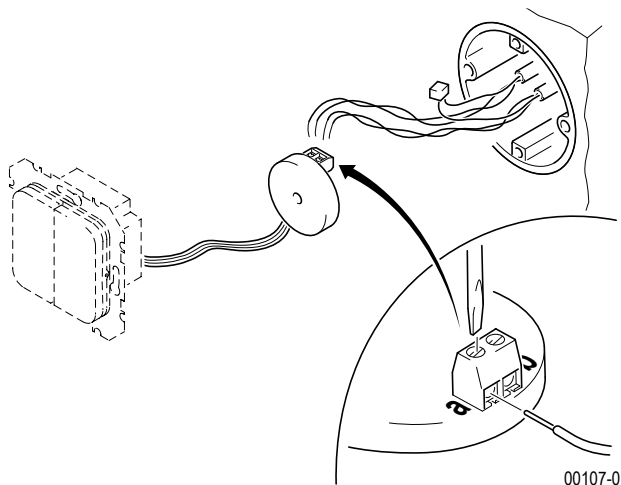
00106-0

Lieferumfang

1. Tastenadapter mit Anschlussklemmen

Montage

- Entnehmen Sie das TwinBus Gerät der Verpackung.



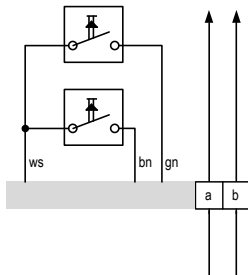
00107-0

Anschluss



ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts Der Tastenadapter ist nicht für den Anschluss von Netzspannung geeignet.



14645

S0010-4

Anschlüsse

a, b
ws
bn
gn

Anschluss an Bus
weiß
braun
grün

- Die Abschirmung der ankommenden und abgehenden Leitung verbinden. Bei YR-Leitungen alle nicht benutzten Adern als Abschirmung verbinden.

3.2.3.2 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme erfolgt über das TwinBus Gerät, das auf die Betätigung des angeschlossenen bauseitigen Tasters reagieren soll. Bei Wohntelefonen erfolgt die Inbetriebnahme analog dem Einlernen einer Klingeltaste.



Hinweis:

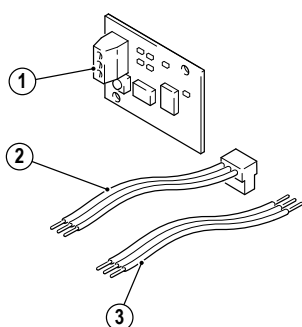
- Der Tastenadapter zählt als Busteilnehmer.
- Der Tastenadapter aktiviert kein Videobild. Er kann nicht linienübergreifend über eine Etagensteuerung oder einen Linienkoppler eingesetzt werden.

Zubehör für Wohntelefone, Video-Hausstationen und Sprechstellen

3.2.4 Funk-Sendeplatine 17656

3.2.4.1 Gerätebeschreibung

Die Funk-Sendeplatine dient der drahtlosen Weiterleitung eines Türrufs mittels Funkwellen. Die Sendeplatine kann in den Wohntelefonen 17630, 17650, 17660, 17664, der Freisprechstelle 17230, dem Signalgerät 17930 und der Kompakt-Sprechstelle 17132 zum Einsatz kommen.



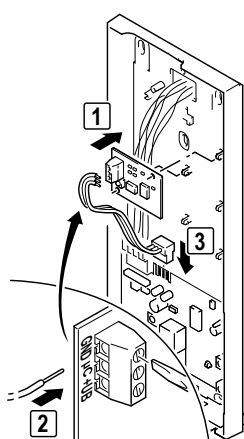
00923-1

Lieferumfang

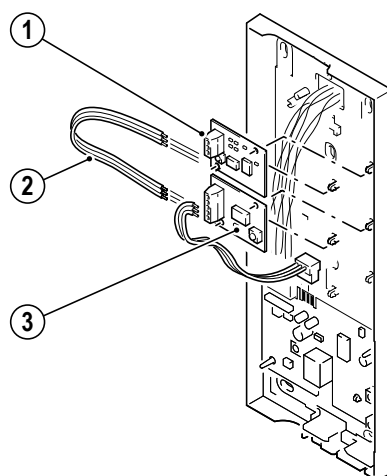
1. Funk-Sendeplatine
2. dreiadriges Anschlusskabel mit Stecker
3. dreiadriges Anschlusskabel ohne Stecker

3.2.4.2 Montage am Beispiel Wohntelefon 17630

► Entnehmen Sie das Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.



00934-0

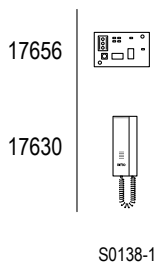
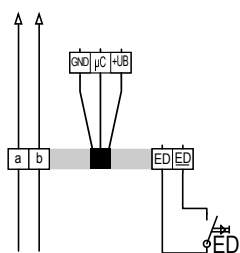


00935-0



Hinweis: Bei Kombination der Funk-Sendeplatine 17656 (1) mit einer Erweiterungsplatine, z.B. Rufanschaltrelais 17646 (3), sind die Klemmen GND, μ C und +UB mit dem beiliegenden Kabel (2) durchzuverbinden.

Anschluss



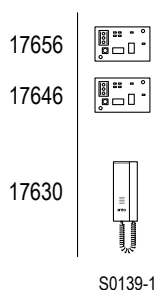
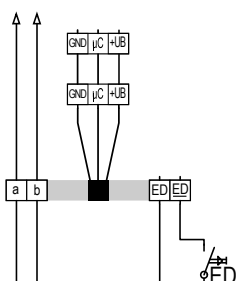
Adernfarbe Anschlussleitung

schwarz (sw)
gelb (ge)
rot (rt)

Klemme

GND
μC
+UB

Schaltplan: Anschluss an Wohntelefon 17630.



Adernfarbe Anschlussleitung

schwarz (sw)
gelb (ge)
rot (rt)

Klemme

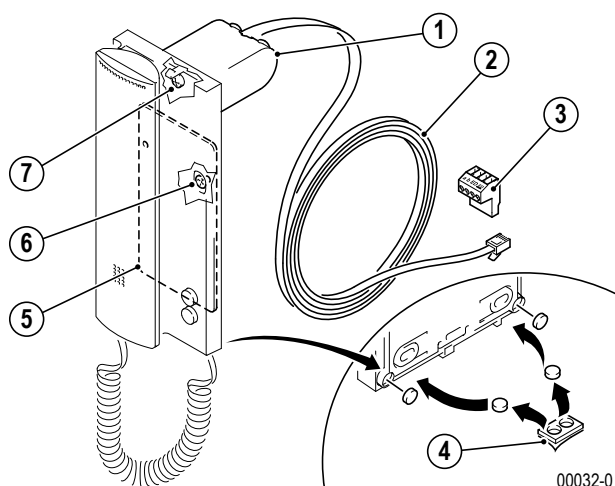
GND
μC
+UB

Schaltplan: Anschluss an Wohntelefon 17630 mit
Rufanschaltrelais 17646.

3.2.5 TwinBus Tischkonsole 17310

3.2.5.1 Gerätebeschreibung

Mit der Tischkonsole kann das Wohntelefon 17630, die Freisprechstelle 17230 und die Kompakt-Sprechstelle 17132 als Tischgerät eingesetzt werden.

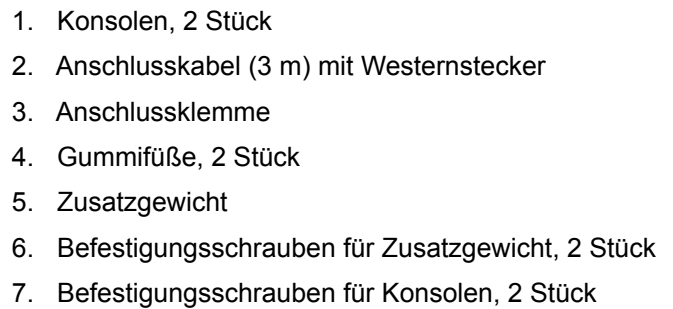


Lieferumfang

1. Konsole
2. Anschlusskabel (3 m) mit Westernstecker
3. Anschlussklemme
4. Gummifüße, 2 Stück
5. Zusatzgewicht (nur bei Wohntelefon 17630)
6. Befestigungsschrauben für Zusatzgewicht, 2 Stück
7. Befestigungsschraube für Konsole

→ *TwinBus Wohntelefon 17630* – S. 51, → *TwinBus Freisprechstelle 17230* – S. 100, → *TwinBus Kompakt-Sprechstelle 17132* – S. 93,

3.2.6.1 Gerätebeschreibung



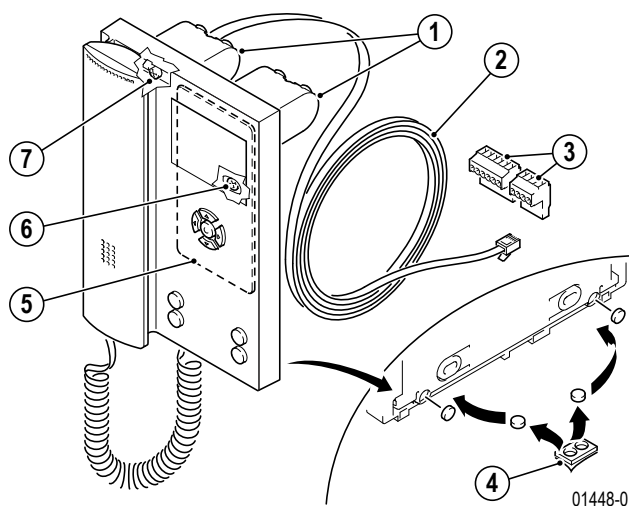
→ *TwinBus Wohntelefon Komfort 17650* – S. 58.

Zubehör für Wohntelefone, Video-Hausstationen und Sprechstellen

3.2.7 TwinBus Tischkonsole Video 17313

3.2.7.1 Gerätebeschreibung

Mit der Tischkonsole kann die Video-Hausstation Color RGE17867, die Video-Hausstation Komfort RGE17865, die Video-Freisprechstelle RGE17877 und die Video-Freisprechstelle Komfort RGE17875 als Tischgerät eingesetzt werden.



Lieferumfang

1. Konsolen, 2 Stück
2. Anschlusskabel (3 m) mit Westernstecker
3. Anschlussklemme
4. Gummifüße, 2 Stück
5. Zusatzgewicht
6. Befestigungsschrauben für Zusatzgewicht, 2 Stück
7. Befestigungsschrauben für Konsolen, 2 Stück

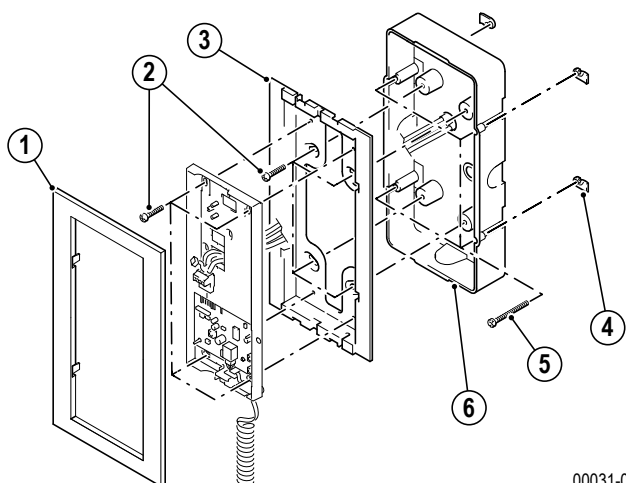
→ TwinBus Video-Hausstation RGE17865, RGE17867 – S. 67, → TwinBus Video-Freisprechstelle RGE17875, RGE17877 – S. 80

3.2.8 TwinBus UP-Rahmen 17320, 17321, 17323

3.2.8.1 Gerätebeschreibung

Der UP-Rahmen ermöglicht die Unterputz- oder Hohlwandmontage eines Wohntelefons, einer Freisprechstelle, Treppenhaus-Türstation oder Video-Freisprechstelle.

UP-Rahmen 17320, 17321, 17322



Lieferumfang

1. Abdeckrahmen
2. Befestigungsschrauben, 8 Stück
3. Montagerahmen
4. Hohlwandkrallen, 4 Stück
5. Befestigungsschrauben für Hohlwandkrallen, 4 Stück
6. UP-Kasten

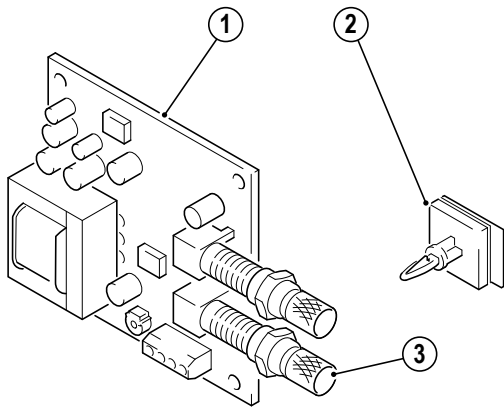
Die Montage ist bei der Montage des jeweiligen Wohntelefons/Video-Hausstation beschrieben.

Zubehör für Wohntelefone, Video-Hausstationen und Sprechstellen

3.2.9 TwinBus Anschlussadapter für KOAX 14811

3.2.9.1 Gerätebeschreibung

Der Anschlussadapter für KOAX 14811 ermöglicht den Anschluss von Geräten mit KOAX Eingang/Ausgang an die TwinBus Videoleitung.



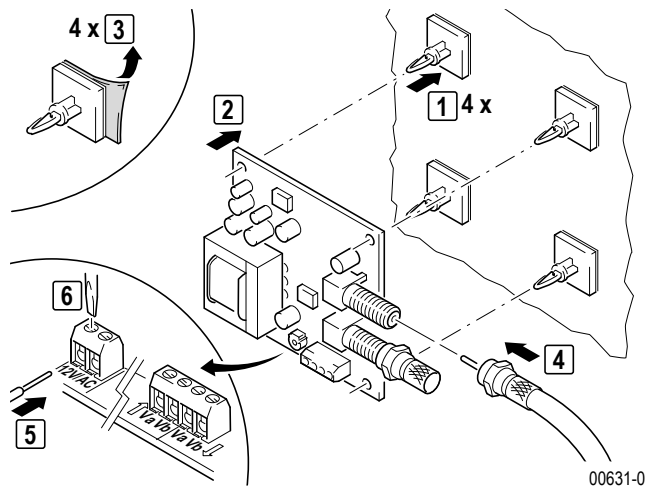
00630-1

Lieferumfang

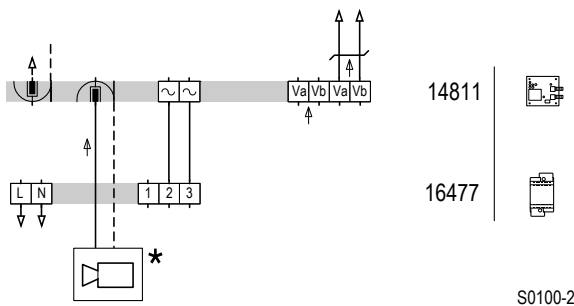
- 1. TwinBus Anschlussadapter KOAX
- 2. Montagefüße, 4 Stück
- 3. F-Stecker

3.2.9.2 Montage

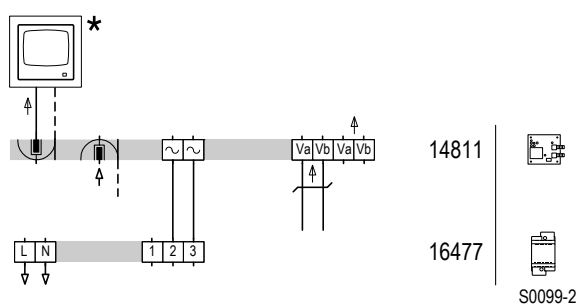
► Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.



00631-0

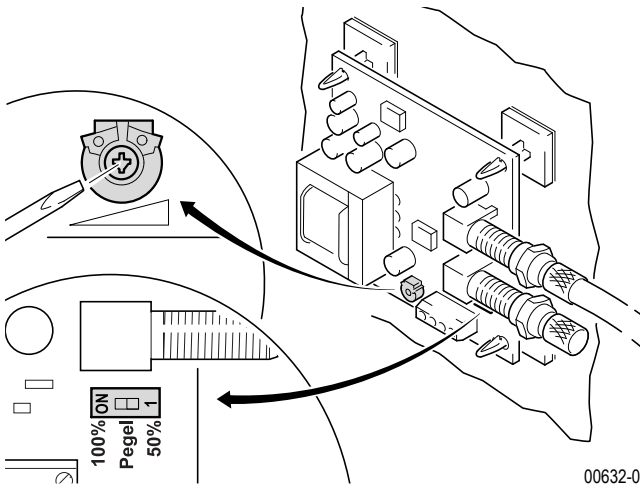


Schaltplan: Anschluss z.B. einer Kamera mit KOAX Anschluss.



Schaltplan: Anschluss z.B. eines Monitors mit KOAX Anschluss.

3.2.9.3 Inbetriebnahme



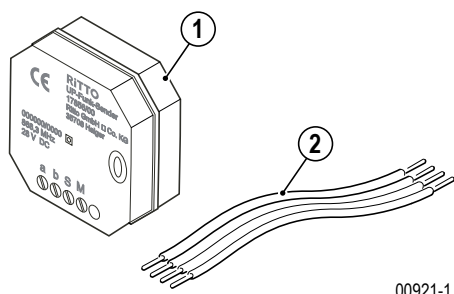
- DIP-Schalter einstellen, Anpassung des Eingangssignals
100% entspricht dem ungedämpften Signal
50% entspricht einer Halbierung der Signalspannung
- Signalpegel am KOAX Ausgang mit Potenziometer anpassen (1 Vss an 75 W).

Zubehör für Wohntelefone, Video-Hausstationen und Sprechstellen

3.2.10 UP Funksender 17856

3.2.10.1 Gerätebeschreibung

Der Unterputz-Funk-Sender dient zur Ansteuerung des Funk-Signalgerätes 17950 und kann an allen TwinBus Video-Hausstationen mit integriertem Rufanschaltrelais (Video-Hausstation Komfort 17855 und Video-Freisprechstellen Komfort RGE17875) betrieben werden.

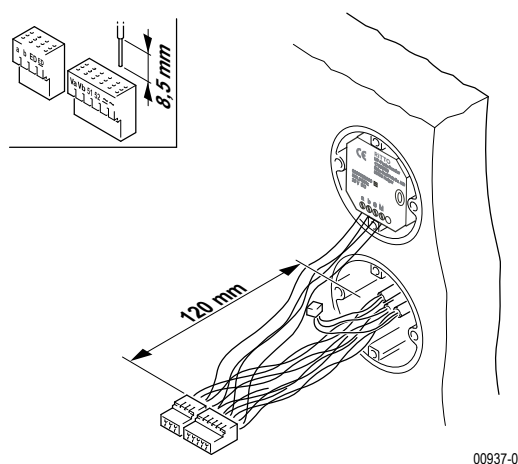
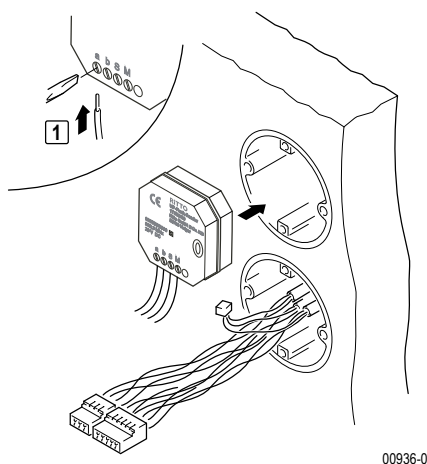


Lieferumfang

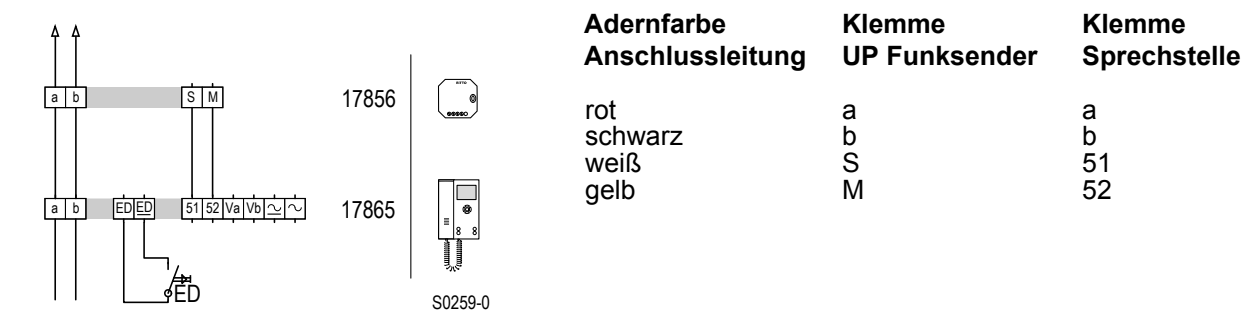
1. UP-Funksender
2. vieradriges Anschlusskabel

3.2.10.2 Montage

- Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.
- Montieren Sie den UP Funksender in einer Schalterdose z.B. hinter der TwinBus Video-Hausstation.



Anschluss



Schaltplan: UP Funksender mit Video-Hausstation

Hinweis: Der Schaltkontakt (Klemme 51, 52) muss als Rufanschaltrelais konfiguriert werden, siehe Abschnitt „Inbetriebnahme“ der Video-Hausstation RGE17865 bzw. Video-Freisprechstelle RGE17875.

3.2.10.3 Inbetriebnahme

- ▶ Drücken Sie die Programmiertaste bzw. die zugeordnete Klingeltaste und der Funkcode wird ausgesendet.

3.3 TwinBus Netzgerät und Zubehör

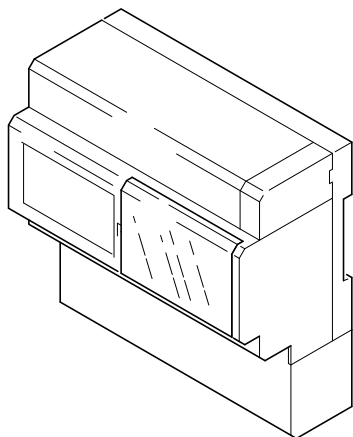
3.3.1 TwinBus Netzgerät 17573

3.3.1.1 Gerätebeschreibung

Das Netzgerät stellt die Energieversorgung für die an den TwinBus angeschlossenen Geräte bereit. Es steuert die Türstation und stellt Funktionen zur Verfügung, die die angeschlossenen Teilnehmer nutzen können.

Lieferumfang

- TwinBus Netzgerät
- TwinBus Kurzanleitung



00108-0

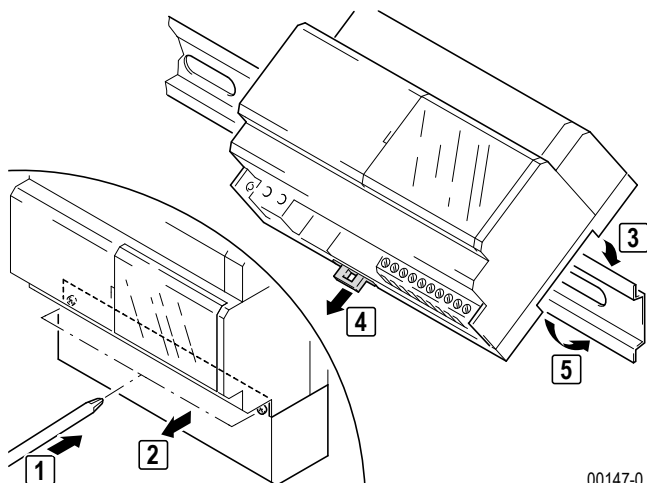
3.3.1.2 Montage



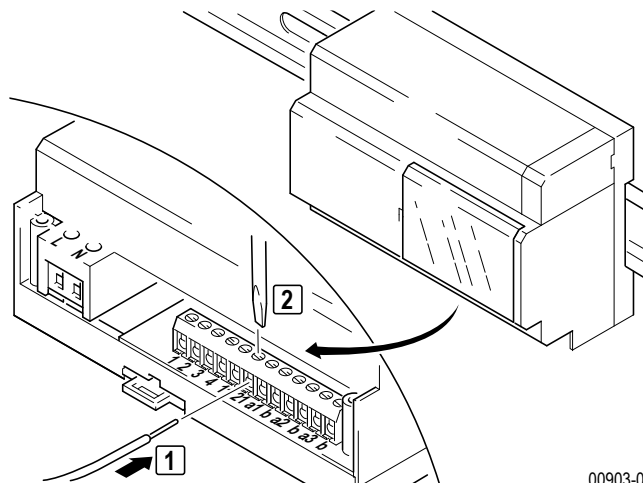
ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts durch Umwelteinflüsse. Das Gerät darf nicht im Freien oder in Feuchträumen montiert werden.

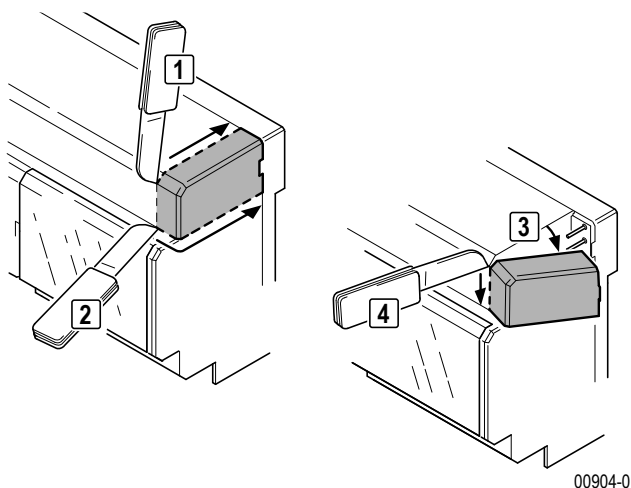
- Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.



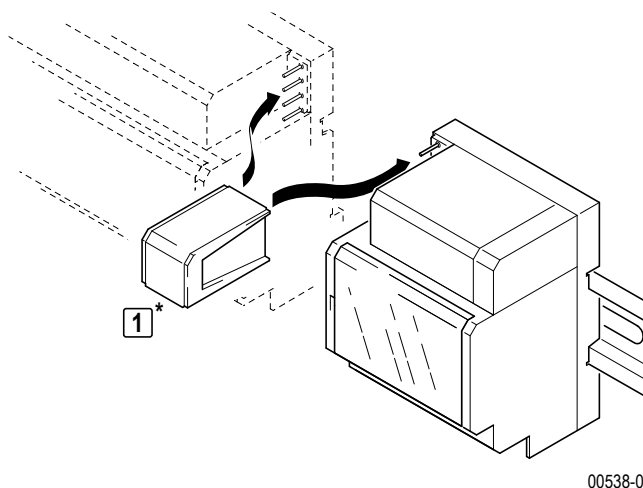
00147-0



00903-0



00904-0



00538-0

Abdeckung für die Verbindung mit Zusatzgeräten abtrennen.

Anschlüsse

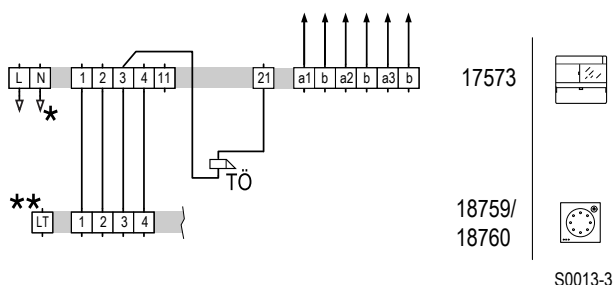
L, N	Netzanschluss 230 V
1, 2, 3, 4	Türstation, gepolt
3, 21	Türöffner
a1, b	Hauptbuslinie 1
a2, b	Hauptbuslinie 2
a3, b	Hauptbuslinie 3
Systembus	für die Versorgung von Zusatzgeräten



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag. Bei der Aufputzmontage des Netzgerätes muss die Klemmenabdeckung über dem 230 V Anschluss angebracht werden.

Anschluss



* Leitungsschutzschalter vorsehen

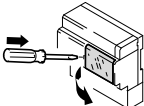
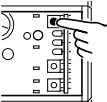
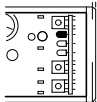
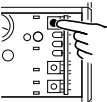
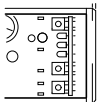
** Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion

Schaltplan: Türsprechmodul an TwinBus Netzgerät

3.3.1.3 Inbetriebnahme

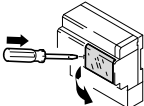
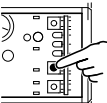
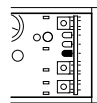
Das Einlernen von Befehlen in das Netzgerät wird bei der Inbetriebnahme des Codiermoduls 18764 und des Zugangsmoduls 18768 beschrieben.

Einstellschutz

Tätigkeit	Ergebnis
 Plexiglasdeckel am Netzgerät 17573 öffnen	
 „Prog-Schutz“ drücken, bis	 LD 3 grün leuchtet ON
 „Prog-Schutz“ drücken, bis	 LD 3 (grün) erlischt OFF

Türöffnerzeit einstellen

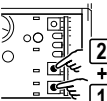
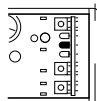
Die Türöffnerzeit kann im Bereich von 1-120 s eingestellt werden. Werksseitig ist die Laufzeit auf 3 s eingestellt.

Tätigkeit	Ergebnis
 Plexiglasdeckel am Netzgerät 17573 öffnen	
 „Z“ gedrückt halten, bis	 LD 1 blinkt gelb*

* 1 × blinken = 1 s

Weitere Informationen zum Netzgerät finden Sie im Kapitel → *Service* – S. 247.

Einstellungen löschen

Tätigkeit	Ergebnis
 „P“ und dann „Z“ >5 s drücken, bis	 LD 2 leuchtet kurz rot



Hinweis: Thermosicherung

Das TwinBus Netzgerät 17573 hat anstelle herkömmlicher Schmelzsicherungen elektronische Sicherungen, die bei Überlastung den Stromkreis unterbrechen. Schaltet eine dieser Sicherungen ab, so erlischt die zugehörige LED der Spannungsanzeige. Zum Wiedereinschalten muss wie folgt vorgegangen werden:

- ▶ Netzspannung abschalten und für ca. 1 Minute abgeschaltet lassen.
- ▶ Kurzschluss oder Überlastung beseitigen.
- ▶ Netzspannung wieder einschalten.

Die zugehörige LED der Spannungsanzeige leuchtet.

Die Schaltspannung des Türöffnerrelais beträgt AC 9 V / 1,6 A.

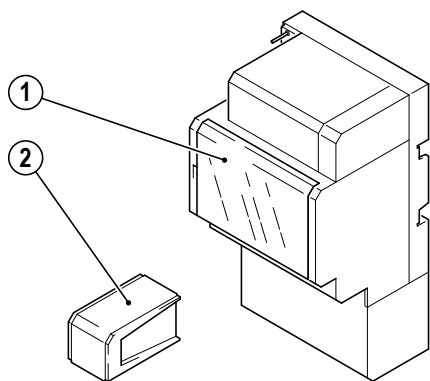
3.3.2 TwinBus Etagensteuerung 14585

3.3.2.1 Gerätebeschreibung

Mit der Etagensteuerung wird eine separate Etagenbuslinie mit Etagentürstation an eine Hauptbuslinie angeschlossen. Das Gerät wird als Zusatzgerät mit einem TwinBus Netzgerät 17573 betrieben.

Lieferumfang

1. TwinBus Etagensteuerung
2. Systembusstecker



00126-0

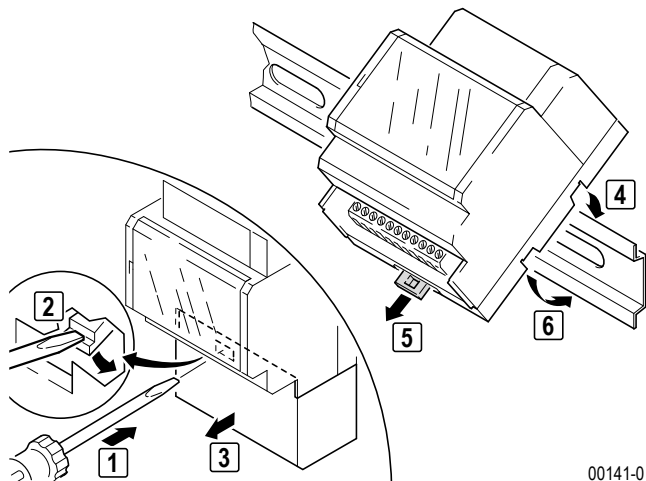
3.3.2.2 Montage



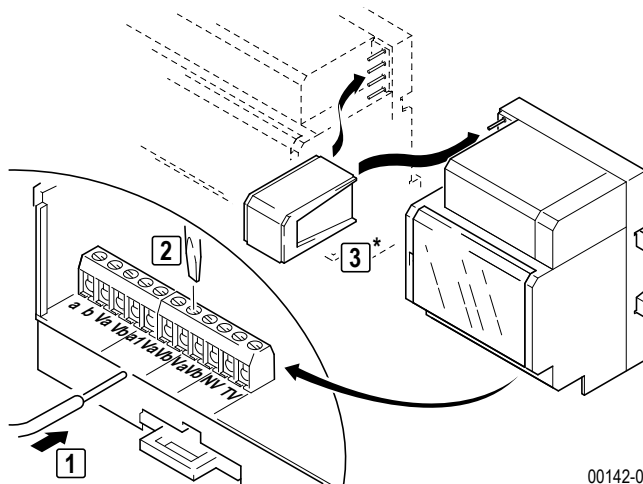
ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts durch Umwelteinflüsse. Das Gerät darf nicht im Freien oder in Feuchträumen montiert werden.

- Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.



00141-0



00142-0

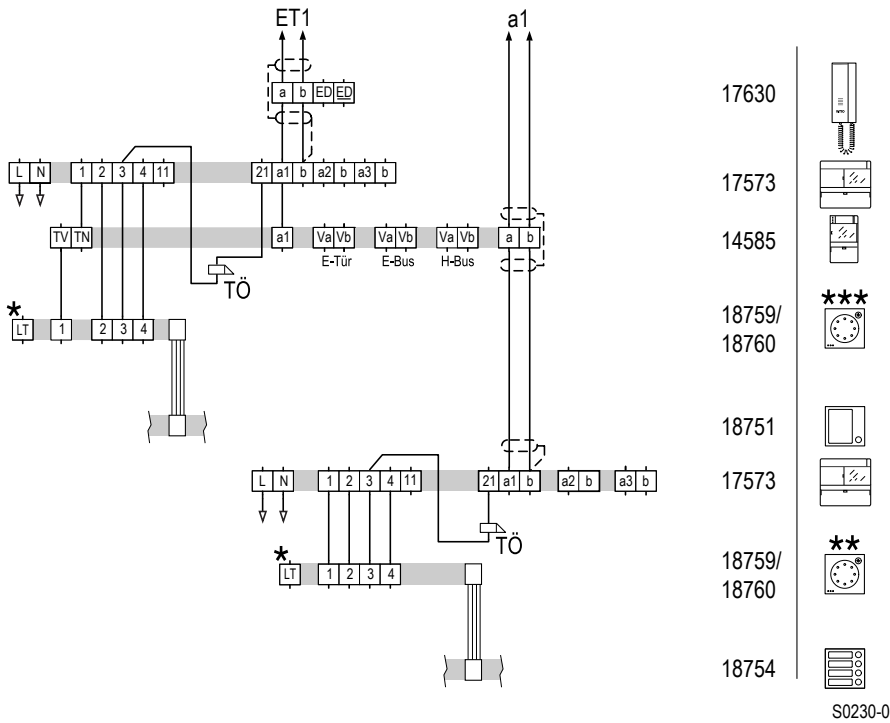
* Abdeckung für die Verbindung mit Zusatzgeräten abtrennen.

Anschlüsse

a, b
V_a, V_b, H-Bus
a1
V_a, V_b, E-Bus
V_a, V_b, E-Türe
NV
TV
Systembus

Hauptbuslinie
Video-Hauptbus
Etagenlinie
Video-Etagenbus
Kamera, Türstation
Netzgerät
Türstation
für die Versorgung von Zusatzgeräten aus Netzgerät 17573

Anschluss



* Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion.

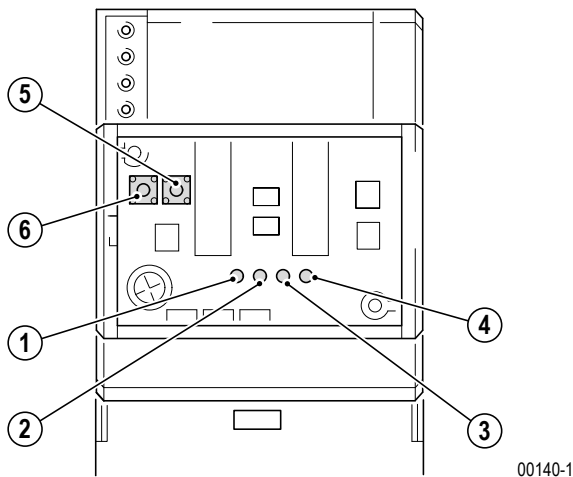
** Haupttüre

*** Etagentüre

Schaltplan: Etagenlinie (ET) an Hauptbus (a).

Siehe auch → **Schaltplan: Mehrfamilien- und Geschäftshaus mit separaten Etagentürstationen.** – S. 31.

3.3.2.3 Inbetriebnahme



Bedienelemente

1. LED1, Lernmodusanzeige
2. LED2, Gesprächsanzeige
3. LED3, Signal Klingeln Haupttür
4. LED4, Verpolungsanzeige
5. Einstelltaste Z
6. Einstelltaste P

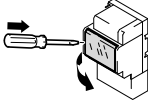
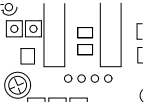
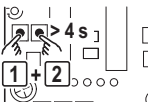
Verpolungsanzeige

Die rote LED (4) leuchtet.

- Tauschen Sie die Adern an den Klemmen a und b der Etagensteuerung (Hauptbuslinie).

00140-1

Einstellen der Betriebsart

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
	 Plexiglasdeckel an Etagensteuerung öffnen	
Mitlernmodus aktivieren	 „P“ länger als 4 s gedrückt halten, bis	 LD 1 blinkt, LD 3 leuchtet
Normalbetrieb aktivieren	 „P“ drücken	 LD 1 und LD 3 erlöschen
Rufnummern löschen	 „P“ und dann „Z“ zusammen länger als 4 s gedrückt halten, bis	 LD 1 blinkt 1x

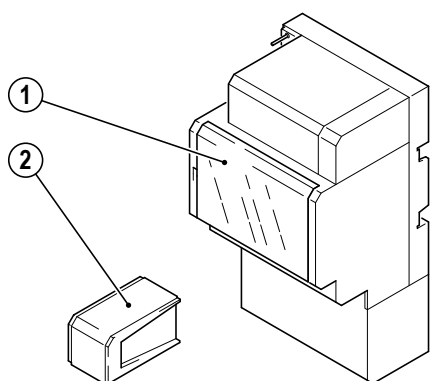
**Hinweis:**

- Der Lernmodus muss eingestellt werden, um die Verbindung von der Haupttürstation zu einem Wohntelefon innerhalb der Etagenlinie herzustellen. Nach Abschluss des Lernens **müssen** Sie in den Normalmodus schalten.
- Die Zuordnung der Klingeltasten der Etagentürstation erfolgt im Normalbetrieb.
- Beim Einlernen von Klingeltasten der Haupttür auf Wohntelefone der Etagenlinie muss immer erst die Etagensteuerung 14585 in den Lernmodus gebracht werden, anschließend die Wohntelefone bzw. Video-Hausstationen einlernen.

3.3.3 TwinBus Schaltgerät 14981

3.3.3.1 Gerätebeschreibung

Das Schaltgerät wird zum Schalten von Lasten, z. B. Treppenhauslicht verwendet. Den Schaltoutput bildet ein Relais mit potenzialfreiem Wechslerkontakt. Das Schaltgerät verfügt über unterschiedliche Betriebsarten. Das Gerät wird als Zusatzgerät mit einem TwinBus Netzgerät 17573 betrieben.



00126-0

Lieferumfang

1. TwinBus Schaltgerät
2. Systembusstecker

3.3.3.2 Montage



ACHTUNG!

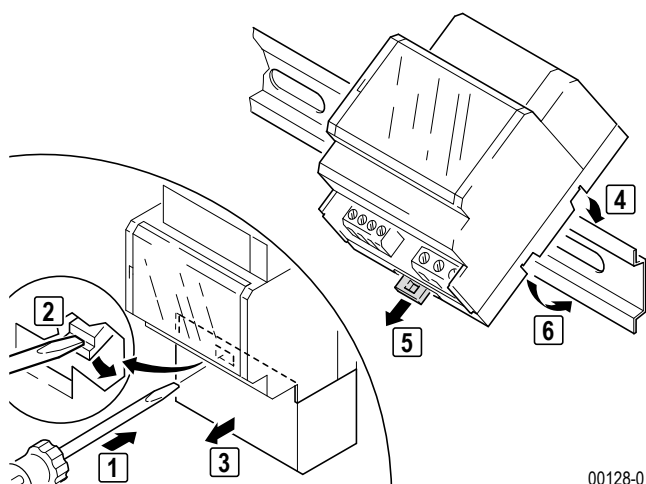
Beschädigung des Geräts durch Überspannung. Es darf eine maximale Steuerspannung von 24 V an die Klemmen LT+ und LT- angeschlossen werden.



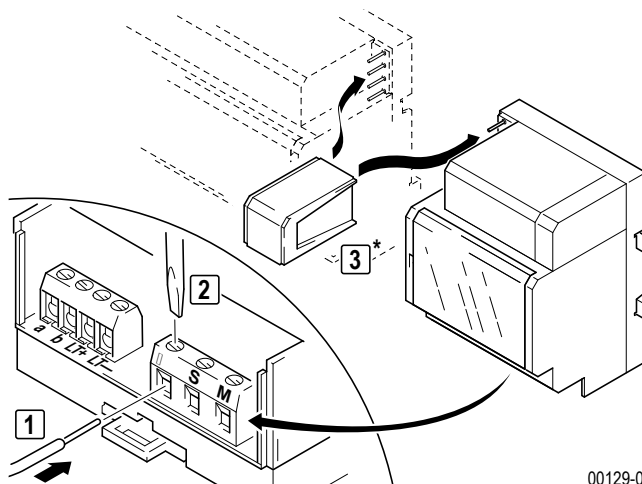
ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts durch Umwelteinflüsse. Das Gerät darf nicht im Freien oder in Feuchträumen montiert werden.

► Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.



00128-0



00129-0

* Abdeckung für die Verbindung mit Zusatzgeräten abtrennen.

Anschlüsse

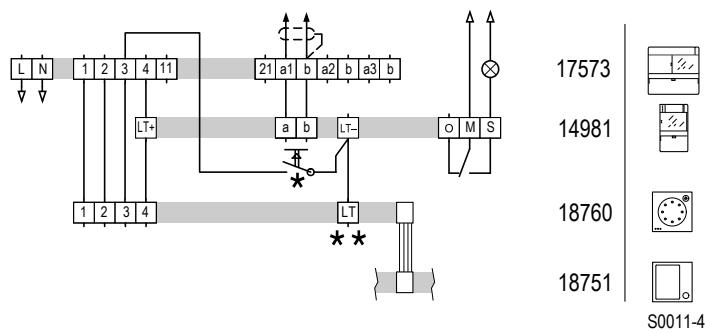
a, b
LT+, LT-
S, M, Ö
Systembus

Anschluss an TwinBus
Steuereingang z. B. für Klingeltasten
Relaisausgang (Wechselkontakt 230 V)
für die Versorgung von Zusatzgeräten aus dem Netzgerät 17573

Geräteübersicht

TwinBus Netzgerät und Zubehör

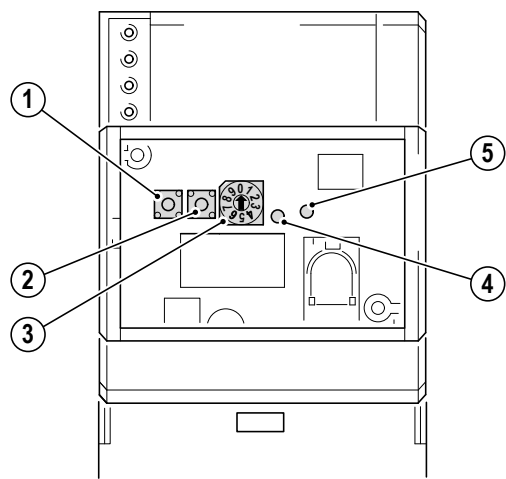
Anschluss



- * Optional, bauseitiger Taster
- ** Lichttaster auf Tastenmodul

Schaltplan: Schaltgerät mit Netzgerät, schaltet Verbraucher bis 230 V, 6 A.

3.3.3.3 Inbetriebnahme



00127-0

Bedienelemente

1. Zeiteinstelltaste Z
2. Befehleinstelltaste P
3. Betriebsartenschalter
4. LED gelb, Funktionsanzeige Einstellungen
5. LED grün, Funktionsanzeige Relais ein

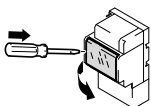
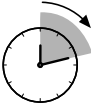
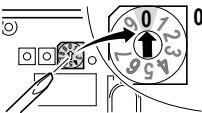
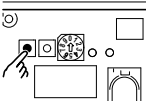
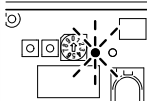
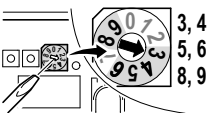
Einstellen der Betriebsart

Das Schaltgerät verfügt über folgende Betriebsarten, die mit dem Betriebsartenschalter gewählt werden können:

Schalterstellung	Betriebsart	Funktion
0	AUS/Zeiteinstellung	Schaltgerät ständig AUS/Zeiteinstellmodus
1	EIN	Schaltgerät ständig EIN
2	Stromstoßschalter	Mit jedem Schaltbefehl schaltet das Schaltgerät ein oder aus.
3	Zeitrelais (Kurzzeit)	Mit jedem Schaltbefehl schaltet das Schaltgerät für die eingestellte kurze Zeit ein.
4	Zeitrelais (Kurzzeit) mit Verlängerung	Mit jedem Schaltbefehl schaltet das Schaltgerät für die eingestellte kurze Zeit ein; vor Ablauf der Zeit wird mit jedem Schaltbefehl die Zeit neu gestartet.
5	Zeitrelais (Langzeit)	Mit jedem Schaltbefehl schaltet das Schaltgerät für die eingestellte lange Zeit ein.

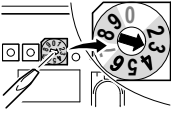
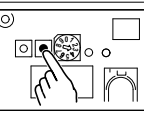
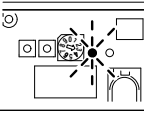
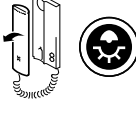
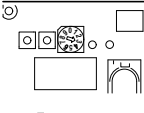
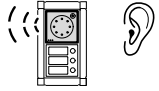
Schalterstellung	Betriebsart	Funktion
6	Zeitrelais (Langzeit) mit Verlängerung	Mit jedem Schaltbefehl schaltet das Schaltgerät für die eingestellte lange Zeit ein; vor Ablauf der Zeit wird mit jedem Schaltbefehl die Zeit neu gestartet.
7	Fernschalter	Das Schaltgerät schaltet solange ein, wie die angeschlossene Taste betätigt wird. Hinweis: In dieser Betriebsart ist keine Steuerung über den TwinBus möglich.
8*	Zeitrelais (Langzeit) mit Verlängerung, Ausschaltvorwarnung	Mit jedem Schaltbefehl schaltet das Schaltgerät für die eingestellte lange Zeit ein; ca. 30 Sekunden vor Ablauf der Zeit schaltet das Schaltgerät 3x kurz ab; vor Ablauf der Zeit wird mit jedem Schaltbefehl die Zeit neu gestartet.
9*	Zeitrelais (Langzeit) mit Verlängerung, Ausschaltvorwarnung, Dauerlicht	Mit jedem Schaltbefehl schaltet das Schaltgerät für die eingestellte lange Zeit ein; ca. 30 Sekunden vor Ablauf der Zeit schaltet das Schaltgerät 3x kurz ab; vor Ablauf der Zeit wird mit jedem Schaltbefehl die Zeit neu gestartet. Unabhängig von der eingestellten Zeit wird durch drei kurz aufeinanderfolgende Schaltbefehle das Schaltgerät für 60 Minuten eingeschaltet.

* Die Ausschaltvorwarnung kann die Lebensdauer bestimmter Leuchtmittel wie beispielsweise Leuchtstofflampen mit konventionellem Vorschaltgerät verkürzen.

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
	 Plexiglasdeckel am Schaltgerät öffnen	
 Schaltzeit einstellen ¹⁾	 auf Stellung „0“ stellen	
	 „Z“ gedrückt halten, bis	 LED blinkt ²⁾
	 in Stellung der gewünschten Betriebsart stellen	

1) Die Schaltzeit kann für die Betriebsarten 3, 4, 5, 6, 8 und 9 eingestellt werden. Sie kann von 1 s bis zu 127,5 min (Kurzzeit: 1 s bis 127 s, Langzeit: 30 s bis 127,5 min) gewählt werden.

2) Die gelbe LED blinkt im Sekundentakt. Bei den Betriebsarten 3 und 4 wird die Schaltzeit mit jedem Aufblinken der LED um eine Sekunde erhöht. In den Betriebsarten 5, 6, 8 und 9 wird die Schaltzeit mit jedem Aufblinken der LED um 30 Sekunden erhöht. Wird die „Z“-Taste erneut gedrückt, so wird die alte Zeiteinstellung überschrieben.

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
Schaltbefehl einlernen ³⁾	 in Stellung der gewünschten Betriebsart stellen	
	 „P“ 5 s gedrückt halten, bis	 LED blinkt
	 Innerhalb einer Minute Schaltbefehl absetzen	 LED erlischt,  akustisches Signal an der Türstation

3) Es können max. 10 Schaltbefehle eingestellt werden.

Ein Schaltbefehl wird von einem TwinBus Gerät ausgelöst (z.B. Licht einschalten mit Lichttaste , Steuertaste , Ruftaste Intern  oder Geheimzahl vom Codiermodul).



- kurzer Ton: Das Gerät ist betriebsbereit.
- kein Ton: Zeitfrist überschritten.
- langer Ton: Einlernvorgang ist fehlgeschlagen.

Wurde die Zeitfrist überschritten:

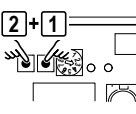
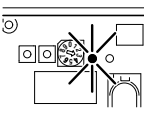
- Wiederholen Sie den Vorgang.

Ist der Einlernvorgang fehlgeschlagen:

- Prüfen Sie am TwinBus Netzgerät, ob der Einstellschutz aktiviert ist.
- Wurden bereits 10 Schaltbefehle eingelernt, ist der Speicher des Gerätes voll. Löschen Sie ggf. alle Einstellungen und lernen Sie die benötigten Schaltbefehle neu ein.

Einstellungen löschen

Mit der Löschfunktion werden alle eingestellten Schaltbefehle gelöscht. Außerdem wird die Zeiteinstellung zurückgesetzt.

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
Einstellungen löschen ⁴⁾	 „P“ drücken, dann „Z“ drücken und zusammen 5 s gedrückt halten	 LED leuchtet auf

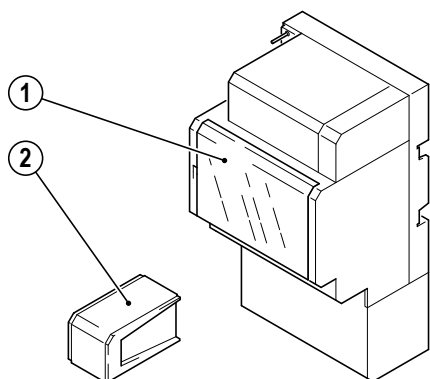
4) Betriebsartenschalter darf nicht auf „0“ oder „7“ stehen.

3.3.4 TwinBus Türumschaltung 14982

3.3.4.1 Gerätebeschreibung

Mit der Türumschaltung 14982 wird eine Anlage um eine Türstation erweitert. Für je 2 weitere Türstationen wird eine weitere Türumschaltung benötigt. Es können max. 8 Haupttürstationen angeschlossen werden.

Sie wird zusammen mit einem Türsprechmodul 18760 bzw. 18759, einer Türstation Entravox, einer Türstation Verrano oder einem Einbaulautsprecher 14921 (z. B. Türstation Acero) verwendet. Der Lautsprecher, der Türöffner und das Kamerasignal werden von der Türstation zu der Sprechstelle durchgeschaltet. Das Gerät wird als Zusatzgerät an einem TwinBus Netzgerät 17573 betrieben.



00126-0

Lieferumfang

1. TwinBus Türumschaltung
2. Systembusstecker

3.3.4.2 Montage



ACHTUNG!

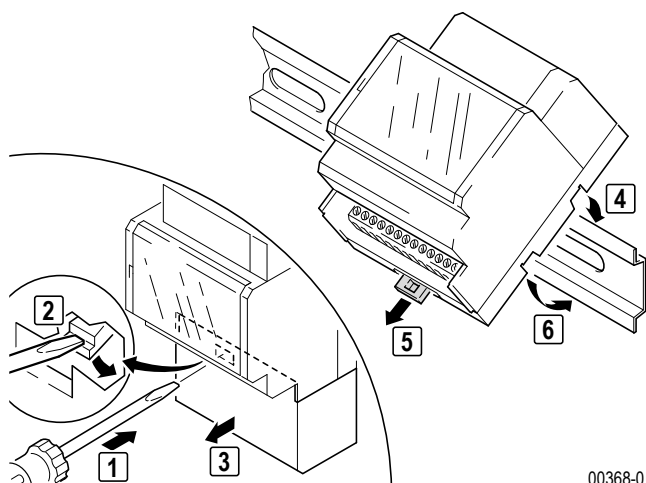
Beschädigung des Geräts durch Signalüberkopplung. Die Leitungen für den Anschluss der Türstationen an die Türumschaltung dürfen nicht in einem Kabel geführt werden.



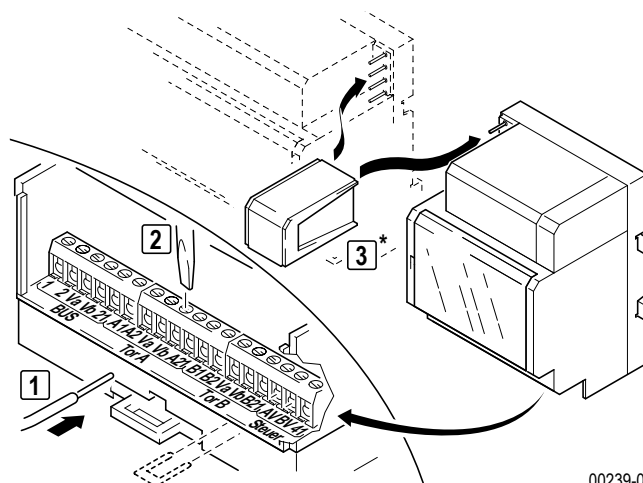
ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts durch Umwelteinflüsse. Das Gerät darf nicht im Freien oder in Feuchträumen montiert werden.

- Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.



00368-0



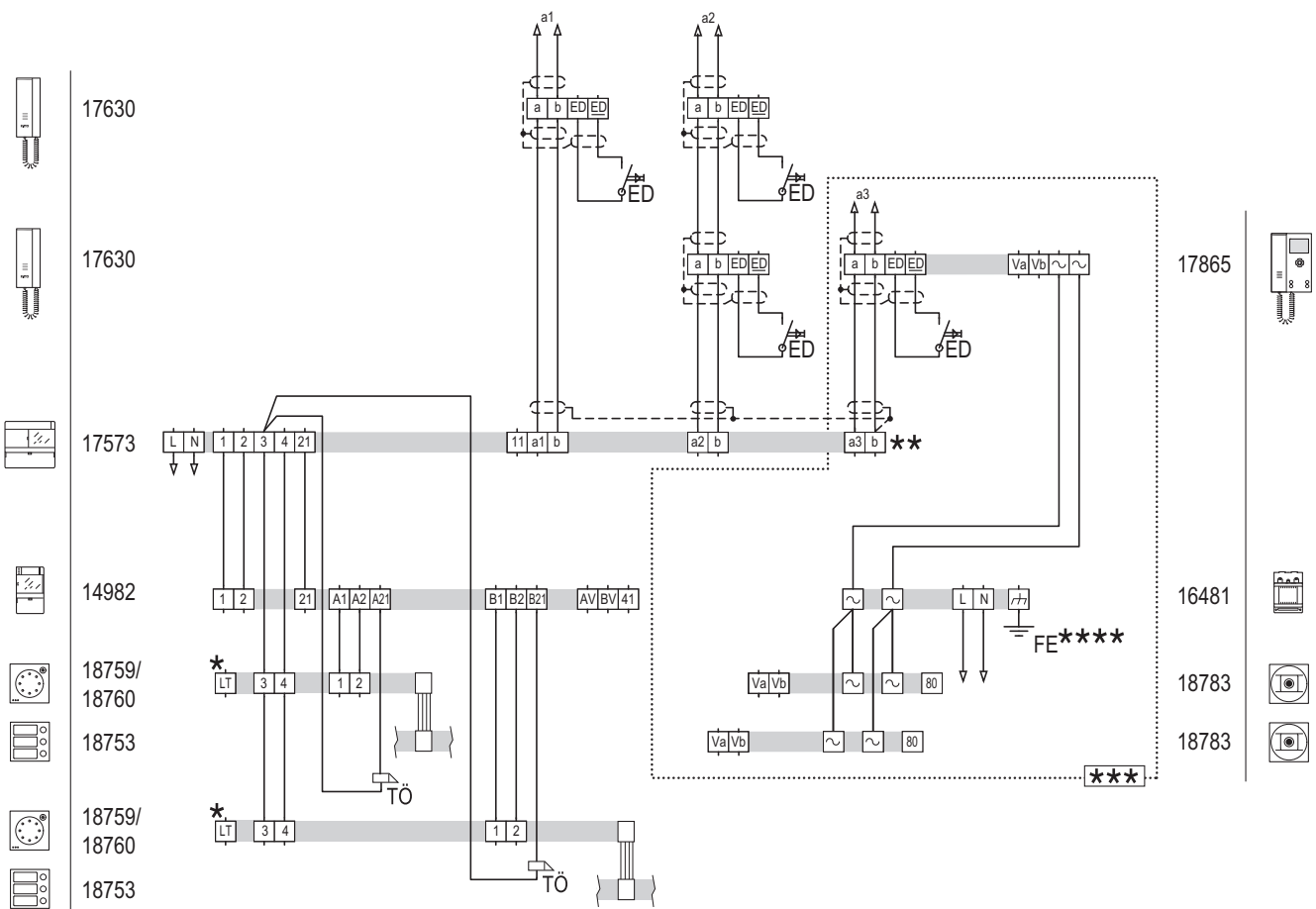
00239-0

* Abdeckung für die Verbindung mit Zusatzgeräten abtrennen.

Anschlüsse

1, 2, 21	Netzgerät und Türumschaltungen parallel anschließen
Va, Vb	Videobus zur Anlage
A1, A2, A21	Anschluss Türstation 1
Va, Vb	Videobus zur Türstation 1
B1, B2, B21	Anschluss Türstation 2
Va, Vb	Videobus zur Türstation 2
AV, BV	Kodierung der Betriebsart durch eine Brücke
41	Löschleitung

Anschluss



S1012-0

* Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion.

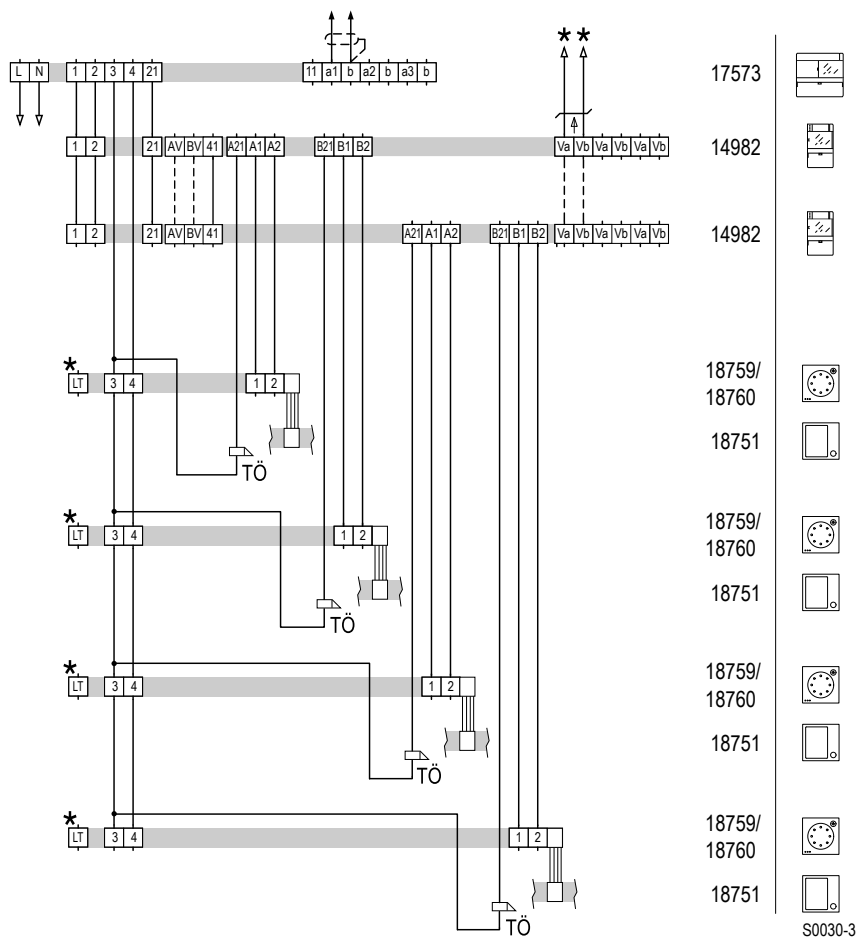
** offen: ohne Belegtfunktion gebrückt: Belegtfunktion

*** Bei Videoanlagen wird das Videosignal ebenfalls durch die Türumschaltung geschaltet. Für den Videobus zu den Videostationen sind die Klemmen Va, Vb (Bus) und für das ankommende Videosignal von der Kamera die Klemmen Va, Vb (Tür A + B) zu verwenden.

**** Schutzleiter (Funktionserde) in der Unterverteilung.

Schaltplan: Zwei Türstationen.

Siehe auch → **Schaltplan: Ein- oder Mehrfamilienhaus mit Erweiterung auf zwei Türstationen.** – S. 29.



* Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion.

** Bei Video-Anlagen werden die Videoleitungen parallel angeschossen.

Schaltplan: Erweiterung durch Parallelschaltung von Türumschaltungen.

Hinweis: Bei Einsatz von mehr als einer Türumschaltung muss zusätzlich die Leitung 41 durchverbunden werden.

Einstellung der Betriebsart

Die Türumschaltung 14982 kann in Betriebsarten mit und ohne Belegtfunktion arbeiten.

Die Betriebsart wird durch eine Brücke zwischen den Klemmen AV und BV eingestellt. Mit Brücke ist die Betriebsart Belegtfunktion eingestellt.

Belegtfunktion: EIN

Eine bestehende Verbindung einer Türstation mit der Anlage wird aufrecht erhalten. Während die Verbindung besteht, ist die Betätigung der Klingeltaste an einer anderen Türstation für ca. 25 s wirkungslos.

3.3.5 TwinBus Bereichskoppler 14213

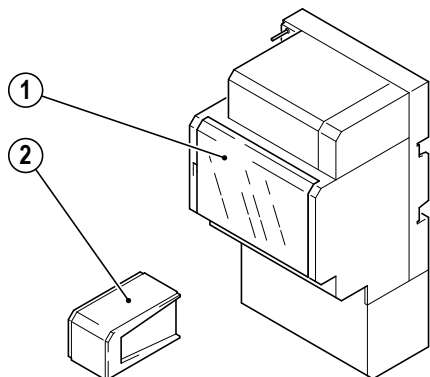
3.3.5.1 Gerätebeschreibung

Der Bereichskoppler 14213 wird verwendet, um die Anzahl der Teilnehmer innerhalb einer Anlage zu erhöhen.

Der Bereichskoppler 14213 wird zusammen mit Linienkopplern eingesetzt. Mit dieser Kombination werden Linien verbunden und Haupttirstationen zugeordnet. Das Gerät wird als Zusatzgerät mit einem TwinBus Netzgerät 17573 betrieben.

Lieferumfang

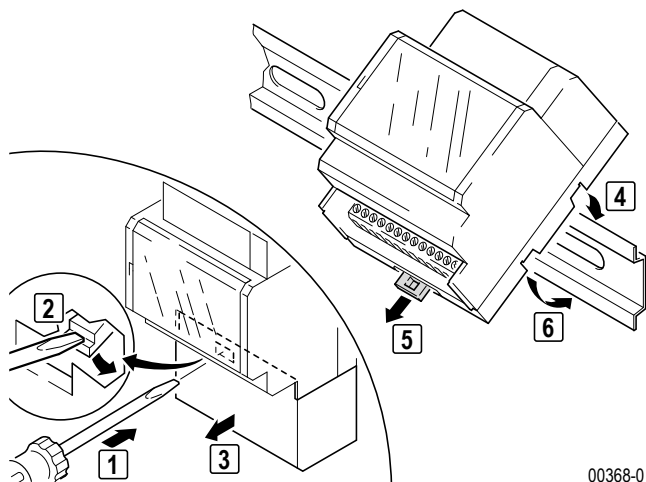
1. TwinBus Bereichskoppler
2. Systembusstecker



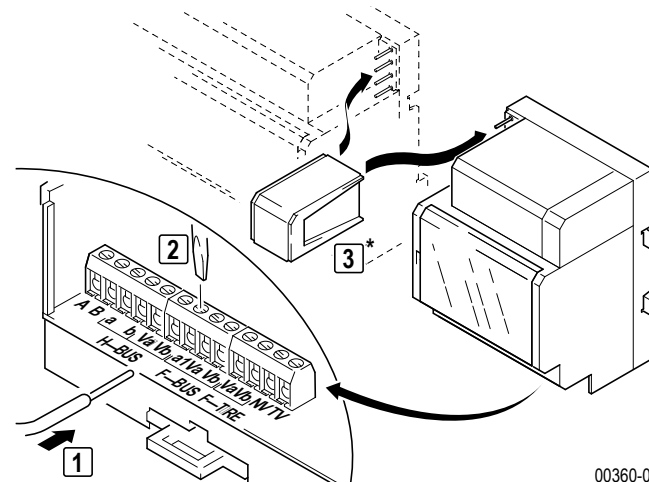
00126-0

3.3.5.2 Montage

- Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.
- Bitte beachten Sie zusätzlich die beiliegende Bedienungsanleitung.



00368-0



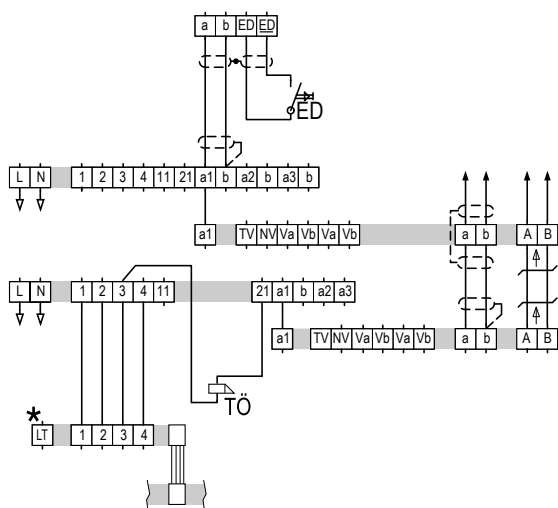
00360-0

* Abdeckung für die Verbindung mit Zusatzgeräten abtrennen.

Anschlüsse

A, B	Bus
a, b	Hauptbuslinie
V _a , V _b	Video-Hauptbus
a1	TwinBus Netzgerät, TwinBus
Systembus	für die Versorgung von Zusatzgeräten aus Netzgerät 17573

Anschluss



17630	
17573	
14214	
17573	
14213	
18759/ 18760	
18751	

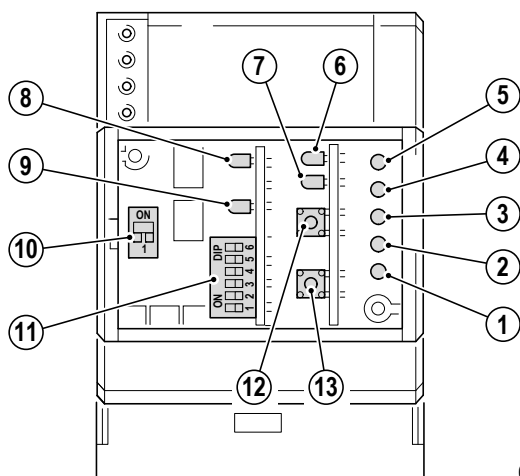
S0059-3

* Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion.

Schaltplan: Bereichskoppler mit Linienkoppler.

3.3.5.3 Inbetriebnahme

Bei der Inbetriebnahme unterstützt Sie das zentrale Kundencenter (Tel: +49 (0) 21 02 / 404 600 0).



00361-0

Bedienelemente

1. LED TwinBus Verpolung
2. LED RS 485 Freigabe
3. LED K3 Video
4. LED K2 Busauskopplung
5. LED
6. LED Quittungssignal bei Programmierung
7. LED Statusanzeige
8. LED Daten auf RS 485
9. LED Betriebsbereitschaft
10. Schalter Busanschluss Ein/Aus
11. Schalter Busadresse
12. Taste Einstelltaste Z
13. Taste Einstelltaste P

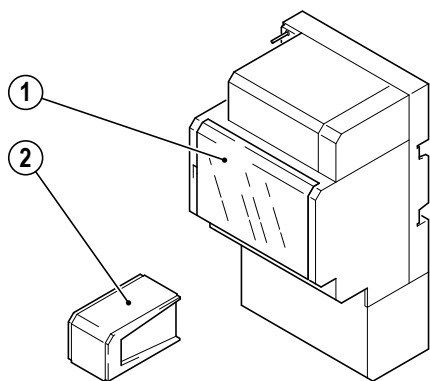
3.3.6 TwinBus Linienkoppler 14214

3.3.6.1 Gerätebeschreibung

Der Linienkoppler 14214 verbindet eine TwinBus Linie mit einem Bereichskoppler. Das Gerät wird als Zusatzgerät mit einem TwinBus Netzgerät 17573 betrieben.

Lieferumfang

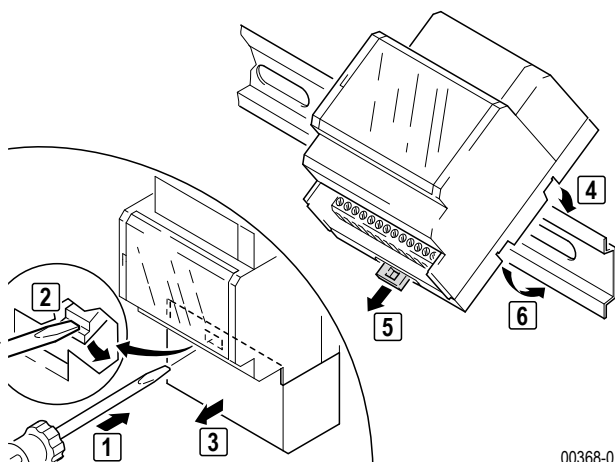
1. TwinBus Linienkoppler
2. Systembusstecker



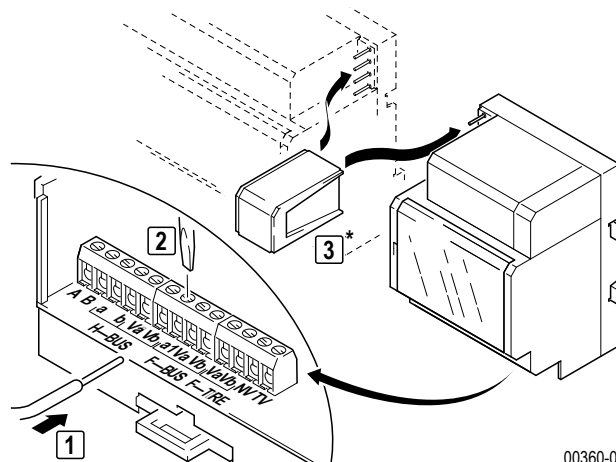
00126-0

3.3.6.2 Montage

► Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.



00368-0



00360-0

*Abdeckung für die Verbindung mit Zusatzgeräten abtrennen.

Anschlüsse

A, B	Bus
a, b	Hauptbuslinie
V _a , V _b	Video-Hauptbus
a1	TwinBus Netzgerät, TwinBus
Systembus	für die Versorgung von Zusatzgeräten aus Netzgerät 17573

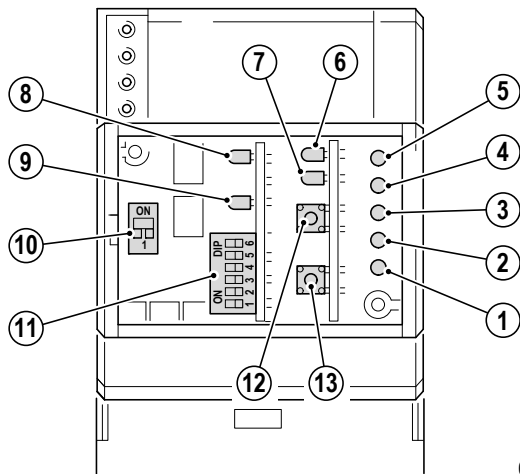
Anschluss

Siehe → *Schaltplan: Bereichskoppler mit Linienkoppler.* – S. 140.

3.3.6.3 Inbetriebnahme

Bei der Inbetriebnahme unterstützt Sie das zentrale Kundencenter (Tel: +49 (0) 21 02 / 404 600 0).

Die benötigten Unterlagen liegen dem Bereichskoppler 14213 bei.



00361-0

Bedienelemente

1. LED TwinBus Verpolung
2. LED RS 485 Freigabe
3. LED K3 Video
4. LED K2 Busauskopplung
5. LED ETS-Verriegelung (NV/TV)
6. LED Quittungssignal bei Programmierung
7. LED
8. LED Daten auf RS 485
9. LED Betriebsbereitschaft
10. Schalter Busanschluss Ein/Aus
11. Schalter Busadresse
12. Taste Einstelltaste Z
13. Taste Einstelltaste P

3.3.7 Video-Netzgerät RGE16481

3.3.7.1 Gerätebeschreibung

Das Video Netzgerät RGE16481 wird zur zentralen Spannungsversorgung für Video-Teilnehmer verwendet (Video-Innensprechstellen und UP Videoverteiler 17862).

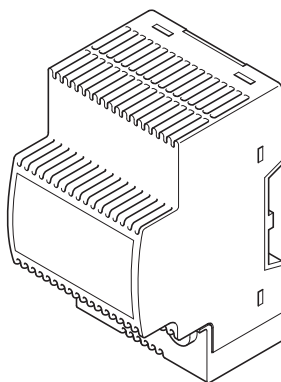
Wenn keine manuelle Einschaltberechtigung eingestellt ist, können bis zu 30 Video-Teilnehmer angeschlossen werden. Es ist ein Parallelbetrieb von maximal 3 Video-Sprechstellen möglich.

Wenn die manuelle Einschaltberechtigung eingestellt ist, können bis zu 12 Video-Teilnehmer angeschlossen werden.

Das Video Netzgerät dient ebenfalls zur Spannungsversorgung einer Portier Kamera 18783, 18786, 18787, 18789 oder einer Acero Kamera 18161, 18162 oder 18163. Wenn keine anderen Video-Teilnehmer angeschlossen sind, können max. 10 Kameras versorgt werden.

Lieferumfang

- Video-Netzgerät



10077-0

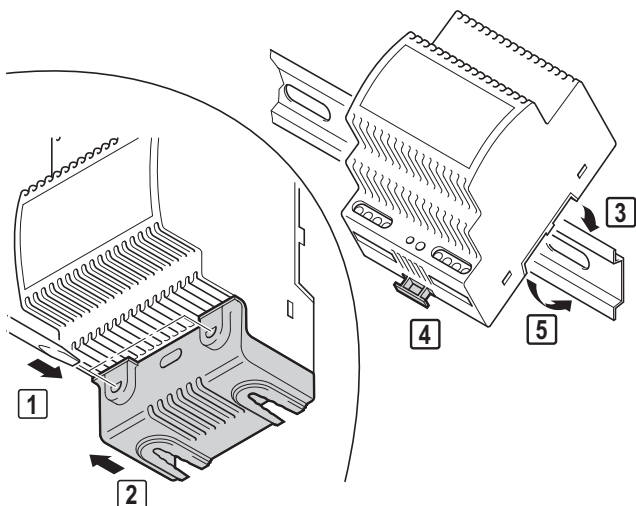
3.3.7.2 Montage

- Entnehmen Sie das Gerät der Verpackung.

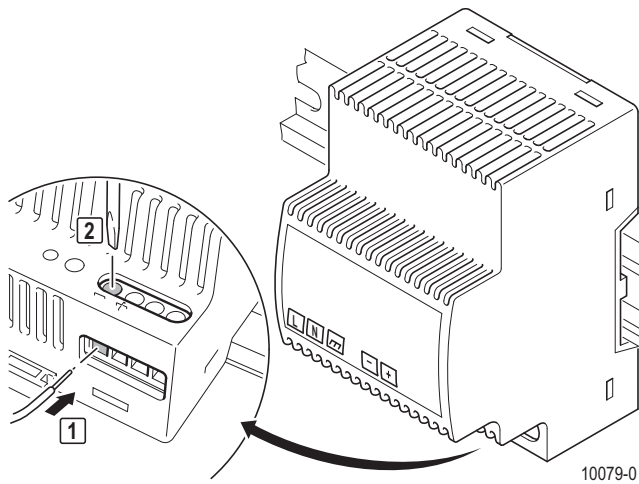


GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag Vor dem Entfernen der Klemmenabdeckung muss das Video Netzgerät spannungsfrei gemacht werden, da mit dem Schraubendreher spannungsführende Teile berührt werden können.



10078-0



Anschlüsse

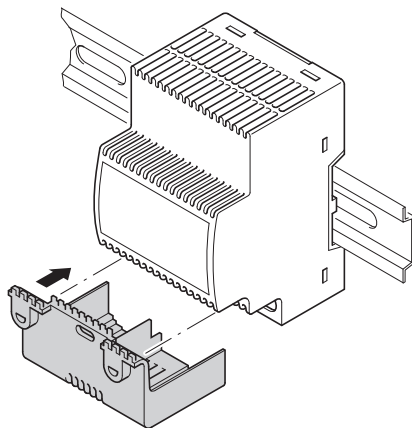
L, N
+, -
⏏

Netzanschluss 230 V
Betriebsspannung 24-28 V DC
Erdungsklemme für Funktionserde

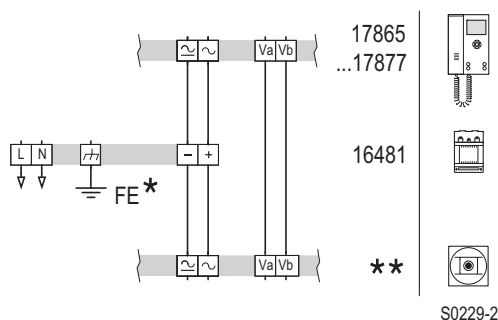


GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag Bei der Aufputzmontage des Netzgerätes muss die Klemmenabdeckung über dem 230 V Anschluss angebracht werden.



Anschluss



* Schutzleiter (Funktionserde) in der Unterverteilung

** Türstation mit Kamera

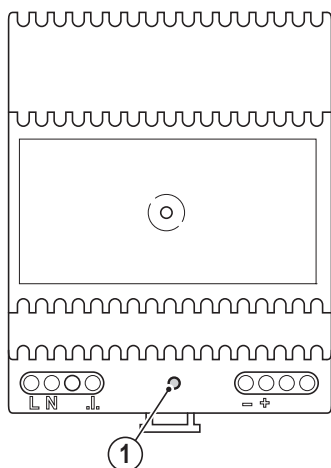
Schaltplan: Versorgung der Videogeräte aus Video-Netzgerät

Hinweis: Der Erdungsanschluss PE dient zur Vermeidung von Brummstörungen in Anlagen mit Erdbezug (z.B. bei Überspannungseinrichtungen). Es handelt sich dabei um Funktionserde.

Hinweis: Beim Anschluss von mehreren Kameras ist eine Etagensteuerung 14585, eine Türumschaltung 14982 oder ein Kameraumschalter 14915 vorzusehen. Für jede Kamera ist aus der Unterverteilung ein separates Kabel vorzusehen.

3.3.7.3 Inbetriebnahme

1. LED Betriebsspannung



10081-1

Hinweis: Überlastschutz

Das Video Netzgerät RGE16481 hat anstelle herkömmlicher Schmelzsicherungen einen elektronischen Überlastschutz. Schaltet der Überlastschutz ab, so erlischt die LED der Spannungsanzeige. Zum Wiedereinschalten muss wie folgt vorgegangen werden:

- ▶ Netzspannung abschalten und für ca. 1 Minute abgeschaltet lassen.
- ▶ Kurzschluss oder Überlastung beseitigen.
- ▶ Netzspannung wieder einschalten.

Die LED der Spannungsanzeige leuchtet.

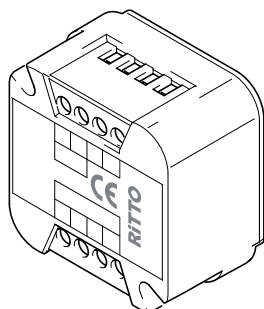
3.3.8 UP Videoverteiler 17862

3.3.8.1 Gerätebeschreibung

Der Unterputz-Videoverteiler wird als aktiver Verteiler zur Aufteilung des Videosignals verwendet.

Lieferumfang

1. UP Videoverteiler

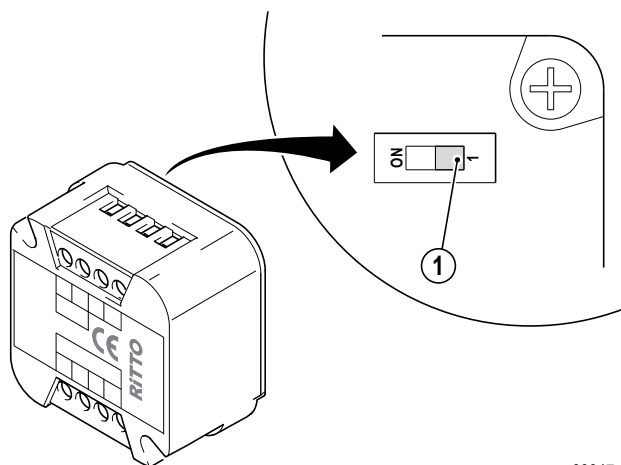


00945-0

3.3.8.2 Montage

- Entnehmen Sie das TwinBus Gerät der Verpackung.

Aktivierung des Abschlusswiderstandes über DIP-Schalter am Gerät



00947-0

1. DIP-Schalter zur Aktivierung des Abschlusswiderstandes (Werkseinstellung: 1, nicht aktiviert)
- 1.



Hinweis: Der Abschlusswiderstand muss eingeschaltet werden (DIP-Schalter in Position ON), wenn es sich bei dem einzurichtenden UP Videoverteiler 17862 um den letzten Videoverteiler an einer Videobuslinie handelt.



ACHTUNG!

Verminderte Bildqualität Fehlerhaft gesetzte Abschlusswiderstände führen zur Minderung der Bildqualität.

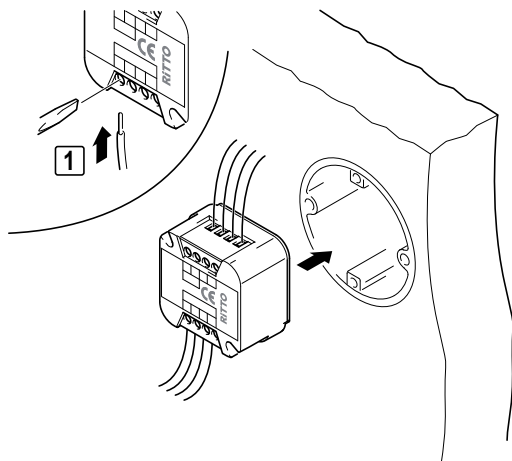


Hinweis: Vor dem Einbau in die Schalterdose die korrekte Einstellung des Abschlusswiderstands vornehmen.

Geräteübersicht

TwinBus Netzgerät und Zubehör

- Montieren Sie den UP Videoverteiler in einer Schalterdose.



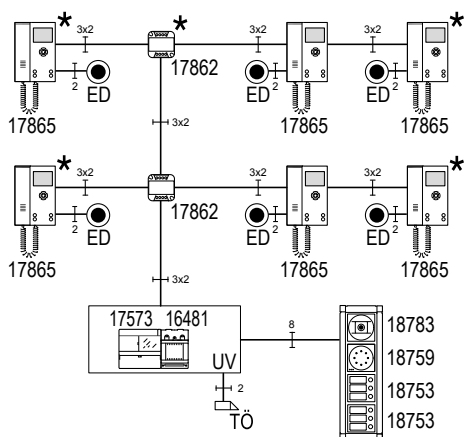
00946-0



ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts und der angeschlossenen Kameras Auf die Klemmen Va und Vb darf keine Spannung aufgelegt werden.

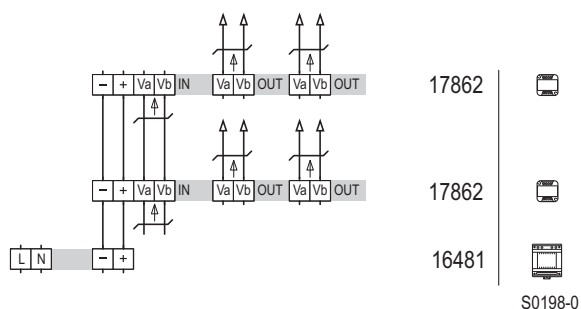
Anschluss



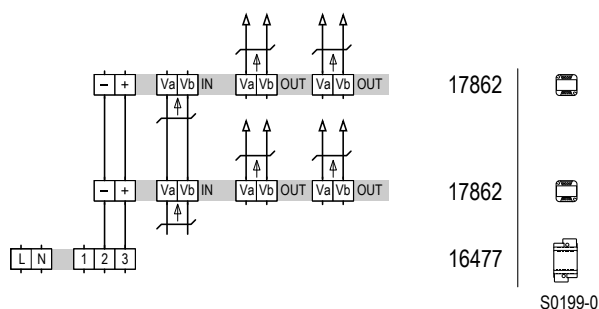
B0170-0

* Abschlusswiderstand aktivieren

Blockschaltbild: Video-Türsprechanlage im Mehrfamilienhaus mit Steigleitung im Treppenhaus und zentraler Speisung.



S0198-0



S0199-0

Schaltplan: Spannungsversorgung über RGE16481

Schaltplan: Spannungsversorgung über 16477



Hinweis: Die TwinBus-Leitung (a, b) muss über eine bauseitige 2-polige Schraubklemme verbunden werden.



ACHTUNG!

Verminderte Bildqualität. UP Videoverteiler dürfen nicht kaskadiert werden, sondern müssen parallel an Va/Va angeschlossen werden.



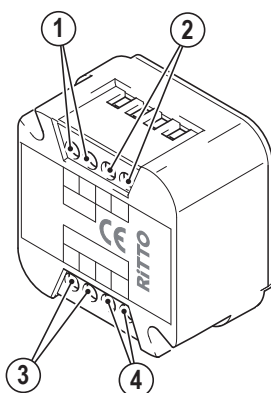
Hinweis: Pro Netztrafo 16477 bzw. Video-Netzgerät RGE16481 dürfen max. 10 UP Videoverteiler 17862 eingesetzt werden.

3.3.9 UP Videoverstärker RGE17863

3.3.9.1 Gerätebeschreibung

Der Unterputz Videoverstärker dient zur Verstärkung des Videosignals und damit zur Qualitätsverbesserung des Videobilds. Das Gerät arbeitet adaptiv, d.h., es passt die Verstärkung automatisch an das Signal an.

Es können Leitungsverluste (Dämpfung) von max. 300 m mit Ø 0,6 mm bzw. 500 m mit Ø 0,8 mm kompensiert werden.



Lieferumfang

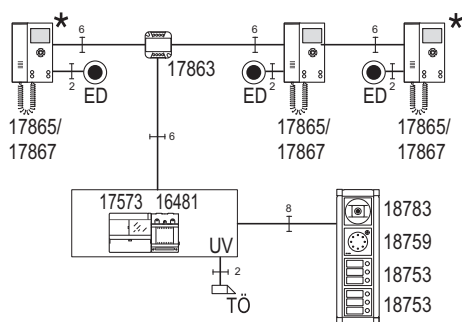
1. Video-Eingang
2. Spannungsversorgung
3. Video-Ausgang 1
4. Video-Ausgang 2

00945-0

3.3.9.2 Montage

► Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.

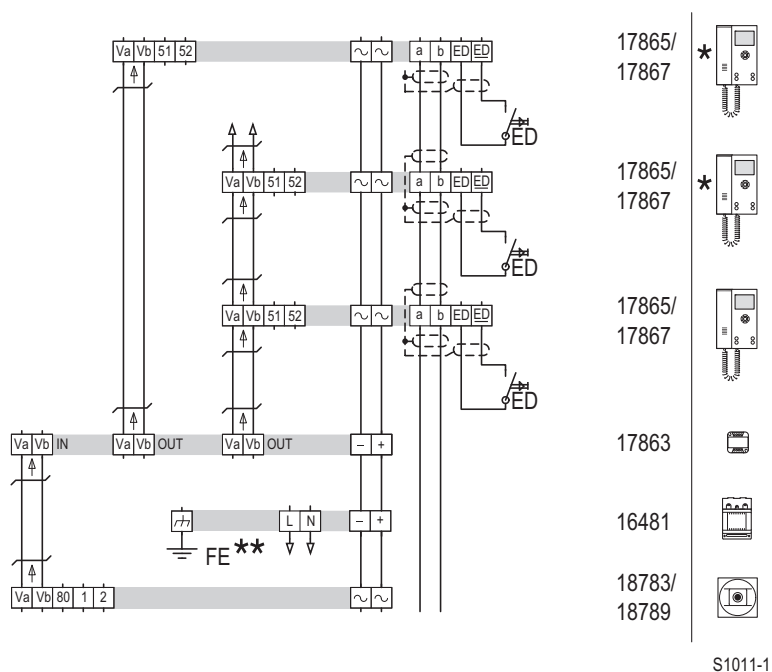
Blockschaltbild



B0183-1

Blockschaltbild: Video-Türsprechanlage im Mehrfamilienhaus mit zentraler Speisung und UP Videoverstärker.

Anschlussplan



* Abschlusswiderstand eingeschaltet

** Schutzleiter (Funktionserde) in der Unterverteilung.

Schaltplan: UP Videoverstärker im Mehrfamilienhaus



Hinweis: Da der Videoverstärker über einen fest eingebauten Abschlusswiderstand am Video-Eingang verfügt, muss er immer am Ende eines Video-Strangs angeschlossen werden. Sind am gleichen Strang Video-Hausstationen oder Video-Freisprechstellen angeschlossen, so müssen deren Abschlusswiderstände ausgeschaltet sein.

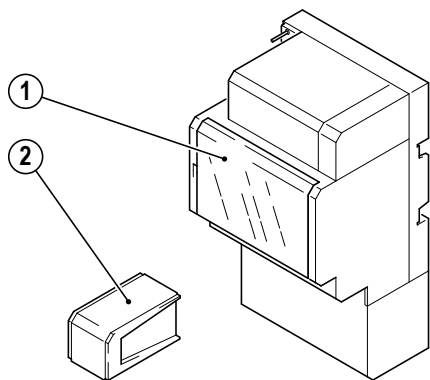
3.3.10 TwinBus Video-Linienverteiler 14813

3.3.10.1 Gerätebeschreibung

Der Video-Linienverteiler 14813 erweitert eine TwinBus Videoleitung auf 3 Videoleitungen, analog zu den TwinBus Hauptlinien, die das Netzgerät 17573 zur Verfügung stellt. Das Gerät wird als Zusatzgerät mit einem TwinBus Netzgerät 17573 betrieben.

Lieferumfang

1. TwinBus Video-Linienverteiler
5. Systembusstecker



00126-0

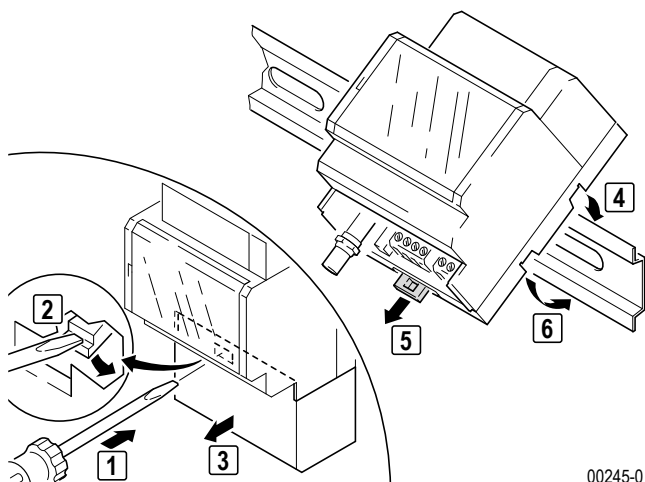
3.3.10.2 Montage



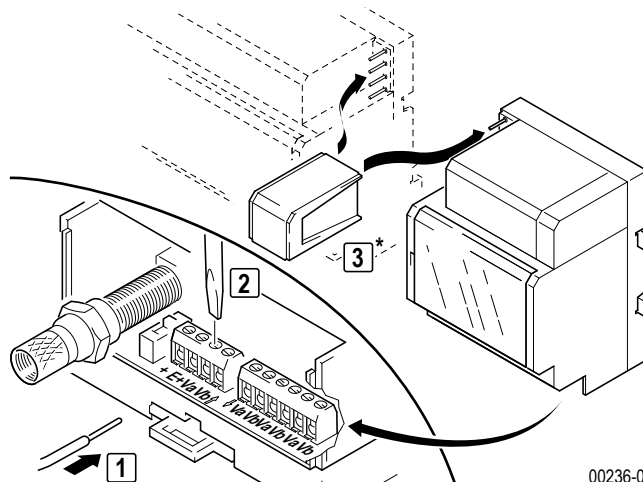
ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts durch Umwelteinflüsse. Das Gerät darf nicht im Freien oder in Feuchträumen montiert werden.

- Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.

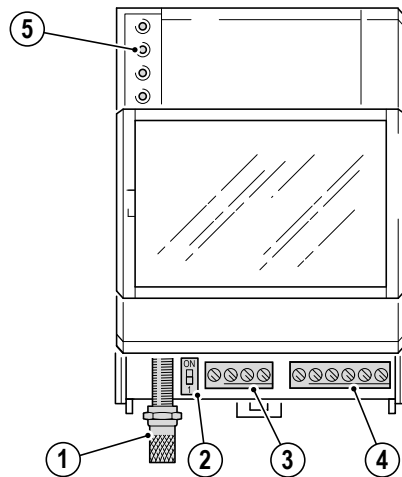


00245-0



00236-0

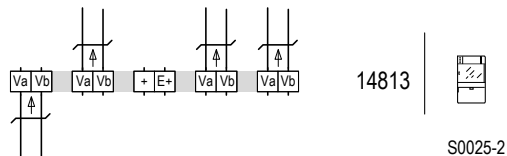
* Abdeckung für die Verbindung mit Zusatzgeräten abtrennen



1. KOAX Eingang
2. Schalter für die Auswahl des Eingangssignals
3. Bus Eingang
4. 3 mal Videobus Ausgang
5. Systembus

00246-0

Anschluss



Spannungsversorgung über Systembus

Schaltplan: Anschluß eines Linienverteilers.

3.3.10.3 Inbetriebnahme

- Stellen Sie mit der Brücke + und E+ die Signalquelle ein:
 keine Brücke: Eingangssignal über TwinBus Videoleitung (Werkseinstellung).
 mit Brücke: Eingangssignal über KOAX-Leitung. Der DIP-Schalter (2) kann zur Signalanpassung des Koax-Eingangs verwendet werden.

3.3.11 TwinBus Linienschalter 14814

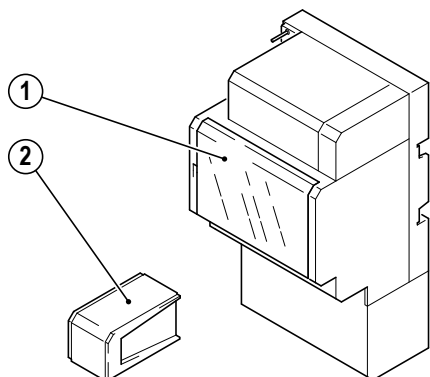
3.3.11.1 Gerätebeschreibung

Der Linienschalter 14814 wird in kleinen Video-Türsprechanlagen verwendet, um den Videobus auf 6 Video-Hausstationen aufzuteilen.

Das Gerät wird als Zusatzgerät an einem Netzgerät 16371 betrieben.

Lieferumfang

1. TwinBus Linienschalter
2. Systembusstecker



00126-0

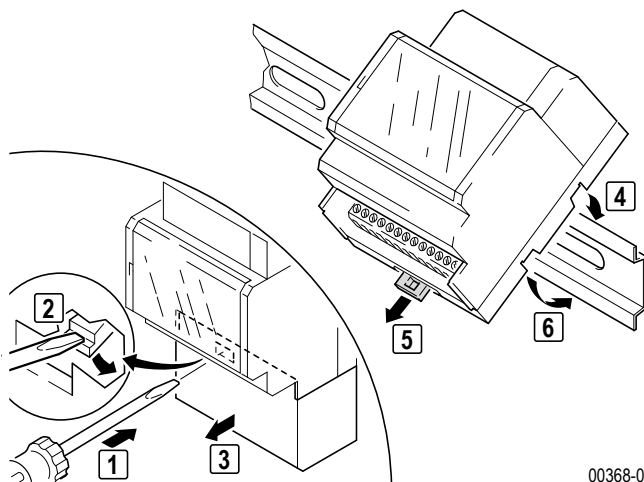
3.3.11.2 Montage



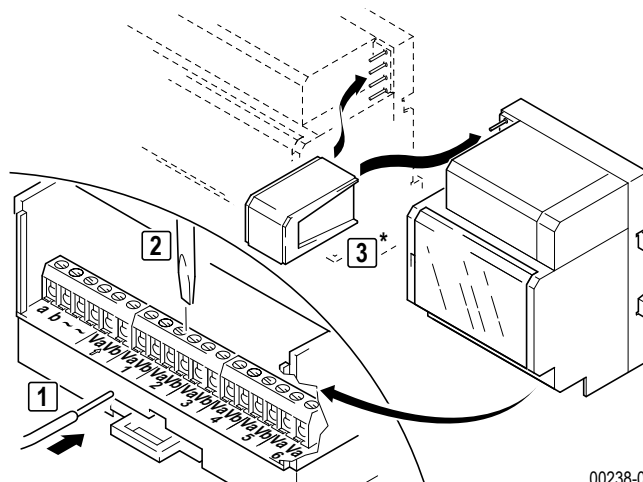
ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts durch Umwelteinflüsse. Das Gerät darf nicht im Freien oder in Feuchträumen montiert werden.

- Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.



00368-0



00238-0

* Abdeckung für die Verbindung mit Zusatzgeräten abtrennen

Anschlüsse

a, b

~, ~

V_a, V_b

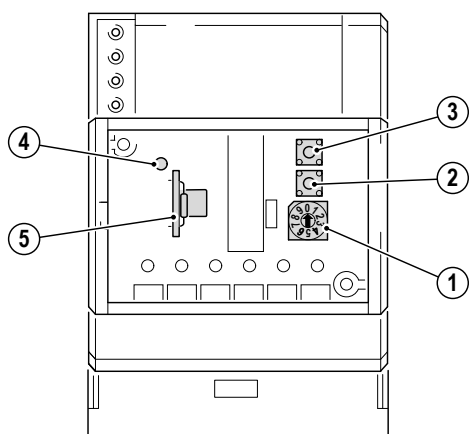
V_a, V_b

TwinBus

Spannungsversorgung (optional)

Videobus, Eingang

Videobus, Ausgang 1 bis 6



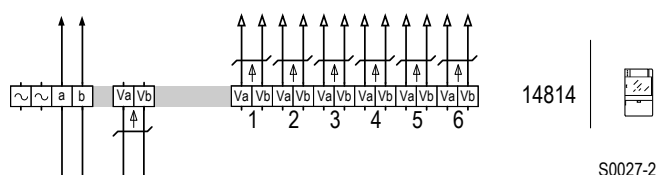
00258-0

Bedienelemente

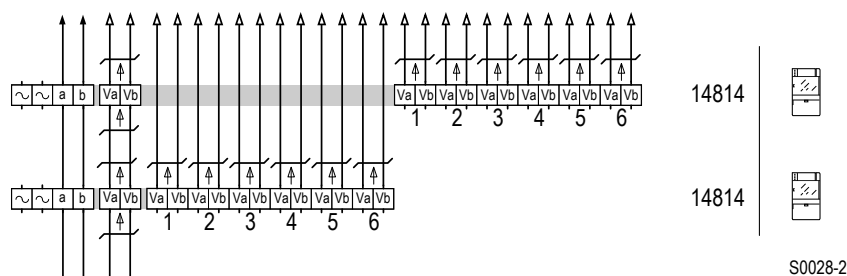
1. Wahlschalter für Videobus Ausgang 1 bis 6
2. Taste Z, Mitlernmodus aktivieren/deaktivieren
3. Taste P, Türnummern löschen
4. gelbe LED, Signalisierung Mitlernmodus
5. Steckkarte Rufnummernspeicher

Anschluss

Die Spannungsversorgung kann optional über den Systembus oder den Netztrafo 16477 erfolgen.



Schaltplan: Anschluss eines Linien Schalters.



Schaltplan: Kaskadierung mit 2 Linien Schaltern.

3.3.11.3 Inbetriebnahme

Während der Inbetriebnahme werden der Linienwechsler 14814 und die daran angeschlossenen Video-Hausstationen aufeinander eingelernt.

Dazu müssen nacheinander alle belegten Videobusse (1 bis 6) am Linienwechsler gewählt werden und die an diesem Videobus angeschlossenen Video-Hausstationen müssen, wie bei der entsprechenden Video-Hausstation beschrieben, eingelernt werden.

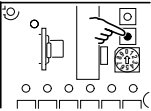
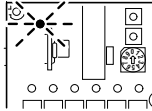
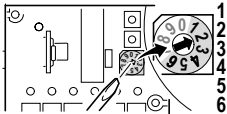
Pro Videobus können dem Linienwechsler 4 Adressen eingelernt werden.

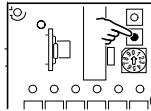
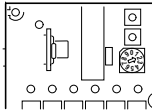
Es können mehrere Linienwechsler kombiniert werden, so dass die Anzahl der anschließbaren Video-Hausstationen erhöht wird. Die Inbetriebnahme wird analog zur Inbetriebnahme mit einem Linienwechsler durchgeführt

- Setzen Sie den Linienwechsler in den Mitlernmodus.

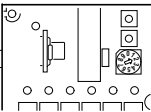
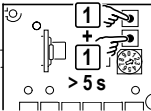
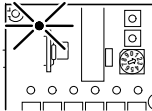
Geräteübersicht

TwinBus Netzgerät und Zubehör

Tätigkeit	Ergebnis
 „Z“ drücken bis	 LD blinkt gelb
 Videobus auswählen	
► Lernen sie die gewählte Video-Hausstation wie für die Video-Hausstation beschrieben ein. ► Wiederholen Sie die Auswahl des Videobusses und das Einlernen der daran angeschlossenen Video-Hausstationen für alle belegten Videobusse. ► Wenn alle Video-Hausstationen eingelernt wurden, setzen Sie den Linienschalter in den Arbeitsmodus.	

Tätigkeit	Ergebnis
 „Z“ drücken, bis	 LD erlischt

Türrufnummer löschen

Tätigkeit	Ergebnis
 zu löschende Linie wählen *	
 „P“ und „Z“ gleichzeitig >5 s gedrückt halten	 LD leuchtet gelb

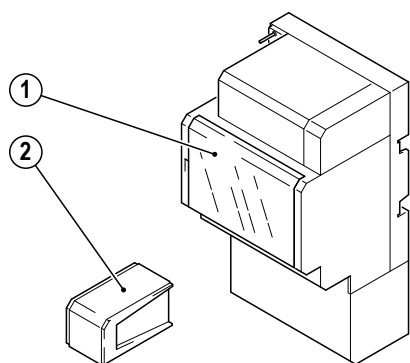
* 0 wählen für alle Linien, sonst zu löschende Linie wählen.

Hinweis: Wird ein Linienschalter ausgetauscht, der bereits in Betrieb genommen wurde, kann der Rufnummernspeicher in den neuen Linienschalter übernommen werden. Das Gerät muss dann nicht noch einmal in Betrieb genommen werden.

3.3.12 TwinBus Kameraumschalter 14915

3.3.12.1 Gerätebeschreibung

Der Kameraumschalter 14915 wird verwendet, wenn zusätzliche Kameras an einer Video-Türstation eingesetzt werden. Das Gerät wird als Zusatzgerät an einem Netzgerät 16371 betrieben.



00126-0

Lieferumfang

1. TwinBus Kameraumschalter
2. Systembusstecker

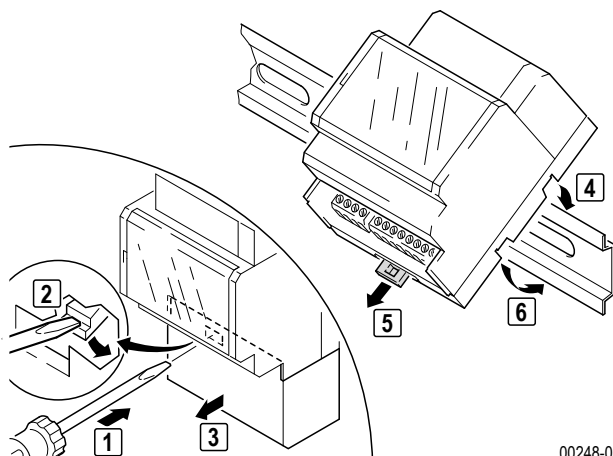
3.3.12.2 Montage



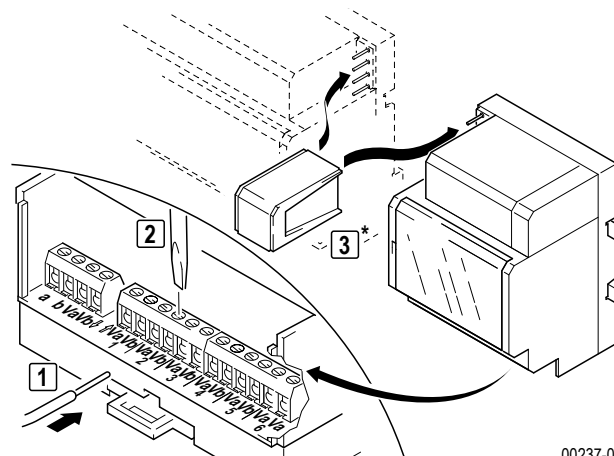
ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts durch Umwelteinflüsse. Das Gerät darf nicht im Freien oder in Feuchträumen montiert werden.

- Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.



00248-0



00237-0

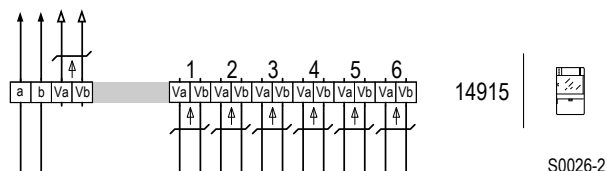
* Abdeckung für die Verbindung mit Zusatzgeräten abtrennen

Anschlüsse

a, b
V_a, V_b
V_a, V_b

TwinBus
Videobus, Ausgang
Videobus, Eingang 1 bis 6

Anschluss



Schaltplan: Anschluss von bis zu 6 Kameras, Spannungsversorgung über Systembus.

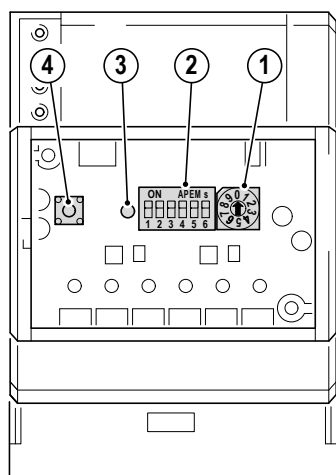


Hinweis: In Kombination mit der Türumschaltung 14982 können nur noch 5 Kameras gezielt angewählt werden. Die Verwendung einer elektrisch umschaltbaren Kamera ist dann nicht möglich.

3.3.12.3 Inbetriebnahme

Die Anzahl der angeschlossenen Kameras muss mit dem Kamera-Belegungsschalter (DIP-Schalter) eingestellt werden.

Der Kameraumschalter kann in unterschiedlichen Betriebsarten operieren. Die gewünschte Betriebsart muss mit dem Betriebsartenschalter (1) eingestellt werden. Soll die Betriebsart 2 verwendet werden, muss vorher die Zeiteinstellung über Betriebsart 0 durchgeführt werden.



Bedienelemente

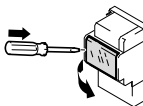
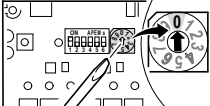
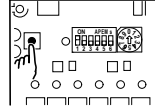
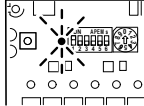
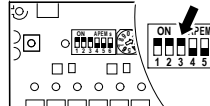
1. Betriebsartenschalter
2. Kamera-Belegungsschalter
3. LED, Funktionsanzeige
4. Taster Z, Zeiteinstelltaste

00249-1

Betriebsarten

- 0 Zeiteinstellung
Einstellung der automatischen Kamera-Umschaltzeit für Betriebsart 3.
- 1 Testmodus
Mit Taster Z kann der Kameraumschalter manuell geprüft werden.
- 2 Auswahlmodus
Die Kamera wird durch Betätigung einer fest zugeordneten Taste an der Video-Hausstation ausgewählt. Die an den Klemmen Va1 und Vb1 angeschlossene Kamera wird durch die Betätigung des Klingeltasters aktiviert.
- 3 Umlauf automatisch
Die Kameras werden zeitgesteuert umgeschaltet.
- 4 Umlauf manuell
Die Kameras werden über das On-Screen-Display an der Video-Hausstation umgeschaltet.
- 5 Ansteuerung der Kamera 18787
Die Kameras werden über das On-Screen-Display an der Video-Hausstation umgeschaltet. Innerhalb von 20 Sekunden nach dem Umschalten wird durch erneutes Betätigen der Taste das Kameramodul angesteuert.

Einstellen der Betriebsart

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
	 Plexiglasdeckel am Kameraumschalter öffnen	
Zeiteinstellung für Betriebsart 3	 Betriebsart „0“ wählen	
	 „Z“ drücken	 LD blinkt *
Anzahl der Kameras	 Kamerabelegung einstellen	

* 1 × blinken = 1 s

Hinweis: Bei Betätigung eines Klingeltasters schaltet der Kameraumschalter automatisch auf das Signal des Eingangs 1.

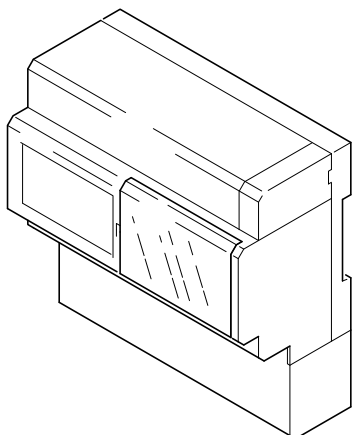
3.3.13 Netzgerät 16371

3.3.13.1 Gerätebeschreibung

Das Netzgerät stellt die Energieversorgung für Zusatzgeräte wie z. B. Schaltgerät 14981 oder Linienverteiler 14813 bereit, wenn diese nicht mehr über den Systembus aus Netzgerät 17573 versorgt werden können. Es stellt einen Steckplatz für einen Tongenerator zur Verfügung.

Lieferumfang

- Netzgerät



00108-0

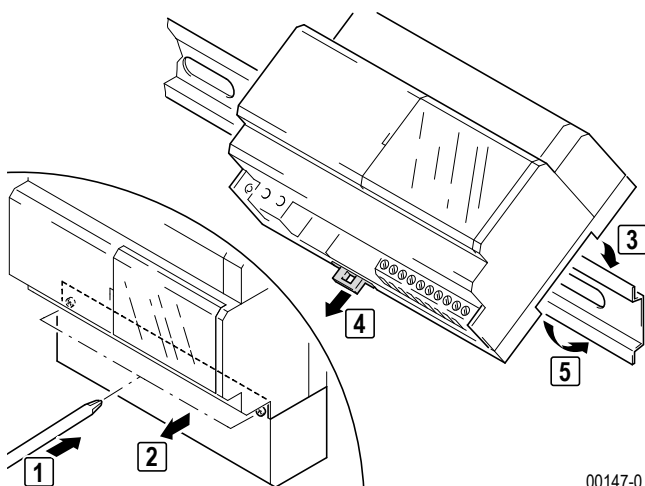
3.3.13.2 Montage



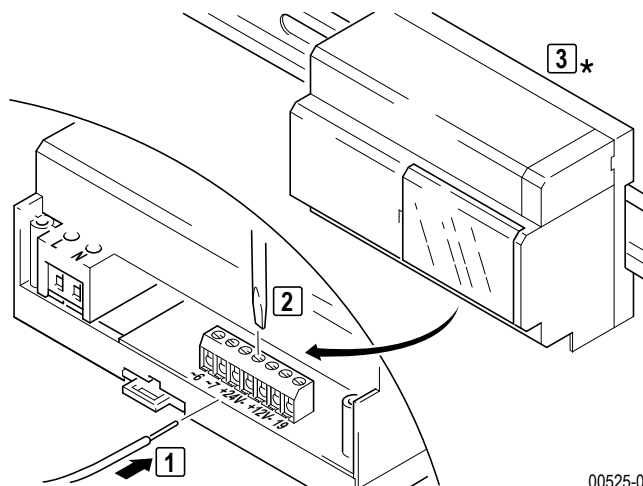
ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts durch Umwelteinflüsse. Das Gerät darf nicht im Freien oder in Feuchträumen montiert werden.

- Entnehmen Sie das Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.

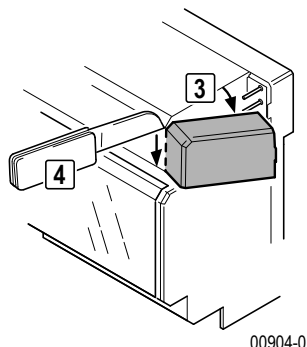
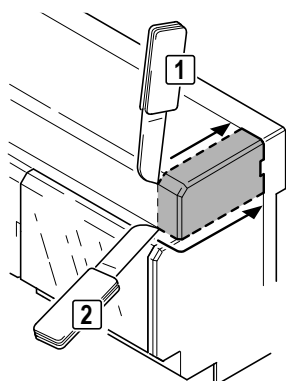


00147-0

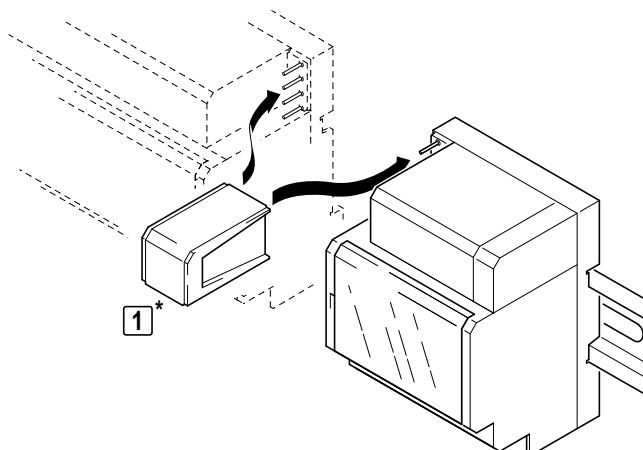


00525-0

* Abdeckung für die Verbindung mit Zusatzgeräten abtrennen.



00904-0



00538-0

Anschlüsse

L, N
~6
~7
+12 V
–
+24 V
–
19
Systembus

Netzanschluss

Betriebsspannung AC 11 V
Betriebsspannung AC 11 V
Betriebsspannung DC 12 V
Betriebsspannung DC 12 V
Betriebsspannung DC 24 V
Betriebsspannung DC 24 V
Ausgang Tongeneratorsignal
für die Versorgung von Zusatzgeräten

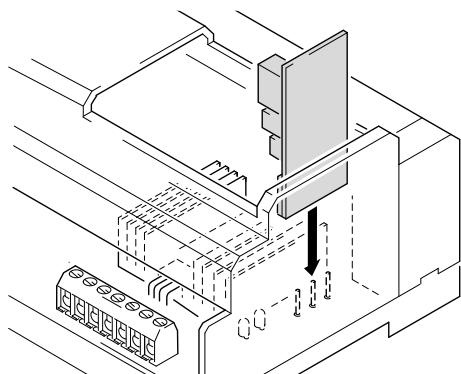


GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag. Bei der Aufputzmontage des Netzgerätes muss die Klemmenabdeckung über dem 230 V Anschluss angebracht werden.

Option: Tongenerator

Der Tongenerator 16990 stellt an den Klemmen – und 19 einen Tonruf zur Verfügung.

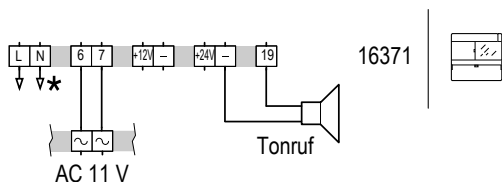


00526-0

Geräteübersicht

TwinBus Netzgerät und Zubehör

Anschluss

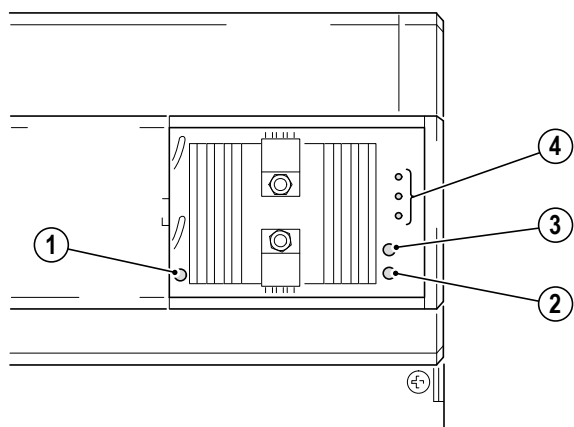


S0088-2

* Leitungsschutzschalter vorsehen

3.3.13.3 Inbetriebnahme

Eine Inbetriebnahme ist nicht erforderlich.



00527-0

1. LED Betriebsspannung AC 11 V
2. LED Betriebsspannung DC 12 V
3. LED Betriebsspannung DC 24 V
4. Steckplatz für Tongenerator



Hinweis: Das Netzgerät 16371 hat anstelle herkömmlicher Schmelzsicherungen zwei elektronische Sicherungen, die bei Überlastung den jeweiligen Stromkreis unterbrechen. Schaltet eine dieser Sicherungen ab, so erlischt die zugehörige LED der Spannungsanzeige. Zum Wiedereinschalten muss wie folgt vorgegangen werden:

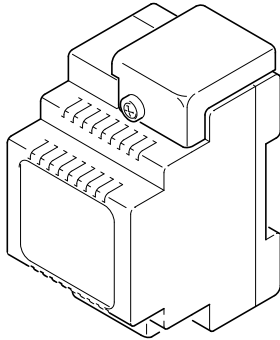
- Netzspannung abschalten und für ca. 1 Minute abgeschaltet lassen.
- Kurzschluss oder Überlastung beseitigen.
- Netzspannung wieder einschalten.

Die zugehörige LED der Spannungsanzeige leuchtet.

3.3.14 Netztrafo 16477

3.3.14.1 Gerätebeschreibung

Der Netztrafo 16477 wird zur dezentralen Spannungsversorgung der TwinBus Video-Hausstationen, Video-Freisprechstellen und verschiedener anderer Geräte verwendet.



00241-0

Lieferumfang

- Netztrafo

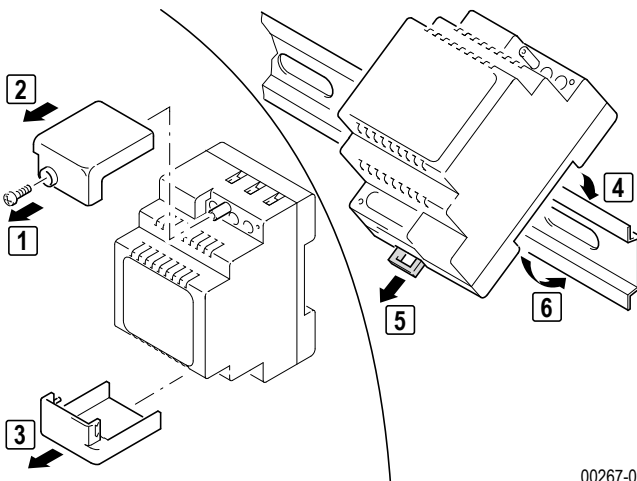
3.3.14.2 Montage



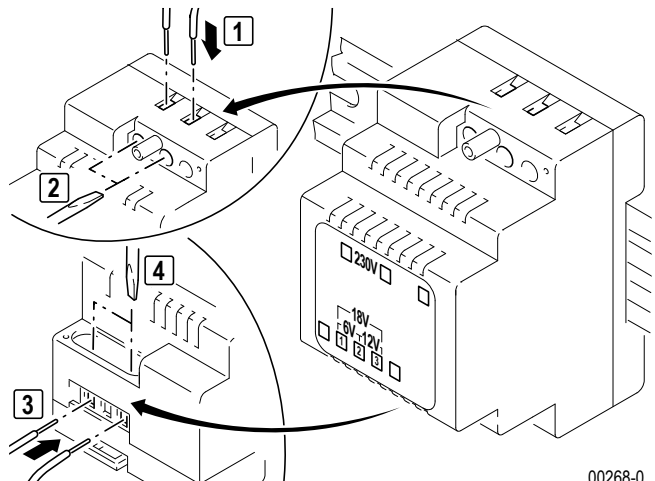
ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts durch Umwelteinflüsse. Das Gerät darf nicht im Freien oder in Feuchträumen montiert werden.

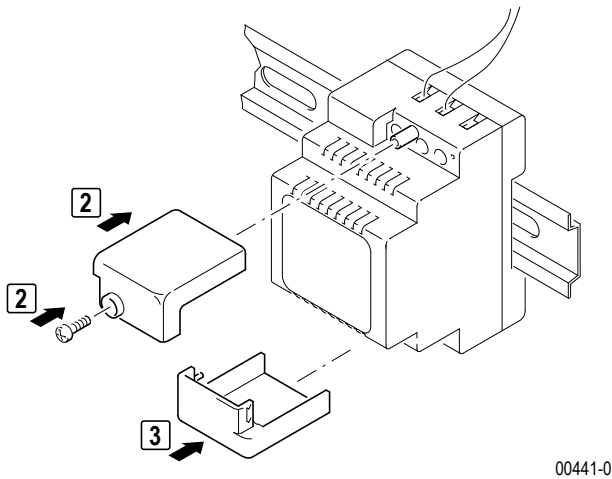
- Entnehmen Sie das Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.



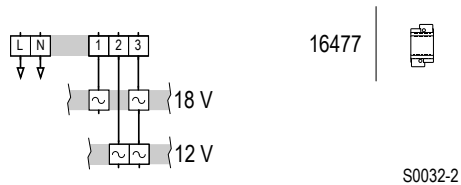
00267-0



00268-0



Anschluss



Hinweis: Der Netztrafo 16477 hat anstelle herkömmlicher Schmelzsicherungen eine elektronische Sicherung, die bei Überlastung den Stromkreis unterbricht. Zum Wiedereinschalten muss wie folgt vorgegangen werden:

- ▶ Netzspannung abschalten und für ca. 1 Minute abgeschaltet lassen.
- ▶ Kurzschluss oder Überlastung beseitigen.
- ▶ Netzspannung wieder einschalten.

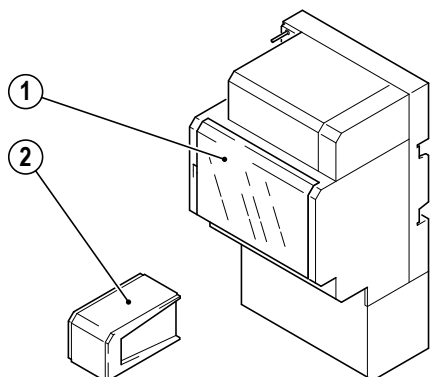
3.3.15 TwinBus Türfreisprechverstärker 14680

3.3.15.1 Gerätebeschreibung

Der Türfreisprechverstärker TFV 14680 wird zum Anschluss einer TK-Anlage mit Schnittstelle 123D-12 an eine TwinBus Türsprechanlage bzw. TwinBus Video-Türsprechanlage eingesetzt.



Hinweis: Beachten Sie bitte die Hinweise in der Beschreibung der TK-Anlage. Die Funktionen des Freisprechverstärkers (z. B. Sprachlautstärke) sind abhängig von der TK-Anlage und den Telefonapparaten an der TK-Anlage.



00126-0

Lieferumfang

1. TwinBus Türfreisprechverstärker
2. Systembusstecker

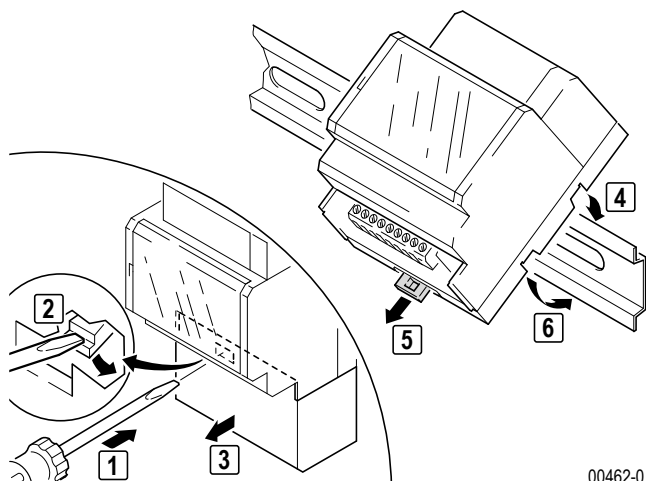
3.3.15.2 Montage



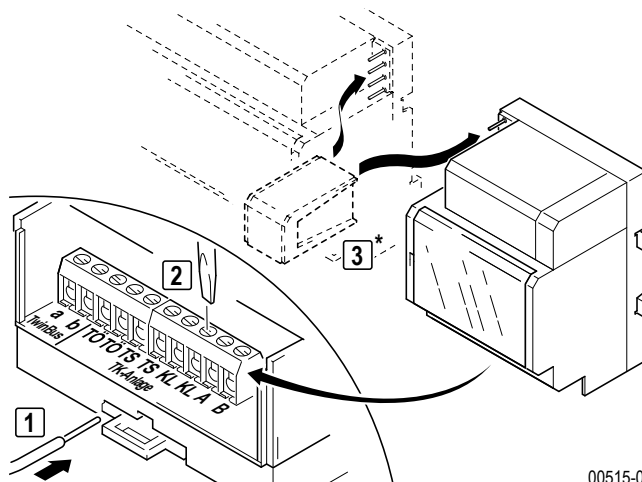
ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts durch Umwelteinflüsse. Das Gerät darf nicht im Freien oder in Feuchträumen montiert werden.

► Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.



00462-0



00515-0

* Abdeckung für die Verbindung mit Zusatzgeräten abtrennen.

Anschlüsse

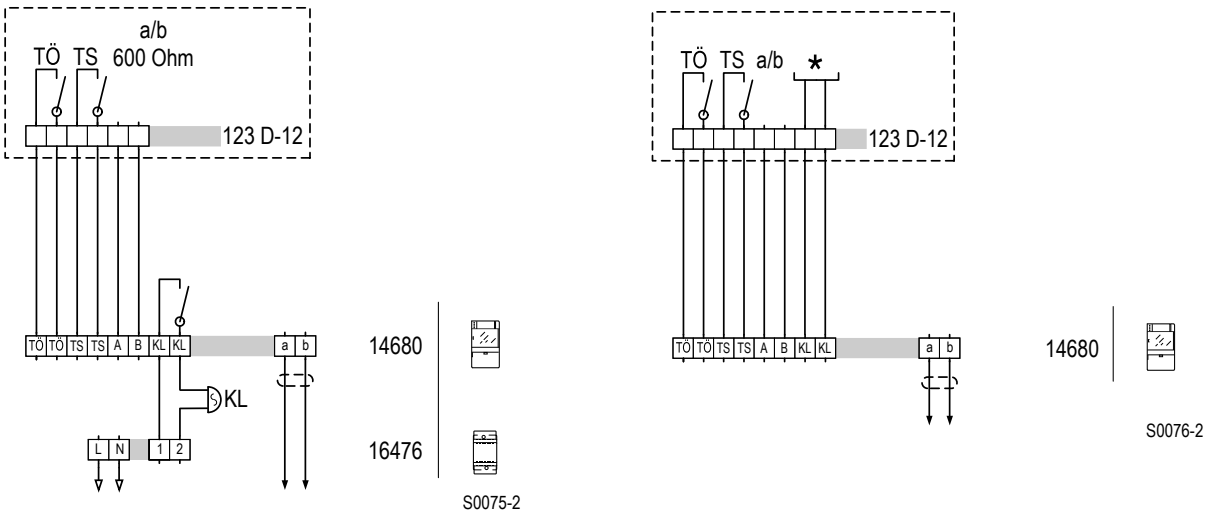
TÖ, TÖ
TS, TS
KL, KL
A, B
a, b

Kontakt (Schließer) für die Betätigung eines Türöffnerrelais (potenzialfrei)
Kontakt (Schließer) für das Einschalten des Türfreisprechverstärkers (potenzialfrei)
Kontakt (Schließer) geschlossen bei eingehendem Rufsignal (muss eingestellt werden)
Sprechweg a, b, gleichstromfrei, 600 Ohm
TwinBus

Geräteübersicht

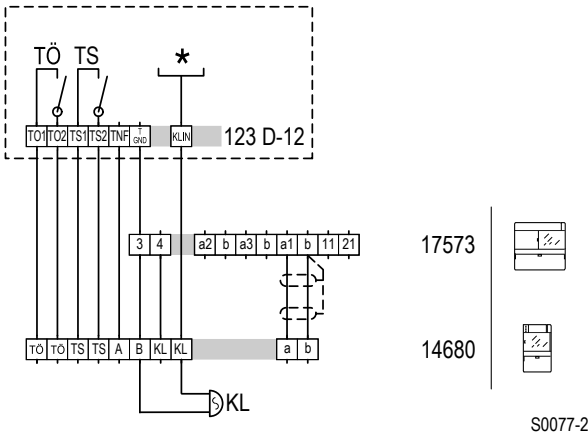
TwinBus Netzgerät und Zubehör

Anschluss



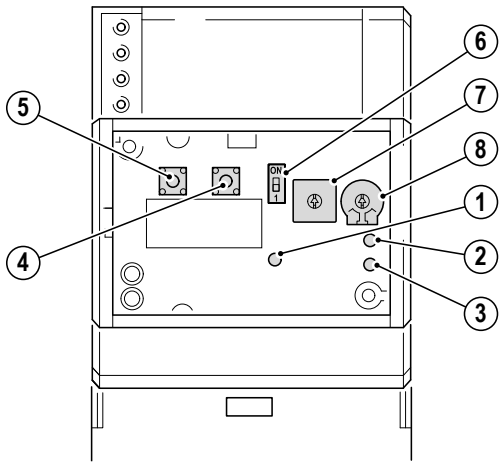
Schaltplan: Klingelsignal als externes Läutewerk, keine Signalisierung der TK-Anlage.

* Rufeingang mit potenzialfreiem Kontakt
Schaltplan: Signalisierung der TK-Anlage mit potenzialfreiem Kontakt des Türfreisprechverstärkers.



* Wechselspannungssignal über TK-Anlage
Schaltplan: Signalisierung der TK-Anlage mit Fremdpotenzial, Speisung aus Netzgerät 17573, Beispiel Auerswald.

3.3.15.3 Inbetriebnahme



00519-0

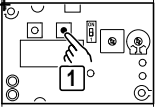
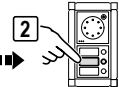
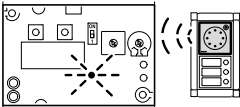
Bedienelemente

1. LED, Einschaltbefehl von TK-Anlage
2. LED, Türöffnerbefehl
3. LED, TS-Kontakt geschlossen, Einschaltbefehl von TK-Anlage
4. Einstelltaste P
5. Einstelltaste Z
6. Schalter, Mithörsperre Ein/Aus
7. Potenziometer, Lautstärkeeinstellung von der Türstation
8. Potenziometer, Lautstärkeeinstellung zu der Türstation

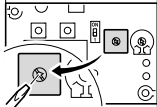
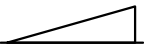
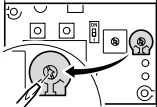
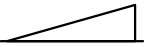
Einstellung der Klingeltaste

Zum Signalisieren des TwinBus Türrufs auf der TK-Anlage muss der Türfreisprechverstärker wie folgt eingestellt werden.

i Hinweis: Vor dem Einstellvorgang wird empfohlen, evtl. vorher eingestellte Rufnummern zu löschen → *Einstellungen löschen* – S. 167.

Tätigkeit	Ergebnis
  „P“ drücken und innerhalb einer Minute an der Türstation zu belegende Taste drücken	 LED am Türfreisprechverstärker blinkt und akustisches Signal an Türstation

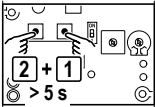
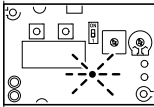
Einstellungen

Tätigkeit	Ergebnis
Lautstärke einstellen von der Türstation	
 Potenziometer (7) einstellen	 Lautstärke ist angepasst
Lautstärke einstellen zu der Türstation	
 Potenziometer (8) einstellen	 Lautstärke ist angepasst
Mithörsperre	■ DIP-Schalter auf ON: Mithörsperre ist inaktiv. Mit einem Telefon der TK-Anlage kann eine Verbindung zur Türsprechanlage ohne Anwahl aufgebaut werden. ■ DIP-Schalter auf 1: Mithörsperre ist aktiviert.



Einstellungen löschen

Mit dieser Funktion werden die eingelernten Klingeltaster gelöscht. Bitte notieren Sie sich ggf. vor dem Löschen die vorhanden Kundeneinstellungen.

Tätigkeit	Ergebnis
 „Z“ und „P“ gleichzeitig 5 s gedrückt halten	 LED blinkt

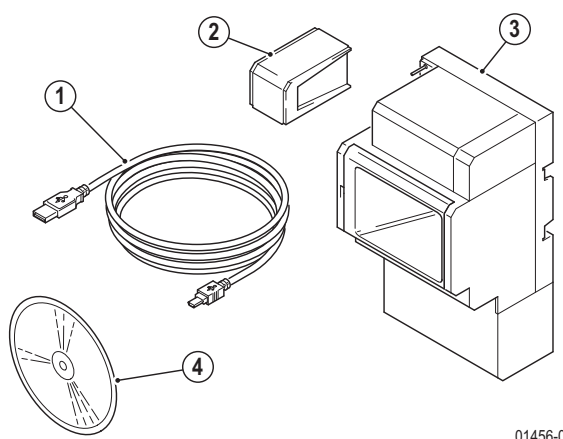
3.3.15.4 Bedienung

Die Bedienung ist abhängig von der TK-Anlage – siehe Bedienungsanleitung TK-Anlage.

3.3.16 TwinBus TK-Adapter RGE17585

3.3.16.1 Gerätebeschreibung

Der TK-Adapter a/b RGE17585 ermöglicht es, eine TwinBus-Anlage zusammen mit einer Telefon-Nebenstellenanlage zu nutzen, sodass das Telefon ähnlich einem Wohntelefon innerhalb der TwinBus-Anlage genutzt werden kann.



Lieferumfang

1. Mini-USB Steckverbindung
2. Systembusstecker
3. TwinBus TK-Adapter
4. CD mit Inbetriebnahmesoftware

Anschlussvoraussetzungen



Hinweis: Der analoge Port, auf welchem der TK-Adapter angeschlossen wird, darf nicht auf automatische Amtsholung eingestellt sein.

Es muss darauf geachtet werden, dass der Port nicht von extern angewählt werden kann.

Der analoge Port muss MFV-Wahl auswerten können.

Die Signalisierung einer Klingeltaste auf mehrere Telefone ist abhängig von der Telefonanlage und muss auch dort eingerichtet werden.

Das Telefon, mit dem die Einrichtung erfolgt, muss über MFV-Nachwahl verfügen (inkl. "*" und "#" Taste). Wenn die Rufnummer des Zielteilnehmers weniger als 20 Zeichen beträgt, kann dieser ein "*" oder ein "#" vorangestellt sein. Wenn eine Klingeltaste einen Türruf auf mehreren analogen Anschlüssen signalisieren soll, kann diese Taste einem Gruppenruf zugeordnet werden, falls die TK-Anlage diese Funktion unterstützt.

Zur Installation wird ein Telefon mit MFV-Nachwahl und Software der TK-Anlage benutzt.

Schaltbefehle werden im TwinBus Schaltgerät 14981 eingerichtet.

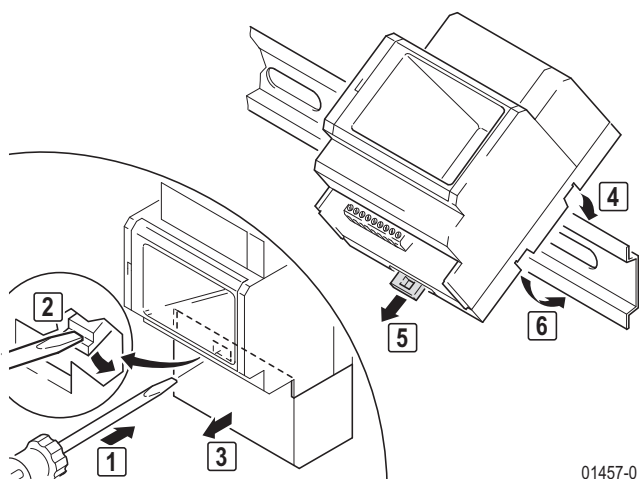
3.3.16.2 Montage



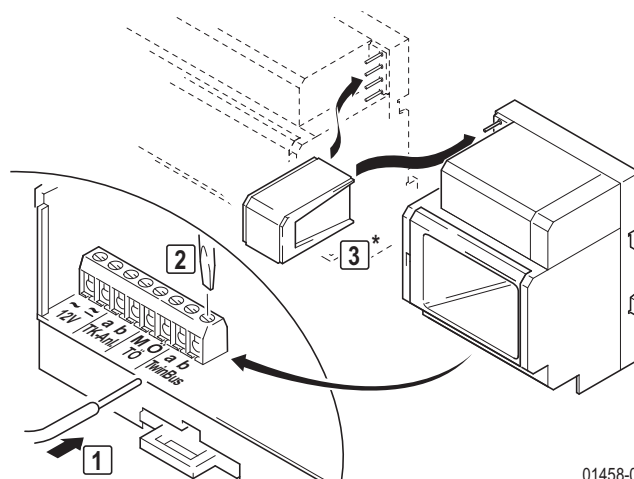
ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts durch Umwelteinflüsse. Das Gerät darf nicht im Freien oder in Feuchträumen montiert werden.

- Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile aus der Verpackung.
- Lesen Sie für weitere Informationen die beiliegende Anleitung.



01457-0



01458-0

* Abdeckung für die Verbindung mit Zusatzgeräten abtrennen.

Anschlüsse

AC 12V
a, b
M, Ö
a, b

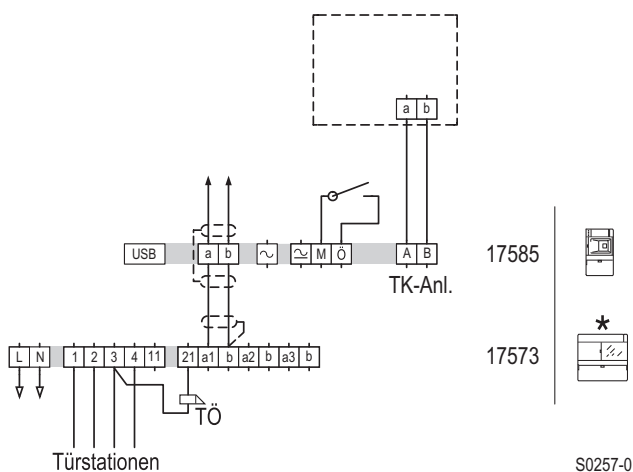
Spannungsversorgung
TK-Anlage
Potenzialfreier Schließer (TÖ) 24 V/1 A
TwinBus

Anschluss

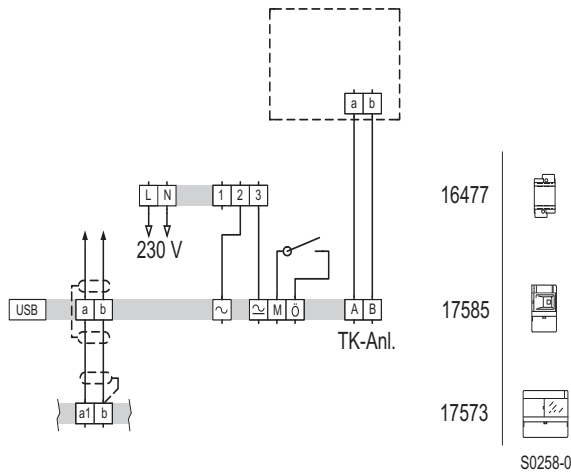


GEFAHR!

Lebensgefahr durch Stromschlag. Anhand der Norm ETSI TBR 21 beträgt die Spannungsversorgung bis zu 50V DC und die Rufwechselspannung bis zu 30V rms



S0257-0



S0258-0

* Bitte beachten Sie die Verbindung des Systembussteckers – siehe "Systembusstecker zwischen Netzgerät und TK Adapter".

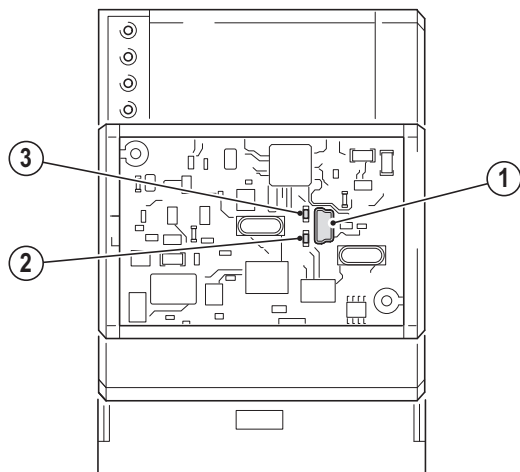
Schaltplan: Anschluss an TwinBus Netzgerät 17573

Schaltplan: Anschluss mit Versorgung aus Netztrafo
16477 12 V AC

3.3.16.3 Inbetriebnahme



Hinweis: Der TK-Adapter kann entweder per USB-Schnittstelle über die beiliegende PC Software oder alternativ über die Tastatur eines angeschlossenen Telefons programmiert werden. Die Inbetriebnahme über Software wird auf der beiliegenden CD-ROM detailliert beschrieben.



Bedienelemente

1. USB-Schnittstelle
2. LED, Sprechverbindung/USB
3. LED, Betriebszustand/USB

01461-0

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
Inbetriebnahmemodus aktivieren	 Telefonnr. des TK-Adapters wählen ** wählen Passcode¹⁾ wählen	 Quittierton
	Einrichtung durchführen, siehe Befehlsübersicht oder Prozedur Anweisungen	
Inbetriebnahmemodus deaktivieren	 * wählen 	

1) Werksseitig ist „0000“ eingestellt.

Befehlsübersicht

Jede Inbetriebnahmeprozedur wird nach Abschluss durch einen Signalton quittiert. Nachdem der Signalton ausgegeben wurde, kann die nächste Inbetriebnahmeprozedur ausgeführt werden.

Kennziffer	Bedeutung
10	Rufnummer eintragen Rufnummer in Speicherplatz eintragen. Ohne Rufnummer wird der Speicherplatz komplett gelöscht. Wenn die Rufnummer <20 Ziffern ist, die Eingabe mit „*“ abschließen. Es besteht die Möglichkeit der Ziffernfolge das Zeichen „*“ oder „#“ voranzustellen. Dann können noch 19 Ziffern eingegeben werden.
11	Klingeltaste einlernen TwinBus Telegramm für Speicherplatz 000-199 einlernen. Es wird eine Sprechverbindung zur Tür aufgebaut. Diese wird mit der Taste „*“ beendet. Nach Beendigung der Sprechverbindung steht ein Zeitfenster von 60s zur Verfügung, um ein Telegramm einzulernen (Klingeltaste drücken, etc.). Es können Türrufe und Befehle von Tastenadaptern eingelernt werden.

Kennziffer		Bedeutung
12	Telegramm löschen	TwinBus Telegramm wird aus Speicherplatz (iii) gelöscht.
13	Schaltkontakt	Schaltkontakt des TK-Adapters ist für den Speicherplatz aktiv/inaktiv (1/0). Beim Empfang des zum Speicherplatz gehörigen Telegramms wird der Kontakt aktiviert, falls der Schaltkontakt freigeschaltet ist. Wenn der Schaltkontakt nicht aktiviert ist, kann der Schaltkontakt über den Befehl #07 am Telefon betätigt werden.
14	Teilnehmer Speicherplatz	Teilnehmer in Speicherplatz aktiv/inaktiv (1/0). Wenn der Teilnehmer inaktiv ist, erfolgt (bei Empfang des zum Speicherplatz gehörige Telegramms) kein Verbindungsaufbau.
19	Speicherplatz überprüfen	Mit der dieser Funktion wird überprüft ob der entsprechende Speicherplatz noch frei oder bereits belegt ist. Der Kennziffer folgt die Eingabe des zu überprüfenden Speicherplatzes 000 – 199. Langer Quittungston: Speicherplatz belegt, Kurzer Quittungston: Speicherplatz Frei.
80	Pausenzeit Besetztton	40 entspricht 400 ms Wertebereich: 0040-0400 Werkseinstellung: [50]
81	Signalzeit Besetztton	20 entspricht 200ms Wertebereich: 0020-0200 Werkseinstellung: [30]
82	Pausenzeit Freiton	40 entspricht 400ms Wertebereich: 0040-0400 Werkseinstellung: [400]
83	Signalzeit Freiton	e.g. 10 entspricht 100ms, [01001000] Wertebereich: 0010-0100 Werkseinstellung: [100]
84	Sprachlautstärke zur Tür	01 – 10, [05].
85	Sprachlautstärke von der Tür	01 – 10 Lautstärke, [05].
86	Berechtigung Türöffnerautomatik einstellen	Hiermit wird zentral die Berechtigung für Teilnehmer die Türöffnerautomatik eingestellt. Diese Berechtigung ermöglicht die automatische Türöffnung nach erfolgtem Klingelsignal. Der Kennziffer folgt die Ziffer 0 (ausschalten) oder 1 (einschalten). Mit #93 am Telefon kann die Funktionalität für die Auslösung des Kontaktes über #07 deaktiviert werden. Mit # 92 wird sie wieder aktiviert.
87	Türöffnerbetätigung ohne Türgespräch	Diese Funktion ermöglicht den Türöffner zu betätigen, ohne dass ein Türgespräch erforderlich ist. Der Kennziffer folgt die Ziffer 0 (ausschalten) oder 1 (einschalten)

Kennziffer		Bedeutung
88	Zuordnen von Schaltbefehlen	Mit dieser Funktionen können bis zu 10 verschiedenen Schaltbefehlen eine Nummer zugeordnet werden. Die 10 Schaltbefehle sind separate Schaltbefehle die zusätzlich zu den festen Schaltbefehlen (#01 – #08) verfügbar sind. Der Kennziffer folgt zunächst ein Schaltbefehl. Diese sind nummeriert von 01 – 10. Danach folgt die gewünschte Kennziffer die später vom Telefon gewählt werden soll. Mögliche Eingaben sind von 10 – 89. Bitte beachten Sie dabei, dass für die Einstellung bzw. Verwendung eines Schaltbefehls das Zubehör TwinBus-Schaltgerät 1 4981 vorhanden sein muss. Jeder Schaltbefehl ist individuell und unterschiedlich zu einem anderen TK-Adapter.
89	Kennziffer für Türöffner zuordnen	Mit dieser Kennziffer kann dem Türöffner eine bestimmte Ziffer zugeordnet werden, mit der Sie die Tür öffnen möchten. Dabei können Sie eine Ziffer zwischen 1-9 auswählen. Der werksseitige Auslieferungszustand ist 9.
90	Einschaltverzögerung des Schaltkontaktes einstellen	Diese Funktion ermöglicht die entsprechende Zeit einzustellen, bis der Schaltkontakt schaltet. Dabei können Werte zwischen 0 – 9 Sekunden eingestellt werden. Werksseitig auf 0 gestellt.
91	Schaltzeit des Schaltkontaktes einstellen	Diese Funktion ermöglicht die Zeit für die Dauer des Schaltkontaktes einzustellen. Dabei können Werte zwischen 1 – 9 Sekunden eingestellt werden.
92	Berechtigung Schaltkontakt einstellen	Im Auslieferungszustand eingeschaltet. Der Kennziffer folgt die Ziffer 0 (ausschalten) oder 1 (einschalten). Die Berechtigung Schaltkontakt ermöglicht, dass die Funktionen #92 und #93 verwendet werden kann. Wenn diese Berechtigung gesperrt ist, verhindert diese Sperre eine versehentliches Ein- oder Ausschalten des Schaltkontaktes. Bsp.: Berechtigung Schaltkontakt ist freigeschaltet; der Schaltkontakt auf aktiv gesetzt. Mit #07 wird der Kontakt des TK-Adapters ausgelöst.
93	Mithörsperre ein/ ausschalten	Im Auslieferungszustand eingeschaltet. Der Kennziffer folgt die Ziffer 0 (ausschalten) oder 1 (einschalten). Mit dieser Funktionen können bis zu 10 verschiedenen Schaltbefehlen einer Nummer zugeordnet werden. Die 10 Schaltbefehle sind separate Schaltbefehle die zusätzlich zu den festen Schaltbefehlen (#01 – #08) verfügbar sind. Der Kennziffer folgt zunächst ein Schaltbefehl.
94	Numerische Anwahl ein- bzw. ausschalten	Das Codiermodul ermöglicht über einen numerischen Tastencode die direkte Anwahl eines Teilnehmers. Dazu muss die Betriebsart des Codiermoduls auf "ON" eingestellt sein. Mit der DIP Schalter Einstellung "1" kann die Codeschlossfunktion ausgeführt werden.
95	Rufzeit einstellen	Mit dieser Funktion kann die maximale Rufzeit zum Teilnehmer hin eingestellt werden. Dabei können Werte zwischen 10 -99 Sekunden gewählt werden.
96	Belegtzeit einstellen	Die Belegtzeit, stellt die maximale Zeit dar, in welcher ein Türgespräch geführt werden kann. Dabei können Werte zwischen 030 – 180 Sekunden eingestellt werden.

Kennziffer		Bedeutung
97	Werkseinstellung	Mit dieser Funktionen werden alle Werte des TK Adapters auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Es folgt zur Sicherheit die Ziffernfolge 1234 um ein versehentliches Auslösen zu vermeiden.
98	Automatische zeitverzögerte Gesprächsaufschaltung	Diese Funktion ermöglicht, dass der gerufene Teilnehmer ohne Betätigung einer Taste das Türgespräch nach einer kurzen Zeitverzögerung automatisch entgegennehmen kann. Der Kennziffer folgt die Ziffer 0 (ausschalten) oder 1 (einschalten).
99	Passcode ändern	0000 – 9999 [0000].

Feste Schaltbefehle

#01-#06	Kamera auswählen	In Verbindung mit dem Kameraumschalter können bis zu 6 Kameras angesteuert werden.
#07	Ansteuerung Schaltkontakt	Ansteuerung des internen Schaltkontaktes mit der eingestellten Schalt- und Verzögerungszeit.
#08	Kamera umschalten	Umschaltbefehl für die 180 Grad Kamera, bei erneutem Drücken wird die zweite Linse angesteuert.

3.3.16.4 Bedienung TK-Adapter

Grundschrirte zur Bedienung des TK-Adapters:

Anwahl

Interne Rufnummer des TK-Adapters wählen



4 0

Kurzer Sonderton

Funktion

Türöffner betätigen ohne Türgespräch¹⁾



* 9



Türgespräch führen ohne Klingeln²⁾



0 9



Türöffnerautomatik einschalten³⁾



9 0



Türöffnerautomatik ausschalten³⁾



9 1



1) Um die Funktion verwenden zu können, muss diese über die Software oder manuell über die Kennziffer 87 und die 1 aktiviert sein.

2) Dies ist nur möglich, wenn die Mithörsperre ausgeschaltet ist (Grundeinstellung).

3) Berechtigung zuvor über die Software oder manuell über die Kennziffer 86 und die 1 einstellen.

Funktion

Schaltkontakt aktivieren ⁵⁾		# 9 2
Schaltkontakt deaktivieren ⁵⁾		# 9
Schaltbefehl ausführen ⁶⁾		# 1 0 Licht einschalten
Schaltbefehl ausführen ⁷⁾		# 0 1 Kamera 1

- 5) Um diese Funktion nutzen zu können, muss die Berechtigung für den Schaltkontakt über die Software oder über die Kennziffer 92 und die 1 eingestellt werden.
- 6) Um Schaltbefehle während eines Türgesprächs auszuführen, muss nur die #Taste und die entsprechenden Kennziffer betätigt werden. Hierbei entfällt die Anwahl des TK Adapters
- 7) In Verbindung mit dem Kameraumschalter 14915 könne bis zu 6 Kameras angesteuert werden (#01-#06). Des Weiteren kann die mit #08 die 180° Grad Kamera betätigt werden.

Werksseitige Einstellungen für Signal- und Pausenzeiten

Pausenzeit Besetztton	400 ms
Signalton Besetztton	200 ms
Pausenzeit Freiton	4000 ms
Signalzeit Freiton	1000 ms



Hinweis: Die werksseitigen Einstellungen für Signal- und Pausenzeiten können geändert werden. Eine Änderung ist erforderlich, wenn der TK-Adapter Frei- bzw. Besetztöne falsch interpretiert.

Beispiel „Klingeltaste zu einem Teilnehmer zuordnen“

Funktion	
Inbetriebnahmemodus aktivieren	
Tätigkeit	Ergebnis
 Telefonnr. des TK-Adapters wählen ** wählen Passcode ¹⁾ wählen	 Quittierton
Rufnummer (z.B. 40) im Speicherplatz (z.B.000) ablegen	
Tätigkeit	Ergebnis
 10 wählen 000 wählen	 Quittierton
TwinBus Telegramm einlernen	
Tätigkeit	Ergebnis
 11 wählen 000 wählen	 Sprechverbindung zur Türstation geschaltet
 * wählen	 Sprechverbindung schaltet ab
 innerhalb von 60 s entsprechende Taste drücken	Tür- bzw. Etagenruf wird in den Rufspeicher übernommen  Quittierton
 auflegen oder # wählen	

3.4 Türstationen

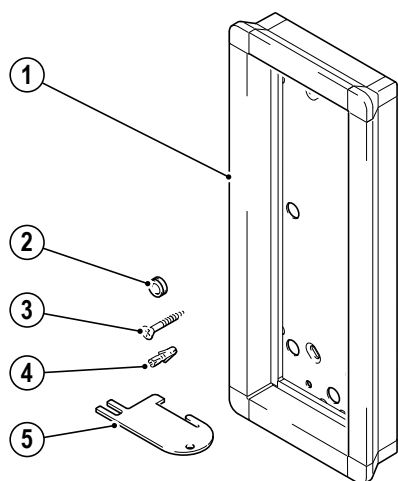
3.4.1 Modulare Türstation Portier

3.4.1.1 Gerätebeschreibung

Die Ritto Portier Türstation ist ein modulares System zum Aufbau einer Türstation.

Entsprechend den Erfordernissen der Anlage werden Module in einen AP- oder UP-Rahmen montiert.

Die Rahmen gibt es in großer Auswahl für horizontale oder vertikale Anordnung der Module.



00345-2

Lieferumfang

1. Rahmen
2. Abdichtung für Kabeldurchführungen
3. Schrauben, 4 Stück
4. Dübel, 4 Stück (AP-Flach Rahmen)
5. Entriegelungskarte

3.4.1.2 Montage

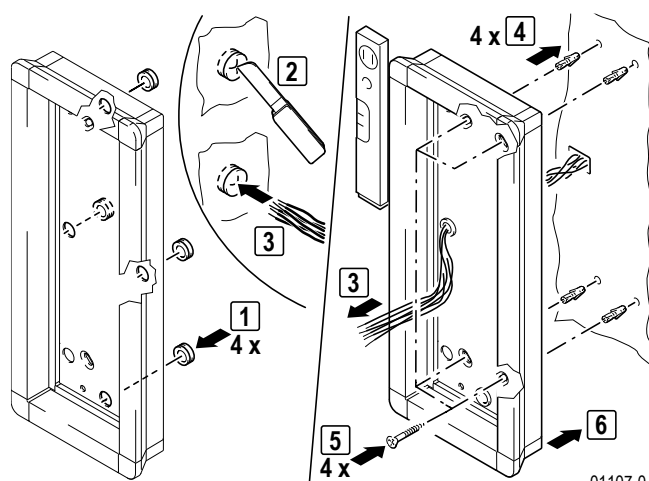


ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts durch Umwelteinflüsse. Der Aufstellort muss so gewählt werden, dass die Türstation keinem Schlagregen ausgesetzt wird. Evtl. ist der Einsatz eines Wetterschutzdaches notwendig.

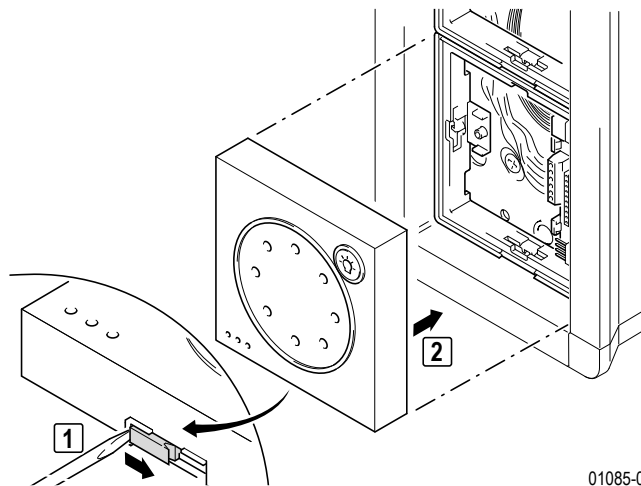
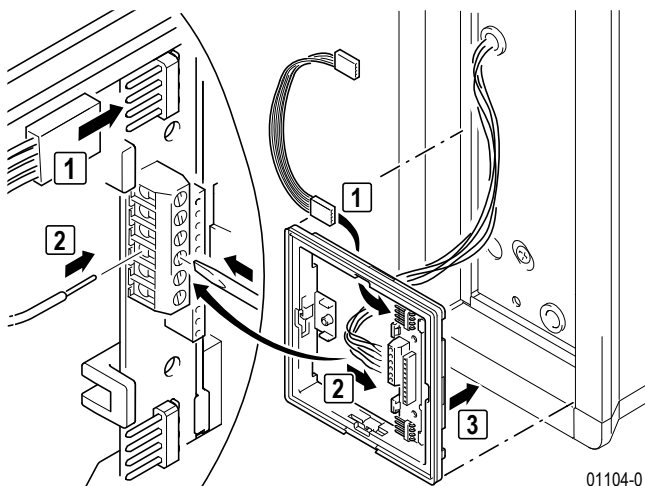
- Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.

Rahmenmontage

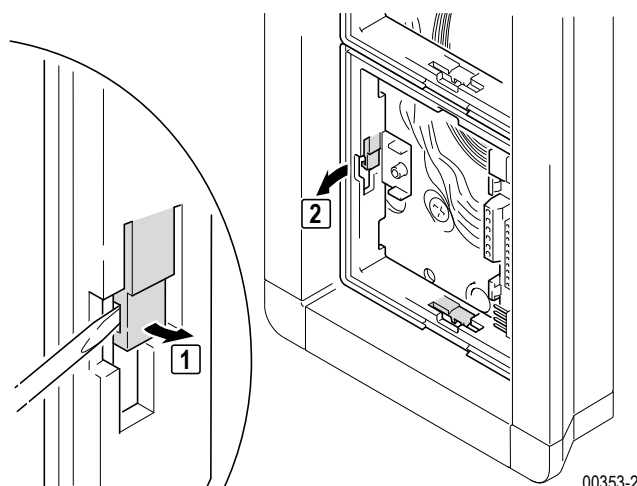
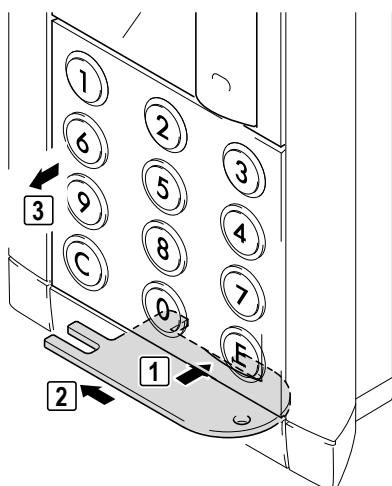


01107-0

Montage der Module



Demontage der Module

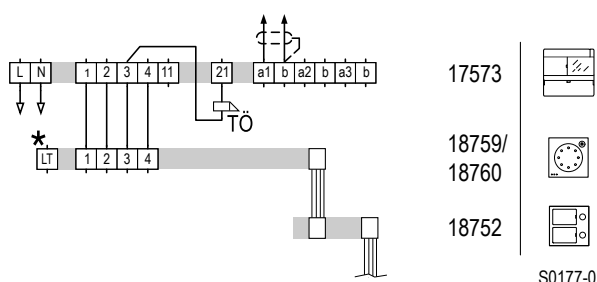


► Entriegeltes Modul entnehmen.

► Modulträger demontieren.

Anschluss

Die Module werden mit Busverbindern am Systembus angeschlossen. Der weitere Anschluss ist vom jeweiligen Modul abhängig.



* Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion.

Schaltplan: Anschluss der Türstation am Netzgerät

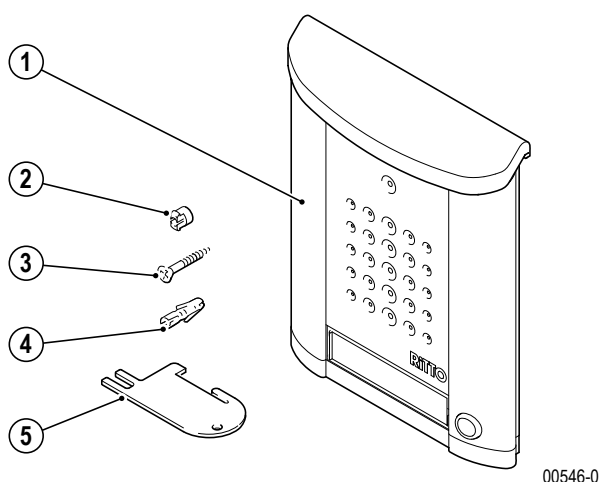


Hinweis: Die Module können mit Hilfe des Zubehörartikels „Portier Diebstahlschutz RGE18796“ gegen unbeauftragte Entriegelung gesichert werden.

3.4.2 Kompakte Türstation Entravox 18401 – 18404

3.4.2.1 Gerätebeschreibung

Die Entravox Türstation ist eine einbaufertige Türstation für Ein- bis Vierfamilienhäuser.



Lieferumfang

1. Türstation Entravox
2. Wandabstandhalter
3. Schrauben, 3 Stück
4. Dübel, 3 Stück
5. Entriegelungskarte

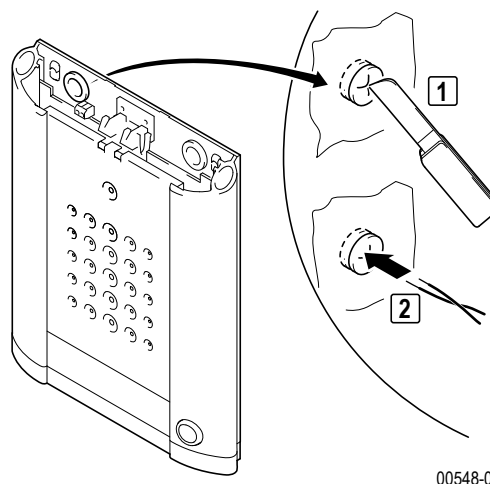
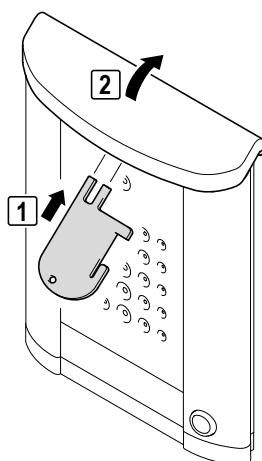
3.4.2.2 Montage

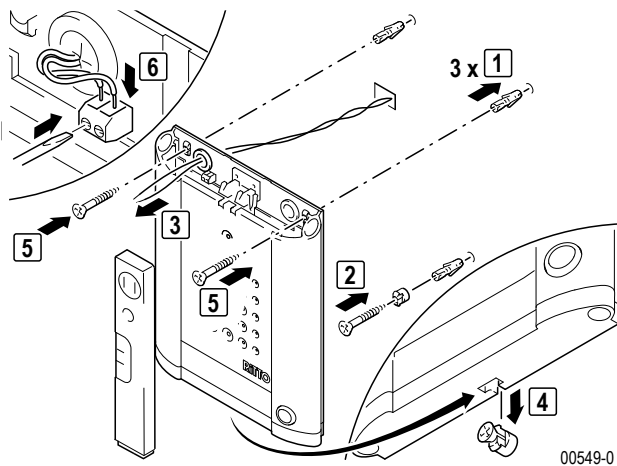


ACHTUNG!

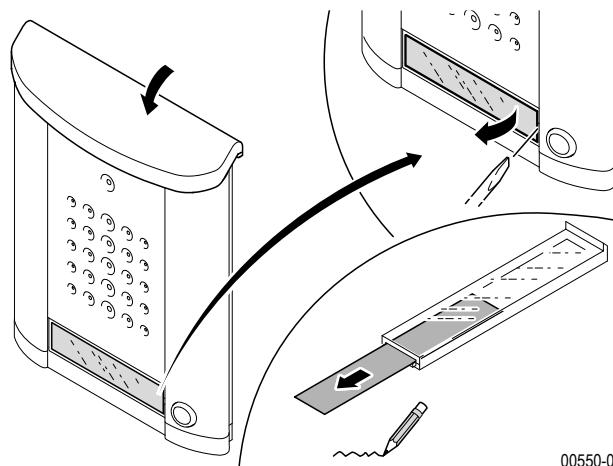
Beschädigung des Geräts durch Umwelteinflüsse. Der Aufstellort muss so gewählt werden, dass die Türstation keinem Schlagregen ausgesetzt wird. Evtl. ist der Einsatz eines Wetterschutzdaches notwendig.

- Entnehmen Sie das Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.



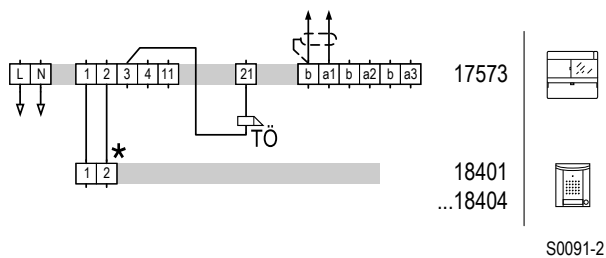


00549-0



00550-0

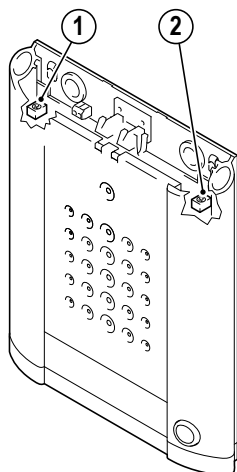
Anschluss



* inkl. Beleuchtung

Schaltplan: Türstation Entravox

Bedienelemente

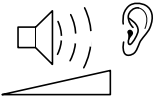
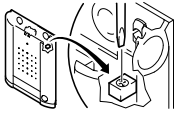
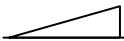
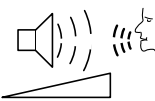
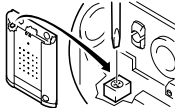
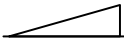


00551-0

1. Sprachlautstärkeeinstellung Tür zur Wohnung
2. Sprachlautstärkeeinstellung Wohnung zur Tür

3.4.2.3 Inbetriebnahme

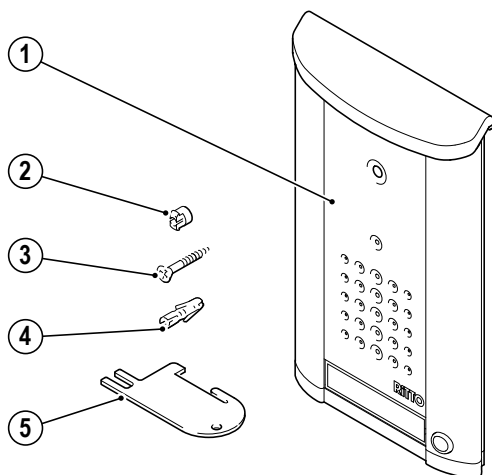
i Hinweis: Die Lautstärkeeinstellungen sind werkseitig voreingestellt. Veränderungen sollten nur bei Bedarf vorgenommen werden.

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
	 Abdeckung an der Türstation öffnen	
 Hörlautstärke anpassen	 Potenziometer (2) einstellen	 Lautstärke ist angepasst
 Sprechlautstärke anpassen	 Potenziometer (1) einstellen	 Lautstärke ist angepasst

3.4.3 Kompakte Türstation Entravox Video 18431 – 18432

3.4.3.1 Gerätebeschreibung

Die Entravox Türstation Video ist eine einbaufertige Türstation für Ein- oder Zweifamilienhäuser.



00586-0

Lieferumfang

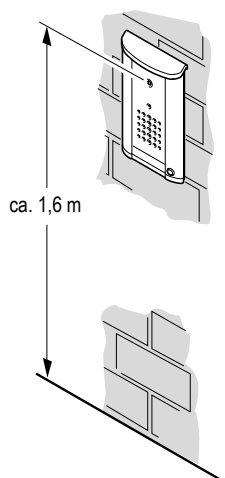
1. Kompakte Türstation Entravox Video
2. Wandabstandhalter
3. Schrauben, 3 Stück
4. Dübel, 3 Stück
5. Entriegelungskarte

3.4.3.2 Montage



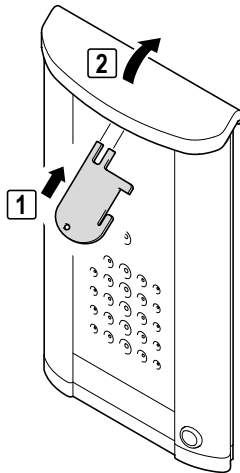
ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts durch Umwelteinflüsse. Der Aufstellort muss so gewählt werden, dass die Türstation keinem Schlagregen ausgesetzt wird. Evtl. ist der Einsatz eines Wetterschutzdaches notwendig.

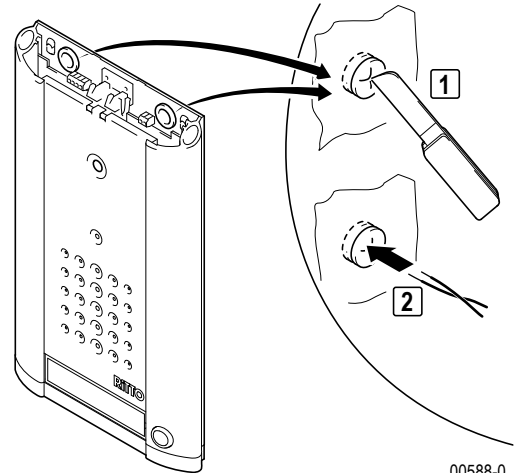


00592-0

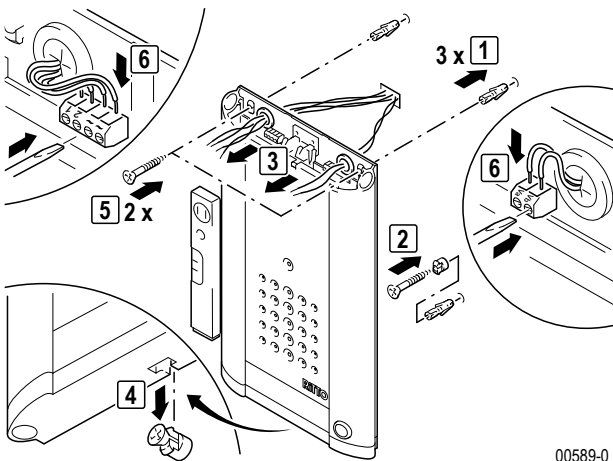
- Entnehmen Sie das Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.



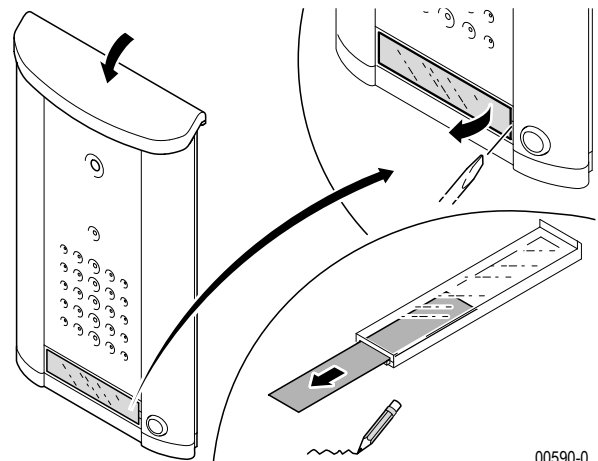
00587-0



00588-0

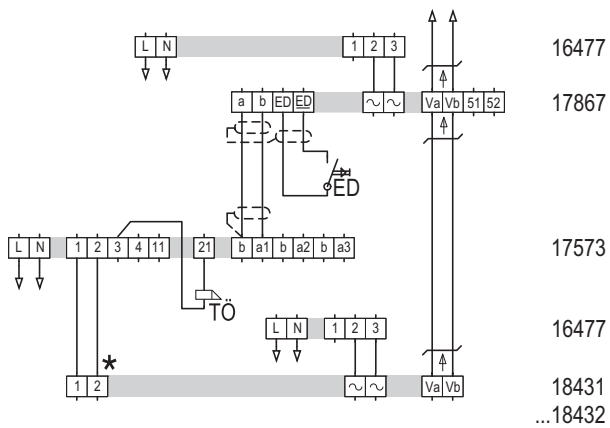


00589-0



00590-0

Anschluss



16477

17867

17573

16477

18431

...18432

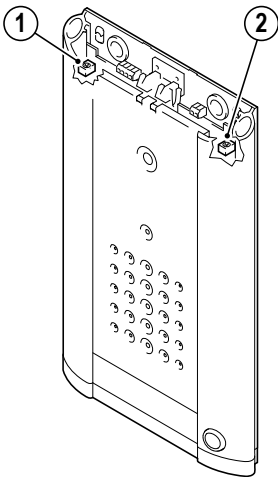


S0096-4

* inkl. Beleuchtung

Schaltplan: Türstation Entravox Video

Bedienelemente



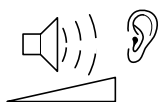
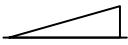
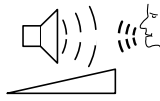
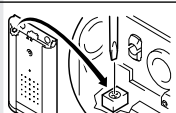
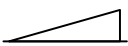
00591-0

1. Sprachlautstärkeeinstellung Tür zur Wohnung
2. Sprachlautstärkeeinstellung Wohnung zur Tür

3.4.3.3 Inbetriebnahme



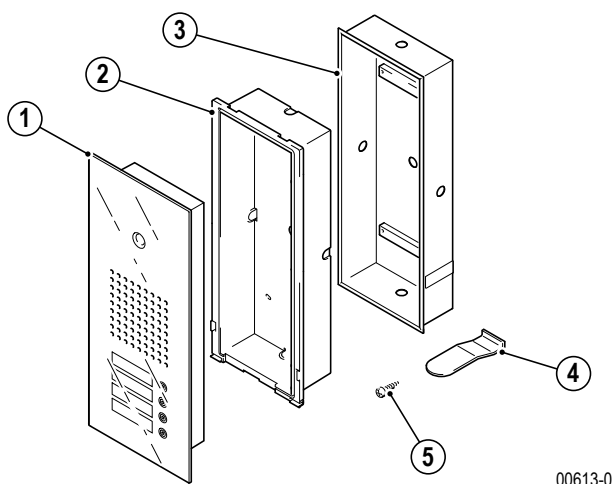
Hinweis: Die Lautstärkeeinstellungen sind werksseitig voreingestellt. Veränderungen sollten nur bei Bedarf vorgenommen werden.

Funktion	Tätigkeit		Ergebnis
		Abdeckung an der Türstation öffnen	
 Hörlautstärke anpassen		Potenziometer (2) einstellen	 Lautstärke ist angepasst
 Sprechlautstärke anpassen		Potenziometer (1) einstellen	 Lautstärke ist angepasst

3.4.4 Glas-Türstation Verrano 18301–18334

3.4.4.1 Gerätebeschreibung

Die Türstation Verrano ist eine anschlussfertige Türstation. Die Glas-Türstation wird unter Putz montiert.



Lieferumfang

1. Glas-Türstation Verrano
2. Montagekasten
3. Unterputzkasten
4. Werkzeug, mit dem die Namensschilder herausgenommen werden.
5. Montagematerial

Glas-Türstation Verrano
18301–18334

3.4.4.2 Montage

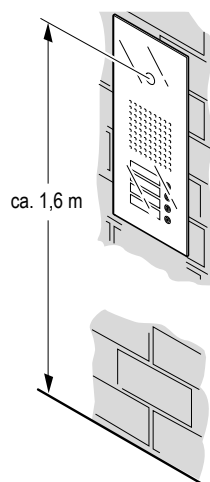


ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts durch Umwelteinflüsse. Der Aufstellort muss so gewählt werden, dass die Türstation keinem Schlagregen ausgesetzt wird. Evtl. ist der Einsatz eines Wetterschutzdaches notwendig.



Hinweis: Beachten Sie die Einbauhöhe bei Anlagen mit Videokamera.

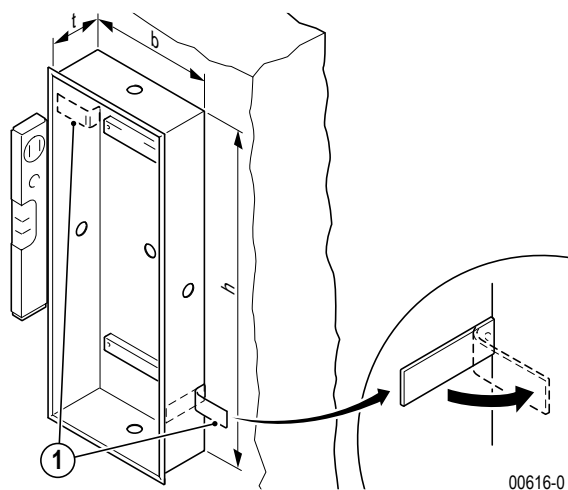


00615-0

- Entnehmen Sie das Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.

Rahmenmontage

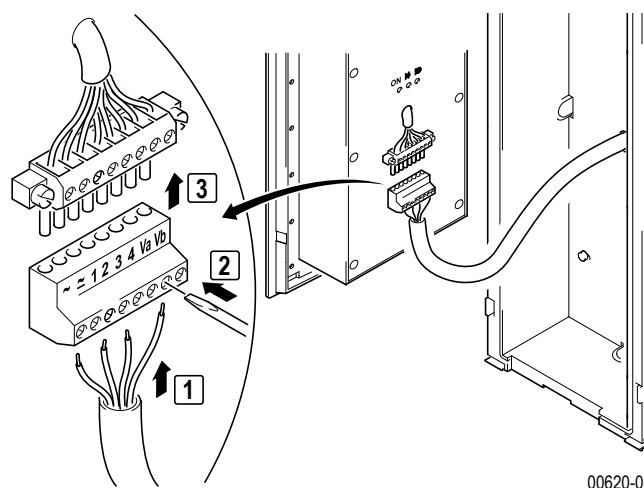
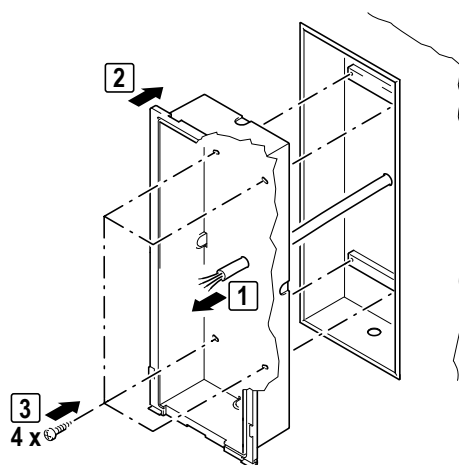
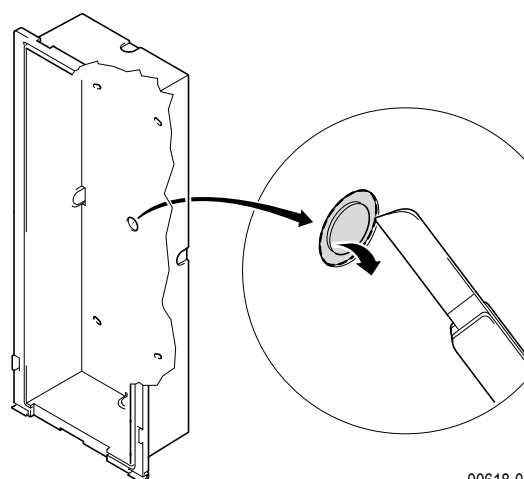
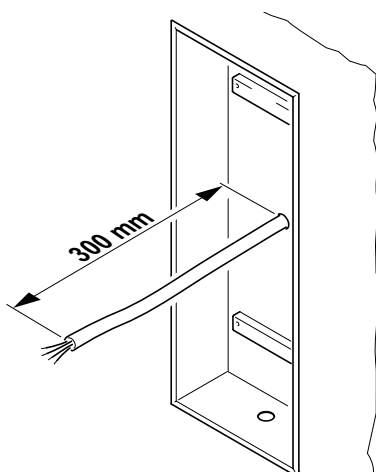
- Den UP-Rahmen eingipsen, dabei die beiden Maueranker links und rechts aufbiegen.



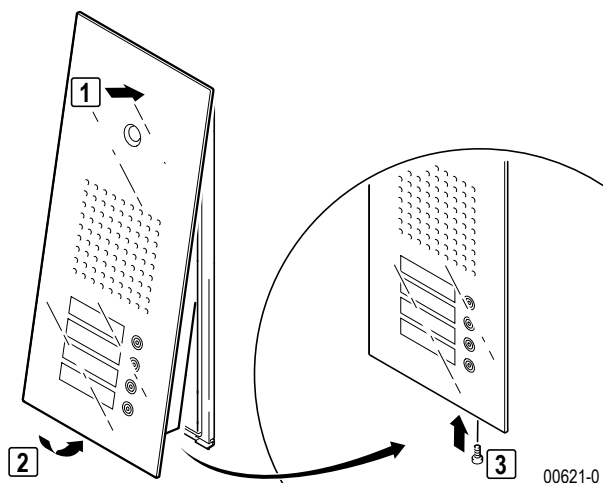
1. Maueranker



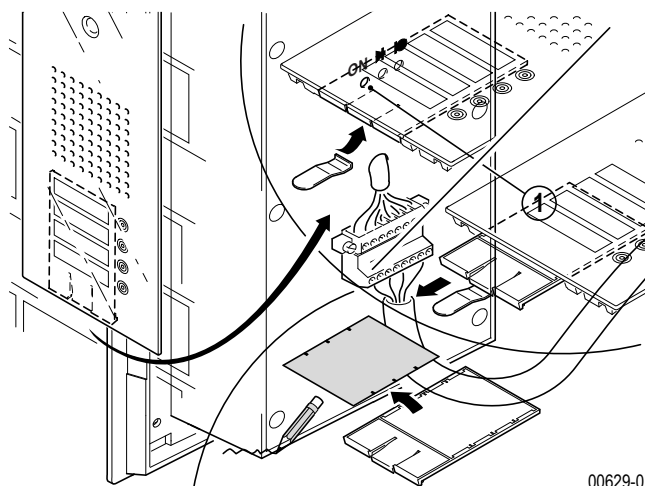
Hinweis: Bei unverputzten Wänden ist die noch aufzubringende Putzstärke zu beachten.



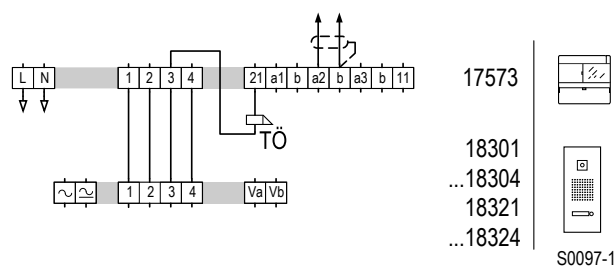
Nach Abschluss der Installation die Glas-Türstation Verrano in den Montagekasten setzen.



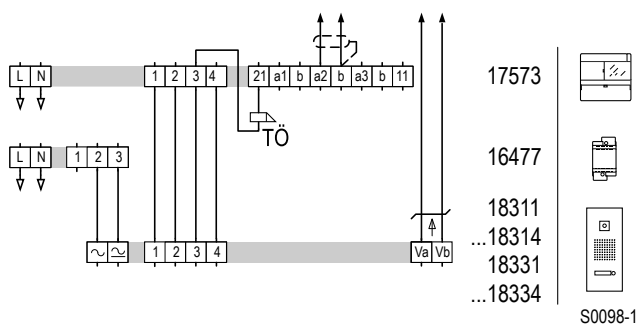
- Die Glas-Türstation mit der Schraube im Montagekasten sichern.



Anschluss



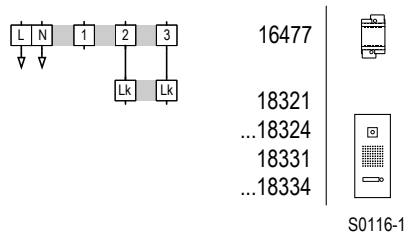
Schaltplan: Glas-Türstation Verrano



Schaltplan: Glas-Türstation Verrano Video

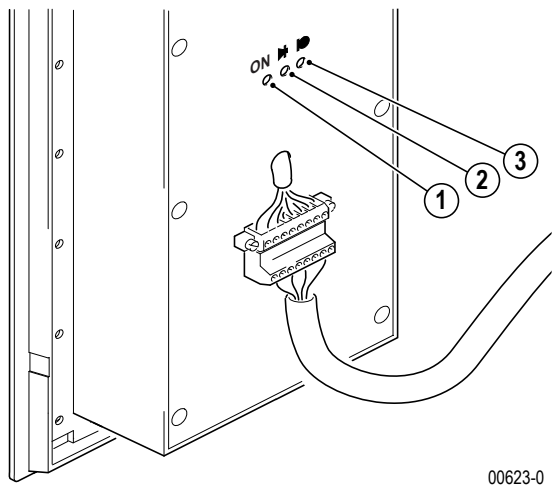


Hinweis: Für die Spannungsversorgung eines LED-Lichtkranzes ist ein Netztrafo 16477 vorzusehen.



Schaltplan: Anschluss des LED-Lichtkranzes (falls vorhanden)

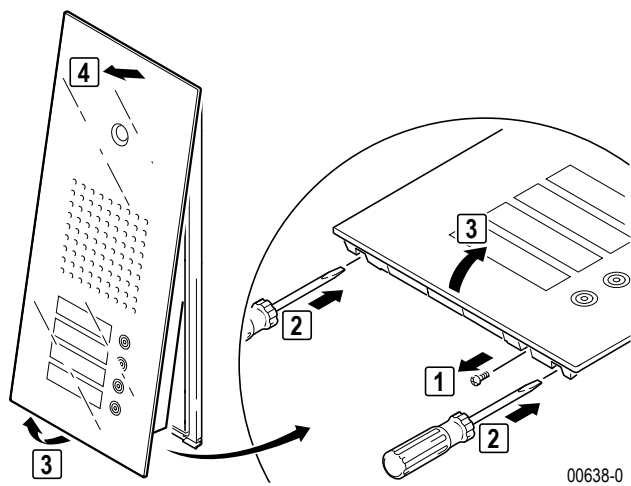
Bedienelemente



- 1. LED (leuchtet bei einer aktiven Sprechverbindung)
 - 2. Sprachlautstärkeeinstellung Wohnung zur Tür
 - 3. Sprachlautstärkeeinstellung Tür zur Wohnung
- Die Lautstärke ist werksseitig voreingestellt. Veränderungen sind nur bei Bedarf vorzunehmen.

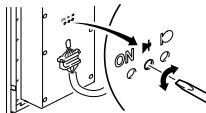
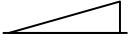
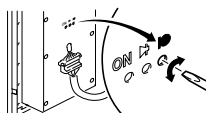
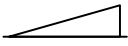
Demontage

Zur Änderung der Einstellungen muss die Glas-Türstation aus dem Montagekasten ausgebaut werden.



3.4.4.3 Inbetriebnahme

Hinweis: Die Lautstärkeeinstellungen sind werksseitig voreingestellt. Veränderungen sollten nur bei Bedarf vorgenommen werden.

Funktion	Tätigkeit		Ergebnis
 Hörlautstärke anpassen		Potenziometer einstellen	 Lautstärke ist angepasst
 Sprechlautstärke anpassen		Potenziometer einstellen	 Lautstärke ist angepasst

3.4.4.4 Bedienung

Wenn eine Klingeltaste betätigt wird, ist ein Signalton hörbar und das Namensschild neben der Klingeltaste leuchtet heller auf.

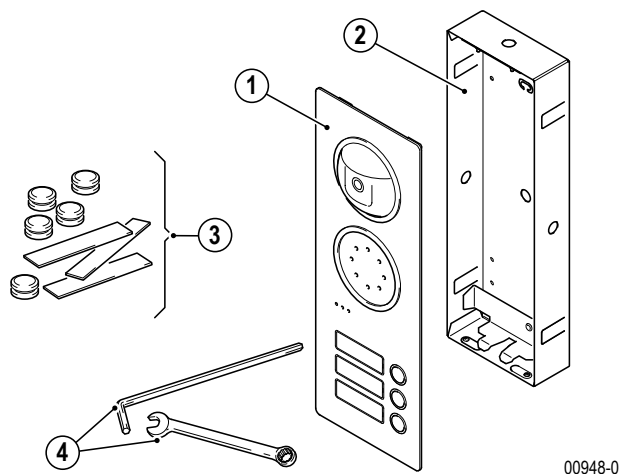
3.4.5 Edelstahl-Türstation Acero

3.4.5.1 Gerätebeschreibung

Die Edelstahl-Türstation Acero ist eine anschlussfertige Türstation. Die Türstation wird unter Putz montiert.

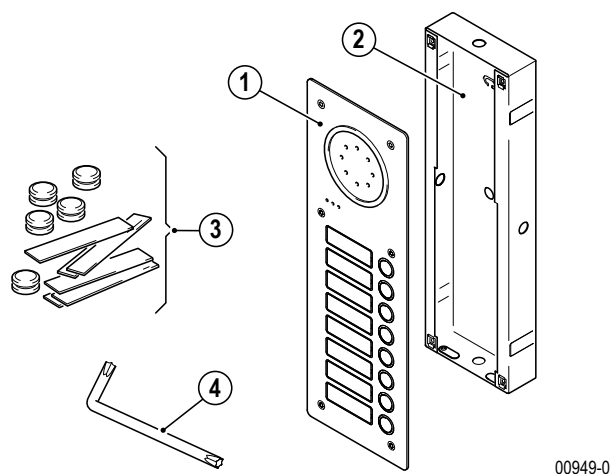
Lieferumfang Edelstahl-Türstation Acero und Acero pur

a) Acero – Variante mit verdeckter Verschraubung



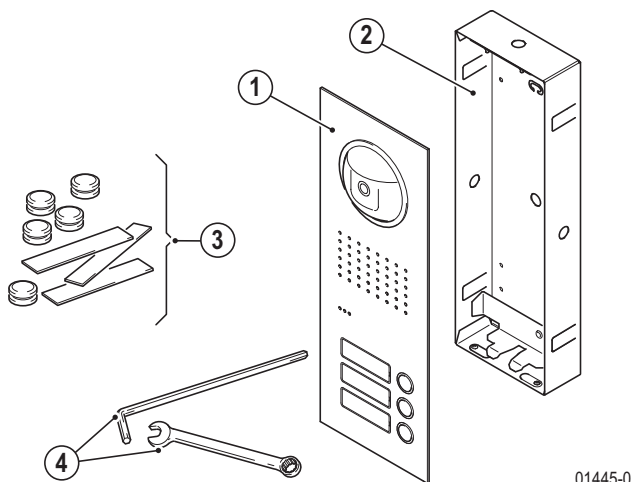
00948-0

b) Acero – Variante mit sichtbarer Verschraubung



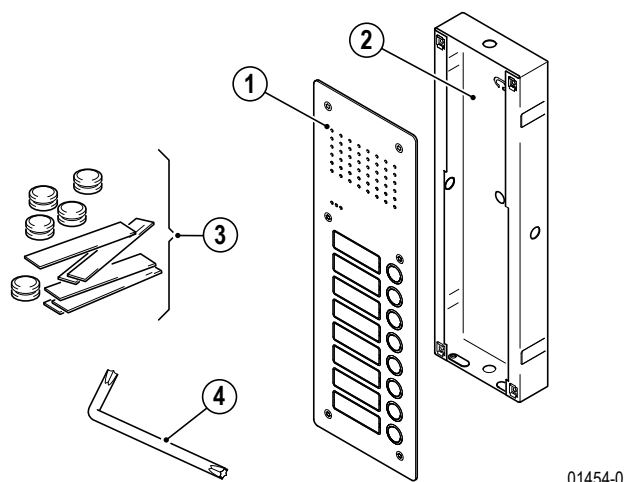
00949-0

c) Acero pur – Variante mit verdeckter Verschraubung



01445-0

d) Acero pur – Variante mit sichtbarer Verschraubung



01454-0

1. Edelstahl-Türstation ausgestattet entsprechend unten genannter Version.
2. Unterputzkasten

3. Montagematerial
4. Montagewerkzeug

3.4.5.2 Montage



ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts durch Umwelteinflüsse. Der Aufstellort muss so gewählt werden, dass die Türstation keinem Schlagregen ausgesetzt wird. Evtl. ist der Einsatz eines Wetterschutzdaches notwendig.

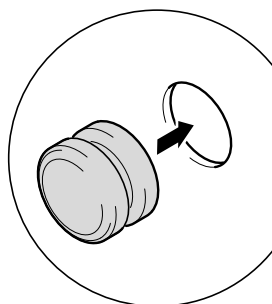
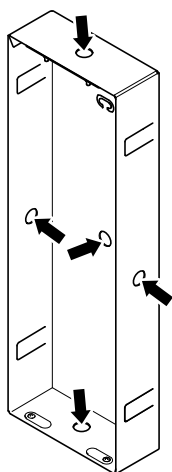


Hinweis: Beachten Sie die Einbauhöhe bei Anlagen mit Videokamera → *Kameramodule 18783 – 18789 – S. 231.*

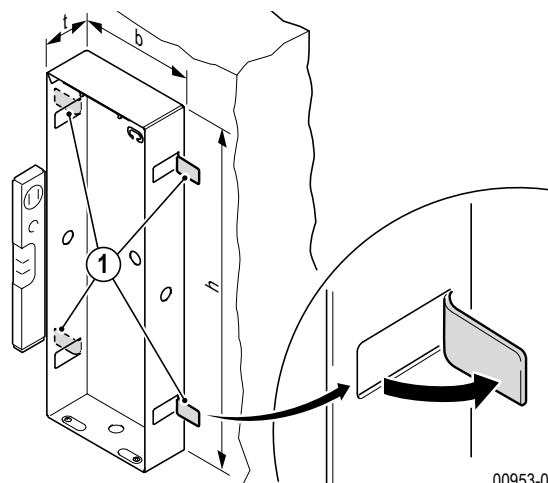
- Entnehmen Sie das Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.

Montage des UP-Kastens

- Mit Gummitüllen die Löcher schließen.
- Den UP-Kasten ausgerichtet eingipsen, dabei die Maueranker links und rechts aufbiegen.



00955-0



00953-0

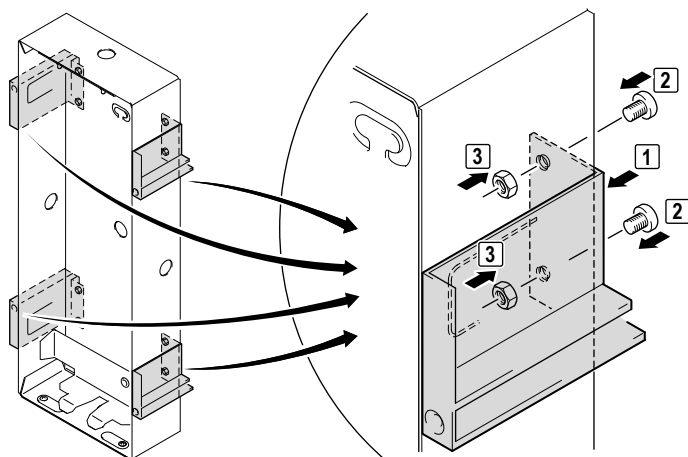
1. Maueranker



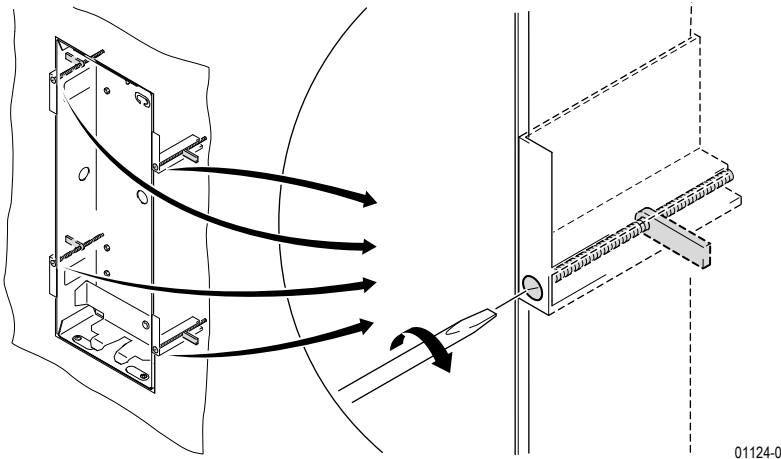
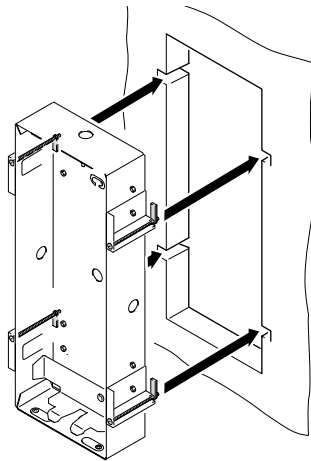
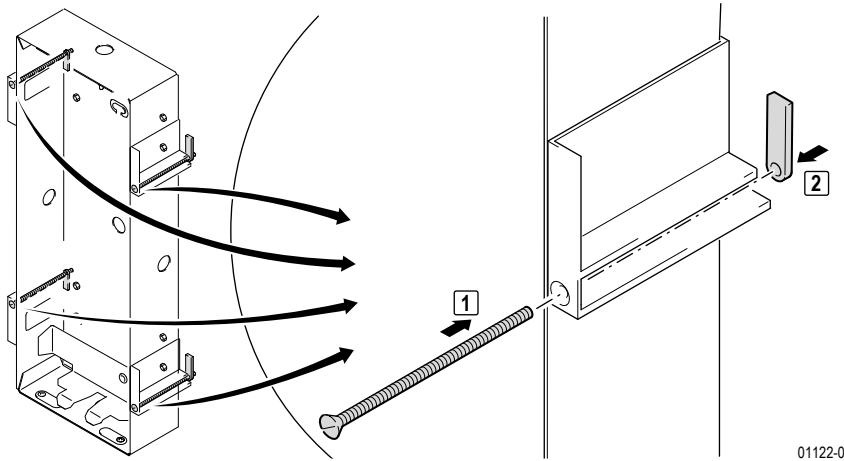
Hinweis: Bei unverputzten Wänden ist die noch aufzubringende Putzstärke zu beachten. Der UP-Kasten muss flächenbündig mit dem Putz abschließen. Unter keinen Umständen darf der UP-Kasten aus der verputzten Wand herausragen.

Hohlwandmontage des UP-Kastens

(in Verbindung mit Acero Hohlwandmontage Set 18168)

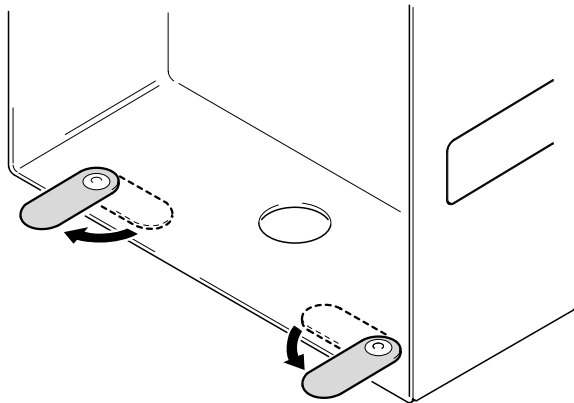


01121-0

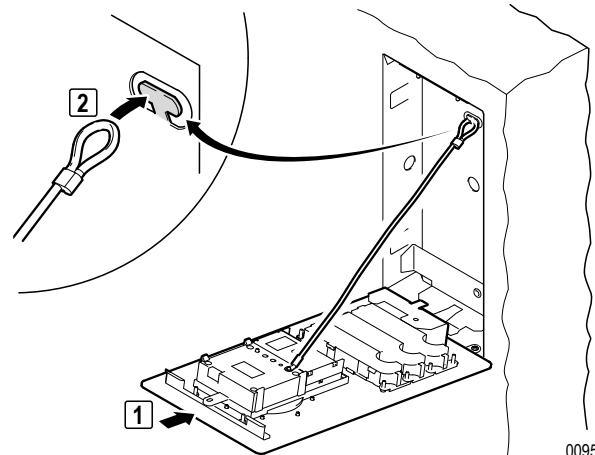


Montage der Frontplatte

Einhängen der Frontplatte



00956-0



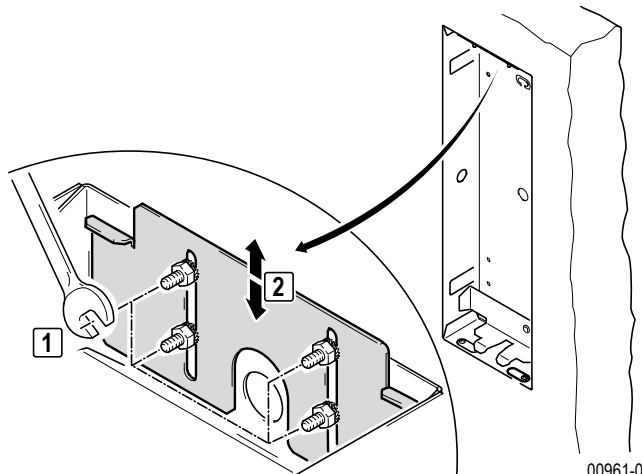
00957-0

Nach Abschluss der Installation die Edelstahl-Türstation Acero in den UP-Kasten setzen.

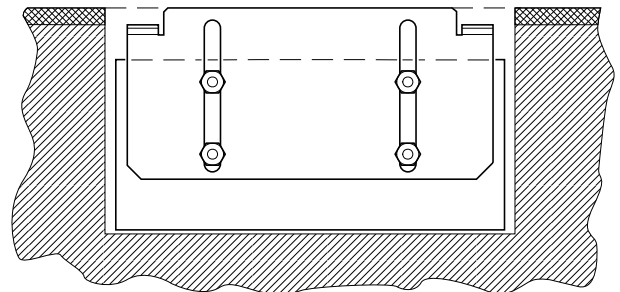
a) verdeckte Verschraubung



Hinweis: Damit die Edelstahl-Türstation bündig anliegt, muss die obere Halterung so verstellt werden, dass die Kante der Halterung bündig mit der Wand ist.



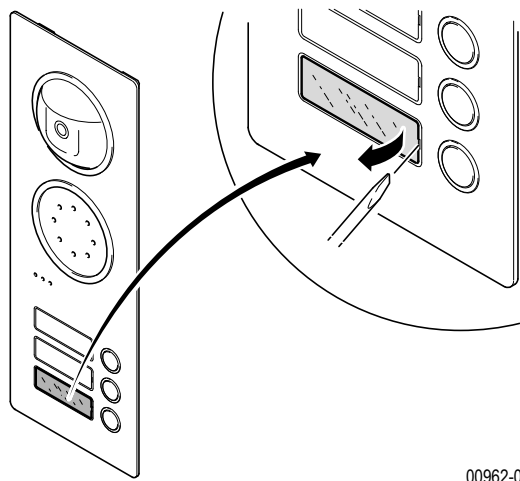
00961-0



00991-0

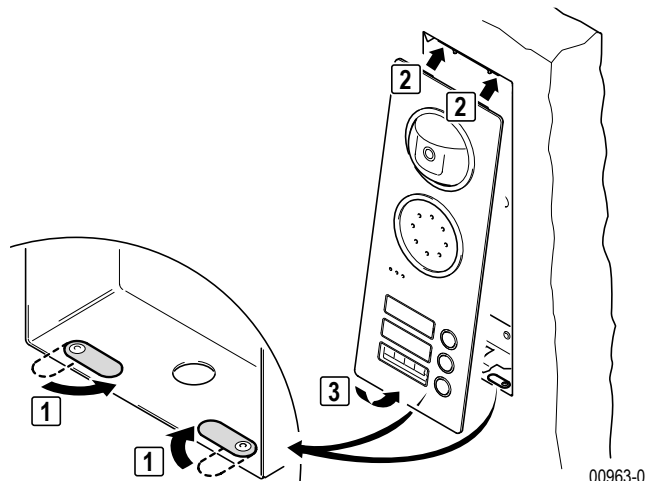


Hinweis: Die Schraube befindet sich unter dem untersten Namensschild.

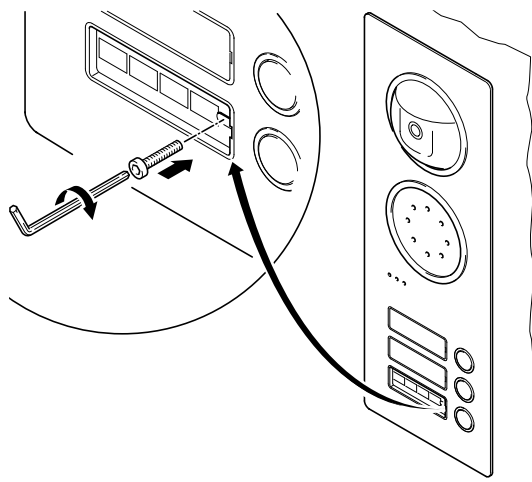


00962-0

- Die Türstation mit der Schraube im UP-Kasten sichern.

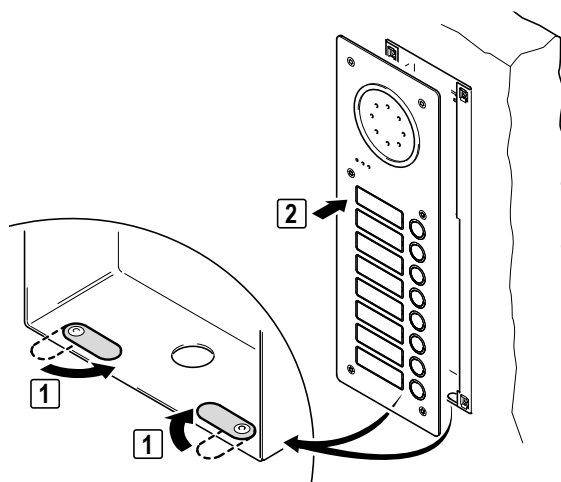


00963-0



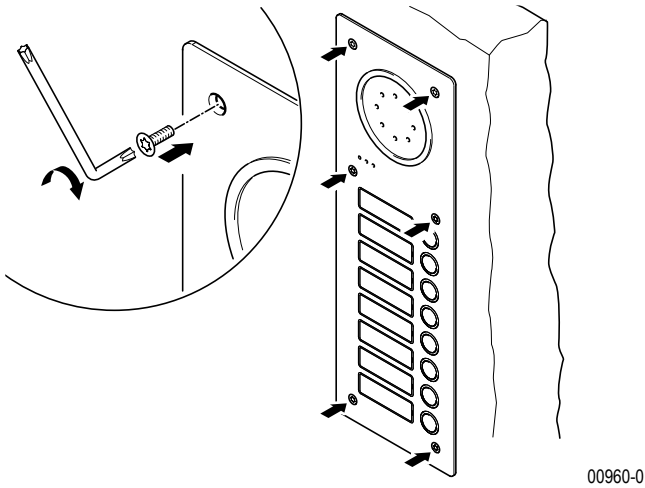
00964-0

b) sichtbare Verschraubung

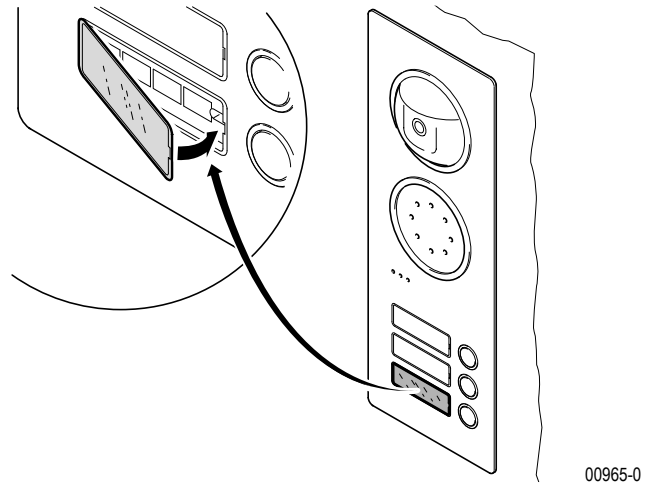
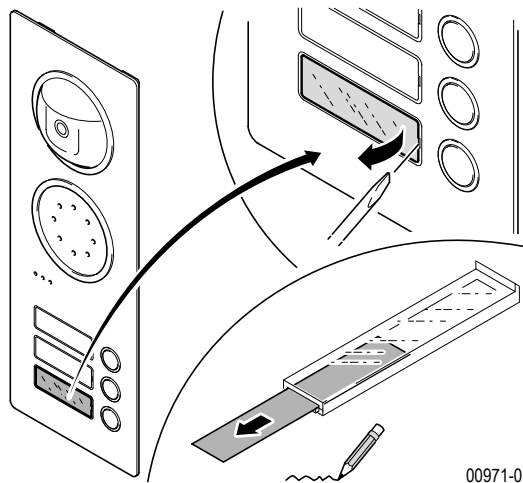


00959-0

- Die Türstation mit den Schrauben im UP-Kasten sichern.



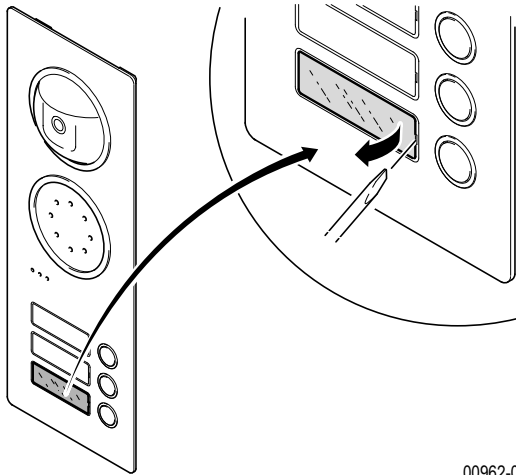
c) Namensschilder beschriften



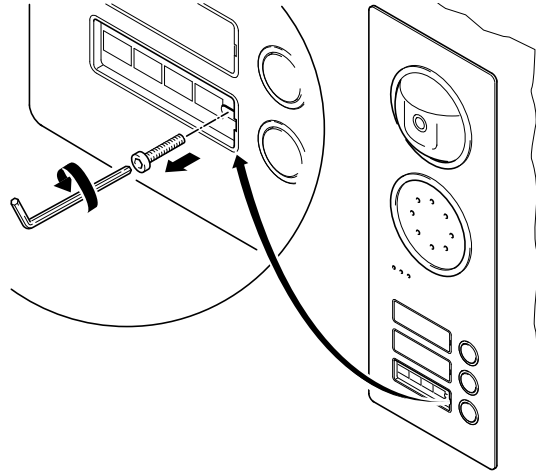
Demontage

Zur Änderung der Einstellungen muss die Edelstahl-Türstation aus dem UP-Kasten ausgebaut werden.

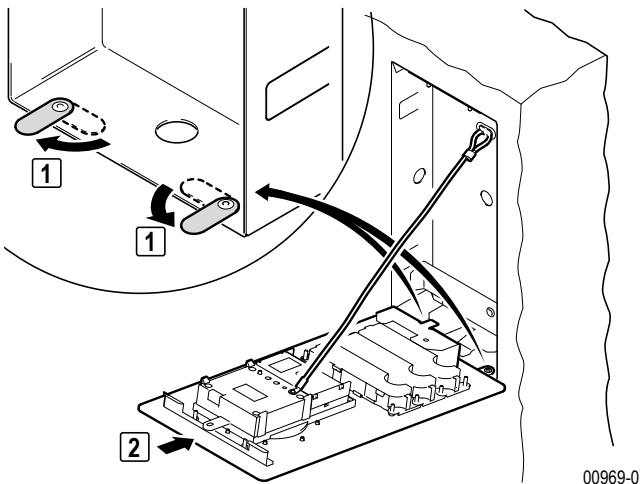
a) verdeckte Verschraubung



00962-0

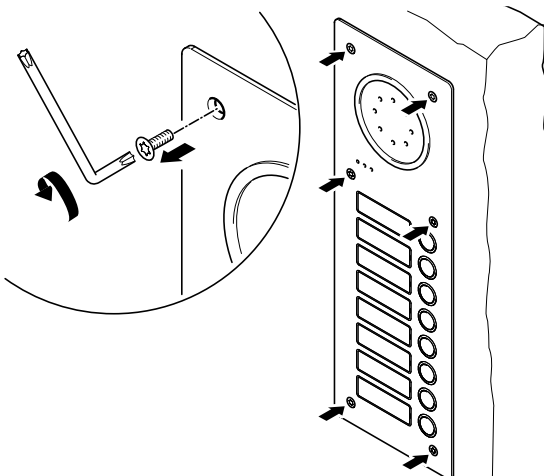


00970-0

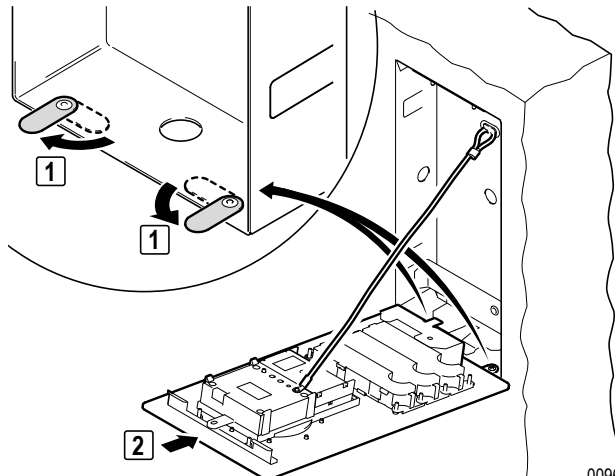


00969-0

b) sichtbare Verschraubung



00968-0

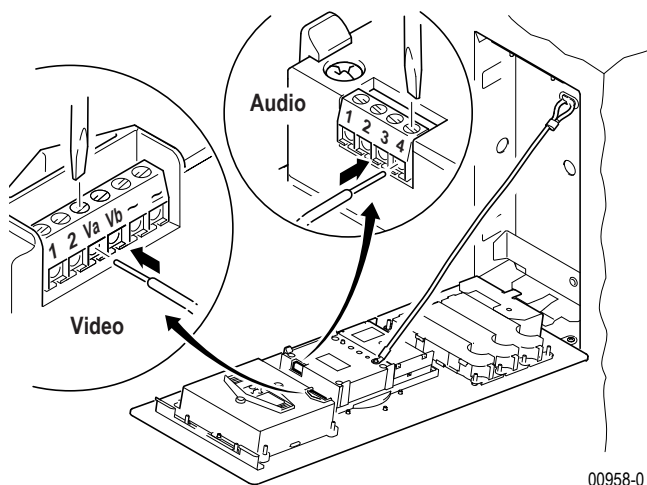


00969-0

Geräteübersicht

Türstationen

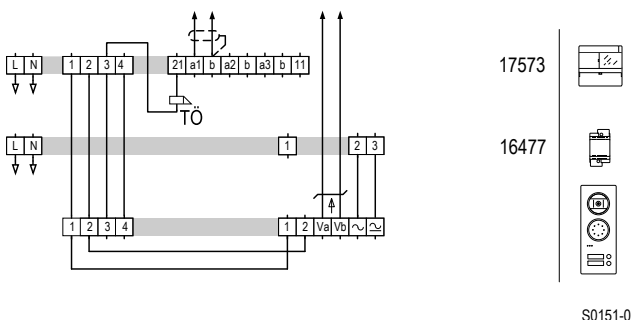
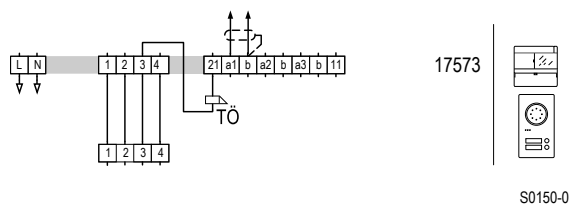
3.4.5.3 Anschluss



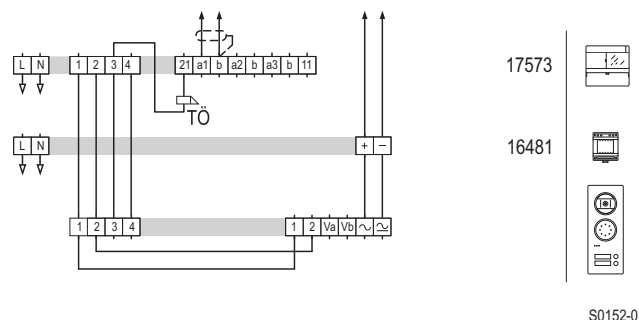
00958-0

- Die Edelstahl-Türstation wie gezeigt anschließen.
- Ggf. Einstellungen am Einbaulautsprecher und der Kamera vornehmen –.

Schaltplan: Edelstahl-Türstation Acero



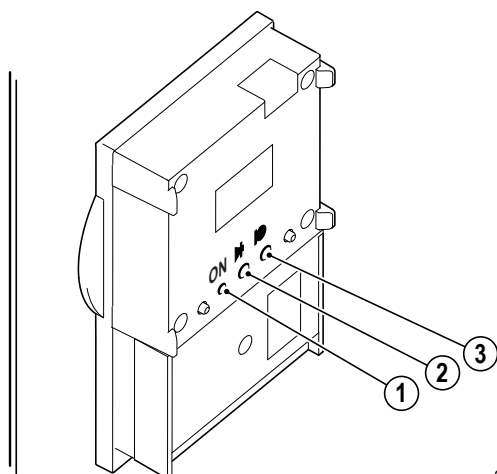
Schaltplan: Edelstahl-Türstation Acero Video, dezentrale Stromversorgung



Schaltplan: Edelstahl-Türstation Acero Video, zentrale Stromversorgung mit Video-Netzgerät 1 6481

3.4.5.4 Bedienelemente

Einbaulautsprecher

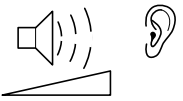
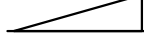
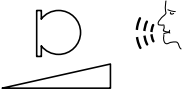
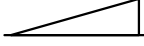


00966-0

1. LED (leuchtet bei einer aktiven Sprechverbindung)
 2. Sprachlautstärkeeinstellung Wohnung zur Tür
 3. Sprachlautstärkeeinstellung Tür zur Wohnung
- Die Lautstärke ist werksseitig voreingestellt. Veränderungen sind nur bei Bedarf vorzunehmen.

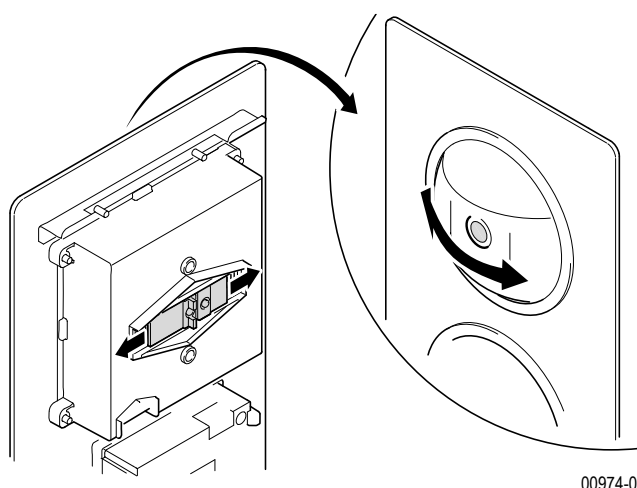
3.4.5.5 Inbetriebnahme

Einbaulautsprecher

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
 Hörlautstärke anpassen	 Potenziometer einstellen	 Lautstärke ist angepasst
 Sprechlautstärke anpassen	 Potenziometer einstellen	 Lautstärke ist angepasst

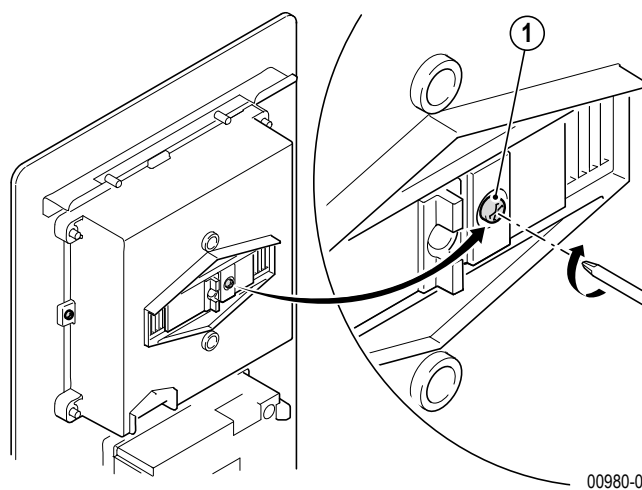
Kamera einstellen

horizontale Ausrichtung



00974-0

horizontale Ausrichtung fixieren

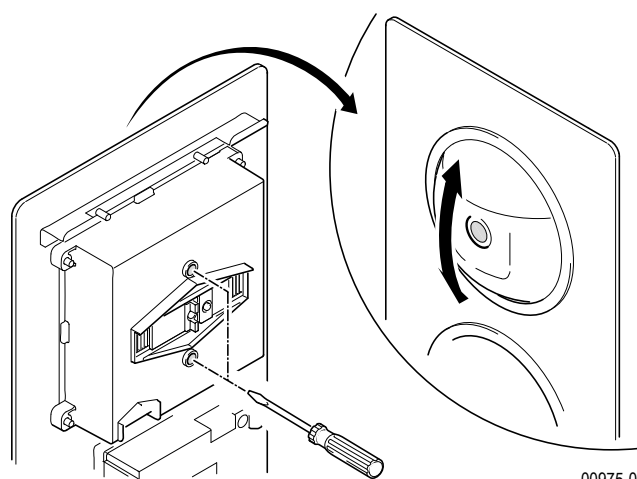


00980-0



Hinweis: Um Vibrationen der Kamera (z.B. durch Zuschlagen der Tür) zu vermeiden, sollte die horizontale Ausrichtung der Kamera mit der mitgelieferten Schraube (1) fixiert werden.

vertikale Ausrichtung



00975-0

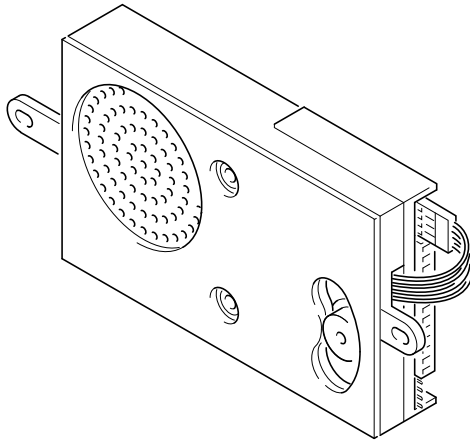
3.4.6 TwinBus Einbaulautsprecher 14921

3.4.6.1 Gerätebeschreibung

Der Einbaulautsprecher 14921 wird in vorhandene Klingel- oder Briefkastenanlagen integriert, um sie zu einer Twin-Bus Türstation zu erweitern.

Lieferumfang

- TwinBus Einbaulautsprecher



00273-0

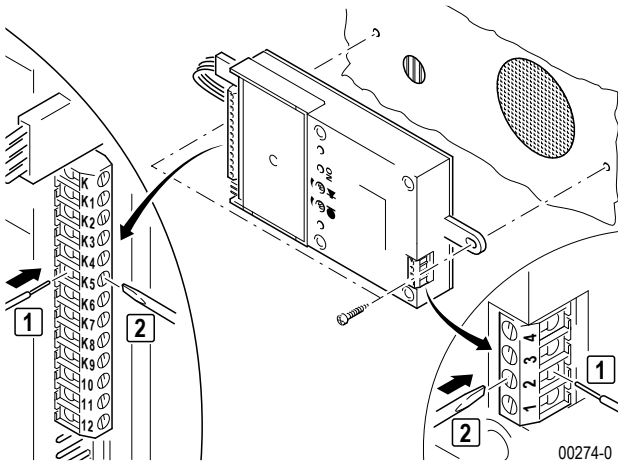


ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts. Die Klingeltaster dürfen ausschließlich potenzialfrei betrieben werden.

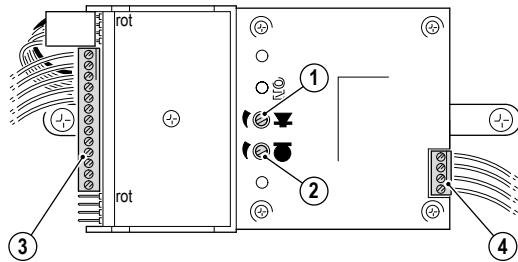
3.4.6.2 Montage

- Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.



00274-0

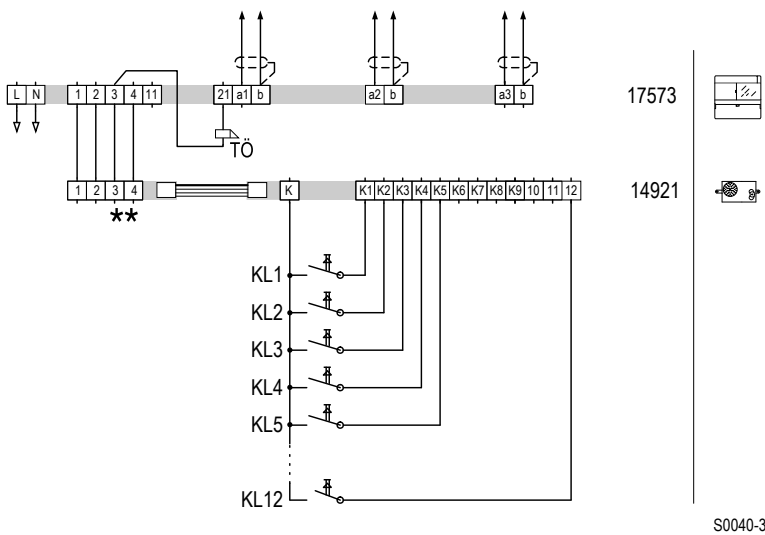
Bedienelemente



00275-1

1. Sprachlautstärkeeinstellung Wohnung – Tür
2. Sprachlautstärkeeinstellung Tür – Wohnung
3. Anschluss Klingeltaster
4. Anschluss Türbus/4-adrig

Anschluss



** Alle vier Klemmen (1, 2, 3, 4) des Einbaulautsprechers müssen angeschlossen werden.

Schaltplan: Anschluss Einbaulautsprecher

3.4.6.3 Inbetriebnahme

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
Hörlautstärke anpassen	Potenziometer einstellen	Lautstärke ist angepasst
Sprechlautstärke anpassen	Potenziometer einstellen	Lautstärke ist angepasst

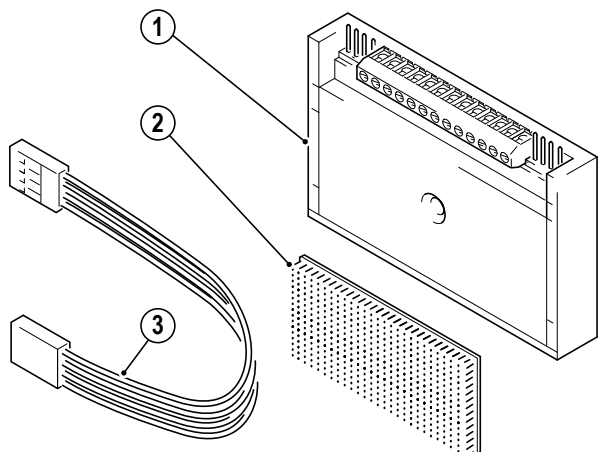
3.4.7 TwinBus Erweiterungseinheit 14923

3.4.7.1 Gerätebeschreibung

Die Erweiterungseinheit 14923 wird zur Erweiterung des Einbaulautsprechers 14921 eingesetzt. Sie ermöglicht den Anschluss von 12 weiteren Klingeltastern.

Lieferumfang

1. TwinBus Erweiterungseinheit
2. Klettverschluss, selbstklebend
3. Busverbinder



00278-0



ACHTUNG!

Beschädigung des Geräts. Die Klingeltaster dürfen ausschließlich potenzialfrei betrieben werden.

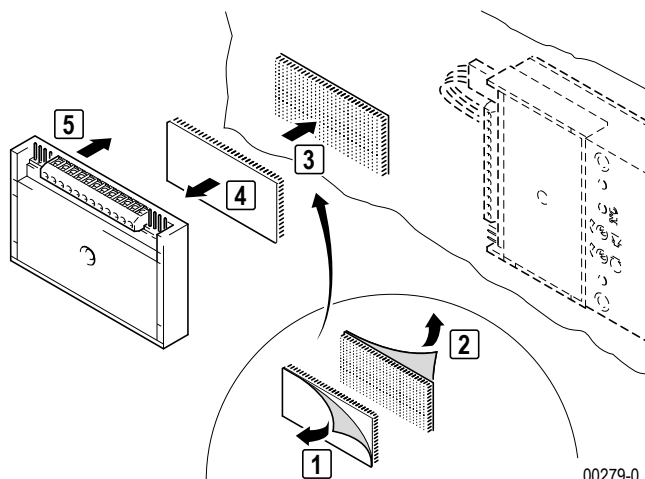


ACHTUNG!

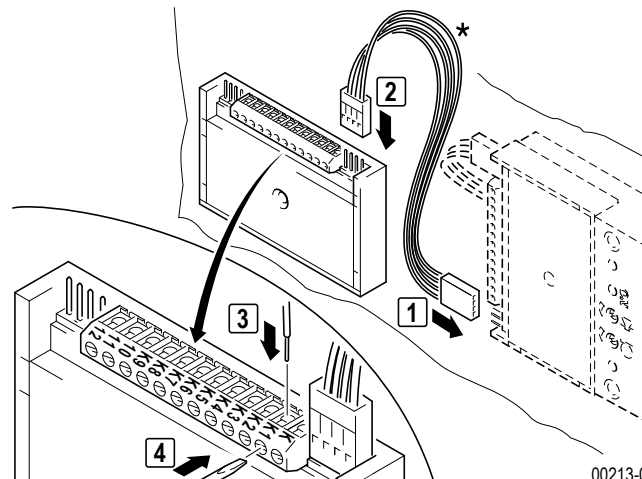
Funktionssicherheit. Die max. Anzahl von 7 Erweiterungseinheiten pro Einbaulautsprecher sollte nicht überschritten werden.

3.4.7.2 Montage

- Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.
- Beachten Sie bei der Montage die Länge des Busverbinders, um die Erweiterungseinheit problemlos mit dem Einbaulautsprecher verbinden zu können.



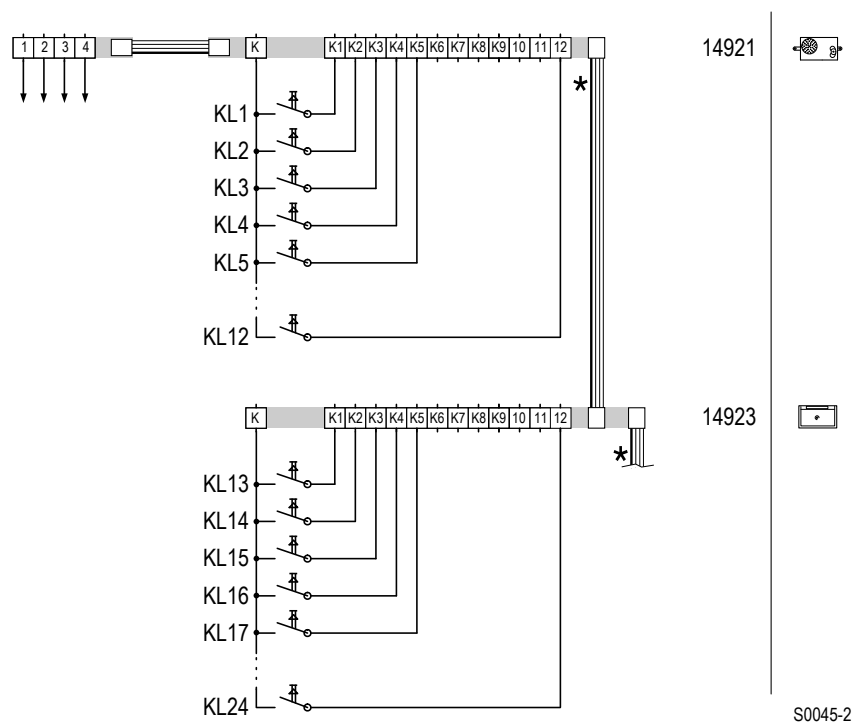
00279-0



00213-0

* Bitte beachten Sie die rote Markierung → Busverbinder in der modularen Türstation Portier – S. 9.

Anschluss



* Bitte beachten Sie die rote Markierung → Busverbinder in der modularen Türstation Portier – S. 9.

Schaltplan: Einbaulautsprecher mit Erweiterungseinheit

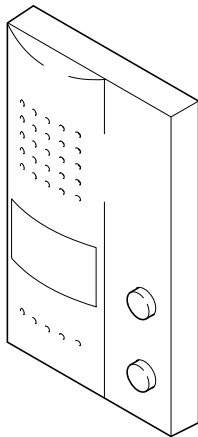
3.4.8 Treppenhaus-Türstation 18201

3.4.8.1 Gerätebeschreibung

Die Treppenhaus-Türstation 18201 ist für den Sprechverkehr zwischen Wohnungstür und TwinBus Sprechstellen in der Wohnung, z.B. Wohntelefonen, konzipiert. Abhängig von der Anlage kann über die Treppenhaus-Türstation z.B. das Treppenhauslicht geschaltet werden. Die Treppenhaus-Türstation verfügt über keine Türöffnerfunktion.

Lieferumfang

Die Treppenhaus-Türstation wird mit Anschlussklemme für TwinBus und Blindknopf für Lichttaste geliefert.



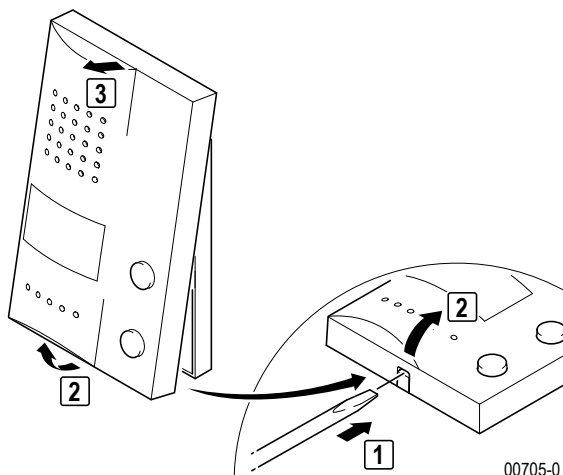
00704-0

3.4.8.2 Montage

► Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.

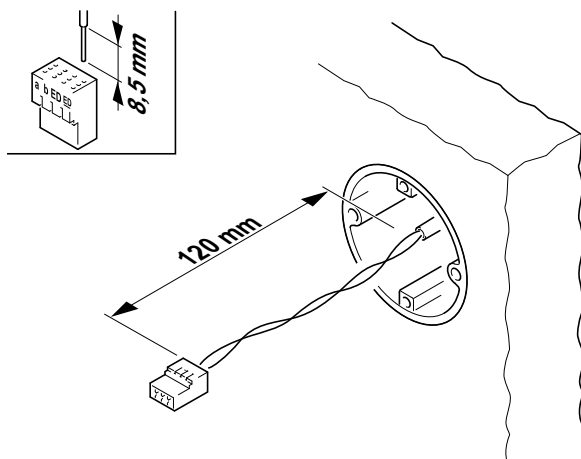


Hinweis: Die Sprachqualität ist von der Einbausituation abhängig. Montieren Sie die Treppenhaus-Türstation in Augenhöhe des Bedieners. In Verbindung mit der Freisprechstellen dürfen die Freisprechstelle und die Treppenhaus-Türstation akustisch nicht gekoppelt sein. Akustische Kopplungen entstehen z.B. durch große Luftspalte in Türen oder durch Luftkanäle in Installationsrohren.



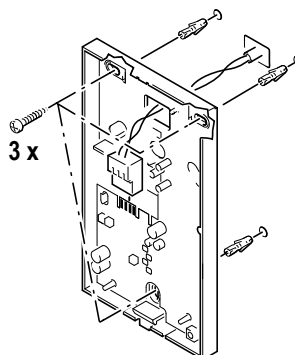
00705-0

Aufputzmontage

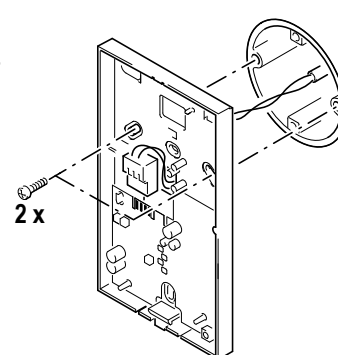


00724-0

A



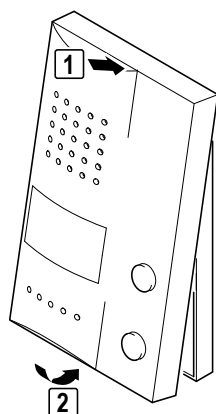
B



00706-0

A Wandmontage

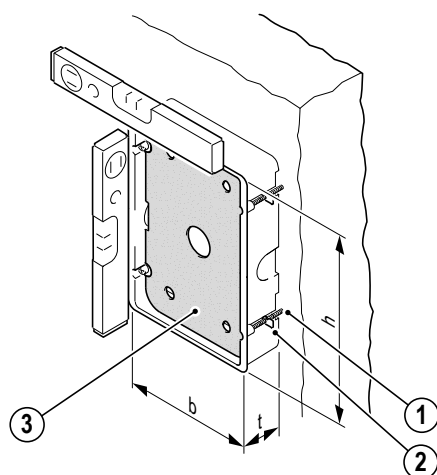
B Schalterdosenmontage



00707-0

Unterputz-/Hohlwandmontage

- Einen UP-Rahmen 17322 eingipsen oder mit den beiliegenden Hohlwandkrallen befestigen.



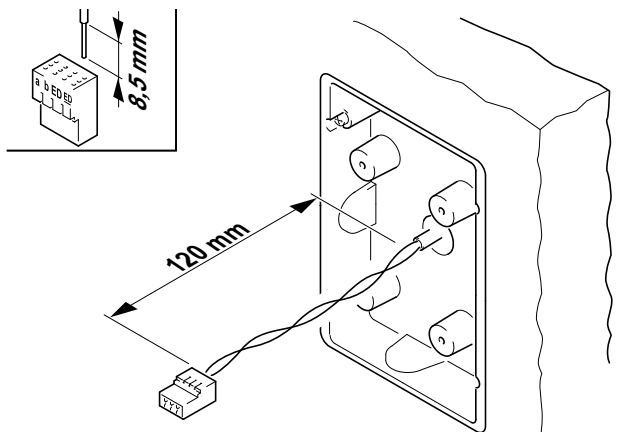
00702-0

1. Hohlwandkralle
 2. Befestigungsschrauben für Hohlwandkrallen
 3. Einputzschutz
- h: 174 mm
b: 122 mm
t: 35 mm

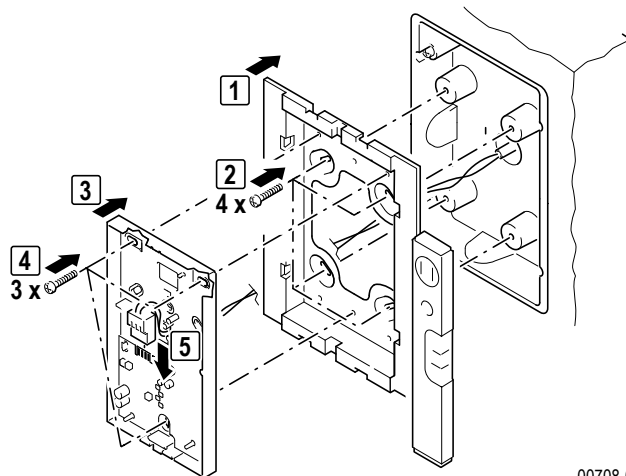


Hinweis:

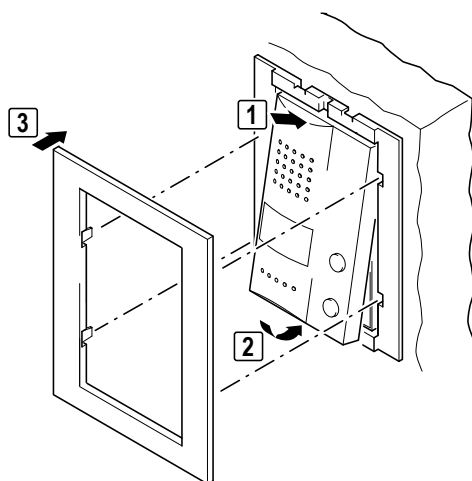
- Der Einputzschutz (3) in dem UP-Kasten dient als Schutz für Verschmutzung. Er sollte erst vor der Montage der Freisprechstelle entfernt werden.
- Bei unverputzten Wänden ist bei der Montage die noch aufzubringende Putzstärke zu beachten.



00723-0

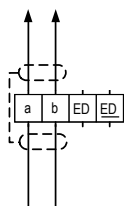


00708-0



00709-0

Anschluss



18201



S0109-1

Anschlüsse

a, b
ED, ED

Busklemme
ohne Funktion

Schaltplan: Anschluss an Wohntelefon 17630 mit Rufanschalte-relais 17646.

- Die Abschirmung der ankommenden und abgehenden Leitung verbinden. Bei YR-Leitungen alle nicht benutzten Adern als Abschirmung verbinden.

3.4.8.3 Inbetriebnahme

Zur Inbetriebnahme muss die Klingeltaste der Treppenhaus-Türstation einer TwinBus-Sprechstelle zugeordnet werden. Die Vorgehensweise entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Inbetriebnahme der Bedienungsanleitung Ihrer TwinBus-Sprechstelle.



Hinweis:

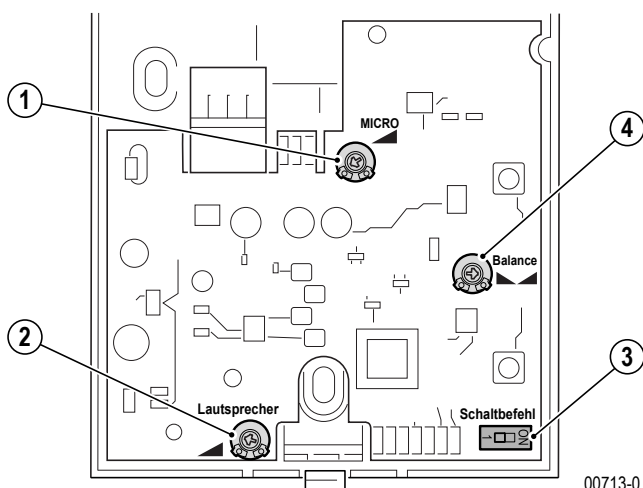
- Bei einer Zwei-Mann-Inbetriebnahme muss zuvor 1x die Klingeltaste gedrückt werden, um eine Sprechverbindung zur Sprechstelle aufzubauen.



ACHTUNG!

Fehlfunktionen der Anlage Um Fehlfunktionen der Türsprechanlage zu vermeiden, ist beim Einlernen der Klingeltasten die unten angegebene Reihenfolge zu beachten.

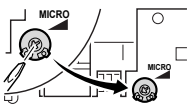
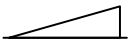
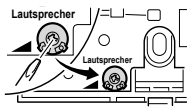
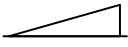
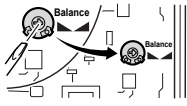
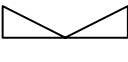
1. Klingeltaste der Haupttür einlernen.
2. Klingeltaste der Treppenhaus-Türstation einlernen.
3. Test: Klingeln an der Treppenhaus-Türstation.
4. Test: Klingeln an der Haupttürstation.



Bedienelemente

1. Potenziometer, Micro
2. Potenziometer, Lautsprecher
3. DIP-Schalter, Schaltbefehl
4. Potenziometer, Balance

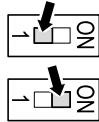
Einstellungen

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
Lautstärke einstellen von der Türstation zur Wohnung	 Potenziometer einstellen	 Lautstärke ist angepasst
Lautstärke einstellen von der Wohnung zur Türstation	 Potenziometer einstellen	 Lautstärke ist angepasst
Anpassung der Türstation an die Anlagengröße (falls erforderlich, bei abgehackter Sprache) Linksanschlag: große Anlage (ab 60 Teilnehmer) Rechtsanschlag: kleine Anlage (bis 20 Teilnehmer)	 Potenziometer einstellen	 Sprachqualität ist angepasst

Funktion

Schaltbefehl der Lichttaste
DIP-Schalter auf 1 (Werkseinstellung):
DIP-Schalter auf ON:

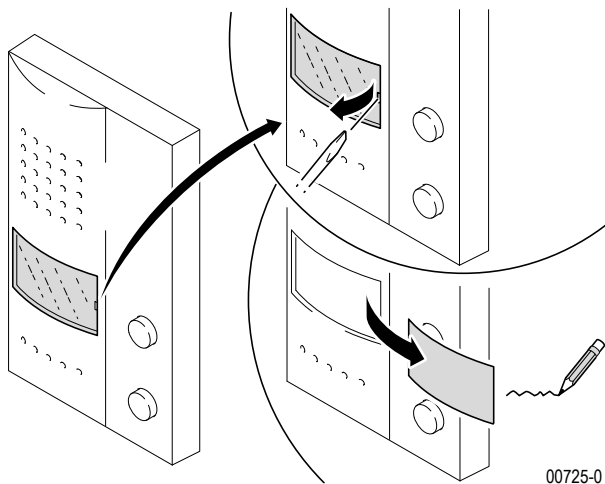
Tätigkeit



Ergebnis

Treppenhaus-Türstation sendet Lichtschaltbefehl.
Treppenhaus-Türstation sendet individuellen Lichtschaltbefehl.
Der Lichtschaltbefehl und der individuelle Lichtschaltbefehl können vom Schaltgerät gelernt werden.

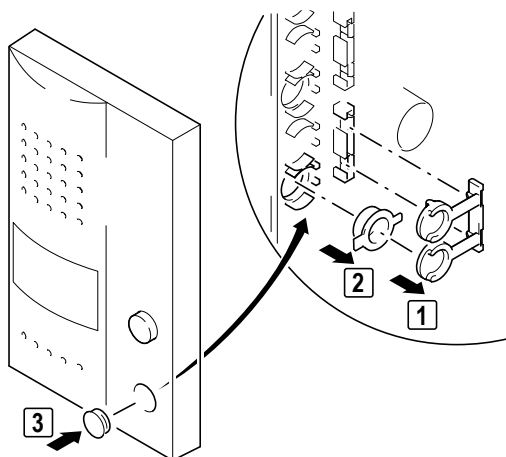
Beschriftungsfeld ausfüllen



00725-0

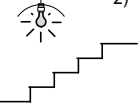
Lichttaste ausbauen

Wird ein bauseitiger Taster für die Lichtsteuerung eingesetzt, kann die Lichttaste an der Treppenhaus-Türstation entfernt und durch einen Blindknopf ersetzt werden.



00721-0

3.4.8.4 Bedienung

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
 Rufsignal auslösen (Klingeln)	 	 Rufton ertönt  blinkt ¹⁾
 ²⁾ Zusatzfunktion schalten (z.B. Treppenhauslicht)	 	 Schaltgerät schaltet

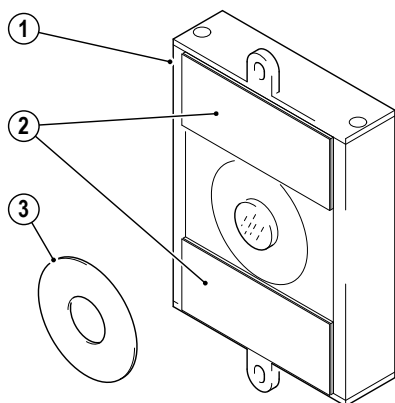
1) Besteht bereits ein Gespräch auf dem TwinBus wird dieses nach 10 Sekunden Anklopfen getrennt. Bei älteren Netzgeräten werden bestehende Gespräche sofort getrennt.

2) Optional mit Schaltgerät 14981, z.B. Licht schalten.

3.4.9 Color-Einbaukamera RGE14883

3.4.9.1 Gerätebeschreibung

Die Einbaukamera RGE14883 wird in vorhandene Türstationen oder Briefkastenanlagen integriert, um sie zu einer Video-Türstation zu ergänzen.



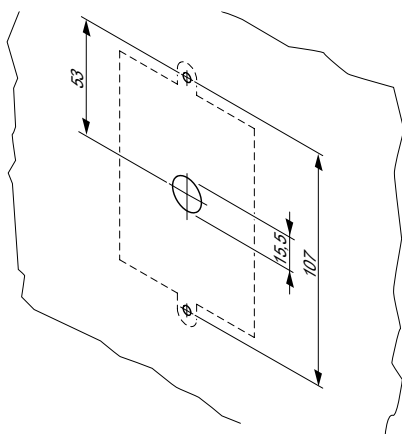
00307-0

Lieferumfang

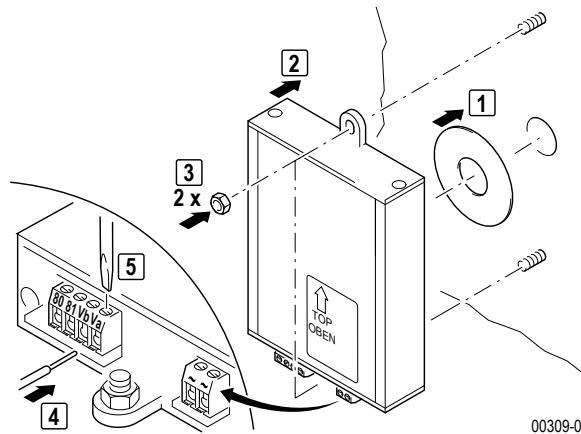
1. TwinBus Einbaukamera
2. Befestigungsmaterial
3. Dichtungsring

3.4.9.2 Montage

► Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.



00308-0



00309-0

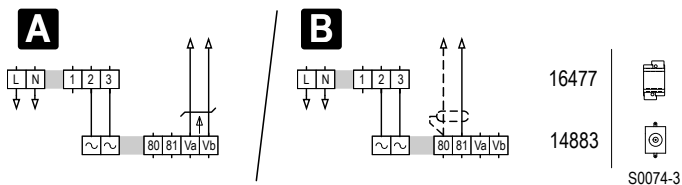
Einbauskeizze zur Montage auf 2 Stehbolzen M3 × 10.

Montage mit Stehbolzen.



Hinweis: Die Kamera kann auch mit dem beiliegenden Klebeband aufgeklebt werden.

Anschluss



A Anschluss an TwinBus Videoleitung und Speisung aus Netztrafo 16477.

B Anschluss an 75 Ω KOAX-Videoleitung und Speisung aus Netztrafo 16477.

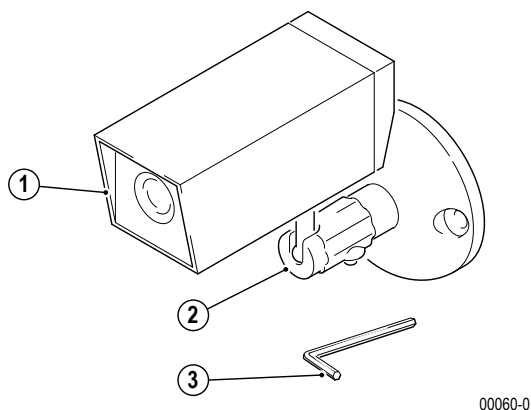


Hinweis: Die Einbaukamera RGE14883 kann alternativ aus dem Video-Netzgerät RGE16481 versorgt werden.

3.4.10 Color-Videokamera 17652

3.4.10.1 Gerätebeschreibung

Die Videokamera 17652 wird zur Ergänzung einer TwinBus Türsprechanlage verwendet. Sie ist zur Innen- und Außenmontage geeignet.



Lieferumfang

1. Videokamera
2. Wandarm
3. Inbusschlüssel

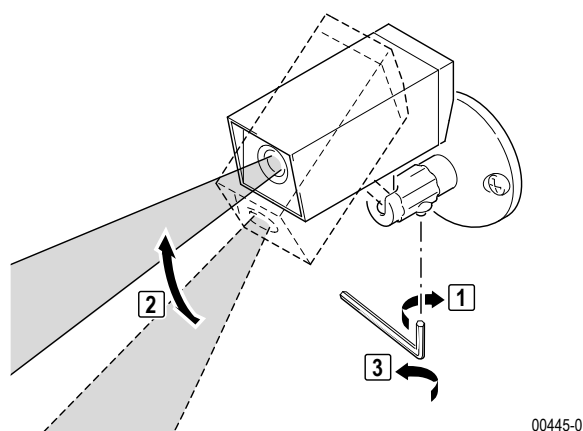
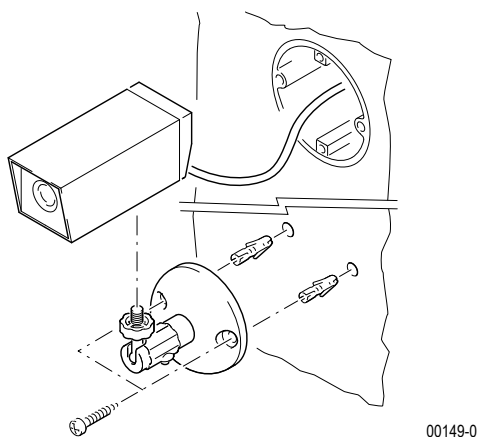
3.4.10.2 Montage

- Entnehmen Sie das Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.

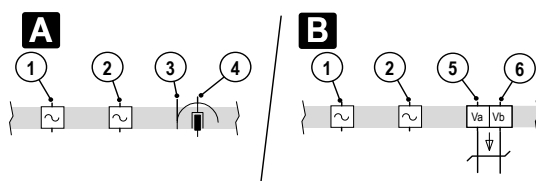


ACHTUNG!

Geräteschäden durch Feuchtigkeit Das Gerätekabel darf nicht gekürzt werden, da sonst Feuchtigkeit eindringen kann.



Anschluss



Anschlüsse

1	weiß	AC 12 V
2	braun	AC 12 V
3		Schirm
4	gelb	Ausgang 75Ω
5	grün	Va
6	gelb	Vb

A Anschluss an KOAX Leitung

B Anschluss an TwinBus Videoleitung

- Isolieren Sie die grüne Ader (Anschluss A) die Abschirmung (Anschluss B).

3.4.11 Codiermodul 18764

3.4.11.1 Gerätebeschreibung

Das Codiermodul 18764 wird verwendet um numerische Eingaben in Reaktionen wie z. B. „Klingeln“ oder „Tür öffnen“ umzusetzen. Es arbeitet in zwei Betriebsarten.

Als Codeschloss verarbeitet es Geheimzahlen und kann z. B. zum Öffnen der Tür genutzt werden.

Im Netzgerät 1757301 können bis zu vier Schaltbefehle (ausgelöst z. B. vom Codiermodul oder anderen Modulen) eingelernt werden. Dies können beispielsweise vier Codes von einem Codiermodul oder von vier Codiermodulen je ein Code usw. sein.

Das Schaltgerät 1498101 kann bis zu 10 Schaltbefehle verwalten.

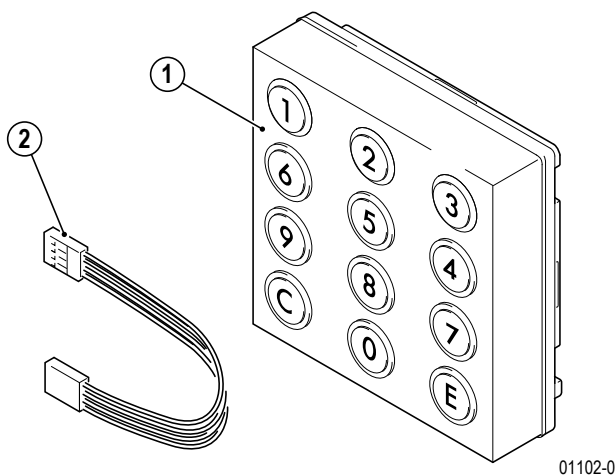
- Löschen der eingelernten Module / Befehle im Netzgerät → S. 127
- Löschen der eingelernten Module / Befehle im Schaltgerät → S. 134

Als Tastatur ersetzt es Klingeltaster.

Der Anlernvorgang in der Anlage erfolgt genau wie bei einer Klingeltaste. Das Absetzen eines Zahlencodes entspricht dem Betätigen einer Klingeltaste.

Lieferumfang

1. TwinBus Codiermodul
2. Busverbinder

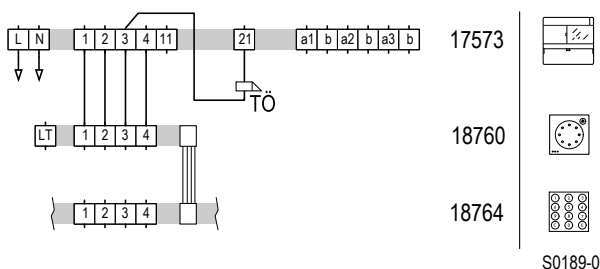


01102-0

3.4.11.2 Montage

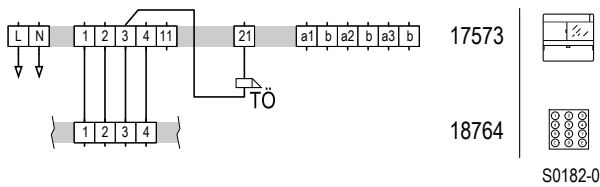
Das Codiermodul wird in die Türstation Portier montiert → *Montage der Module* – S. 176.

Anschluss



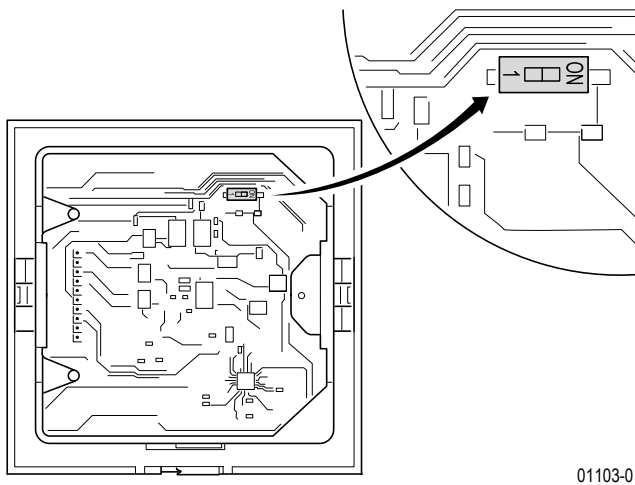
S0189-0

Schaltplan: Anschluss Codiermodul über Systembus.



Schaltplan: Anschluss des Codiermoduls als Einzelgerät.

3.4.11.3 Inbetriebnahme



- Stellen Sie die Betriebsart am DIP-Schalter ein.

Betriebsart	Schalterstellung
Codeschloss	1 ¹⁾
Tastatur/Digitale Anwahl	ON

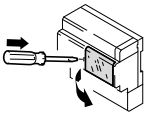
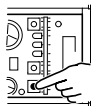
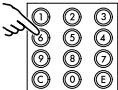
1) werksseitige Einstellung

In der Betriebsart Codeschloss wird ein Geheimzahl eingegeben und nach Eingabe der richtigen Geheimzahl z. B. die Tür geöffnet.

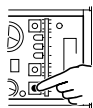
In der Betriebsart Tastatur wird eine Nummer eingegeben, um bei einer Wohneinheit zu klingeln. Der Klingeltaster wird ersetzt. Diese Vorgehensweise gilt auch in Kombination mit dem TwinBus TK-Adapter a/b.

Betriebsart Codeschloss

- Stellen Sie die Geheimzahl für den Türöffner am Netzgerät 17573 ein.

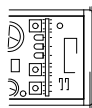
Tätigkeit	Ergebnis
 Plexiglasdeckel am Netzgerät 17573 öffnen	
 „P“ drücken, bis	 LD blinkt
 Code vergeben, z.B. 0 1 2 3 4 5 E	 akustisches Signal zur Bestätigung an der Türstation

Tätigkeit



„P“ drücken bis

Ergebnis

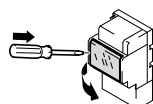


LD erlischt

oder:

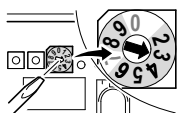
- Stellen Sie die Geheimzahl am Schaltgerät 14981 ein. Zu Beginn der Installation wurde der Speicher des Schaltgeräts gelöscht, → *Einstellungen löschen* – S. 135.

Tätigkeit

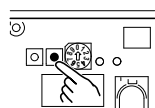


Plexiglasdeckel am Schaltgerät
14981 öffnen

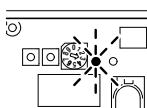
Ergebnis



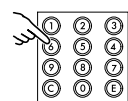
Betriebsart „3“ wählen



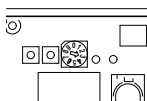
„P“ drücken, bis



LD blinkt



Code vergeben



LD erlischt



Hinweis: Das Codiermodul kann auch in der Betriebsart Tastatur/Digitale Anwahl als Codeschloss verwendet werden. In diesem Fall muss die Geheimzahl mit einer 0 beginnen. Die Geheimzahl kann bis zu 6 Ziffern lang sein. Die Nummer für eine Wohneinheit kann bis zu 4 Ziffern lang sein und darf nicht mit 0 beginnen.

Betriebsart Tastatur/Digitale Anwahl

Die Inbetriebnahme erfolgt zusammen mit dem Wohntelefon bzw. der Video-Hausstation oder der Schaltersprechstelle.

Bei der Inbetriebnahme wird die Nummer für die Wohneinheit an dem Codiermodul eingegeben, statt die Klingeltaste zu drücken.

3.4.11.4 Bedienung

- Geben Sie die Nummer ein. Falscheingabe mit Taste C korrigieren.
- Schließen Sie die Eingabe durch Drücken der Taste E ab.

3.4.12 Displaymodul RGE18791

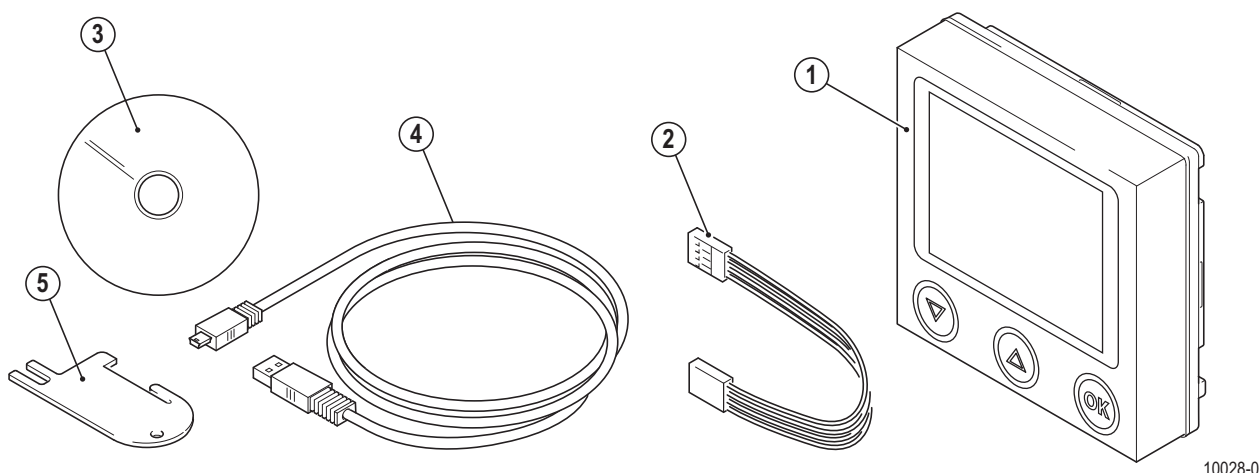
3.4.12.1 Gerätebeschreibung

Das Displaymodul RGE18791 ist ein einbaufertiges Modul für die Verwaltung von bis zu 500 Teilnehmern. Die Programmierung erfolgt durch die Software „Station Manager“ über den direkten Anschluss eines PCs / Laptops oder einen Programmieradapter RGE18790 an den eingebauten USB-Anschluss des Displaymoduls. Teilweise können Änderungen in der Programmierung direkt am Displaymodul vorgenommen werden. Das Displaymodul verfügt über ein auch bei Sonneneinstrahlung gut lesbares Farbdisplay und 3 beleuchtete Tasten zur Navigation.



Hinweis: Falls Ihr System mit einem Codiermodul ausgestattet ist:

Das Codiermodul 18764 wird ab der Version 1.14 voll unterstützt. Für weitere Informationen wenden Sie sich an das zentrale Kundencenter.



Lieferumfang

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------|
| 1. Portier Infomodul | 4. USB-Kabel |
| 2. Busverbinder | 5. Entriegelungskarte |
| 3. Installations-CD „Station Manager“ | |



Hinweis: Die Entriegelungskarte (5) muss dem Endkunden ausgehändigt werden.

3.4.12.2 Montage

Das Displaymodul RGE18791 wird in die Türstation Portier montiert → *Montage der Module* – S. 177.

Anschluss

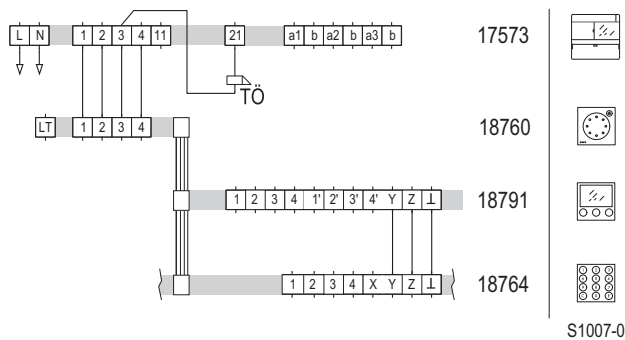


Hinweis: Bei Verwendung des Codiermoduls 14764 müssen die Klemmen wie folgt an das Türsprechmodul 18760 oder 18759 angeschlossen werden:

Türsprechmodul	Codiermodul
1	a
2	b
3	3
4	4



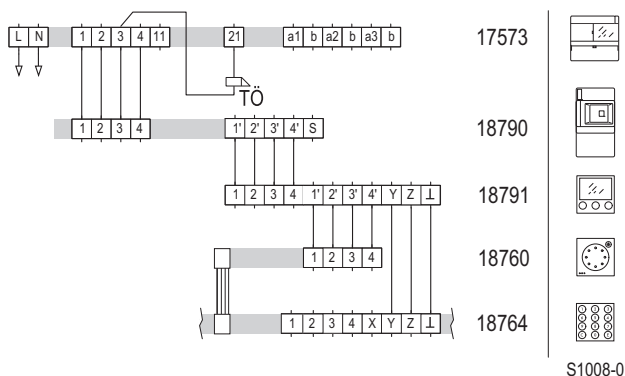
Hinweis: Beachten Sie ebenfalls die Angaben in der Bedienungsanleitung zum Programmieradapter RGE18790.



Schaltplan: Anschluss ohne Programmieradapter. Der Anschluss eines Codiermoduls zur direkten numerischen Anwahl eines Teilnehmers ist optional.



Hinweis: Das Türsprechmodul ist entgegen der üblichen Verdrahtung an das Displaymodul anzuschließen. Dies erfolgt ohne Busverbinder. Die Leitungen 1 und 2 des Displaymoduls dienen im Fall der Programmierung als Programmierschnittstelle.

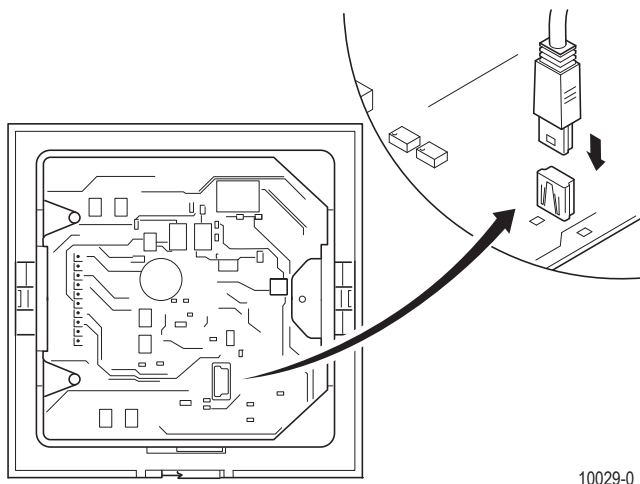


Schaltplan: Anschluss unter Verwendung des Programmieradapters. Der Anschluss eines Codiermoduls zur numerischen Anwahl eines Teilnehmers ist optional.

3.4.12.3 Inbetriebnahme

Displaymodul direkt mit PC verbinden

Für eine direkte Verbindung mit dem PC oder Laptop muss das Displaymodul aus der Türstation ausgebaut sein.



10029-0

- Verbinden Sie das Displaymodul durch das mitgelieferte USB-Kabel mit Ihrem PC oder Laptop, auf dem die Station Manager Software installiert ist. Der USB-Port befindet sich auf der Rückseite des Displaymoduls in der unteren rechten Ecke.

In der Statuszeile der Station Manager Software wird **Displaymodul verbunden** angezeigt.

Displaymodul via Programmieradapter RGE18790 mit PC verbinden

Verfügt Ihr System über einen Programmieradapter, können Sie das Displaymodul direkt von diesem aus programmieren, während es in der Türstation montiert ist.

- Verbinden Sie Ihren PC oder Laptop, auf dem die Station Manager Software installiert ist, via USB-Kabel mit dem Programmieradapter.

In der Statuszeile wird **Programmieradapter verbunden** angezeigt.



Hinweis: Jedes Displaymodul benötigt einen eigenen Programmieradapter. Sollte Ihr System über mehrere Displaymodule verfügen, vergewissern Sie sich, dass Sie Ihren PC oder Laptop mit dem korrekten Programmieradapter RGE18790 verbinden.

Konfiguration

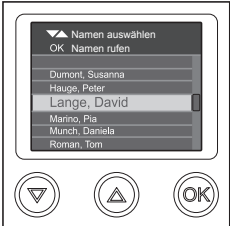
1. Installieren Sie die beiliegende Software „Station Manager“ durch Ausführen der Datei setup.exe. Folgen Sie dazu den Anweisungen auf Ihrem Bildschirm.
2. Starten Sie die Software.
3. Konfigurieren Sie Teilnehmer bzw. Einstellungen und übertragen Sie diese an das Displaymodul. Einige Konfigurationen können manuell direkt am Displaymodul vorgenommen werden.
Die vollständige Konfiguration der Teilnehmer (Details, Codes) sowie spezielle Einstellungen (Ändern der PIN, individuelles Startbild) können nur durch die Station Manager Software erfolgen. Die erforderlichen Schritte sind in der Software-Hilfe sowie im Station Manager Handbuch auf der CD dokumentiert.



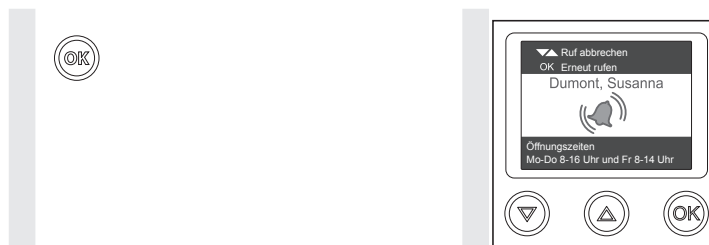
Hinweis: Bei nachträglicher Eingabe der Codes oder Veränderung der DIP Schalter Einstellung für die digitale Anwahl kann es zu Problemen kommen. Die Klingeltasten müssen eventuell neu eingelesen werden.

4. Lernen Sie die Klingeltasten ein.

3.4.12.4 Bedienung

Funktion	Betätigung der Taste	Ergebnis
Namensliste aufrufen	  	
Blättern	 	

Teilnehmer anwählen



Manuelle Konfiguration direkt am Displaymodul

Die Konfiguration ohne PC ermöglicht das Editieren von Teilnehmern (z.B. aktiv = sichtbar/inaktiv = nicht sichtbar setzen, Namen ändern) im laufenden Betrieb. Es ist möglich, neue Teilnehmer anzulegen, jedoch wird hierfür die Verwendung der Station Manager Software empfohlen.

Direkt am Displaymodul können folgende Konfigurationen manuell vorgenommen werden:

- Bestehende Teilnehmer editieren (Namen ändern/aktivieren/deaktivieren)
- Neue Teilnehmer hinzufügen (nur Namen, max. 500 Teilnehmer)
- Einstellung von Farbschema und Sprache des Displaymoduls
- Anzeigen der Service-Informationen

Hinweis: Alle Arbeitsschritte in der manuellen Konfiguration am Displaymodul müssen durch die [↑] [↓]-Tasten ausgewählt und mit der [OK]-Taste bestätigt werden.

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen wird die Konfiguration am Displaymodul nach etwa 30 Sekunden ohne Betätigung einer Taste automatisch beendet. Um weitere Einstellungen vornehmen zu können, müssen Sie das Konfigurationsmenü erneut aufrufen.

Hinweis: Manuell geänderte Daten können zu einem späteren Zeitpunkt aus dem Displaymodul in die Station Manager Software eingelesen werden.

Aufrufen des Konfigurationsmenüs am Displaymodul

Das Displaymodul muss in der Türstation eingebaut und aktiv sein.

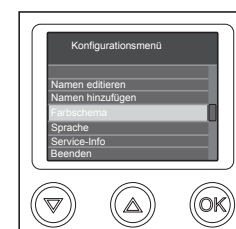
- ▶ Warten Sie, bis der Standby-Bildschirm (**Bitte eine Taste betätigen** auf leerem Display bzw. auf Startbild) angezeigt wird.
- ▶ Drücken und Halten Sie die [OK]-Taste des Displaymoduls.
- ▶ Drücken Sie anschließend zusätzlich die [↑] [↓]-Tasten und halten Sie alle Tasten zusammen für ca. 5 Sekunden.



Die PIN-Eingabeaufforderung wird geöffnet.

Hinweis: Es wird dringend empfohlen, die werksseitige PIN zu ändern, um eventuelle Änderungen direkt am Display durch Unbefugte zu verhindern (→ „Station Manager Software“).

- ▶ Geben Sie die PIN ein, indem Sie durch die [↑] [↓]-Tasten die entsprechenden Ziffern auswählen (werksseitig auf **0369** eingestellt).
- ▶ Bestätigen Sie jede Ziffer durch die [OK]-Taste, um die nächste Ziffer eingeben zu können.
- ▶ Das Konfigurationsmenü wird geöffnet.
- ▶ Wählen Sie die gewünschte Funktion.



Bestehende Teilnehmer editieren

- ▶ Wählen Sie **Namen editieren** im Konfigurationsmenü.
- ▶ Wählen Sie **Ändern**.

- Wählen Sie den gewünschten Teilnehmer.
- Wählen Sie im linken Feld die gewünschte Aktion:

Abbruch

Zurück zum Menü **Namen editieren** ohne Speichern der Änderung.

OK

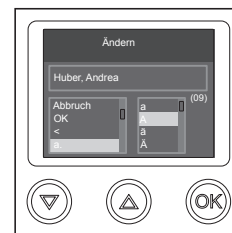
Speichern der Änderung, zurück zum Menü **Namen editieren**.

<

Letztes Zeichen löschen.

Buchstaben (a..z..) / Ziffern (1..) / Sonderzeichen (&..)

Im rechten Feld werden die jeweiligen Zeichen der gewählten Gruppe angezeigt. In Klammern werden die noch verbleibenden Zeichen angezeigt (max. 22).



Teilnehmer aktivieren / deaktivieren



Hinweis: Durch das Aktivieren / Deaktivieren der Teilnehmer werden diese am Displaymodul sichtbar / unsichtbar. Die eingerichteten Teilnehmer bleiben erhalten.

- Wählen Sie **Namen editieren** im Konfigurationsmenü.
- Wählen Sie **Aktivieren** bzw. **Deaktivieren**.

Es werden alle Teilnehmer angezeigt, die aktiviert bzw. deaktiviert werden können. Werden keine Namen angezeigt, sind bereits alle Teilnehmer aktiviert bzw. deaktiviert.

- Wählen Sie den gewünschten Teilnehmer.

Der Teilnehmer wurde aktiviert bzw. deaktiviert.

Sie gelangen automatisch zurück zum Menü **Namen editieren**.

Teilnehmer hinzufügen



Hinweis: Es können nur Vor- und Nachname zur Teilnehmerliste hinzugefügt werden. Details (Wohnungsinfo, Code, etc.) müssen nach dem Auslesen des Displaymoduls in der Station Manager Software ergänzt werden (siehe Station Manager Handbuch).

Der Teilnehmer muss entsprechend zugeordnet werden. Das Einlernen der Klingeltasten (Displaymodul) erfolgt analog dem TwinBus-Prozess. Statt der Klingeltaste muss zur Programmierung am Displaymodul der entsprechende Name durch die [↑] [↓]-Tasten ausgewählt und mit der [OK]-Taste bestätigt werden.

Es können max. 500 Teilnehmer angelegt werden.

- Wählen Sie **Namen hinzufügen** im Konfigurationsmenü.
- Die Namenseingabe erfolgt nach dem Schema „**Nachname, Vorname**“, z.B. Tall, Francis.
- Wählen Sie im linken Feld die gewünschte Aktion:

Abbruch

Zurück zum Konfigurationsmenü ohne Speichern der Änderung

OK

Zurück zum Konfigurationsmenü, der Teilnehmer wurde als neuer Eintrag am Ende der Teilnehmerliste gespeichert.

<

Letztes Zeichen löschen.

Buchstaben (a..z..) / Ziffern (1..) / Sonderzeichen (&..)

Im rechten Feld werden die jeweiligen Zeichen der gewählten Gruppe angezeigt. In Klammern werden die noch verbleibenden Zeichen angezeigt (max. 22).



Farbschema ändern

- ▶ Wählen Sie **Farbschema** im Konfigurationsmenü.
- ▶ Wählen Sie zwischen Dunkel / Hell / Grün / Blau / Rot

Sprache ändern

- ▶ Wählen Sie **Sprache** im Konfigurationsmenü.
- ▶ Stellen Sie die gewünschte Sprache für das Displaymodul ein. Sie können wählen zwischen Deutsch / Englisch / Französisch / Italienisch / Niederländisch / Spanisch / Finnisch / Dänisch / Schwedisch / Norwegisch / Griechisch / Polnisch / Türkisch

Service-Info

- ▶ Wählen Sie **Service-Info** im Konfigurationsmenü.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Version von Software, Firmware, Hardware und Bootloader
- Helligkeit
- Temperatur innen
- Hintergrundbeleuchtung in Prozent
- Heizungsstatus an/aus



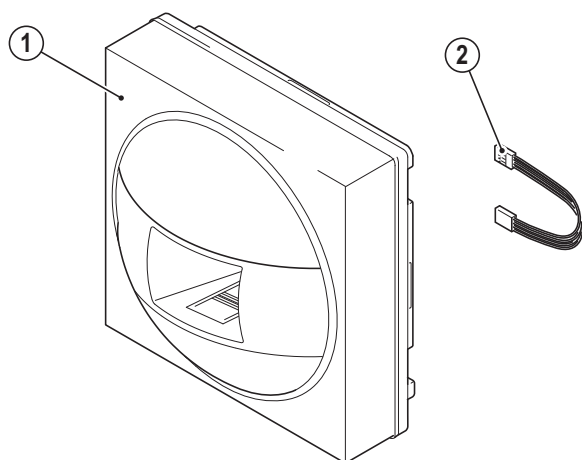
3.4.13 Fingerprintmodul RGE18792

3.4.13.1 Gerätebeschreibung

Das Fingerprintmodul RGE18792 erfasst spezielle Merkmale der Fingerlinien mittels eines Zeilensensors und vergleicht diese mit gespeicherten Mustern. Bei Übereinstimmung wird eine definierte Aktion ausgelöst, z. B. das Öffnen der Tür. Das Fingerprintmodul RGE18792 kann einzeln im Modus „Relais on board“ oder im Verbund mit der Fingerprint Auswerteeinheit RGE18793 betrieben werden.



Hinweis: Der Fingerabdruck wird in einen elektronischen Schlüssel umgewandelt. Es werden keine Fingerabdrücke gespeichert, die abgefangen und missbräuchlich verwendet werden können.



10051-1

Lieferumfang

1. Fingerprintmodul
2. Busverbinder 400 mm

3.4.13.2 Montage

Das Fingerprintmodul RGE18792 wird in die Türstation Portier montiert → *Montage der Module* – S. 177.



ACHTUNG!

Gefahr von Geräteschäden! Die Kabel sind so zu führen, dass sie beim Einsetzen des Moduls nicht gequetscht werden.



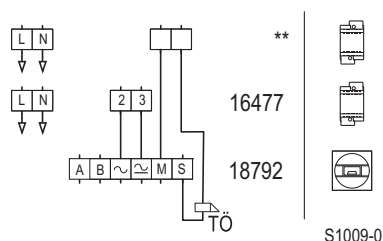
Hinweis: Der beigelegte längere Busverbinder muss zur Verbindung zweier Module verwendet werden, wenn das Fingerprintmodul zwischen diesen im Rahmen verbaut werden soll.



Hinweis: Zur Verkabelung des Systems wird folgender Kabeltyp empfohlen:

J-Y(ST)Y 4 × 2 × 0,8

Anschluss



S1009-0

Anschlüsse

A, B

Bus-Verbindung zur Fingerprint

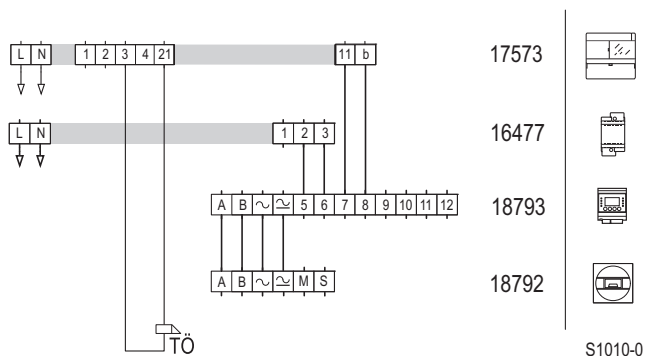
~, ~
M, S

Auswerteeinheit
Eingang Spannungsversorgung

Relais NO (Schließer)

** Netzteil / Trafo bauseitig

Schaltplan: Anschluss des Fingerprintmoduls, Betrieb mit „Relais on board“



Schaltplan: Anschluss des Fingerprintmoduls, Betrieb mit Fingerprint Auswerteeinheit RGE18793

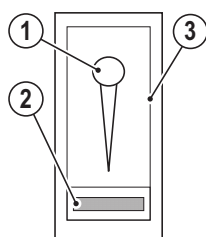
3.4.13.3 Inbetriebnahme

Bei Erstinbetriebnahme signalisiert das Fingerprintmodul durch orange leuchten, dass noch kein Betriebsmodi konfiguriert wurde bzw. das Gerät nach den Werkseinstellungen läuft. Wenn eine Fingerprint Auswerteeinheit angeschlossen wird, erkennt dies das Fingerprintmodul. Die weitere Programmierung erfolgt in diesem Fall ausschließlich über die Auswerteeinheit und ist in der zugehörigen Anleitung beschrieben. Wenn keine Fingerprint Auswerteeinheit angeschlossen wird, kann das Fingerprintmodul im Modus „Relais on board“ betrieben werden.

Hinweis: Wird das Fingerprintmodul in der Betriebsart Masterfinger programmiert und soll später eine Auswerteeinheit ergänzt werden, ist das Modul zunächst auf Werkseinstellungen zurückzusetzen.

3.4.13.4 Bedienung

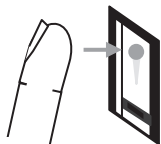
Hinweis: Finger und Sensor müssen bei der Bedienung sauber und trocken sein. Damit die Merkmale der Fingerlinien korrekt erfasst werden können, beachten Sie auch die folgenden Bedienhinweise.



Das Bedienelement zur Erfassung der Merkmale besteht aus:

1. Fangpunkt
2. Sensor
3. Führungskanten

Zur korrekten Erfassung:



- Legen Sie die Fingerkuppe des zu erfassenden Fingers auf den Fangpunkt.



- Legen Sie den Finger flach und gerade auf. Ziehen Sie ihn zwischen den Führungskanten gerade über das Bedienelement.

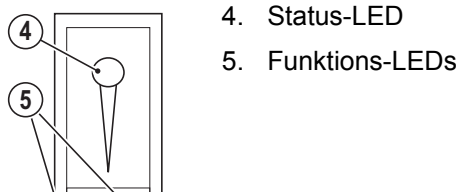
Unter folgenden Umständen kann der Sensor des Fingerprintmoduls die Merkmale der Fingerlinien nicht korrekt erfassen:



- Der Finger liegt nicht flach genug auf dem Bedienelement.
- Die Fingerkuppe liegt oberhalb des Fangpunktes auf.
- Der Finger liegt neben den Führungskanten auf.
- Der Finger wird zu schnell bzw. zu langsam über den Sensor gezogen.
- Die Fingereigenschaften haben sich verändert (z. B. durch Alterung, Verletzung, etc.). In diesem Fall muss der Finger neu eingelernt werden.
- Finger oder Sensor sind feucht oder verschmutzt.

Programmierung

Sie müssen das Fingerprintmodul vor der ersten Benutzung einrichten. Dazu werden im Folgenden die einzelnen Programmierschritte erklärt.



4. Status-LED
5. Funktions-LEDs

Adminfinger erfassen



Hinweis: Um den Betrieb mit „Relais on board“ zu ermöglichen, müssen nach Erstinbetriebnahme **vier verschiedene Adminfinger** erfasst werden. Alle Adminfinger werden der Reihe nach über den Sensor gezogen.



Hinweis: Adminfinger können nicht als Benutzerfinger verwendet werden!

Nach erfolgreicher Erfassung der Adminfinger leuchten alle LEDs grün / blau.

	Ablauf	Status LED (4)	Funktions LEDs (5)
0	Einlernmodus, bereit für Adminfingeraufnahme (4 Adminfinger einlernen).	Leuchtet orange	Blinken synchron grün
1	Adminfinger eins über den Sensor ziehen. Prüfung zur Fingererkennung läuft.	Blinkt schnell orange	Aus
1a	Fingererkennung negativ (Arbeitsschritt bei 0 wiederholen).	Leuchtet rot	Leuchten grün
1b	Fingererkennung positiv.	Leuchtet grün	Aus
1c	Bereit für die nächste Adminfingeraufnahme.	Leuchtet orange	Blinken synchron grün
2	Adminfinger zwei bis vier nacheinander über den Sensor ziehen.		
3	Alle vier Adminfinger eingelernt (Standbybetrieb). Bereit für Benutzerfinger erfassen.	Leuchtet blau	Leuchten grün

Benutzerfinger erfassen



Hinweis: Im Standbybetrieb wird **ein beliebiger Adminfinger** über den Sensor gezogen.

	Ablauf	Status LED (4)	Funktions LEDs (5)
0	Adminfinger erfasst (Standbybetrieb).	Leuchtet blau	Leuchten grün
1	Beliebigen Adminfinger über den Sensor ziehen. Prüfung zur Fingererkennung läuft.	Blinkt schnell orange	Leuchten grün
1a	Fingererkennung negativ (Arbeitsschritt bei 0 wiederholen).	Leuchtet rot	Leuchten grün
1b	Fingererkennung positiv.	Leuchtet blau	Blinken synchron grün
2	Tippen Sie mit dem Finger innerhalb von 5 Sekunden auf den Sensor (Einlernmodus).	Leuchtet orange	Leuchten grün
3	Benutzerfinger über den Sensor ziehen. Prüfung zur Fingererkennung läuft.	Blinkt schnell orange	Aus
3a	Fingererkennung negativ (Arbeitsschritt bei 0 wiederholen).	Leuchtet rot	Leuchten grün
3b	Fingererkennung positiv.	Leuchtet grün	Aus
4	Standbybetrieb. Wenn nötig, wiederholen Sie den Vorgang.	Leuchtet blau	Leuchten grün

Einzelne Benutzerfinger löschen



Hinweis: Bei diesem Programmierschritt muss **ein beliebiger Adminfinger** benutzt werden.

	Ablauf	Status LED (4)	Funktions LEDs (5)
0	Standbybetrieb.	Leuchtet blau	Leuchten grün
1	Beliebigen Adminfinger über den Sensor ziehen. Prüfung zur Fingererkennung läuft.	Blinkt schnell orange	Leuchten grün
1a	Fingererkennung negativ (Arbeitsschritt bei 0 wiederholen).	Leuchtet rot	Leuchten grün
1b	Fingererkennung positiv.	Leuchtet blau	Blinken synchron grün
2	Nach 5 Sekunden.	Leuchtet blau	Blinken wechselseitig rot / grün
3	Tippen Sie mit dem Finger auf den Sensor.	Leuchtet blau	Leuchten rot / grün
4	Zu löschenden Benutzerfinger über den Sensor ziehen. Prüfung zur Fingererkennung läuft.	Blinkt schnell orange	Leuchten rot / grün
4a	Fingererkennung negativ (Arbeitsschritt bei 0 wiederholen).	Blinkt orange	Leuchten grün
4b	Fingererkennung positiv.	Blinkt abwechselnd orange / rot	Blinken synchron grün
5	Benutzerfinger gelöscht, Standbybetrieb.	Leuchtet blau	Leuchten grün

Alle Benutzerfinger löschen



Hinweis: Bei diesem Programmierschritt muss **zweimal der gleiche Adminfinger** benutzt werden.

	Ablauf	Status LED (4)	Funktions LEDs (5)
0	Standbybetrieb.	Leuchtet blau	Leuchten grün
1	Beliebigen Adminfinger über den Sensor ziehen. Prüfung zur Fingererkennung läuft.	Blinkt schnell orange	Leuchten grün
1a	Fingererkennung negativ (Arbeitsschritt bei 0 wiederholen).	Leuchtet rot	Leuchten grün
1b	Fingererkennung positiv.	Leuchtet blau	Blinken synchron grün
2	Nach 5 Sekunden.	Leuchtet blau	Blinken wechselseitig rot / grün
3	Tippen Sie mit dem Finger auf den Sensor.	Leuchtet blau	Leuchten rot / grün
4	Gleichen Adminfinger über den Sensor ziehen. Prüfung zur Fingererkennung läuft.	Blinkt schnell orange	Leuchten rot / grün
4a	Fingererkennung negativ (Arbeitsschritt bei 0 wiederholen).	Blinkt orange	Leuchten grün
4b	Fingererkennung positiv (Alle Benutzerfinger werden gelöscht).	Blinkt abwechselnd orange / rot	Blinken synchron grün
5	Alle Benutzerfinger gelöscht, Standbybetrieb.	Leuchtet blau	Leuchten grün

Werkseinstellung zurücksetzen



Hinweis: Bei diesem Programmierschritt müssen zwei verschiedene Adminfinger benutzt werden.

	Ablauf	Status LED (4)	Funktions LEDs (5)
0	Adminfinger, Benutzerfinger eingelernt (Standbybetrieb).	Leuchtet blau	Leuchten grün
1	Beliebigen Adminfinger über den Sensor ziehen. Prüfung zur Fingererkennung läuft.	Blinkt schnell orange	Leuchten grün
1a	Fingererkennung negativ (Arbeitsschritt bei 0 wiederholen).	Leuchtet rot	Leuchten grün
1b	Fingererkennung positiv.	Leuchtet blau	Blinken synchron grün
2	Nach 5 Sekunden.	Leuchtet blau	Blinken wechselseitig rot / grün
3	Tippen Sie mit dem Finger auf den Sensor.	Leuchtet blau	Leuchten rot / grün
4	Anderen Adminfinger über den Sensor ziehen. Prüfung zur Fingererkennung läuft.	Blinkt schnell orange	Leuchten rot / grün
4a	Fingererkennung negativ (Arbeitsschritt bei 0 wiederholen).	Blinkt orange	Leuchten grün
4b	Fingererkennung positiv (Wird in Auslieferungszustand zurückgesetzt).	Blinkt abwechselnd rot / grün (3 Sekunden)	Blinken synchron grün (3 Sekunden)
5	Auslieferungszustand, Standbybetrieb.	Leuchtet orange	Blinken synchron grün

Fingerprintmodul mit eingelerntem Benutzerfinger bedienen

Die Status-LED (4) und die Funktions-LEDs (5) geben Ihnen durch farbiges Leuchten oder Blinken die folgenden Rückmeldungen zum Status des Bedienelementes:

	Ablauf	Status LED (4)	Funktions LEDs (5)
0	Benutzerfinger eingelernt (Standbybetrieb)	Leuchtet blau	Leuchten grün
1	Benutzerfinger über den Sensor ziehen. Prüfung zur Fingererkennung läuft.	Blinkt schnell orange	Leuchten grün
1a	Fingererkennung negativ (Arbeitsschritt bei 0 wiederholen).	Leuchtet rot	Leuchten grün
1b	Fingererkennung positiv Relais schaltet, Tür wird geöffnet	Leuchtet grün	Leuchten grün

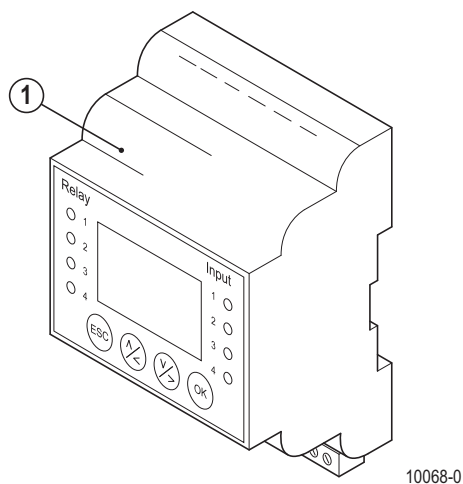
3.4.14 Fingerprint Auswerteeinheit RGE18793

3.4.14.1 Gerätebeschreibung

Die Fingerprint Auswerteeinheit RGE18793 erweitert das Fingerprintmodul zu einem komfortabel und sicher zu bedienenden Zutrittssystem.

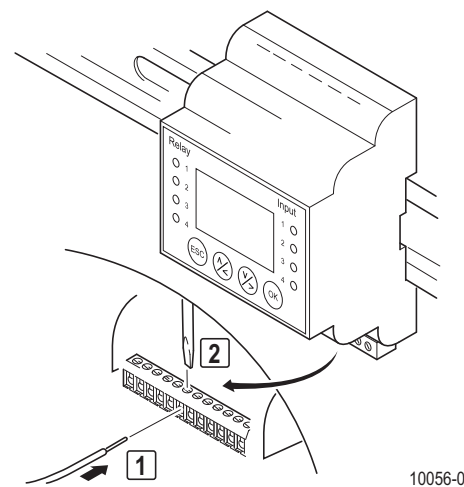
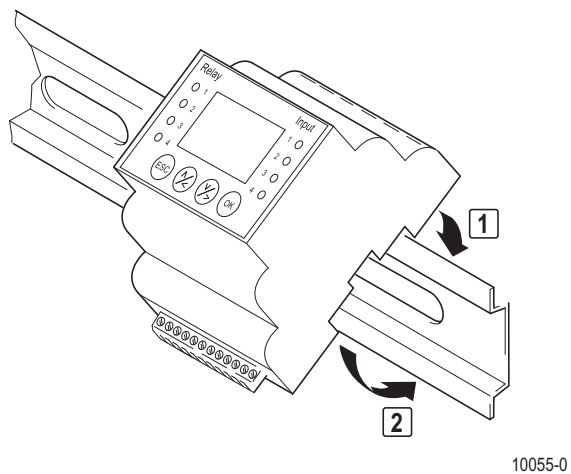
Lieferumfang

1. Fingerprint Auswerteeinheit



3.4.14.2 Montage

- Entnehmen Sie das Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.



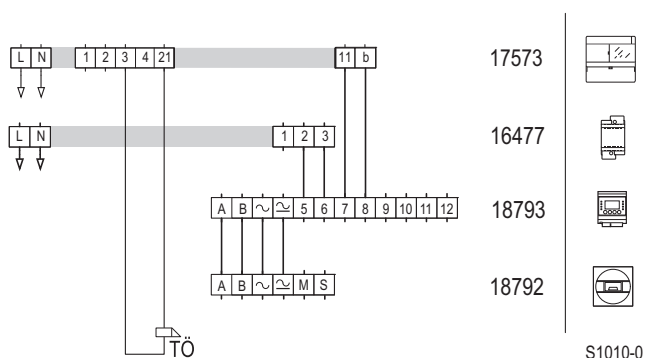
Anschlüsse

A, B	Bus-Verbindung zum Fingerprintmodul
~, ≈	Ausgang Spannungsversorgung für Fingerprintmodul
5, 6	Eingang Spannungsversorgung
7	Relais 1 C (common)
8	Relais 1 NO (Schließer)
9	Relais 1 NC (Öffner)
10, 11	Potenzialfreier Eingang (z. B. für Türöffnungstaster)
12	nicht belegt



Hinweis: Zur Verkabelung des Systems wird folgender Kabeltyp empfohlen: J-Y(ST)Y 4 × 2 × 0,8

Anschluss

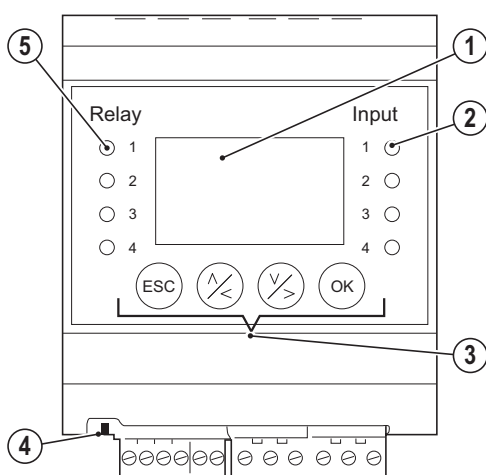


Schaltplan: Anschluss Fingerprint Auswerteeinheit mit Fingerprintmodul

3.4.14.3 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme erfolgt menügesteuert über das Display der Fingerprint Auswerteeinheit.

Geräteübersicht und Bedienelemente



1. LCD-Display
2. Status-LED Eingang (rot)
3. Bedientasten für Menüführung
4. Schiebeschalter für Bus-Terminierung (Werkseinstellung ON)
5. Status-LED Relais (grün)



Hinweis: Der Schiebeschalter für Bus-Terminierung muss immer auf ON stehen.

Taste	Funktion
	Übernahme des Wertes und Sprung in die nächste Menüebene
	Einstellung von Werten und Navigation im Menü
	
	Verlassen einer Menüebene bzw. Abbruch von Eingaben

Hauptmenü

Die Inbetriebnahme und Einstellungen erfolgen über das Hauptmenü. Bei der ersten Anschaltung der Auswerteeinheit wird eine Initialisierung durchgeführt. Wählen Sie die Menüsprache und folgen Sie den Anweisungen auf dem Display. Sie werden nach einigen Sekunden dazu aufgefordert, den Sicherheitscode einzugeben.

- Sie müssen den Sicherheitscode eingeben, um das Hauptmenü aufzurufen.
- ▶ Drücken Sie die Taste **[OK]**.
- ▶ Wählen Sie mit den Pfeiltasten die Ziffer der ersten Stelle des Sicherheitscodes. Bestätigen Sie die Eingabe durch Drücken der Taste **[OK]**, um zur Zweiten Stelle zu gelangen.



Hinweis: Die Werkseinstellung für den Sicherheitscode ist „99“. Ändern Sie diesen in Ihren persönlichen Code (→ *Sicherheitscode ändern* – S. 226).



Hinweis: Wenn Sie den Sicherheitscode dreimal nacheinander falsch eingeben, wird die Eingabe für eine halbe Stunde gesperrt.

Menüpunkt	Einstellmöglichkeiten
Nutzer aufnehmen	Anlegen neuer Nutzer und Einlernen der zugehörigen Fingerbilder
Nutzer löschen	Löschen aller Daten eines Nutzers
Aufzeichnung	Abruf der letzten 50 Zutritte (Log)
Sicherheitscode	Ändern des Sicherheitscodes
Relaiszeit ändern	Ändern der Schaltimpulszeiten des Relais
Reset	Rücksetzen auf Werkseinstellung
Testmode	Testmode zur Erleichterung der Inbetriebnahme
LED-Helligkeit	Einstellung der Helligkeit der Status-LED am Fingerprintmodul

Sicherheitscode ändern

- ▶ Wählen Sie im Hauptmenü den Menüpunkt **Sicherheitscode**.
- ▶ Geben Sie den neuen Sicherheitscode mit Hilfe der Pfeiltasten und der Taste **[OK]** ein.
- Nach erfolgreicher Eingabe gelangen Sie zurück ins Hauptmenü und der neue Sicherheitscode ist aktiv.

Nutzer aufnehmen

Sie können maximal 99 Fingerbilder speichern. Diese Speicherplätze können Sie auf Nutzer verteilen. Nutzer erleichtern die Verwaltung der eingelernten Fingerbilder.

- ▶ Wählen Sie im Hauptmenü den Menüpunkt **Nutzer aufnehmen**.
- ▶ Wählen Sie einen der 10 möglichen Nutzer aus.



Hinweis: Nummern hinter dem Nutzernamen zeigen an, dass für diesen Nutzer Fingerbilder hinterlegt sind.

- ▶ Wählen Sie aus, von welchem Finger das Fingerbild aufgenommen werden soll.

- ▶ Ziehen Sie den entsprechenden Finger über das Fingerprintmodul.
- ▶ Leuchtet die Status-LED am Fingerprintmodul rot, wurde das Fingerbild nicht aufgezeichnet. Versuchen Sie es erneut.
- ▶ Leuchtet die Status-LED am Fingerprintmodul grün, wurde das Fingerbild erfolgreich aufgezeichnet und Sie gelangen zurück zur Auswahl der aufzunehmenden Fingerbilder.
- ▶ Nehmen Sie weitere Fingerbilder auf oder kehren Sie durch Drücken der Taste **[ESC]** ins Hauptmenü zurück.

Schaltzeiten des Relais definieren

Sie können über das entsprechende Menü die Schaltzeit des Relais zwischen **0** und **99** Sekunden einstellen. Für Schaltzeiten ab 1 Sekunde können Sie den Zustand nach Reset oder Spannungsausfall (**ZnR**) definieren. „-“ bedeutet, dass das Relais danach immer ausgeschaltet bleibt. „I“ bedeutet, dass das Relais den vorherigen Zustand einnimmt.

Wählen Sie 0 Sekunden aus, so arbeitet das Relais im Bistabil-Modus, d.h., das Relais wechselt seinen Schaltzustand und verbleibt in diesem.

Werkseitig sind die Schaltzeiten des Relais auf 3 Sekunden eingestellt.

Nutzer löschen

- ▶ Wählen Sie im Hauptmenü den Menüpunkt **Nutzer löschen**.
- ▶ Wählen Sie den Nutzer aus, der gelöscht werden soll.
- ▶ Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Taste **[OK]**.
- ▶ Bestätigen Sie das Löschen des Nutzers durch erneutes Drücken der Taste **[OK]**.
- ▶ Löschen Sie weitere Nutzer auf oder kehren Sie durch Drücken der Taste **[ESC]** ins Hauptmenü zurück.

Testmode

Durch Drücken der Taste **[OK]** wird der Relaiskontakt zu Testzwecken geschlossen. Durch erneutes Drücken der Taste wird der Kontakt geöffnet.

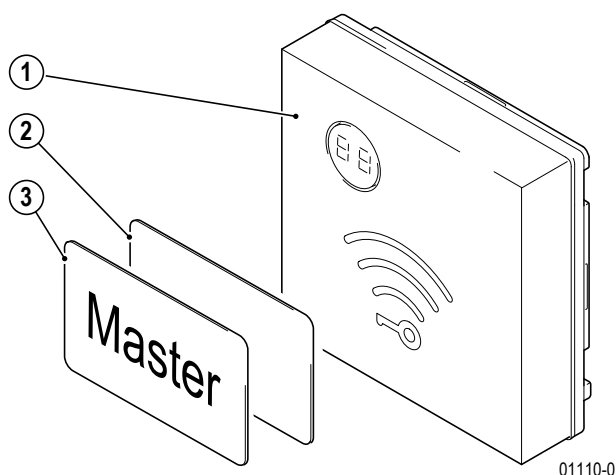
LED Helligkeit

Sie können die Helligkeit der blauen Status-LED am Fingerprintmodul einstellen.

3.4.15 Zugangsmodul 18768

3.4.15.1 Gerätebeschreibung

Das Zugangsmodul 18768 wird als Zugangskontrollsystem für die berührungslose Identifikation mit Ausweiskarten verwendet. Die Integration erfolgt in eine vorhandene Türstation oder Briefkastenanlage. Das Modul muss aus einem Netztrafo 16477 versorgt werden.



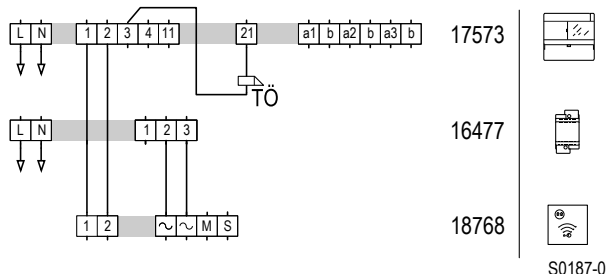
Lieferumfang

1. TwinBus Zugangsmodul
2. Ausweiskarten, 10 Stück
3. Masterkarte, 1 Stück

3.4.15.2 Montage

Das Zugangsmodul wird in die Türstation Portier montiert → *Montage der Module* – S. 177.

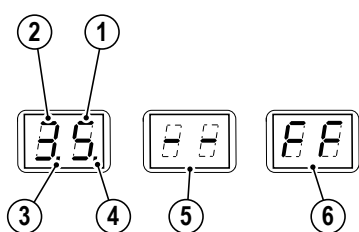
Anschluss



Schaltplan: Anschluss des Zugangsmoduls als Einzelgerät.

3.4.15.3 Inbetriebnahme

Die zweistellige 7-Segmentanzeige stellt folgende Informationen dar:



1. Anzeige der 1er-Stelle des Speicherplatzes
2. Anzeige der 10er-Stelle des Speicherplatzes
3. Anzeige der 100er-Stelle des Speicherplatzes Die 100er-Stelle ist 1, wenn der Punkt leuchtet. Beispiel: 5.3 steht für 153.
4. Der angezeigte Speicherplatz ist belegt, wenn der Punkt leuchtet.
5. Die im Erfassungsbereich befindliche Karte wurde noch nicht programmiert.
6. Anzeige einer internen Fehlfunktion. Das Zugangsmodul arbeitet fehlerhaft.

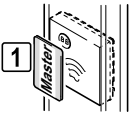
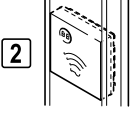
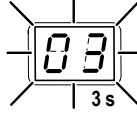
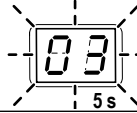
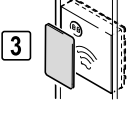
00537-0

Geräteübersicht

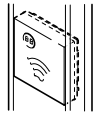
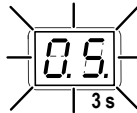
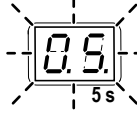
Türstationen



Hinweis: Speicherplatzanzeigen, die mit „H“ beginnen, werden für die Inbetriebnahme nicht benötigt.

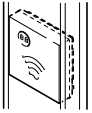
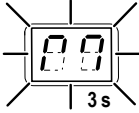
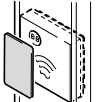
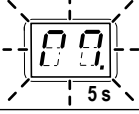
Tätigkeit	Ergebnis
Ausweiskarte berechtigen (am Bsp. Speicherplatz 3)	
 1 * Masterkarte in Erfassungsbereich des Zugangsmoduls halten, bis	 gewünschter Speicherplatz angezeigt wird
 2 Masterkarte entfernen	 Speicherplatz-Nr. leuchtet 3 s
	 und beginnt 5 s zu blinken
 3 während des Blinkens zu berechtigende Ausweiskarte vor das Zugangsmodul halten	 Ausweiskarte ist berechtigt, Speicherplatz zählt weiter

* Zum Einlernen weiterer Karten Schritte und wiederholen. Das Zugangsmodul zeigt die vorhandenen Speicherplätze beginnend bei Speicherplatz „0“ aufsteigend an. Nach einigen 1er-Schritten zählt das Zugangsmodul in 10er-Schritten weiter. Wird die Karte aus dem Erfassungsbereich des Zugangsmoduls entfernt, stoppt die Zählung. Wird die Karte gleich wieder in den Erfassungsbereich gebracht, zählt das Zugangsmodul in 1er-Schritten weiter.

Tätigkeit	Ergebnis
Ausweiskarte sperren (am Beispiel Speicherplatz 105)	
 * Masterkarte in Erfassungsbereich des Zugangsmoduls halten, bis	 gewünschter Speicherplatz angezeigt wird
 1 Masterkarte entfernen	 Speicherplatz-Nr. leuchtet 3 s
	 und beginnt 5 s zu blinken
 2 während des Blinkens Masterkarte vor Zugangsmodul halten	 Punkt hinter der letzten Ziffer erlischt. Ausweiskarte ist gesperrt, Speicherplatz zählt weiter

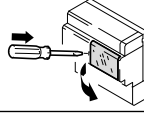
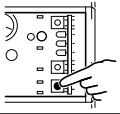
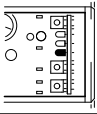
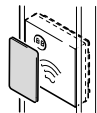
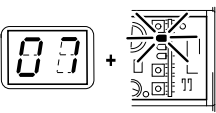
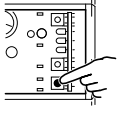
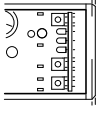
* Das Zugangsmodul zeigt die vorhandenen Speicherplätze beginnend bei Speicherplatz „0“ aufsteigend an. Nach einigen 1er-Schritten zählt das Zugangsmodul in 10er-Schritten weiter. Wird die Karte aus dem Erfassungsbereich des Zugangsmoduls entfernt, stoppt die Zählung. Wird die Karte gleich wieder in den Erfassungsbereich gebracht, zählt das Zugangsmodul in 1er-Schritten weiter.

Tätigkeit	Ergebnis
Zweite Masterkarte anlegen	
 * Masterkarte in Erfassungsbereich des Zugangsmoduls halten, bis	 angezeigt wird

Tätigkeit	Ergebnis
 Masterkarte entfernen	 leuchtet 3 s
 während des Blinkens anzulegende Zugangskarte vor das Zugangsmodul halten	 und beginnt 5 s zu blinken
	Zweite Masterkarte ist angelegt

* Das Zugangsmodul zeigt die vorhandenen Speicherplätze beginnend bei Speicherplatz „0“ aufsteigend an. Nach einigen 1er-Schritten zählt das Zugangsmodul in 10er-Schritten weiter. Wird die Karte aus dem Erfassungsbereich des Zugangsmoduls entfernt, stoppt die Zählung. Wird die Karte gleich wieder in den Erfassungsbereich gebracht, zählt das Zugangsmodul in 1er-Schritten weiter.

► Stellen Sie den Schaltbefehl im Netzgerät 17573 ein.

Tätigkeit	Ergebnis
 Plexiglasdeckel am Netzgerät 17573 öffnen	
 „P“ gedrückt halten, bis	 LD 1 (gelb) blinkt
 eine der berechtigten Karten in den Erfassungsbereich des Zugangsmoduls halten	 Schaltbefehl ist eingestellt, LD 1 blinkt LD 2 leuchtet einmal auf
 „P“ drücken	 LD 1 erlischt

oder:

► Stellen Sie den Schaltbefehl am Schaltgerät 14981 ein, → *TwinBus Schaltgerät 14981 – S. 132.*

i Hinweis: Jedes Zugangsmodul sendet einen individuellen Befehl. Dieser ist unabhängig von der berechtigten Karte.

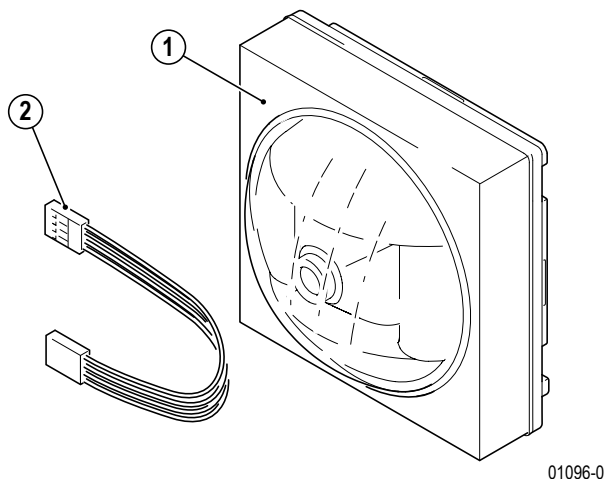
3.4.15.4 Bedienung

Die Ausweiskarte muss in einem Abstand von ca. 50 mm am Zugangsmodul vorbei geführt werden, um den Schaltbefehl auszulösen.

3.4.16 Kameramodule 18783 – 18789

3.4.16.1 Gerätebeschreibung

Die Kameramodule 18783 bis 18789 werden in vorhandene modulare Türstationen oder Briefkastenanlagen integriert, um sie zu einer Video-Türstation zu ergänzen.



Lieferumfang

1. Portier Kameramodul
2. Busverbinder

3.4.16.2 Montage

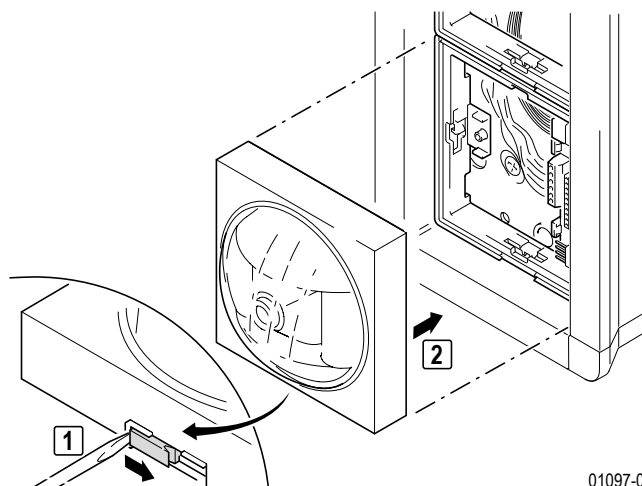
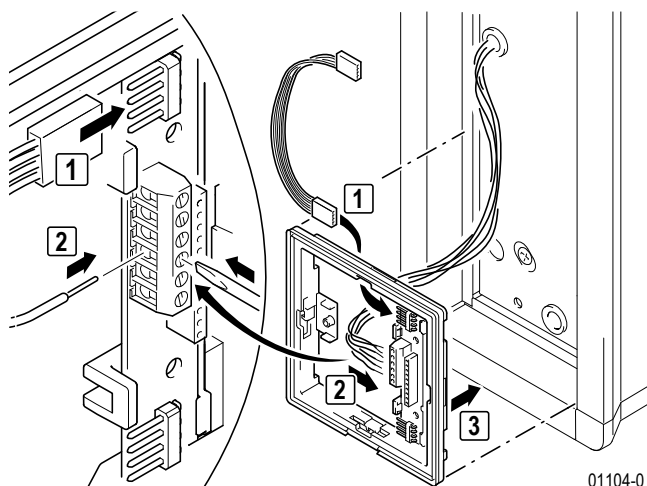


Hinweis: Eine Kamera erfasst nur einen bestimmten Bereich. Damit z. B. ein Besucher, der gerade geklingelt hat, erfasst wird, muss die Kamera entsprechend montiert werden. Der Erfassungsbereich variiert entsprechend der unterschiedlichen Erfassungswinkel der Kameramodule.

Die optimale Einbauhöhe ist ca. 1,5 bis 1,6 m. Beim Kameramodul 18789 und 18786 darf die Einbauhöhe zwischen 1,4 und 1,7 m liegen.

- Der dargestellte Bereich muss auch nachts gut ausgeleuchtet sein. Ggf. muss durch eine Lichtquelle für ausreichende Beleuchtung gesorgt werden, da die eingebauten LEDs nur zur Ausleuchtung des Besuchers vor der Türstation geeignet sind, aber nicht den gesamten Eingangsbereich beleuchten können.
- Wir empfehlen, eine Außenleuchte ca. 1 m oberhalb der Kamera anzubringen. Es sollte eine Glühlampe mit min. 40 W eingesetzt werden.
- Die Kamera darf nicht auf direktes Gegenlicht (Sonneneinstrahlung, Lichtquelle, Spiegelungen usw.) ausgerichtet werden.

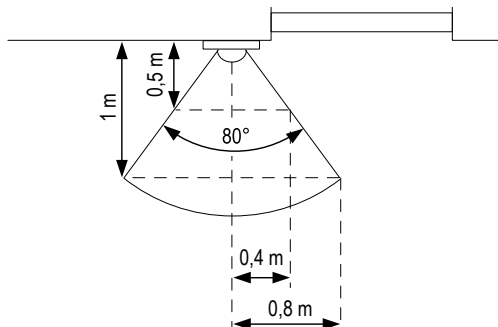
► Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.



Erfassungswinkel der Kameramodule

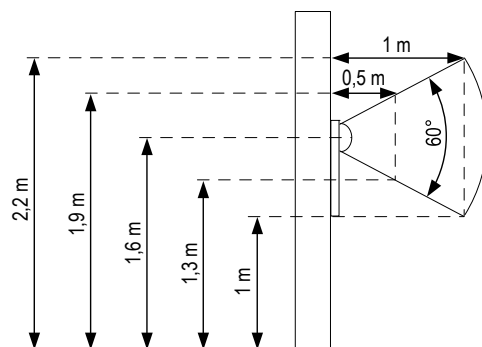
Der Erfassungsbereich variiert entsprechend der unterschiedlichen Erfassungswinkel der Kameramodule.

Horizontaler Erfassungsbereich 18783



00982-0

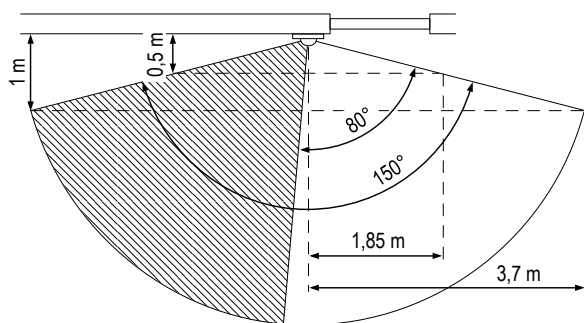
Vertikaler Erfassungsbereich 18783



00983-0

Öffnungswinkel der Kamera

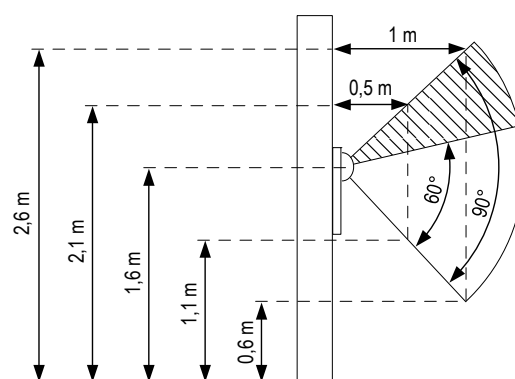
Horizontaler Erfassungsbereich 18786 und 18789



00984-0

Öffnungswinkel der Kamera

Vertikaler Erfassungsbereich 18786 und 18789



00985-0

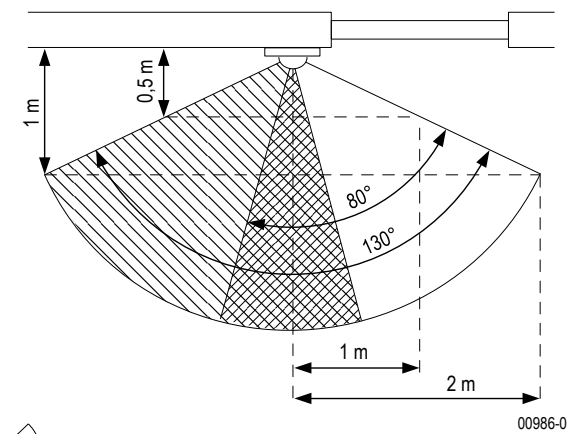
Öffnungswinkel der Kamera

Gesamterfassungsbereich durch mechanisches Verstellen der Kamera

Öffnungswinkel der Kamera

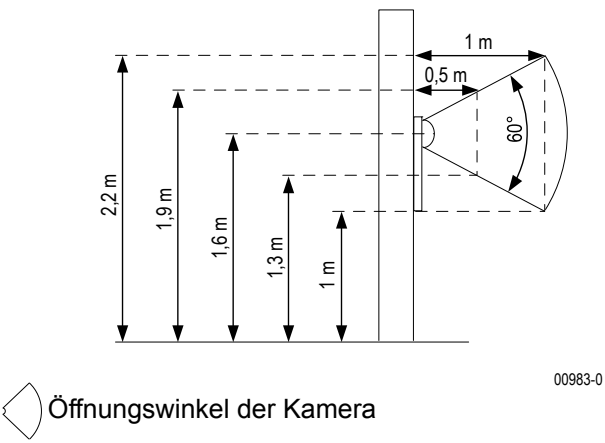
Gesamterfassungsbereich durch mechanisches Verstellen der Kamera

Horizontaler Erfassungsbereich 18787



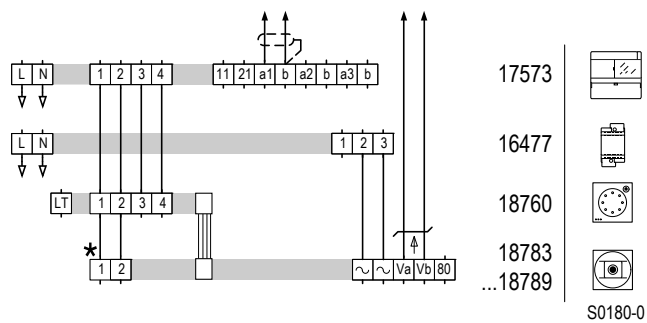
- Öffnungswinkel der Kamera
- Gesamterfassungsbereich durch elektrisches Umschalten der Kamera
- Überdeckungsbereich beider Kameras

Vertikaler Erfassungsbereich 18787

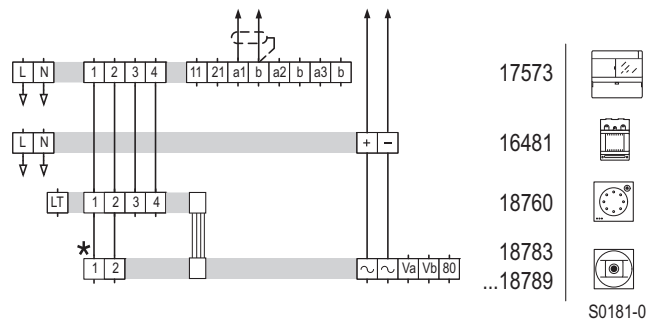


- Öffnungswinkel der Kamera

Anschluss

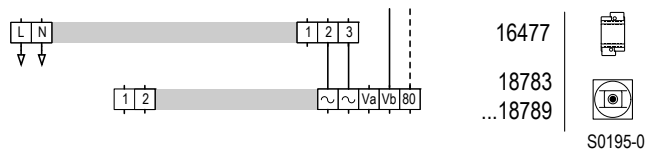


Schaltplan: Portier Kameramodul, Stromversorgung aus Netztrafo 16477.



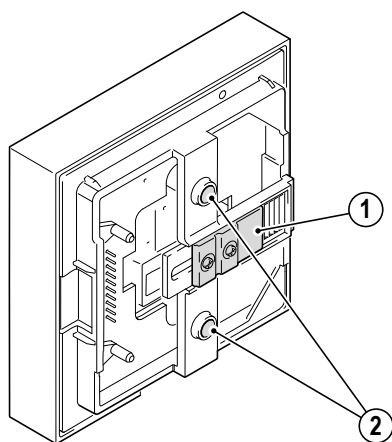
Schaltplan: Portier Kameramodul, Stromversorgung mit Video-Netzgerät RGE16481

* Klemmen 1 und 2 müssen nur angeschlossen werden, wenn das Kameramodul „stand-alone“ ohne Türsprechmodul betrieben wird. In Verbindung mit einem Türsprechmodul ist der mitgelieferte Busverbinder zu verwenden.



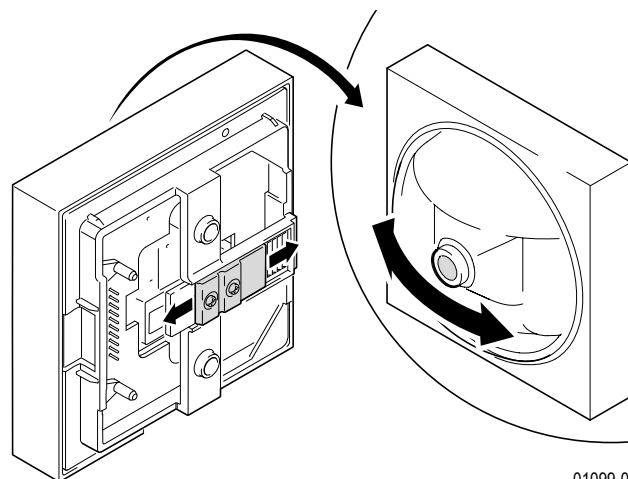
Schaltplan: Anschluss an KOAX-Leitung. Ohne LED-Beleuchtung der Kamera V_b= Ausgang 75 W, 80 = Schirm.

Kamera einstellen (nur bei 18786 und 18789)



01098-0

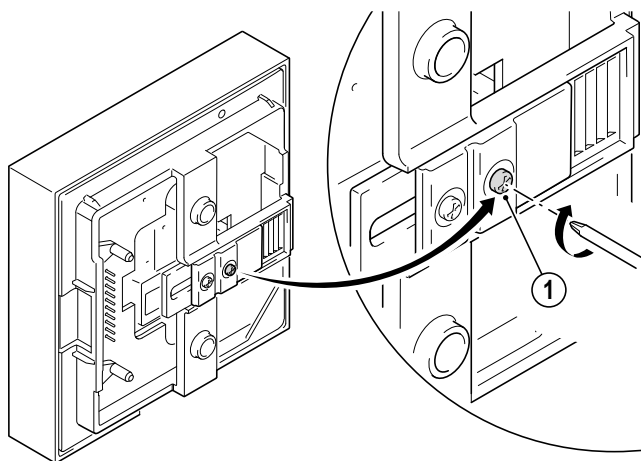
1. Kameraausrichtung horizontal
 2. Kameraausrichtung vertikal
- horizontale Ausrichtung fixieren



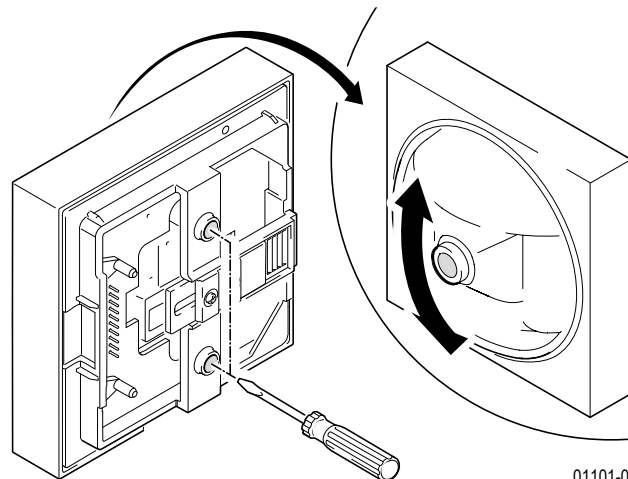
01099-0

horizontale Ausrichtung

vertikale Ausrichtung



01100-0



01101-0

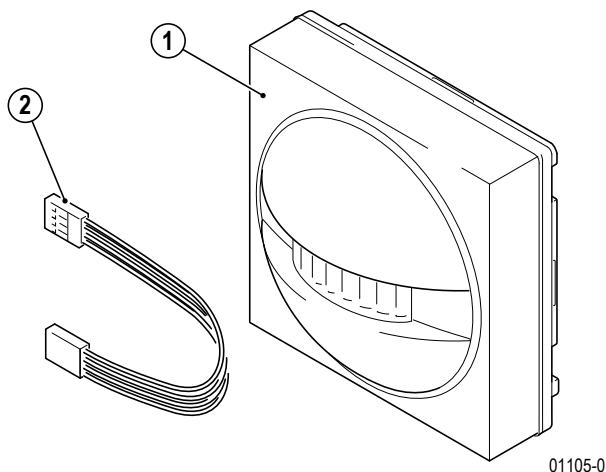


Hinweis: Um Vibrationen der Kamera (z.B. durch Zuschlagen der Tür) zu vermeiden, sollte die horizontale Ausrichtung der Kamera mit der mitgelieferten Schraube (1) fixiert werden.

3.4.17 Bewegungsmeldermodul 18767

3.4.17.1 Gerätebeschreibung

Das Portier Bewegungsmeldermodul 18767 registriert Bewegungen von bewegten Wärmequellen, z.B. Personen, in einer Entfernung von bis zu 8 m und in einem Umkreis von 180 °. Das Bewegungsmeldermodul 18767 schaltet in Verbindung mit einem Schaltgerät 14981 angeschlossene Verbraucher wie z.B. Licht oder Signalanlagen. Zur Spannungsversorgung ist ein Netztrafo 16477 einzusetzen.



Lieferumfang

1. Portier Bewegungsmeldermodul
2. Busverbinder

3.4.17.2 Montage



ACHTUNG!

Direkte Sonneneinstrahlung: Vermeiden Sie beim Montageort direkte Sonneneinstrahlung. Sie kann Funktionstörungen verursachen oder das Gerät zerstören.



Hinweis: Der Bewegungsmelder erfasst nur einen bestimmten Bereich. Den Montageort so wählen, dass der gewünschte Bereich optimal überwacht werden kann.

Die optimale Wandeinbauhöhe beträgt 1 m bis 1,5 m.

Bewegungsmelder können alle Objekte erfassen die Wärme abstrahlen, darunter z.B. Tiere, aufgeheizte Fensterscheiben und offenes Feuer. Wählen Sie den Montageort so aus, dass die Erfassung unerwünschter Wärmequellen ausgeschlossen wird.

Das Portier Bewegungsmeldermodul 18767 wird in die Türstation Portier montiert.

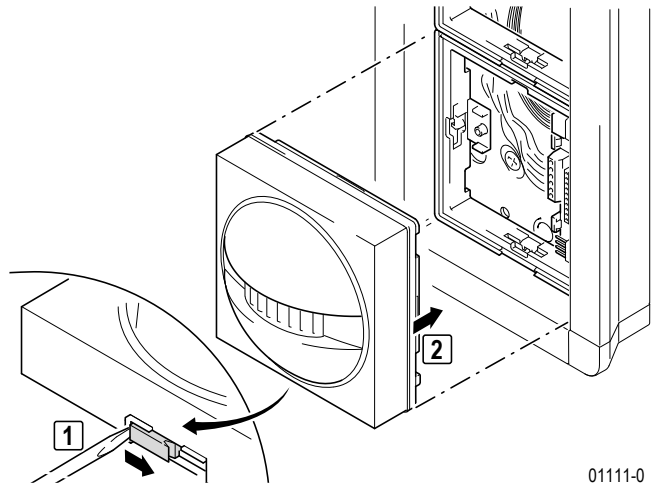
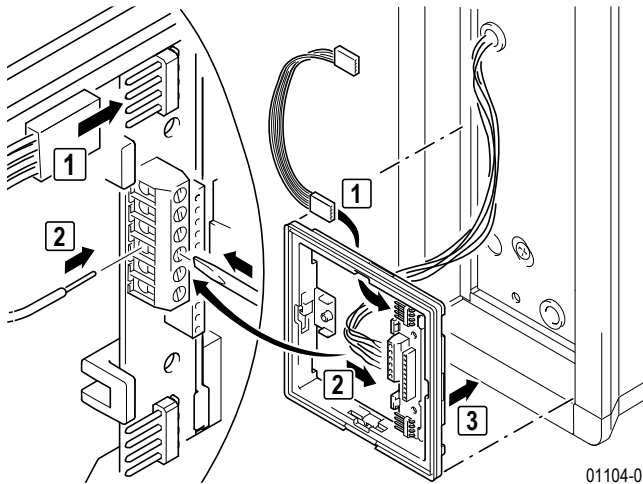
- Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.

Montagevoraussetzungen

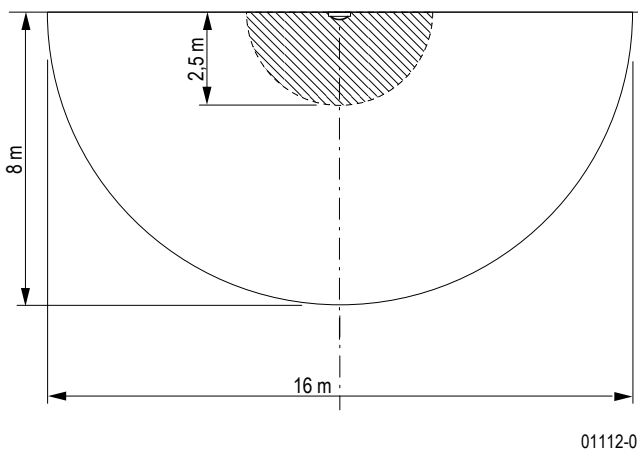
Montageart

Montage in Rahmen

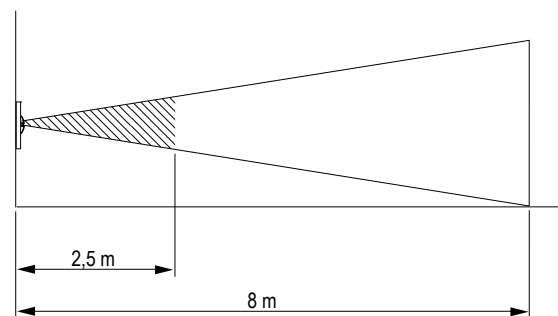
benötigtes Zubehör



Erfassungsbereich

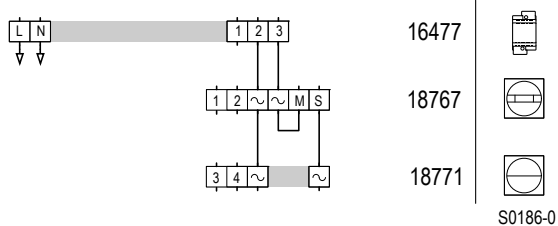


Horizontaler Erfassungsbereich

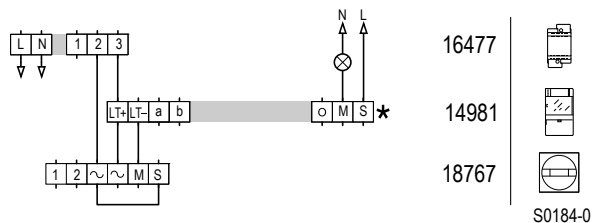


Vertikaler Erfassungsbereich

Anschluss

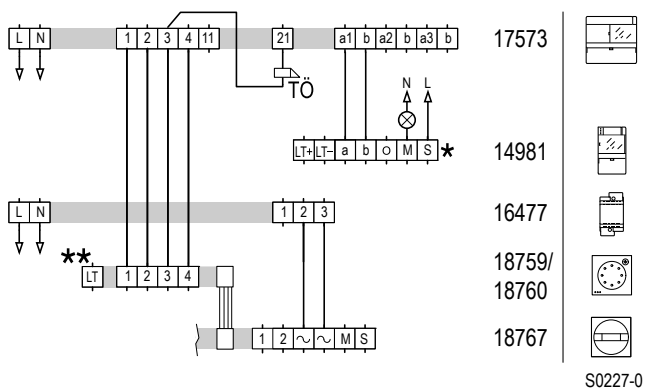


Schaltplan: Bewegungsmelder schaltet Lichtmodul.



* Verbindung zu Netzgerät 17573 über Systembusstecker herstellen

Schaltplan: Bewegungsmelder schaltet Außenbeleuchtung über Schaltgerät.

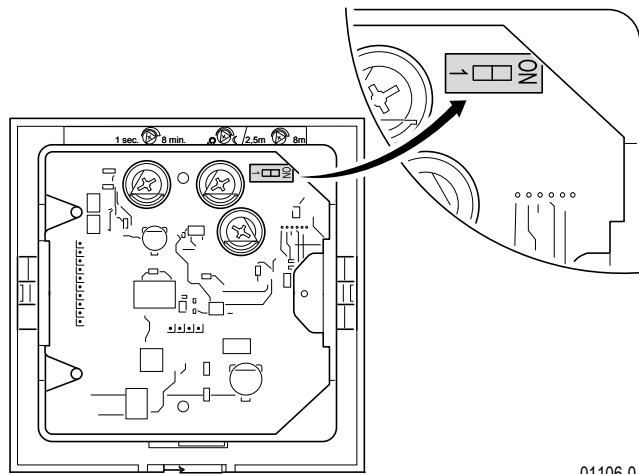


* Verbindung zu Netzgerät 17573 über Systembusstecker herstellen

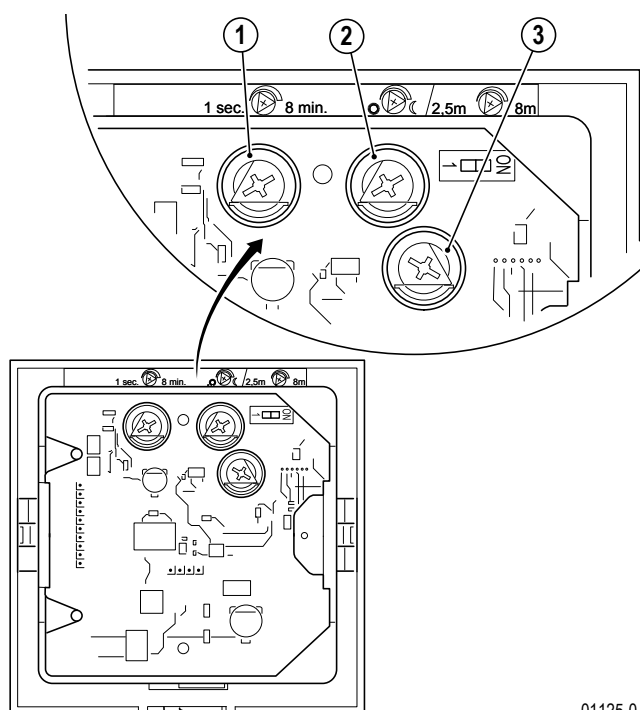
** Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion

Schaltplan: Bewegungsmelder schaltet Schaltgerät über Bus. DIP-Schalter auf ON.

3.4.17.3 Inbetriebnahme



- Stellen Sie die Betriebsart am DIP-Schalter ein.
Schalterstellung 1 = Auslieferungszustand: Bei Erkennung wird der Schaltausgang beschaltet.
- Schalterstellung ON: Bei Erkennung wird der Schaltausgang beschaltet und zusätzlich ein TwinBus Befehl gesendet.



Einstellungen mit Stellschrauben:

1. Schaltdauer von minimal 1 sek. bis maximal 8 min.
2. Erkennungshelligkeit von 5000 Lux bis 5 Lux
3. Empfindlichkeit zwischen 0 bis 2,5 m und 0 bis 8 m

01125-0

Schaltdauer 1:

Über die Stellschraube 1 können Sie stufenlos einstellen, wie lange der verbundene Verbraucher nach dem ausgelösten Schaltvorgang versorgt werden soll. Die Schaltdauer kann stufenlos von minimal 1 sek. bis zu maximal 8 min. vorgenommen werden. Bei jeder neu erkannten Bewegung startet die eingestellte Schaltdauer erneut.

Erkennungshelligkeit 2:

Mit der Stellschraube 2 können Sie stufenlos wählen, ab welcher Umgebungshelligkeit Bewegungen erkannt und Schaltvorgänge ausgelöst werden sollen. Das Sonnensymbol (Linksanschlag) steht für Tag- und Nachtbetrieb (ca. 1000 Lux). Bewegungen werden bei Tag und bei Nacht erkannt. Das Mondschild (Rechtsanschlag) steht für den Nachtbetrieb (ca. 5 Lux), ausschließlich Bewegungen bei Dunkelheit werden erkannt. Zwischen Sonne- und Mondschild kann stufenlos eingestellt werden.

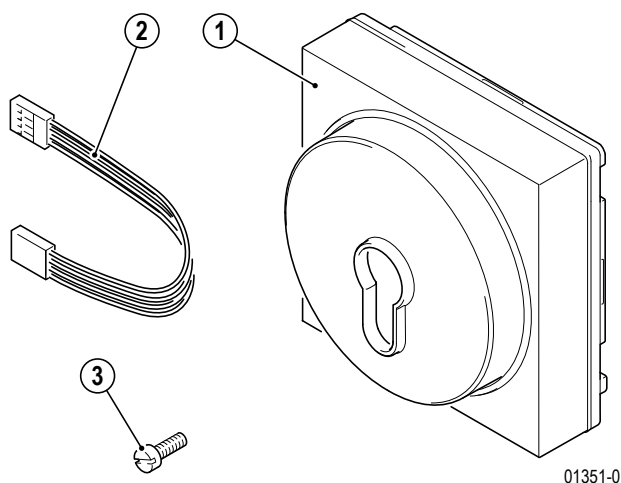
Empfindlichkeit 3:

Über die Stellschraube 3 kann die Empfindlichkeit eingestellt werden, bis zu welcher Entfernung eine Bewegung erkannt wird. Die Einstellung kann von minimaler Empfindlichkeit 0 m bis zu 2,5 m (Linksanschlag) bis zur maximalen Empfindlichkeit 0 m bis zu 8 m (Rechtsanschlag) stufenlos gewählt werden.

3.4.18 Schlüsselschaltermodul 18798

3.4.18.1 Gerätebeschreibung

Das Schlüsselschaltermodul 18798 wird als Zugangskontrollsystem für Ritto Portier Rahmen- und Briefkastensysteme eingesetzt. Das Schlüsselschaltermodul ist für den Einbau eines bauseitigen Profil-Halbzylinderschlosses (PHZ 30/10 DIN 18252) mit einer Gesamtlänge von 40 mm vorbereitet. Das Schlüsselschaltermodul verfügt über zwei Schließkontakte. Diese senden TwinBus Schaltbefehle, welche über ein Schaltgerät 14981 ausgewertet werden können.



Lieferumfang

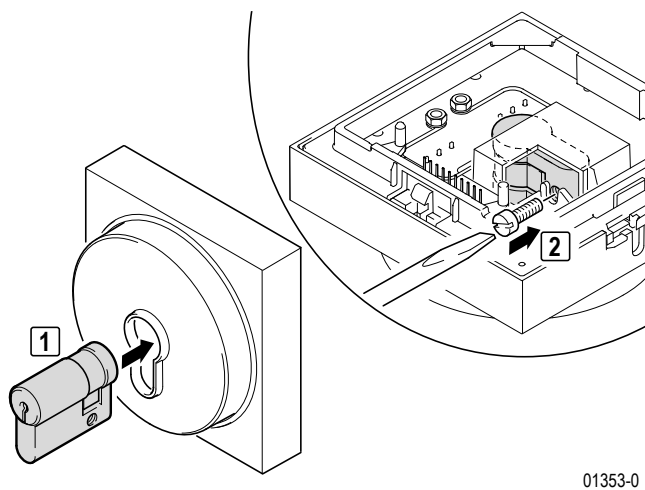
1. Schlüsselschaltermodul
2. Busverbinder
3. Befestigungsschraube

01351-0

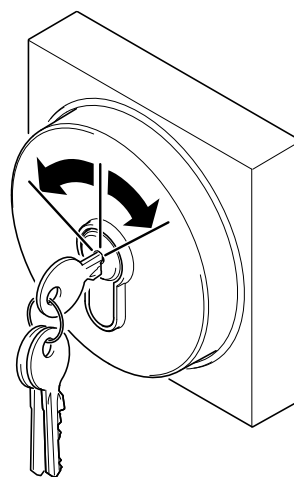
3.4.18.2 Montage

Das Schlüsselschaltermodul 18798 ist für den Einbau in Portier Rahmen- und Briefkastensysteme geeignet.

- Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.

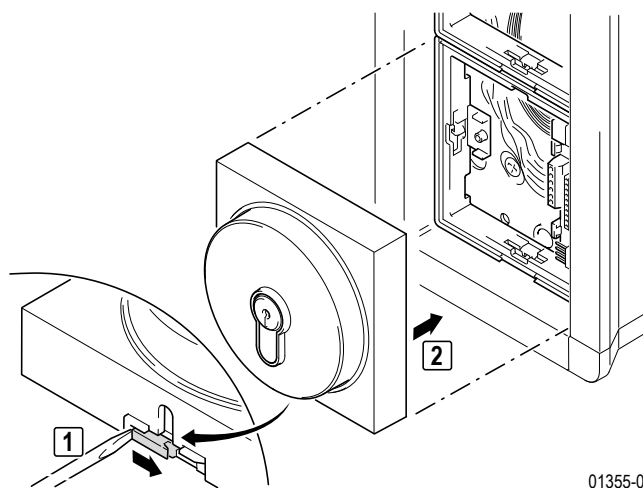
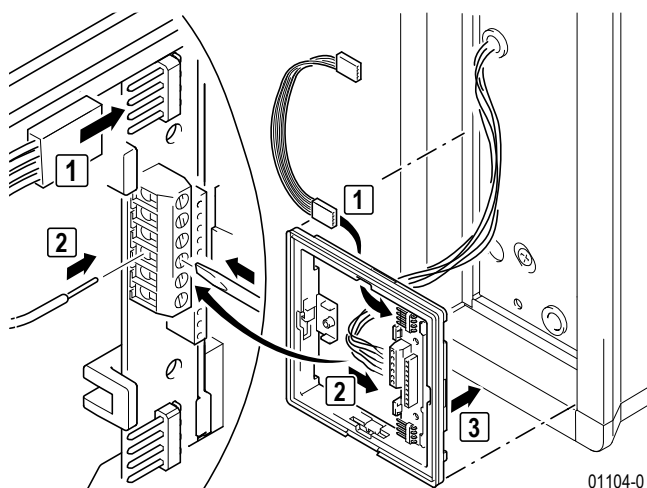


01353-0

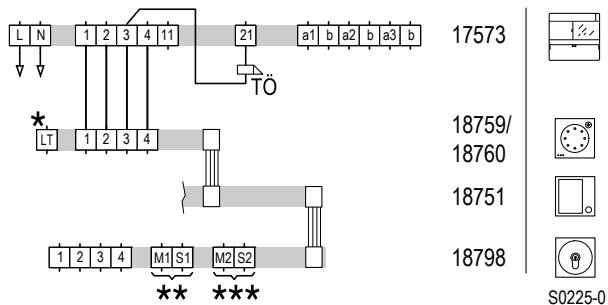


01354-0

- Profil-Halbzylinderschloss einbauen und mit Schraube fixieren. ► Schaltwege des Profil-Halbzylinderschlosses vor Einbau durch Drehen in beide Richtungen prüfen



Anschluss



* Optional bei 18760, bei 18759 ohne Funktion

** Schaltausgang Drehrichtung rechts

*** Schaltausgang Drehrichtung links

Schaltplan: Anschluss Schlüsselschaltermodul in einer TwinBus Anlage.



Hinweis: Schaltfunktionen entweder direkt anschließen (max. 1 A/24 V DC) oder TwinBus Befehle in Twin-Bus Schaltgerät einlernen.



** Schaltausgang Drehrichtung rechts

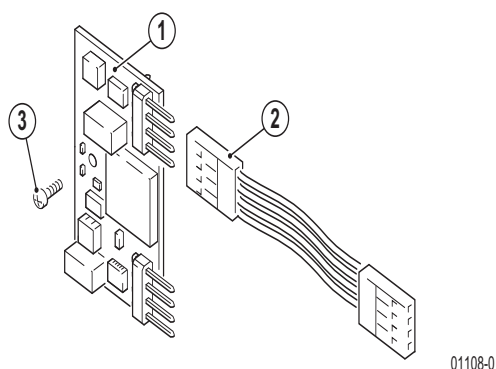
*** Schaltausgang Drehrichtung links

Schaltplan: Anschluss Schlüsselschaltermodul als Einzelgerät.

3.4.19 Rückmeldeplatine 18799

3.4.19.1 Gerätebeschreibung

Die Rückmeldeplatine 18799 ermöglicht eine akustische Rückmeldung bei der Betätigung einer Klingeltaste. Ohne die Verwendung der Rückmeldeplatine wird bei Tastenbetätigungen an den Portier-Modulen standardmäßig keine akustische Rückmeldung erzeugt. Die Rückmeldeplatine wird einmal pro Türstation benötigt.



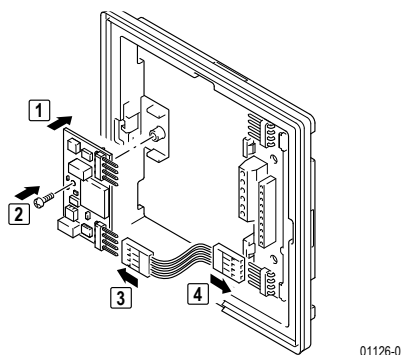
Lieferumfang

1. Rückmeldeplatine
2. Busverbinder
3. Schraube

3.4.19.2 Montage

Einbau der Rückmeldeplatine in Türstation Portier

Die Rückmeldeplatine wird innerhalb einer Portier Türstation an dem freien Busverbindersteckplatz des letzten Tastenmoduls angeschlossen.



- Die Rückmeldeplatine zur Befestigung auf den Modulträger des Tastenmoduls schrauben.
- Rückmeldeplatine mit Busverbinder an freien Steckplatz des Tastenmoduls anschließen.

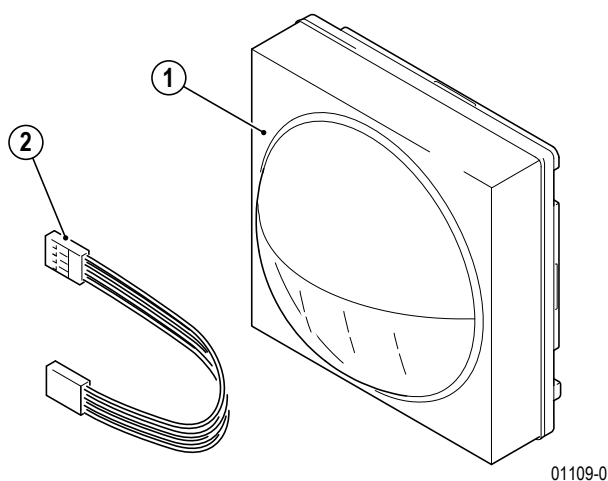
Verwendung der Rückmeldeplatine mit Einbaulautsprecher 14921

Die Verwendung der Rückmeldeplatine in Verbindung mit einem Einbaulautsprecher 14921 ist ebenfalls möglich. Nutzen Sie dazu den freien Steckplatz am Einbaulautsprecher 14921 oder an der Erweiterungseinheit 14923. Der beiliegende Busverbinder kann hierfür nicht genutzt werden, stattdessen muss der Anschluss über einen Kreuzverbinder 18798 erfolgen.

3.4.20 Lichtmodul 18771, 18773, 18774

3.4.20.1 Gerätebeschreibung

Das Lichtmodul wird verwendet, um modulare Ritto Türstationen und Ritto Briefkastensysteme zu beleuchten. Die Beleuchtung wird über weiße LEDs realisiert. Das Lichtmodul kann für dauerhaften Betrieb angeschlossen oder über das Bewegungsmeldermodul 18767 geschaltet werden.



Lieferumfang

1. Portier Lichtmodul
2. Busverbinder

3.4.20.2 Montage

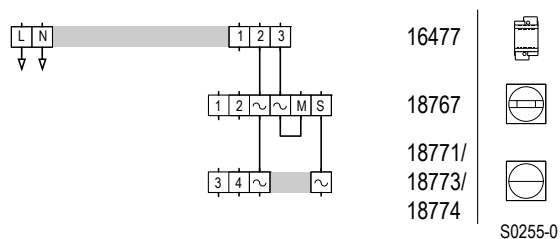
Das Lichtmodul wird in die Türstation Portier montiert.

Anschluss



* Klemmen 3 und 4 müssen gebrückt werden

Schaltplan: Anschluss des Lichtmoduls bei Dauerbetrieb und Versorgung über Busverbinder.



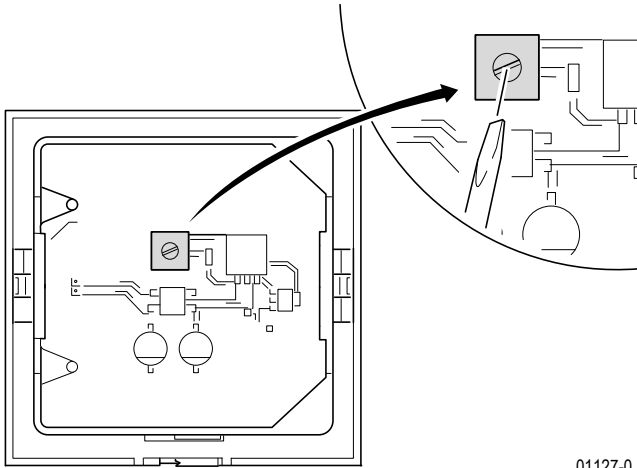
Schaltplan: Anschluss des Lichtmoduls, wenn über Bewegungsmeldermodul geschaltet.



Hinweis: Beachten Sie ebenfalls die Angaben in der Bedienungsanleitung zum Portier Bewegungsmeldermodul 18767.

3.4.20.3 Inbetriebnahme

An der Rückseite des Lichtmoduls befindet sich ein Drehpotenziometer zur Einstellung der LED-Beleuchtung. Drehen im Uhrzeigersinn bewirkt abnehmende Helligkeit; drehen gegen den Uhrzeigersinn bewirkt zunehmende Helligkeit. Als Werkseinstellung ist eine mittlere Helligkeit voreingestellt.



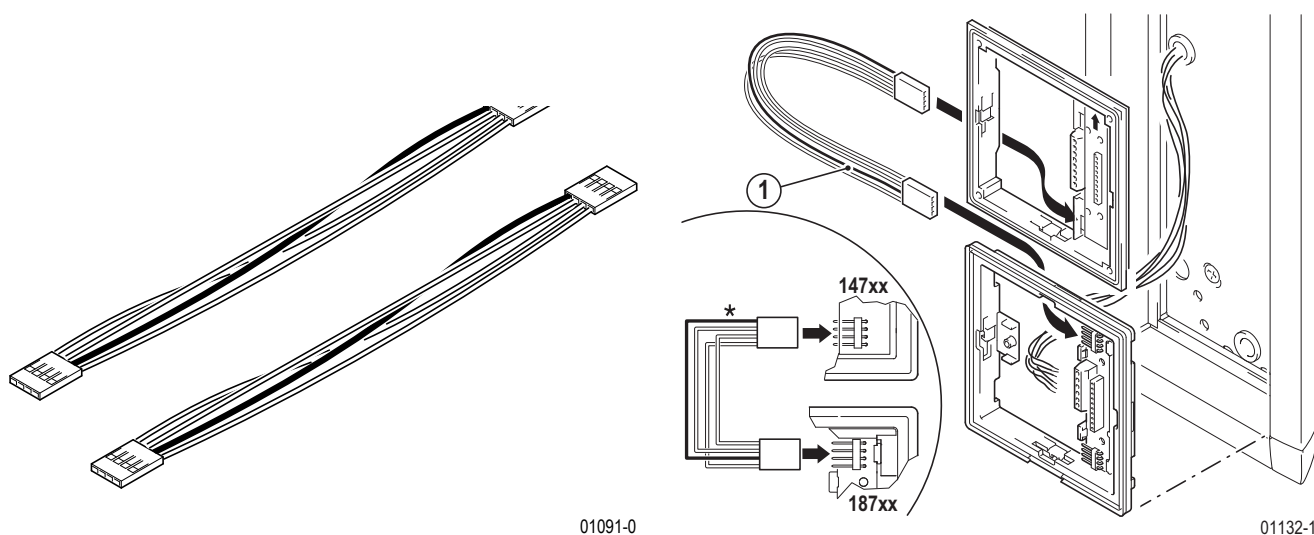
- Stellen Sie die Helligkeit der LED-Beleuchtung durch Drehen am Drehpotenziometer ein.

3.4.21 Kreuzverbinder 18797

3.4.21.1 Gerätebeschreibung

Der Portier-Kreuzverbinder 18797 ermöglicht die Verwendung von Portier-Modulen der Serie 187... als Ersatz für Module in bestehenden Ritto Türstationen mit Modulen der Serie 147...

Um in einer Altanlage ein Modul 147... durch ein neues Modul 187... zu ersetzen, muss der Kreuzverbinder gemäß untenstehender Abbildung aufgesteckt werden. Sind am alten Modulträger zwei Busverbinder gesteckt, so sind beide Busverbinder durch Kreuzverbinder zu ersetzen.



Kreuzverbinder 18797

* Beachten Sie die rot markierte Ader bei der Verbindung der Modulträger
Beispielhaftes Verbinden von Altmodulen 147... mit Modulen 187...

3.4.21.2 Montage

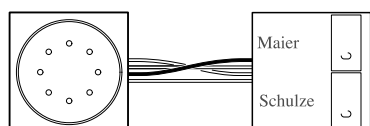


Hinweis: Beim Austausch eines Modules muss grundsätzlich auch der Modulträger ausgetauscht werden. Die vorhandenen Busverbinder am Modulträger sind durch Kreuzverbinder zu ersetzen.

Austausch des Türsprechmoduls

Anlagen ohne Kamera-, Codier- oder Zugangsmodul

Wird in einer Altanlage das Türsprechmodul 14760 durch das neue Modul 18759 oder 18760 ersetzt, muss der Busverbinder vom Türsprechmodul zum nächsten Modul durch den Portier-Kreuzverbinder ersetzt werden.



01298-0

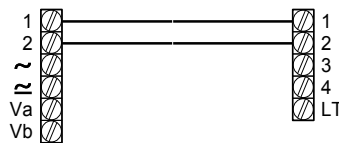
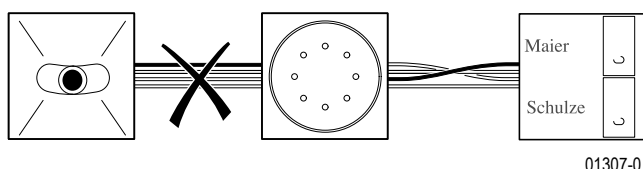


Hinweis:

- Das neue Türsprechmodul hat am Busverbinderanschluss nur gleichfarbige Adern. Der Kreuzverbinder muss daher am Türsprechmodul gemäß Abbildung "Beispielhaftes Verbinden von Altmodulen 147... mit Modulen 187..." korrekt aufgesteckt werden.
- Das Klingeln ist nur möglich, wenn keine Sprechverbindung besteht. Während das Netzgerät durch Umpolung der Busleitung die Sprache einschaltet, sind die alten Tastenmodule ausgeschaltet!

Anlagen mit Kameramodul

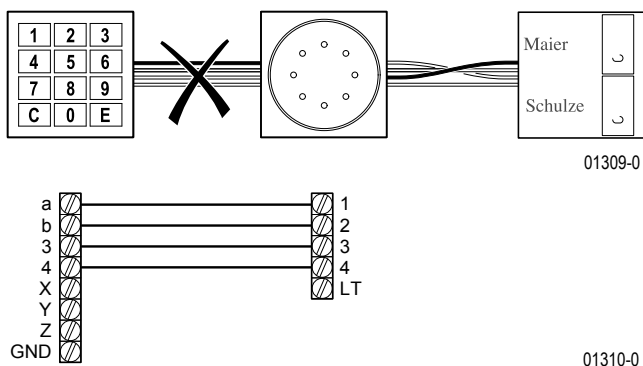
Beim Austausch des Türsprechmoduls in bestehenden Anlagen mit einer Kamera darf das Kameramodul nicht mit einem Busverbinder angeschlossen werden. Stattdessen müssen die Signale "1" und "2" über die Schraubklemmen mit den Klemmen des Türsprechmoduls verbunden werden:



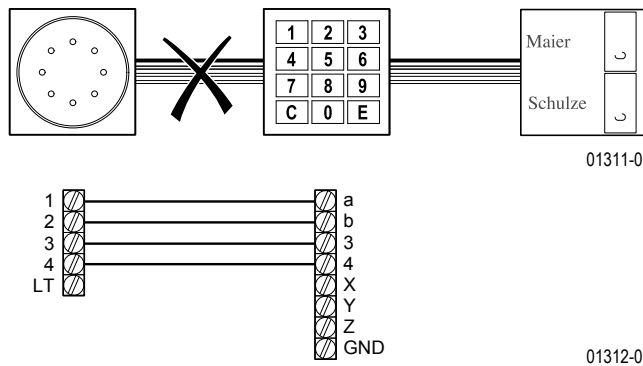
Anlagen mit Codiermodul 14764

Auch bei bestehenden Anlagen mit Codiermodul darf beim Austausch des Türsprechmoduls das alte Codiermodul nicht über Kreuzbusverbinder angeschlossen werden. Stattdessen muss es über die Schraubklemmen mit dem Türsprechmodul verbunden werden:

Variante 1)



Variante 2)



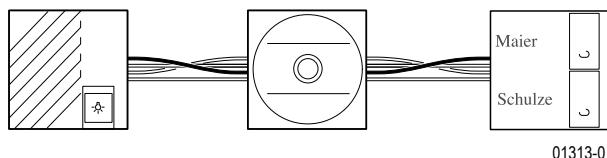
Austausch eines Kameramoduls

Fall 1) Das Kameramodul ist nur über Schraubklemmen angeschlossen

Ist das alte Kameramodul nur über die Schraubklemmen im Modulträger mit dem TwinBus verbunden und kein Busverbinder angeschlossen, kann das neue Kameramodul (inkl. neuem Modulträger) in gleicher Weise angeschlossen werden.

Fall 2) Das Kameramodul ist über Busverbinder mit dem TwinBus verbunden

In der Regel ist das Kameramodul über Busverbinder am TwinBus angeschlossen, während Video-Signal und Spannungsversorgung auf die Schraubklemmen gelegt sind. In diesem Fall müssen bei Austausch durch ein neues Kameramodul beide Kreuzverbinder eingesetzt werden:



i Hinweis: Eine Kennzeichnung (rot-grün) ist am Modul nicht vorhanden. Beide Kreuzverbinder müssen daher am Kameramodul gemäß Abbildung "Beispielhaftes Verbinden von Altmodulen 147... mit Modulen 187..." korrekt aufgesteckt werden.

Fall 3) TwinBus wird über das Kameramodul eingespeist

i Hinweis: In dem seltenen aber möglichen Fall, dass das TwinBus-Signal über die Schraubklemmen des Kameramoduls in den Türbusverbinder eingespeist wird – z. B. weil die Türstation kein Türsprechmodul enthält – und darüber andere Module versorgt, ist der Ersatz des Kameramoduls durch das neue Modul nicht ohne Weiteres möglich.

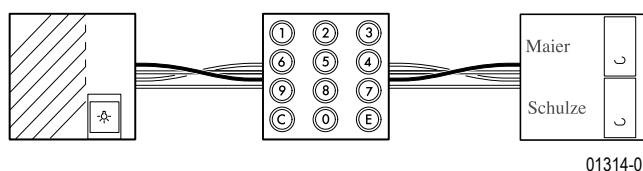
Austausch eines Codiermoduls

Fall 1) Das Codiermodul ist nur über Schraubklemmen angeschlossen

Ist das alte Codiermodul nur über die Schraubklemmen im Modulträger mit dem TwinBus verbunden und kein Busverbinder angeschlossen, kann das neue Codiermodul (inkl. neuem Modulträger) in gleicher Weise angeschlossen werden.

Fall 2) Das Codiermodul ist über Busverbinder mit dem TwinBus verbunden

In der Regel ist das Codiermodul über Busverbinder am TwinBus angeschlossen, während X, Y, Z und GND auf die Schraubklemmen gelegt sind. In diesem Fall müssen bei Austausch durch ein neues Codiermodul beide Kreuzverbinder eingesetzt werden:



Fall 3) TwinBus wird über Busverbinder UND Klemmen eingespeist

Häufig werden das Codier- und die Kameramodule über Busverbinder angeschlossen und gleichzeitig auch die Türbus-Signale auf die Schraubklemmen gelegt. In diesem Fall sollte im Austauschfall das neue Codiermodul gemäß Angaben unter „Austausch eines Codiermoduls Fall 2“ über Kreuzverbinder angeschlossen und die Klemmen 1, 2, 3 und 4 nicht aufgelegt werden.

Fall 4) TwinBus wird über das Codiermodul eingespeist

i Hinweis: In dem seltenen aber möglichen Fall, dass das TwinBus-Signal über die Schraubklemmen des Codiermoduls in den Türbusverbinder eingespeist wird – z. B. weil die Türstation kein Türsprechmodul enthält – und darüber andere Module versorgt, ist der Ersatz des Codiermoduls durch das neue Modul nicht ohne Weiteres möglich.

Fall 5) Kombination mit Anzeigemodul

Aus Kompatibilitätsgründen ist auch bei dem neuen Codiermodul der Anschluss eines Anzeigemoduls vorgesehen. Daher kann das Codiermodul auch in Altanlagen mit Anzeigemodul eingesetzt werden.

Austausch des Tastenmodules

Um in einer Altanlage ein Tastenmodul 147... durch ein neues Tastenmodul 1875... zu ersetzen, muss der Kreuzverbinder gemäß Abbildung "Beispielhaftes Verbinden von Altmodulen 147... mit Modulen 187..." korrekt aufgesteckt werden.

Sind am alten Modulträger zwei Busverbinder gesteckt, so muss das Tastenmodul, analog den Angaben unter „Austausch eines Kameramoduls, Fall 2“, über zwei Kreuzbusverbinder mit den "umliegenden" alten Modulen verbunden werden.

Service

4.1 Messpunkte

4.1.1 TwinBus Netzgerät 17573

Klemme		Belastung	Soll-Spannung
a1	b	offen/beschaltet	DC 24 V bis 30 V
a2	b	offen/beschaltet	DC 24 V bis 30 V
a3	b	offen/beschaltet	DC 24 V bis 30 V
1	b	kein Türsprechverkehr	DC 0 V
1	b	bei Türsprechverkehr	DC 24 V
2	b	kein Türsprechverkehr	DC 30 V
2	b	bei Türsprechverkehr	DC 0 V
3	4	ohne Last	AC 11 V

4.1.2 TwinBus Türsprechmodul 18760/TwinBus Einbaulautsprecher 14921

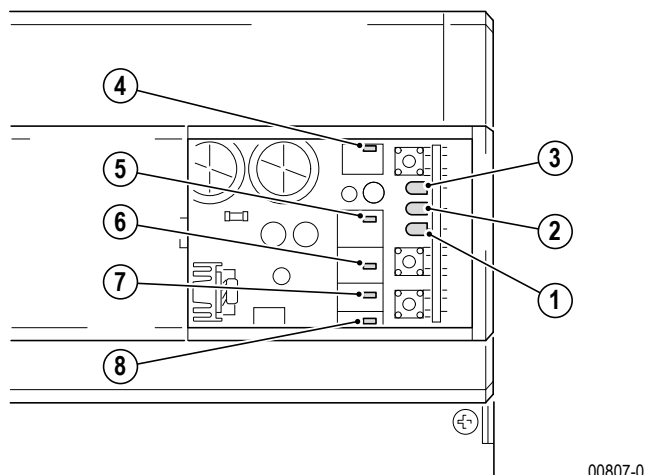
Klemme			Soll-Spannung
2	1	kein Türsprechverkehr	DC 15 V oder 30 V
1	2	bei Türsprechverkehr	DC 24 V
3	4		AC 11 V

4.1.3 TwinBus Wohntelefon und Video-Hausstation

Klemme		Soll-Spannung
a	b	DC 24 V bis 28 V
ED	<u>ED</u>	DC 24 V bis 28 V
~	~	AC 16 V oder DC 18 V
V _a	V _b	< 1 V

4.2 Serviceanzeigen

4.2.1 TwinBus Netzgerät 17573



Anzeige	Bedeutung
LED 1 (gelb) blinkt	■ Türöffnerlaufzeit wird eingestellt (LED blinkt im Sekundentakt bei der Einstellung der Türöffnerzeit) oder Einlernmodus für Schaltbefehle aktiv.
LED 2 (rot) leuchtet auf	Signalisiert Übertragung von Busbefehlen, z. B.: ■ Hörer wird abgenommen oder aufgelegt. ■ Klingeltaster wird betätigt. ■ Türöffner oder Taste  werden betätigt. ■ Interner Ruf oder Schaltbefehl werden ausgelöst.
LED 2 (rot) blinkt	■ Inbetriebnahme über den Etagendrucker ist aktiviert.
LED 3 (grün) leuchtet	■ Einstellschutz ist aktiviert.
LED 4 (rot) leuchtet	■ Überlast oder Kurzschluss am Systembus.
LED 5 (grün) leuchtet	■ Türsprechverkehr ist eingeschaltet
LED 6 (gelb) leuchtet	■ Gleichspannungsanzeige (Busspannung)
LED 7 (gelb) leuchtet	■ Wechselspannungsanzeige (Türöffner)
LED 8 (rot) leuchtet	■ Türöffnerrelais ist geschaltet.

4.2.2 Glas-Türstation Verrano

Anzeige	Bedeutung
LED 1 leuchtet im Sprechbetrieb	■ Signalisiert eine aktive Sprechverbindung.
LED 1 leuchtet bei inaktivem Sprechbetrieb	■ Die LED signalisiert, dass die Anschlüsse an Klemme 1 und Klemme 2 vertauscht sind.

4.3 Fehlersuchtable

Fehler	Messpunkt/prüfen	Ursache	Abhilfe
Einlernvorgang von Klingeltaste zur Sprechstelle funktioniert nicht.	Langer Ton (negativer Quidungston) an der Sprechstelle bei Abschluss des Einlernvorgangs.	Einstellschutz am Netzgerät 17573 ist aktiviert.	Siehe → <i>Einstellschutz</i> – S. 128. Das Deaktivieren des Einstellschutzes ist nur mit dem TwinBus Netzgerät 17573 möglich.
Kein Rufsignal von der modularen Türstation zu allen Sprechstellen an einer Buslinie.	► Die drei Buslinien vom Netzgerät trennen. Am Netzgerät 17573 zwischen den Klemmen: a1 und b, a2 und b, a3 und b liegt die Sollspannung von DC 24 V bis 30 V nicht an.	Thermosicherung vom TwinBus Netzgerät 17573 hat ausgelöst.	Netzgerät 17573 spannungsfrei machen → <i>Einstellschutz</i> – S. 128.
	► Die drei Buslinien wieder an das Netzgerät anschließen. Am Netzgerät 17573 zwischen den Klemmen: a1 und b, a2 und b, a3 und b liegt die Sollspannung von DC 24 V bis 30 V nicht an. Beim Aufschalten der Busleitung an a und b geht die LED 7 kurz aus.	Kurzschluss in der TwinBus Leitung. Rufsignal nicht eingelernt.	Kurzschluss beseitigen. Siehe „Inbetriebnahme“ im Kapitel „Installation: Montage, Anschluss und Inbetriebnahme“ der betreffenden Sprechstelle.
	An den Sprechstellen zwischen den Klemmen a und b liegt die Sollspannung von DC 24 V bis 30 V nicht an.	Unterbrechung in der TwinBus Leitung.	Leitung überprüfen und instand setzen.

Fehler	Messpunkt/prüfen	Ursache	Abhilfe
Kein Rufsignal von der modularen Türstation zu allen Sprechstellen an einer Buslinie.	LED 2 leuchtet bei Tastenbetätigung nicht.	Es wird kein Rufsignal von Tastenmodulen gesendet.	Busverbinder in der Türstation überprüfen (rote Markierung beachten). Modulträger vertauscht. (Anschlussklemmen müssen unter Türsprechmodul 18760 sein). Falsche Tastenmodule (aus Serie Elegant Art.- 1 5751 – 1 5754) eingesetzt.
		Unvollständiger Austausch eines Moduls 147... gegen ein neues Portier Modul 187...	Vorhandene Busverbinder am Modulträger durch Kreuzverbinder ersetzen. Wenn nötig ebenfalls Modulträger austauschen → <i>Kreuzverbinder 18797 – S. 244.</i>
Kein Rufsignal vom Einbaulautsprecher 14921 zu allen Sprechstellen.	Am Netzgerät 17573 zwischen den Klemmen 3 und 4 ist die Sollspannung von AC 11 V nicht messbar.	Kurzschluss Thermosicherung vom TwinBus Netzgerät 17573 hat ausgelöst.	Kurzschluss beseitigen. Netzgerät 17573 spannungsfrei machen → <i>Einstellschutz – S. 128.</i>
	Am Einbaulautsprecher 14921 zwischen den Klemmen 3 und 4 ist die Sollspannung von AC 11 V nicht messbar.	Unterbrechung in der Twin-Bus Leitung.	Leitung überprüfen und instand setzen.
Kein Rufsignal zu einer Sprechstelle.		Rufsignal nicht eingelernt.	Siehe „Inbetriebnahme“ der Sprechstelle auf Seite: → S. 51 für Wohntelefon 17630; → S. 58 für Wohntelefon 17650; → S. 67 für Video-Hausstation RGE17867, RGE17865; → S. 80 für Video-Freisprechstelle RGE17875, RGE17877; → S. 97 für Kompakt-Sprechstelle 17132; → S. 101 für Freisprechstelle 17230.
		Sprechstelle ist defekt.	Sprechstelle austauschen.
	An der Sprechstelle zwischen den Klemmen a und b liegt die Sollspannung von DC 24 V bis 30 V nicht an.	Unterbrechung in der Twin-Bus Leitung.	Leitung überprüfen und instand setzen.

Fehler	Messpunkt/prüfen	Ursache	Abhilfe
Kein Rufsignal bei Wohntelefonen 17630, 17650 oder Kompakt-Sprechstelle 17132 oder Freisprechstelle 17230 oder Video-Hausstationen RGE17865, RGE17867 oder Video-Freisprechstellen RGE17875, RGE17877.	Taste ☺ blinkt bei Türruf.	Rufabschaltung aktiviert.	Rufabschaltung deaktivieren. Siehe → S. 57 für Wohntelefon 17630, → S. 65 für Wohntelefon 17650 → S. 99 für Kompakt-Sprechstelle 17132 → S. 103 für Freisprechstelle 17230. → S. 76 für Video-Hausstation RGE17865, RGE17867 → S. 89 für Video-Freisprechstelle RGE17875, RGE17877
Kein Rufsignal bei Wohntelefonen 17650	Die Tür wird durch die Betätigung der Klingeltaste geöffnet.	Türöffnerautomatik aktiviert.	Türöffnerautomatik deaktivieren. → <i>TwinBus Wohntelefon Komfort 17650</i> – S. 171
Türöffner funktioniert nicht.	Am Netzgerät 17573 zwischen den Klemmen 3 und 21 liegt die Sollspannung von AC 11 V bei Betätigung nicht an.	Kurzschluss auf Leitung 3 und 21.	Kurzschluss beseitigen.
	Am Türöffner liegt bei Betätigung die Sollspannung von AC 11 V nicht an.	Leitung zu Türöffner unterbrochen.	Leitung überprüfen und instand setzen.
		Türöffner defekt.	Türöffner tauschen.
Keine Beleuchtung der Türstation.	Am Netzgerät 17573 zwischen den Klemmen 3 und 4 liegt die Sollspannung von AC 11 V nicht an und/oder am Türsprechmodul 18760 bzw. 18759 zwischen den Klemmen 3 und 4 liegt die Sollspannung von AC 11 V nicht an.	Kurzschluss zwischen den Klemmen 3 und 4 bzw. den Leitungen.	Kurzschluss beseitigen.
		Leitung zur Türstation unterbrochen	Leitung überprüfen und instand setzen.
		Überbelastung der Wechselspannung.	Ab 7 Modulen bzw. mehr als 700 mA Dauerlast zusätzlichen Netztrafo 16477 einsetzen.

Fehler	Messpunkt/prüfen	Ursache	Abhilfe
Keine Sprechverbindung von der Türstation zu den Sprechstellen.	Am Netzgerät 17573 zwischen den Klemmen 1 und 2 und am Türsprechmodul 18760 liegt die Sollspannung von DC 15 V bis 30 V in Ruhe oder DC 24 V in Betrieb nicht an.	Adern vertauscht. Lautsprecher defekt.	Verdrahtung ändern. Türsprechmodul tauschen.
	LED an der Glas-Türstation Verrano leuchtet.	Anschlüsse an Klemme 1 und 2 vertauscht.	Anschlüsse tauschen.
Schlechte Sprachqualität oder abgehackte Sprache.	Akustische Prüfung an der Türstation.	Lautstärke ist nicht richtig eingestellt.	Am Türsprechmodul bzw. Einbaulautsprecher  lauter oder Mikrofon  leiser stellen.
	Akustische Prüfung an der Sprechstelle.	Lautstärke ist nicht richtig eingestellt.	Am Türsprechmodul bzw. Einbaulautsprecher  leiser oder Mikrofon  lauter stellen.
Pfeifen an der Türstation .	Akustische Prüfung.	Sprache zu laut eingestellt.	Am Türsprechmodul bzw. Einbaulautsprecher  leiser oder Mikrofon  leiser stellen.
Monitor an Video-Hausstation/Video-Freisprechstelle schaltet nicht ein , Klingelsignal kommt aber an.	An der Video-Hausstation zwischen den Klemmen ~ und ~ liegt die Sollspannung von AC 16 V/DC 18 V nicht an.	Keine Spannung vom Netztrafo 16477 oder Video-Netzgerät RGE16481.	Leitung bzw. Netzgerät und Trafo prüfen.
Monitor an Video-Hausstation/Video-Freisprechstelle schaltet ein, aber es ist kein Bild sichtbar.	Signal auf der TwinBus-Videoleitung 1 Vss, symmetrisch liegt nicht an.	Die Kamera liefert kein Videosignal. TwinBus-Videoleitung ist unterbrochen.	Kamera und Versorgungsspannung prüfen. Leitung prüfen.
	► Die Kamera direkt an einer Video-Hausstation/Video-Freisprechstelle anschließen.	Zusatzgeräte (z.B. Video-Linienverteiler 14813) schalten das Videosignal nicht durch.	Zusatzgeräte und deren Versorgungsspannung prüfen und evtl. austauschen.
	Bild ist sichtbar. Rote LED auf Video-Platine leuchtet an Video-Hausstationen/Video-Freisprechstellen einer Buslinie.	Zwischen der Video-Hausstation mit leuchtender LED und der folgenden bzw. vorausgehenden Video-Hausstation/Video-Freisprechstelle ohne leuchtende LED der Busleitung wird eine Spannung in die TwinBus Videoleitung eingespeist.	Verdrahtungsfehler beheben.

Fehler	Messpunkt/prüfen	Ursache	Abhilfe
Bildstörung an Video-Hausstation/Video-Freisprechstelle (Negativbild).	Optische Kontrolle.	Anschlüsse Va und Vb der TwinBus-Videoleitung sind miteinander vertauscht.	Anschlüsse Va und Vb der TwinBus-Videoleitung gegeneinander tauschen.
Bild an Video-Hausstationen/Video-Freisprechstellen „läuft“.	An der Video-Hausstation/Video-Freisprechstelle ist die Spannung zwischen den Klemmen ~ und ~ kleiner als die Sollspannung von AC 16 V oder DC 18 V.	Zu niedrige Versorgungsspannung.	Spannung erhöhen.
		Zu große Leitungslängen.	Spannung erhöhen.
		Zu viele Video-Hausstationen/Video-Freisprechstellen aus gleichem Video-Netzgerät RGE16481 versorgt.	Weiteres Video-Netzgerät einsetzen.
Schaltgerät 14981 oder Türumschaltung 14982 reagieren nicht.	Optische Kontrolle.	Brücken fehlen von Klemmen a, b, 1, 2, 21 des Zusatzgeräts zum Netzgerät 17573.	Zusätzlich zum Systembusstecker diese Brücken anbringen.
Schaltgerät 14981 reagiert nicht.	Optische Kontrolle.	Schaltbefehl nicht einge-lernt.	Schaltbefehl einlernen. Siehe → <i>Inbetriebnahme</i> – S. 133.
Kameramodul 18787 schaltet nicht um.	Optische Kontrolle.	Der Busverbinder zum Kameramodul fehlt.	Busverbinder in der Türstation überprüfen (rote Markierung beachten).

Index

A		
Abkürzungsverzeichnis	6	
Abschirmung	19, 20	
Acero	188	
Altbau	8	
Anrufspeicher	66	
Anschlussadapter für KOAX	122	
Anzeigemodul	209	
Artikelnummern	7	
Austausch	244, 245, 246, 247	
Ausweiskarte	229	
B		
Basisanlage	9	
Bedienung	23	
Bereichskoppler	139, 140	
Bewegungsmeldermodul	235	
Busverbinder	9, 177	
C		
CE-Prüfzeichen	25	
Codeschloss	209, 210	
Codiermodul	209	
Color	208	
D		
Digitale Anwahl	209, 211	
E		
Einbaukamera	207	
Einbaulautsprecher	197	
Einstellschutz	55, 62, 70, 84, 128	
Einstellungen löschen Sprechstellen	98, 106	
Einstellungen löschen Video-Hausstation	80	
Einstellungen löschen Wohntelefon	57, 64	
Einstellungen löschen Zusatzgerät	155, 166, 168	
Elektronische Sicherungen	128, 145	
Entravox	178	
Entravox Video	181	
Erweiterungseinheit	199	
Etagenlinie	13	
Etagenlinie mit Videobus	18	
Etagensteuerung	129	
Etagentürstationen	30	
F		
Fehlersuche	249	
Fernschalter	134	
Funk-Sendeplatine	116	
Funk-Signalgerät	108	
G		
Geheimzahlen	209	
Gewährleistung	25	
Glas-Türstation Verrano	184	
H		
Hörerlose Sprechstelle	93	
I		
Identifikation, berührungslose	228	
Inbetriebnahme	70	
Inbetriebnahme Signalgerät	105, 106	
Inbetriebnahme Sprechstellen	96	
Inbetriebnahme Video-Hausstation	71	
Inbetriebnahme Wohntelefon	55, 56, 62, 63, 74, 76, 86, 87, 89	
Interne Kommunikation	32, 58	
Interne Rufnummer zuordnen	64	
K		
Kameramodule	231	

Kameraumschalter	156, 157
Klingeltaste zuordnen	62
Klingeltaster, bauseitig	20
Kompakte Türstation Entravox	178
Kompakte Türstation Entravox Video	181
Kompakt-Sprechstelle	93
Konfiguration direkt am Displaymodul	
Aufrufen des Menüs	215
Farbschema ändern	217
Service-Info	217
Sprache ändern	217
Teilnehmer hinzufügen	216
Konformität	25

L

Lautstärkeeinstellung	25
Leitungsführung	19
Leitungslängen	19
Leitungsnetz	19
Lichtmodul	242
Linienkoppler	141
LinienSchalter	39, 46, 48, 49, 153
Linienverteiler	16, 151
Löschen von	
Einstellungen	57, 64, 98, 106, 128, 135, 167

M

Manuelle Konfiguration	215
Mehrfamilienhaus	10
Mehrfamilienhaus mit Videobus	14
Messpunkte	247
Modulausbau	177

N

Netzanschluss	20
Netzgerät	101, 102, 103, 126, 159, 247, 248
Netztrafo	162, 163

P

Portamat	64
Portier Türstation	176
Programmier-/Einstellschutz	55, 62, 70, 84, 128

Programmierung	62, 96, 105
----------------	-------------

R

Rahmenmontage	176
Reichweite	19
Reinigung	24
Richtlinien	25
Rückmeldeplatine	241
Rufanschaltrelais	112
Rufspeicher	66
Ruftonunterscheidung	11

S

Sanierung	20
Schaltfunktion	110, 132
Schaltgerät	132
Schaltplansymbole	6
Schlüsselschaltermodul	239
Schnittstelle 123D-12	164
Service	247
Serviceanzeigen	248
Service-Info	217
Sicherung, elektronisch	128, 145
Signalgeber, bauseitig	112
Signalgerät	104
Stromstoßschalter	133
Systembeschreibung	8
Systembus	9
Systembusstecker	9

T

Tastenadapter	114, 115
Taster, potenzialfrei	110
TFV	164
Thermosicherung	128, 249, 250
Tischgerät	54, 60, 61, 69, 82, 96, 118, 119, 120
Tischkonsole für Wohntelefon	54, 61, 69, 118, 119, 120
TK-Adapter	168
Tongenerator	159, 160, 161
Türfreisprechverstärker	164
Türöffnerautomatik (Portamat)	64
Türöffnerlaufzeit einstellen	128
Türumschaltung	136, 137, 138
TwinBus Technologie	8

U

Unterputz-/Hohlwandmontage	
Wohntelefon	53, 60, 94, 121, 202
UP-Funksender	124
UP-Videoverteiler	146

V

Verrano	184
Videobus	14
Video-Freisprechstelle Color	67, 80
Video-Hausstation	67
Videokamera	208
Video-Linienverteiler	151
Video-Netzgerät	143

W

Wohntelefon	51
Wohntelefon Komfort	58

Z

Zeitrelais	133, 134
Zugangsmodul	228

Schneider Electric GmbH
c/o Ritto
Phone: + 49 21 02 404 6000
Fax: + 49 22 61 702 284
www.ritto.de

Sämtliche Angaben in diesem Prospekt zu unseren Produkten dienen lediglich der Produktbeschreibung und sind rechtlich unverbindlich. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen, bei dem Produktfortschritt dienenden Änderungen auch ohne vorherige Ankündigung, bleiben vorbehalten. © Alle Rechte bleiben vorbehalten. Layout, Ausstattung, Logos, Texte, Grafiken und Bilder dieses Katalogs sind urheberrechtlich geschützt. Dieses Dokument wurde auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.